

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.40 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: Df. 15, Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 53

Dienstag, den 1. Dezember 1953

Jahrgang 5/54

Internationales Klima veränderlich?

Es geschah noch Zeichen und Wunder. Die Sowjetunion hat, für die westlichen Politiker ziemlich überraschend, die Einladung der Westmächte zu einer Konferenz der vier Außenminister über die Deutschland- und Österreich-Frage und über das Problem der europäischen Sicherheit angenommen. Sie ging sogar noch einen Schritt weiter und schlug als Konferenzort Berlin vor. In gleichlautenden Noten gab die Sowjetregierung außerdem kund, daß sie auf der Berliner Konferenz auf der Einberufung einer Fünft-mächtekonferenz unter Einbeziehung Rot-chinas bestehe. Die Korea-Frage und zahl-reiche andere Probleme des Fernen Ostens seien genau so wichtig wie das Deutsch-land-Problem. In der Note wird kein Hehl daraus gemacht, daß Sowjetrußland gegen eine Wiederbewaffnung Deutschlands sei. Die Sowjetnote hat im Westen je nach der Einstellung der Länder und ihrer Politiker auf der einen Seite Hoffnung, auf der anderen Seite Vorsicht und Zweifel ausgelöst. Man ist im allgemeinen der Auffassung, die Sowjetnote sei nichts anderes als ein Schach-zug, den Sowjetrußland unmittelbar vor der Entscheidung der Pariser Nationalversamm-lung, der Haager Konferenz und der Ber-muda-Konferenz gemacht habe. Der fran-zösische Ministerpräsident Laniel, der bei den Debatten in der Pariser Nationalver-sammlung einen schweren Stand hatte, er-klärte, die Moskauer Verhandlungsbereit-schaft sei hoffentlich der Beginn einer Besse-rung „des internationalen Klimas“, die Frankreich sofort begrüßen würde. Auch der französische Außenminister Bidault betonte, jetzt sei endlich die Stunde gekommen, das Ost-West-Gespräch beginnen zu lassen. Im britischen Außenministerium erklärte man, die sowjetische Verhandlungsbereitschaft, die in der neuen Note auf einmal zutage tre-te, brauche nicht unbedingt eine veränderte Ein-stellung zu den weltpolitischen Problemen zu bedeuten. Bundeskanzler Dr. Adenauer ist selbstverständlich skeptisch und meinte nur, die Arbeiten an den europäischen Einigungsplänen müßten unbedingt fortge-setzt werden. Das amerikanische Außen-ministerium nannte die jüngste sowjetische Erklärung enttäuschend. Auch in deutschen parlamentarischen Kreisen wurde die Note unterschiedlich aufgefaßt. Nur die Sozial-demokratie ließ erklären, man müsse die Note ernsthaft prüfen.

Der Kampf in Frankreich

Während die bekannten Pariser Midinet-ten, die feißigen Näherinnen und Modistin-nen, am Tage der Heiligen Katharina auf den Straßen ihr herzerfrischendes Wesen trieben und nach altem Recht jedem Mann um den Hals fallen und ihn küssen konn-ten, ging es in der französischen Kammer ebenfalls hoch her. Allerdings war dort eine schwere Entscheidung zu treffen. Ohne schwere Kämpfe und Zwischenfälle ging es auch in den letzten Tagen nicht ab. Die Lage spitzte sich sogar derart zu, daß der Außenminister Bidault mit seinem Rück-tritt drohte. Bei der Abstimmung wurde zwar der Regierung Laniel das Vertrauen ausgesprochen, aber nur mit einer einfachen Mehrheit und nicht mit der geforderten und üblichen absoluten Mehrheit. Praktisch ge-nommen sprach man sich also für die Regie-rung, aber gegen die Europa-Armee aus, nachdem der Außenminister in seiner letzten Erklärung jede direkte Äußerung zur euro-päischen Verteidigungsgemeinschaft absicht-lich vermieden hatte. Laniel hat also in der Kammer einen sog. Pyrrhussieg errungen, da die Vertrauensfrage mit einer völlig nichtssagenden Resolution gekoppelt worden war, die praktisch alle Hoffnungen auf eine baldige Ratifizierung des EVG-Vertrages durch Frankreich zunichte macht.

Dagegen konnten auf der Haager Konferenz der Außenminister der Montanunion-Staa-ten Fortschritte erzielt werden, wie die Teilnehmer der Konferenz wenigstens be-haupten. Ob es aber ein Fortschritt ist, wenn man sich zwar über die Organe der künftigen Europäischen Gemeinschaft einigt, aber über die Aufgaben dieser Organe im Unklaren ist, muß füglich bezweifelt werden. Die künftigen Organe der Europäischen Ge-meinschaft sollen die Völkerkammer, die Zweite Kammer, der Politische Exekutivrat, der Nationale Ministerrat und das Schieds-gericht sein. Bei der Einzelberatung wurde übrigens festgestellt, daß die Aufgaben für die Europa-Armee 37 Prozent des Gesamt-Etats ausmachen würden. Große Ausgaben erfordere auch der Ausbau der Grundstoff-industrien. Adenauer und Bidault hatten im Haag erneut Gelegenheit zu einer Aus-sprache. Ein kleines gesellschaftliches Er-

eignis war zwischendurch ein Empfang der Konferenzteilnehmer durch die holländische Königin Juliana. Wer aber hinter die Kulissen der Haager Konferenz schaut, sieht auf den ersten Blick, daß wesentliche Fra-

gen noch offen geblieben sind. Dies geht auch daraus hervor, daß die Stellvertreter der Außenminister noch im Dezember in Paris zu einer weiteren Konferenz zusam-menkommen sollen.

Südkorea und Nationalchina

Die Bemühungen um den Frieden in Korea gehen weiter. Beide Seiten haben in der letzten Zeit neue Vorschläge gemacht, doch dürfte so schnell keine Einigung erfolgen. Die kommunistische Abordnung trug gestern weitere Zugeständnisse vor. Als Eröffnungs-termin der Friedenskonferenz schlug sie den 28. Dezember, und als Ort Neu-Delhi vor. Sie hielt jedoch fest an dem früheren Vorschlag, daß alle Beschlüsse einstimmig zu fassen seien und daß die Sowjetunion als neutrale Macht hinzugezogen werden müsse. Die Alli-

ierten betonten dagegen erneut, die Sowjet-union könne nur als kriegführender Staat angesehen werden. Inzwischen jedoch scheint sich ein Bündnis zwischen Südkorea und Nationalchina anzubahnen. Jedenfalls traf der südkoreanische Staatspräsident Syngman Rhee auf Formosa ein, um mit dem national-chinesischen Präsidenten Chiang-Kaishek zu verhandeln. Es geht dabei um den Abschluß eines gegenseitigen Freundschafts- und Ver-teidigungsvertrages, der zweifelsohne einen Beitrag zur Klärung der Lage leisten kann.

900 Millionen DM Hausratshilfe

Erste Zahlungen erfolgen in diesem Haushaltsjahr

Da über die praktischen Auswirkungen des Lastenausgleichsgesetzes bei den meisten Sachgeschädigten Unklarheit besteht, haben wir einen Sachkenner um praktische Erläute-rungen gebeten. Über die Voraussetzungen, die für eine Zahlung bestehen, und über die Höhe der Beträge führt er folgendes aus:

Vertriebene und einheimische Sachgeschä-digte sollen noch in diesem Rechnungsjahr alle in den Besitz der ersten Rate kommen, sofern sie jeweils die Punktzahl 60 erreichen. Das Lastenausgleichsgesetz bestimmt, daß die Hausratshilfe geleistet wird, und zwar immer in zwei Teilbeträgen.

Folgende Pauschalsockelbeträge der ersten Rate werden ausbezahlt: Für Alleinstehende, Ledige, Verwitwete, Geschiedene 300 DM; Ver-heiratete im gemeinsamen Haushalt 450 DM. Zu diesen Entschädigungsbeträgen werden nach dem Familienstand des Geschädigten am 1. April 1953 folgende Zuschläge gewährt: Für jedes zum Geschädigtenhaushalt gehö-rende und von ihm wirtschaftlich abhängige Familienmitglied (Kinder, Eltern, Großeltern) Geschwister und Geschwisterkinder — sofern sie nicht selbst entschädigungsberechtigt sind —: 50 DM; für das dritte und jedes wei-tere Kind 100 DM.

Einheimische Geschädigte haben zu beach-ten: von der Summe des Sockelbetrages und der Familienzuschläge sind frühere für Haus-ratsverluste gewährte Entschädigungsleistun-gen nur dann abzuziehen, wenn der Gesamt-betrag 200 DM übersteigt. Anzurechnen ist nur der 200 DM übersteigende Betrag. Alle Zahlungen, die bis zur Währungsreform in RM geleistet sind, werden heute mit 1/10 an-gerechnet. Wenn diese Summe also 200 DM übersteigt, wird der übersteigende Betrag von der 1. Rate abgezogen.

Die Geschädigten müssen berücksichtigen, daß Auszahlungen nur geleistet werden, wenn nachgewiesen wird, daß mindestens 50 Prozent des Hausrats verloren gegangen sind. Wenn RM-Beträge früher über 50 Prozent des angegebenen Verlustes bis zur Währungs-reform schon ausgezahlt worden sind, dann

gilt auch heute der Schaden bereits als ab-gegolten. Da die Auszahlung der ersten Rate der Hausratshilfe mehrere Jahre in Anspruch nimmt, ist in der Weisung des Bundesaus-gleichsamts eine zeitliche Reihenfolge der Gewährung der ersten Rate vorgesehen. Diese Reihenfolge bestimmt sich nach einer Punkttabelle, in der die Einkünfte des An-tragstellers, sein Lebensalter, sein Familien-stand, seine Kriegs- und Unfallbeschädigung und sonstige Härtefälle berücksichtigt sind.

Die Gewährung der Hausratshilfe setzt voraus, daß der Geschädigte beim Ausgleichs-amt seinen Feststellungsantrag abgegeben hat. Darin muß nachgewiesen sein, daß der Haus-rat über 50 Prozent verloren ging und so weiter. Nach diesem ersten Antrag kann der zweite Antrag auf Auszahlung beim örtlichen Ausgleichsamt gestellt werden. — In diesem Jahre stehen rund 900 Millionen DM für Hausratshilfeauszahlung zur Verfügung. Bis zum 1. April 1954 sollen alle Anträge mit 60 Punkten zur Erledigung kommen.

Aus der Arbeit des Bundesrates

Der Bundesrat hat den regierenden Bürger-meister von Westberlin, Dr. Schreiber, auf seiner Wochenensitzung in Bonn einstimmig zum 2. Vizepräsidenten gewählt. Der Bun-desrat widersprach dem Vorschlag des Bun-deskabinetts, das gerichtliche Verfahren beim Freiheitsentzug für Geisteskranke und Kriminelle bundeseinheitlich zu regeln. Er folgte damit einem Antrag Hessens, der die bundesgesetzliche Verfahrensregelung auf kriminelle Fälle beschränkt. Der Gesetzent-wurf soll daher nicht auf Geisteskranke und Süchtige angewandt werden. Außerdem bil-ligte der Bundesrat mehrere Ratifizierungs-gesetze zu internationalen Abkommen. Schließlich wurde eine Vorlage über die Ge-meinnützigkeit wirtschaftlicher Betriebe ge-billigt, durch die alte Vorschriften aus dem Jahre 1941 abgeändert werden. Der Bundes-rat bekräftigte außerdem die Auffassung der Länder, daß nur ein dezentralisiertes Ban-kensystem die Unabhängigkeit der Notenbank gewährleistet und daß die Landeszentralban-ken beibehalten werden sollen.

Der bunte Alltag

Kind ertrunken. In Weitersheim/Vogelsberg stürzte ein vierjähriger Junge einer Flücht-lingsfamilie in ein Wasserloch, dessen Deckel sich verschoben hatte. Das Kind konnte zwar von der Mutter geborgen werden, doch waren Wiederbelebungsversuche erfolglos.

Tödlicher Betriebsunfall. Ein Elektriker geriet in Ludwigshafen beim Reinigen an einer Hochspannungs-Schaltanlage in den Stromkreis und wurde auf der Stelle getötet.

Der Schädel in der Gasmaske. Bei Aus-schachtungsarbeiten in Offenbach in der Goethestraße fiel den Arbeitern aus dem Schutt heraus plötzlich eine Gasmaske mit einem Totenschädel und mehreren mensch-lichen Knochen entgegen. Auf dem Trümmer-grundstück waren im Krieg 26 Einwohner umgekommen.

Einsturzgefahr in Pfälzer Dörfern. Die bei-den pfälzischen Winzerdörfer Zell und Möls-heim stehen auf einem sandigen Schieferstein und einer Lettenschicht, die bei Regen ins Rutschen kommen. Infolgedessen bekommen die Mauern Risse und Sprünge. Etwa 50 Häu-ser, Scheunen und Stallungen sind bauffällig. Bisher hat man mit den Gegenmaßnahmen nur wenig Erfolg gehabt. Jetzt legt man Entwässerungsgräben an, damit das Wasser nicht versickert, sondern abgeleitet wird. Ob es hilft?

Sechzehnjähriger Kabeldieb. Ein Sechzehn-jähriger aus Viernheim hatte Mitte Novem-ber eine amerikanische Kabellleitung am Rande des Kärfertaler Waldes aufgeschnitten, Kupferkabel und Kabelverschlußstücke im Werte von 27 400 DM gestohlen. Als die Poli-zei in der Wohnung seiner Eltern erschien, stieg er durch ein Fenster auf das Dach des Hauses, von wo er aber schnell herunter-geholt werden konnte. Den größten Teil seiner Beute hatte er bereits als Altmateri-al an zwei Metallhändler verkauft, die wegen Hehlerei zur Anzeige gelangen.

Schweden will Butter liefern. Schweden wird in den nächsten Wochen mit England und Westdeutschland, seinen größten Han-delspartnern, Verhandlungen über neue Ver-träge führen. Es will sich bemühen, seinen großen Lebensmittelüberschüssen an Ge-treide, Butter und Fleisch gerecht zu wer-den; im Falle Bundesrepublik deshalb ein schwieriges Unterfangen, weil Bonn seinen Bedarf an Brotgetreide zumeist aus Argen-tinien und der Türkei sichert und beide Lie-feranten zugleich gute Abnehmer für deut-sche Waren sind. Der schwedische Markt indes ist mit deutschen Erzeugnissen übersättigt. In Stockholm sieht man ledig-lich für Kraftfahrzeuge gewisse Chancen.

Die Uebersicht

Volle Touren in Bonn. In der Bundeshaupt-stadt bringt die neue Woche nach verhältnis-mäßig ruhigen Tagen volle Arbeit in allen Gremien. Der Bundestag hält eine Sitzung mit reichhaltiger Tagesordnung ab. Gesetzs-vorlagen sollen beraten und Fragen der Fragestunde beantwortet werden. Ausschü-sitzungen des Bundesrates und des Bundes-tages sollen bewältigt werden. Der Kanzler wird dem Bundespräsidenten über die Kon-ferenz im Haag berichten und wahrscheinlich den neuen Postminister benennen. Die CDU schlug bekanntlich dafür Dr. Siegfried Balke vor.

Stellung zur Sowjetnote. Gestern fand eine Aussprache zwischen Bundeskanzler Aden-auer und dem amerikanischen Hochkommis-sar Conant statt, in der die Ansichten und Wünsche der Bundesregierung zur letzten Sowjetnote erörtert wurden.

Arbeiterückfahrkarten auch 2. Klasse. Die Bundesbahn gibt ab 15. Dezember auch für die zweite Klasse Arbeiterückfahrkarten aus. Die Errückung beträgt wie für die dritte Klasse ebenfalls 50 Prozent. Die Kar-ten berechtigen bei Zahlung der entsprechen-nden regulären Zuschläge auch zur Benutzung der Eil-, Schnell- und Fernschnellzüge.

Steuerfreie Beträge für Vertriebene. Zum letzten Male können für das Steuerjahr 1954 steuerfreie Beträge von Vertriebenen, So-wjetzonenflüchtlings, politisch Verfolgten, Spätheimkehrern und Totalgeschädigten be-antragt werden. Als Freibeträge in der Steuerkarte werden eingetragen: 540 DM in Steuerklasse I, 720 DM in Klasse II und 840 DM in Klasse III. Der Betrag von 840 DM erhöht sich für das dritte und jedes weitere Kind, für das Kinderermäßigung zusteht, um 60 DM.

Verfassungsgericht entscheidet über Weih-nachtsgratifikationen. Der bayerische Land-tag beschloß entgegen der Anordnung der Bundesregierung, den Angehörigen des öffent-lichen Dienstes eine Weihnachtsgratifikation zu zahlen. Bundesfinanzminister Schäffer be-antragte daraufhin beim Bundesverfassungs-gericht eine einstweilige Anordnung gegen den Landtagsbeschluß. Schäffers Antrag ging gestern in Karlsruhe ein und wird schnell-stens behandelt werden.

Vertreterversammlung des Hess. Bauern-verbandes. Der Hessische Bauernverband hält seine diesjährige Vertreterversammlung am 11. und 12. Dezember in Gießen ab.

Aufnahme in die Städtische Handelslehr-anstalt. Die Städt. Handelslehranstalt Offen-bach gibt folgendes bekannt: Vom Montag, 7. Dezember bis Samstag, 19. Dezember 1953, vorm. 9 bis 12 Uhr, finden die Anmeldungen zur Städtischen Handelslehranstalt statt. Die Schule hat folgende Abteilungen: 1. Zwei-jährige Handelsschule, a) Normalklassen mit einer Fremdsprache; Aufnahmebedingungen: Abgeschlossene Volksschulbildung oder ent-sprechende Vorbildung einer höheren Schule und Bestehen der Aufnahmeprüfung; b) Ge-hobene Klassen mit zwei Fremdsprachen; Aufnahmebedingungen: Obertertiäreife oder gleichwertige Mittelschulbildung und Be-stehen der Aufnahmeprüfung. 2. Einjährige höhere Handelsschule; Aufnahmebedingun-gen: a) Obersekundäreife, b) Absolventen des 10. Schuljahres (Mittelschule und Aufbau-zug). Die Anmeldung kann durch die Schü-ler oder deren Eltern beim Sekretariat Offenbach, Waldstraße 113, II. Stock (Nord-seite) erfolgen. Die letzten Schulzeugnisse sind vorzulegen.

Kongress soll entscheiden. Die französischen Sozialisten wollen ihre Stellungnahme zur EVG auf einem Kongress klären. Es wird an-genommen, daß dort die Anhängerzahl für den Anschluß an die Europäische Gemein-schaft prozentual größer ist als im Partei-vorstand.

Ägypten siegte. Die Wahlen für das erste sudanesishe Parlament erbrachten eine große Mehrheit für die Nationale Unions-Partei. Sie wird allein 47 von 94 Sitzen er-halten. Die UNP setzt sich eindeutig für einen Anschluß des Sudan an Ägypten ein. In Kairo herrscht über den Sieg große Genugtuung, man spricht offen von „der Erhebung einer neuen Nation“. Das britische Lager dagegen ist tief enttäuscht, weil die Partei, die für einen von Ägypten unabhängigen, jedoch mit Großbritannien in Freundschaft lebenden Sudan eintritt, nur 19 Sitze erlangte.

Churchill 79 Jahre alt. Der britische Pre-mier wurde gestern 79 Jahre alt. Er gab sich jedoch keiner langen Feier hin, sondern rüstete sich zur Abreise nach den Bermuda-Inseln, wo er mit den Spitzen der Vereinig-ten Staaten und Frankreichs die weltpoliti-sche Lage erörtern wird.

Sport NACHRICHTEN

Spitzengruppe weiter erfolgreich

Die Spiele in der 1. Fußball-Amateurliga Darmstadt am letzten Sonntag endeten wieder mit Erfolgen der Spitzengruppe. Bischofsheim schlug zu Hause Nieder-Roden 3:0, das Ergebnis klingt recht schmeichehaft für den Sieger, wenn man bedenkt, daß Nieder-Roden viele Torgelegenheiten ungenutzt ließ. Egelsbach hielt auch dieses Mal seine günstige Position, es schlug den SV Münster, wenn auch knapp, mit 2:1. Der Tabellendritte Messel holte sich in Trebur mit einem 0:3-Sieg beide Punkte. Gut bedient wurde Gräfenhausen in Urberach bei der Viktoria mit 5:1 Toren. Der Sieg der Platzhirsche hätte leicht höher ausfallen können. Einen Achtungserfolg erlangte der KSV Urberach in Dieburg, mit 2:2 trennte man sich nach einem ausgeglichenen Spiel. Überraschend holte sich der 1. FC Langen in Mörfelden beide Punkte, trotzdem der drei Viertel der Spielzeit nur mit zehn Mann spielte.

Die Spielergebnisse im einzelnen:
Viktoria Urberach — Gräfenhausen 5:1 (3:0)
Büttelborn — Wixhausen 1:1 (1:0)
Mörfelden — 1. FC Langen 2:2 (1:1)
Trebur — Messel 0:3 (0:0)
Dieburg — KSV Urberach 2:2 (1:0)

Mit nur zehn Mann schlägt 1. FC Langen Mörfelden 3:1

Der Club ging mit wenig Hoffnung auf das gefürchtete Spielfeld in Mörfelden. Auch der zahlreiche Anhang der Langener sah mit gemischten Gefühlen dem Spiel entgegen. Nun, es kann anders als man glaubte, obwohl Langen drei Viertel der Spielzeit nur mit zehn Mann spielte — der Verteidiger Leyer wurde nach kaum einer Viertelstunde Spielzeit am Kopf verletzt und vom Platz getragen — gelang ihnen nach großartigem Einsatz, das Spiel zu gewinnen. Die Spieler, die nach Hause zu nehmen, Der Erfolg war teuer genug erkauft durch den Ausfall des sympathischen Verteidigers Leyer. Hoffen wir, daß seine Verletzungen nicht allzu schwerer Natur sind.

Das Spiel begann mit raschen Vorstößen auf beiden Seiten. Im Tor der Langener war Fiedler, dessen Sperre abgelaufen ist, mit dabei. Voreinstieg kam der Langener Torwart in Gefahr. Verteidigung und Läuferreihe des Clubs zeigten während dieser Zeit noch Schwächen. Aber schon während dieser Zeit war es offensichtlich, daß auch Mörfelden keine rechte Einheit bilden konnte. Die Spieler, die für das Langener Gehäuse noch glimpflich ab, Das einzige Tor erzielte Mörfelden nach einem Strafstoß in der Strafraumnahe durch Kopfball nach 20 Minuten Spielzeit. Dietz im Tor hatte keine Chance, diesen Erfolg der Mörfelder zu verhindern. Weger, Hauptmann, gab sich nicht verloren, auch nicht mit zehn Mann. Nun wurde besser abgedeckt, vorn und hinten waren Läufer und Halbstürmer, schnelle Vorstöße vor das gegnerische Tor getragen und der Erfolg blieb nicht aus. Hauptmann gelang in einem Gedränge der Ausgleich. Weiter ist Langen gleich gut im Zerstören und im Angriff. Mörfelden kämpft verzweifelt und hart, doch sein unentschlüssener, viel zu eng spielender Sturm bringt nichts zuwege. Man geht mit 1:1 in die Pause, auch nach der Halbzeit glaubte noch nie-

Egelsbach siegt knapp mit 2:1

SV Münster ein starker Gegner

Der SV Münster 2:1-Sieg der Egelsbacher über den SV Münster war redlich verdient, jedoch hing er in der zweiten Halbzeit noch an dem berühmten seidenen Faden und der Egelsbacher Anhang mußte lange Minuten durchstehen. Doch das Glück war diesmal auf der Seite der Besseren, so konnte Egelsbach einen wertvollen doppelten Punktgewinn verzeichnen und somit den zweiten Tabellenplatz behaupten.

Durch das Fehlen ihres erkrankten Mittelstürmers Andies mußten die Egelsbacher eine Umstellung ihrer Stürmerreihe vornehmen. So vertraute man Benz den Mittelstürmerposten an, Jungermann stand auf Halblinks und Vinson links außen. Während Jungermann von einseitig in seine neue Rolle zurechtfindet, ließ das Spiel von Vinson zu wünschen übrig. Sonst blieb es mit dem wieder freigewordenen Wahl in den hinteren Reihen bei der alten Aufstellung.

Auf der SV Münster hatte einen starken Anhang mitgebracht; er wurde keineswegs von den Leistungen seiner Mannschaft enttäuscht, trotz der 2:1-Niederlage. Die körperlich starke Hintermannschaft fand sehr schnell die richtige Einstellung zu der Egelsbacher Sturmreihe. Mit Schierheit führten die drei Außenläufer, diese benötigten Spielminuten und schlugen den Ball immer wieder weit in ihren Sturm. In der 12. Minute erzielten sie nach einer mustergetreuen Kombination durch ihren Mittelstürmer die Führung. Von diesem Schock erholten sich jedoch die Platzhirsche sehr schnell und re-etallierten den Spielverlauf ausgeglichen. In der 23. Minute hatte sich Benz allein durchgewunden und seine Sechsmeter-Bombe sprang vom Quasibalken in das Tor.

Nun zeigten sich die Egelsbacher Außenläufer von ihrer besten Seite, sowohl im Angriff als auch in der Abwehr waren sie gleich souverän. Mit weiten Vorläufen füllten sie ihren Sturm und schickten immer wieder auf Reism. Playvolle Kombinationszüge der Egelsbacher Innenstürmer brachten die Münsterer Abwehrreihe in starke Verwirrung, und als in der 37. Minute Rechtsaußen G. Anthes von seinem taktischen klugen, Erhebungen des 2:1-Führungstreffer erzielt, schlugen die Stimmungswellen der 800 Egelsbacher Zuseher umso höher. Trotz energischer Gegenangriffe der Gästestürmer,

Bischofsheim — Nieder-Roden 3:0 (2:0)
Egelsbach — Groß-Gerau 1:4 (1:1)
Egelsbach — SV Münster 2:1 (2:1)

Die Tabellen:
1. SV Bischofsheim 14 43:18 23:5
2. SG Egelsbach 14 41:18 22:6
3. TSG Messel 13 37:20 21:5
4. SG Nieder-Roden 13 31:24 17:9
5. Vikt. Urberach 13 35:23 16:10
6. SV Münster 14 35:22 16:12
7. KSV Urberach 14 29:23 16:12
8. Groß-Gerau 13 28:23 13:13
9. 1. FC Langen 13 25:34 11:15
10. TSV Trebur 13 24:30 11:15
11. Mörfelden 13 24:32 11:15
12. Dieburg 13 25:36 9:17
13. Büttelborn 13 24:34 8:18
14. Eppertshausen 14 24:41 8:20
15. Gräfenhausen 14 18:34 7:21
16. Wixhausen 13 13:43 5:21

In der Tabelle ist das Spiel Langen — Wixhausen nicht gewertet. Ob es wiederholt wird, steht noch nicht fest.
Am kommenden Sonntag spielen: Gräfenhausen — Dieburg, KSV Urberach — Egelsbach, Münster — Büttelborn, Wixhausen — Trebur, Messel — Bischofsheim, der-Roden — Mörfelden, Langen — Eppertshausen u. Groß-Gerau — Viktoria Urberach.

Von den Handballfeldern

SSG Langen — SKG Weiterstadt 12:10
Das Ergebnis sagt schon, daß es die SSG-ler weit schwerer hatten, als man dem Spiel glaubte. Weiterstadt stellte sich mit einer sehr verbesserten Mannschaft als im Vorspiel in Langen vor, und als dem Gast in einem Zwischenspiel einige schöne Züge gelangen, der Gästetrainer ließ sich in der zweiten Halbzeit in seinen Leistungen enorm steigern, da sah es zeitweilig trübe um die Langener aus, besonders in der Hintermannschaft, in der erneut Steitz fühlbar fehlte. Es war ein Glück, daß der Sturm an diesem Tage gut in der Handlung der SSG-ler, der erstenmaligen Mitwirken von Schäfer E. nach seiner Verletzung zu verdanken war. Den Spielentscheidend war ein Unentschieden der gerechte Ausgang gewesen. Zu einem Spiel gehört aber nun einmal Glück, dieses hatten die SSG-ler am Sonntag nun die SSG-ler. Jedenfalls darf der sympathischen Gästen bescheinigt werden, daß sie in Langen eine große kämpferische Leistung boten und bei gleichen Spielen sich die ersten Spieelpunkte bald einstellen werden.

Hier kurz der Spielverlauf: In den ersten 10 Minuten sah es nach einem langen Langener Sieg aus. Gegen fünf Langener Tore konnten die Gäste nur zwei verwandeln. Die Gäste, die Leyer, Heinz Weger, Böhm, Meier, Bieltz, waren in der ersten Halbzeit auf und bis zur Pause stand es nur noch 7:6 für Langen. Sofort nach Wiederanpfiff gelang den Gästen der Ausgleich. Das gab natürlich mächtigen Auftrieb. Auch der Führungstreffer gelang Weiterstadt, doch postwendend fiel wieder der Ausgleich. Spannender konnte es nun für die Zuschauer nicht mehr zugehen. Auf jedes Führungstorg der einen Partei fiel der Ausgleich und erst mit dem Schlußpfiff konnte der 12. Treffer für Langen erzielt werden.

Zwei Mannschafts-Waldlaufsiege

beim landesoffenen Wettkampf in Raunheim für das Langener Realgymnasium
Der SSV Raunheim veranstaltete am Sonntag, den 28. November, einen Waldlauf, der für alle Teilnehmer des Landes Hessen ausgeschrieben war. Der „AG-Sport“ des Gymnasiums startete in der Schülerklasse A (800 m) und in der Schülerklasse B (600 m) mit je einer Mannschaft. Beide Mannschaften waren in der Grundreihe der Teilnehmer. In diesen Klassen gab es keine Einzelsiege, denn je 5 Teilnehmer mußten geschlossen durch das Ziel kommen. Dank der gut eingespielten

Mannschaften kam es zu diesem Erfolg. Die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Offenthal

o Advenstnachten. Wie alljährlich, so finden auch in dieser Advenstzeit wieder jeden Mittwochabend in der Kirche Advenstnachten statt. Nach adventlichen Schriftvorlesungen, Choralen und Ansprüchen geben sie am Schluß der Kerzen des Advenstkränzes, stille Minuten der Einkehr u. Besinnung. o Baguesche Gerechtigkeit. In der letzten öffentlichen Sitzung stimmten die Gemeindevorstände zwei Bagueschen zu. Ferner wurde die Anschaffung eines zweiten Bullen zugestimmt, der in einer Auktion in Friedberg erworben wurde. o Obstbäume entrümpeln. Offenthal genießt den Ruf eines guten Obstortes. Das ist es, was die Gemeindeverwaltung zu tun hat. Pflichtig jedoch auch jeder Obstbesitzer, der in der Grundreihe der Teilnehmer. In diesen Klassen gab es keine Einzelsiege, denn je 5 Teilnehmer mußten geschlossen durch das Ziel kommen. Dank der gut eingespielten

Göthenhain

g Schulgeschehnisse als Festschrift. In der letzten Sitzung des Schulvorstandes und Elternbeirates teilte Hauptlehrer Medtanz mit, daß es zur Schuleinweihung eine Festschrift besonderer Art geben werde. Herr Medtanz sprach in der Woche lang. Die Festschrift der Volksschule sei ein Buch, das die Geschichte der Volksschule seit dem Jahre 1700 aufschreibe. Sie berichtet lückenlos über alle Schulgebäude und auch alle Lehrer seit dieser Zeit bis zur Gegenwart und bringt auch viele interessante Schicksale der Schulbetriebe in den vergangenen Jahren. Diese Schulgeschehnisse

Einladung zur festlichen Eröffnung

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Am Dienstag, 1. Dezember,

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Johann Nikolaus Sehring

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Hermann Theodor Riedeburg

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Offenbach

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Amthliche Bekanntmachungen

Die Zustellung der Lohnsteuerkarten 1954 ist mit Ablauf des 15. November 1953 als beendet anzusehen.

Arbeitnehmer, denen eine Lohnsteuerkarte nicht zugestellt worden ist, sind verpflichtet, die fehlende Steuerkarte beim Stadt. Steueramt (Zimmer 6) sofort zu beantragen.

Bzgl. evtl. Änderungen oder Ergänzungen versenden wir auf das den Lohnsteuerkarten beiliegende Merkblatt.

Zur Ausstellung einer zweiten oder weiteren Steuerkarte ist die Vorlage der ersten Lohnsteuerkarte unerlässlich.

Ersatzsteuerkarten, für das KJ. 1954, die nach dem 31. Dezember 1953 beantragt werden, sind gebührenpflichtig.

Auf Grund des Gesetzes über Viehzählungen vom 31. Oktober 1938 (RGBl. I, S. 1532) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung und Ergänzung des Gesetzes über Viehzählungen vom 2. Aug. 1951 (RGBl. I, S. 481) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke v. 3. September 1953 (BGBl. I, S. 1314) findet am 3. Dezember 1953 eine allgemeine Viehzählung statt.

Die Viehzählung ist der gesetzten Frist die geforderten Angaben zu machen und Auskünfte zu erteilen. Es ist nicht zulässig, daß der Zähler Angaben durch nicht bevollmächtigte Personen auf der Zählbezirksliste bescheinigen läßt.

Der Viehzähler ist verpflichtet, dem Zähler bei der Viehzählung nicht aufgesucht, so ist der Haushaltungsvorstand verpflichtet, entweder persönlich oder durch einen von ihm Beauftragten sogleich, spätestens aber bis 4. Dezember 1953 die Angaben zur Zählung bei der Gemeindebehörde zu machen.

Der Viehzähler ist verpflichtet, dem Zähler auf Verlangen das Betreten von Grundstücken, Ställen und ähnlichen Räumen, in denen Vieh gehalten wird oder gehalten werden kann, zu gestatten. Wer vorsätzlich oder fahrlässig der Auskunftspflicht nicht, nur teilweise oder nicht rechtzeitig nachkommt, oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, begeht eine Ordnungswidrigkeit im Sinne des § 14 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. 9. 1953, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann.

Langen, den 30. November 1953.
Der Magistrat: U. m. a. b., Bürgermeister.
Die Säuglingsberatungsstelle fällt diesen Monat aus.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Gustav Buttkus

Ich bitte um Kenntnisnahme, daß das Bettengeschäft meines verstor. Mannes

von mir weitergeführt wird. Auch meine Bestreben wird es sein, stets zufriedene Kunden zu haben.

Langen, Birkenstr. 32
(5 Min. v. Tennispl.)

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen in dieser Saison noch nicht geschlagen worden. Lz.

Man schaffte es, die auf dem Waldlauf, den die Teilnehmer der Klassen B waren Bach, Götz, Eckermann, Hahn und Hammal. In der Klasse A starteten Eschmann, Jourdan, Schmidt, Dietrich und Faßbender. Die „AG-Sport“ hat mit dieser Veranstaltung ihrem dritten Start in der Waldlaufserie 1953 gegolten und ist mit 4-Waldlauf-Mannschaftssiegen



Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,40 DM zuzügl. 0,15 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: Di. 15 Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 28. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Nr. 94

Freitag, den 4. Dezember 1953

Jahrgang 54/5

Die Woche

Arbeit an Europa

In diplomatischen Kreisen wird betont, dem Ergebnis der Haager Konferenz komme eine größere Bedeutung zu als es auf den ersten Blick scheine. Die Konferenz der Außenminister in Haag habe bewiesen, daß gegenwärtig ernsthaft an Europa gearbeitet werde und daß die Initiative nicht mehr von einzelnen Persönlichkeiten ausgehe, sondern schon tief in das Bewußtsein der Völker eingedrungen sei. Die Haager Konferenz habe die weltweite politische Situation, die vor kurzem zu erstarrten, endlich in Bewegung gebracht. Man verheißt sich auch nicht in diplomatischen Kreisen, daß die letzte Note der Sowjetunion doch irgendwie als ein Erfolg der westlichen Politik gebucht werden müsse. Auch der amerikanische Außenminister Dulles erklärte, die Vereinigten Staaten seien dringend an einer Konferenz mit der Sowjetunion interessiert, um die deutsche und österreichische Frage zu besprechen. Die amerikanische Regierung prüfe selbstverständlich den jüngsten sowjetischen Vorschlag zu einer Außenministerkonferenz in Berlin gründlich, ehe sie ihn annehme. Das sowjetische Angebot sei trotz aller Bedenken vielversprechend. Auch Frankreichs Politiker richten jetzt ihre Augen immer mehr auf die bevorstehende Bermuda-Konferenz. Es heißt, das auswärtige Amt in Paris befürworte eine bedingungslose Zustimmung zur Berner Außenministerkonferenz. Frankreich will auf der Bermuda-Konferenz von den Vereinigten Staaten und von Großbritannien die Zusicherung erhalten, daß die anglo-amerikanischen Truppen in unverminderter Stärke auf dem europäischen Kontinent bleiben und auf die Ratifizierung des EVG-Vertrages. Frankreichs Diplomaten sind außerdem der Meinung, daß unbedingt eine koreanische Friedenskonferenz zustande kommen müsse. Bundeskanzler Adenauer warnte offen vor den Gefahren eines Vierer-Treffens. Er bezeichnete, von Holland zurückgekehrt, auf einer Besprechung in Bonn erneut die Wiedervereinigung Deutschlands als das oberste Ziel jeder deutschen Politik. Die letzte sowjetische Note, die jetzt unbedingt in der Westwelt ausgetauscht werden müsse, die Entscheidung der Weltpolitik müsse von Deutschland her einsetzen. Der Kanzler bezweifelte nachdrücklich, daß die neue sowjetische Note die Möglichkeit einer näheren Zusammenarbeit zwischen Deutschland und der Sowjetunion herbeiführen werde. Umso mehr bestünde für Deutschland die unbedingte Notwendigkeit, die bisherige Politik fortzusetzen, um nicht durch Wankelmütigkeit einen deutschen Beitrag zur Prophezeiung Stalins zu leisten. Der immonen Meinung gewesen sei, der Westen könne sich doch nicht einigen und Europa falle eines schönen Tages den Sowjets als eine reife Frucht in den Schoß.

Klubseil

sehr gut erhalten, wegen Platzmangel billig abzugeben.
Egelsbacher Str. 25

Guterhaltene

komplette Küche
1 kl. u. Küchen-Herd
Werkstatt-Ofen
billig zu verkaufen,
Frankfurter Str. 18

Tafel-Klovier

zu verkaufen. Anzu-
sehen abends nach 6 Uhr
bei Wagner,
Dorotheenstr. 3

Mod. Nähmaschinen

zu verkaufen, alte Ma-
schinen werden in Zah-
lung genommen.
Schroth,
Darmstädter Straße
Gebrauchter

Schreibstisch

(guterhaltener)
eichn. Zweifelhoch
mit 3 Polsterstühlen
(Lederstühle) billig zu
verkaufen.
Wilhelmstraße 20
Eiserne

Kinderbett

zusammenklappbar,
Wintermantel 14jähr.
(20.-DM) zu verkaufen.
Darmstädter Str. 11

Dampfmachine

gut erhalten, zu ver-
kaufen.
Gartenstraße 22

Herrenfahrrad

Marke Bauer mit Be-
leuchtung, 65.-DM, zu
verkaufen.
Darmstädter Str. 38, I.

Warme Bettücher

Sonderpreis pro Stück
nur 9,95

1a Schlafdecken

ab 17,95

Küchen-Garnituren

4tlg. ab 14,95 bei
Paul Reiser
Aussteuer-Wäsche-
Haus
Langen, Heinrichstr. 10

Hasenkisten

zu kaufen gesucht.
Ernst-Thäl.-Str. 40

5 junge Hühner

abzugeben.
Lessingstr. 12, Siedlung

Kätzchen

schwarz, weiß, rot,
1/2 Jahr alt, stubenrein,
gepflegt, zugelaufen, in
gute Hände abzugeben,
Tierschutzverein
Krüger, Nordendstr. 6

Boxer

reinerassig, Rüde, Narbe
am linken Unterkeifer,
zugel., in gute Hände
abzugeben.
Tierschutzverein
Schaube, Gartenstr. 122

H.-Armbanduhr (stib.)

am Freitag v. Hörle,
Bahnstraße - Wasserg.
b. Oberkasse verloren.
Gegen Belohnung ab-
zugeben Oberkasse 22,
Halskette (Bernstein)
verloren
Abzugeben gegen Be-
lohnung bei Urteil,
Friedr.-Ebert-Str. 62

Kind über Nacht verschwunden

In Gießen war das dreijährige Töchterchen Evi der Familie Seuring plötzlich abends verschwunden. Die Kleine hatte weder Mäntelchen noch Mütze bei sich. Die Familie Seuring verbrachte eine schlaflose Nacht. Trotzdem hatte das Kind Glück. Eine Stunde vor Mitternacht lief es in der Nähe einer Bahnunterführung der Frau eines Postinspektors weinend in die Arme. Die Frau nahm das Kind mit nach Hause und benachrichtigte die Polizei. Vor dem Anruf jedoch offenbar nicht richtig verstanden wurde, zumal die Pflegemutter in ihrer Eile noch nicht einmal festgestellt hatte, ob es sich um einen Buben oder um ein Mädchen

Nebel brachte ernsthafte Verkehrsstockungen

Der außergewöhnlich dichte Nebel im Rhein-Main-Gebiet führte in den letzten Tagen zu schweren Unfällen und ernsthaften Verkehrsstockungen. Am Mittwochabend war die Autobahn zwischen Frankfurt und Heidelberg mehrmals stundenlang blockiert. Bei Lorsch war ein amerikanischer Panzer von einem Fahrzeug gerammt und versperkte die Fahrbahn. Unweit von dieser Stelle lag ein Lastzug auf der anderen Seite der Autobahn quer. So stauten sich auf beiden Seiten kilometerlange Fahrzeugkolonnen.

Handelte, da Klein Evi eine lange Hose trug

Am anderen Morgen jedoch klärte sich alles auf.

Der bunte Alltag

Neu ist wieder die Zeit gekommen, da in den Wäldern des Odenwaldes die ersten Weihnachtsbäume werden geschlagen. Schon den nächsten Tagen werden sie in großen Sammeltransporten in die Städte geschickt werden, nach Frankfurt, Offenbach, Mainz, Worms und Mannheim. Hauptgebiete, aus denen die Weihnachtsbäume stammen, sind die großen Fichtenzwälder bei der Neunkirchenau bei der Fromm.

Wald

Aber auch im Vogelsberg, im Taunus und im Spessart ist mit dem Schlagen der Tannenbäume begonnen worden.

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Die Uebersicht

Jährlich 550 000 Wohnungen. Bundeswohnungsbauminister Dr. Preusker führte am Mittwoch in Bonn aus, daß die Bundesregierung plane, innerhalb der nächsten vier Jahre 2,2 Millionen Wohnungen zu erstellen. Damit werde die Bauleistung der letzten vier Jahre um 500 000 Wohnungen, also um ein ganzes Jahresergebnis, übertroffen.

Saarland ist deutsches Gebiet. In der Fragestunde des Bundestages protestierte Bundesinnenminister Schröder gegen die Ausweisung zweier Bundestagsabgeordneter aus dem Saargebiet und führte aus, das Saarland sei nach wie vor innerdeutsches Gebiet. Die durch Statut bestimmte Regierung des Landes habe unbedingt ihre Befugnisse überschritten.

Die Tasse Kaffee billiger. In der Fragestunde des Bundestages wurde von einem Regierungssprecher betont, die Senkung der Tee- und Kaffeesteuer müsse sich auch entsprechend auf die Tasse Kaffee auswirken. Die in Gaststätten und Cafés verabfolgt werde. Die Preisüberwachungsstelle habe schon verschiedene Strafen erwrkt und werde auch in Zukunft sehr aufmerksam die Preise beobachten.

Ein-Parteien-Regierung in Hamburg. Der Hamburger Senat wurde neu gebildet. Alle zwölf Senatoren gehören dem Hamburg-Block, also einer Partei, an. Über den Senatspräsidenten Sieveking, der im Wahlkampf als parteiloses auftrat, wurde bekanntgegeben, daß er Mitglied der CDU sei und somit auch dem Hamburg-Block angehöre.

Arno Hennig neuer Kultusminister in Hessen. Nach einer mit den Stimmen der SPD und des BHE abgegebenen Vertrauensabstimmung für die Regierung Zinn wurde am Mittwoch dem Hessischen Landtag der neue Kultusminister Arno Hennig vorgestellt. Der Wechsel war nach den Worten von Ministerpräsident Zinn notwendig, weil der bisherige Kultusminister Bettger sein Mandat als Bundestagsabgeordneter annahm und eine Verwaltung beider Ämter durch einen Mann nicht als tunlich erschien.

Eisenbahnen nach Südafrika. Eine südafrikanische Delegation führt zur Zeit in Köln mit der Deutschen Bundesbahn Besprechungen, um zu erreichen, daß sich junge Deutsche zwischen 18 und 25 Jahren in den südafrikanischen Eisenbahndienst melden. Gesucht werden vor allem Rangierer, Heizer und Bahnmänner. Die Delegation hofft, Deutschland, Holland und England 2300 Ausreisewillige zu finden.

Rußlandverbindungen — elektrisch. In der Tschechoslowakei wird gegenwärtig die Eisenbahnlinie Oderberg — Kaschau elektrifiziert, die wichtigste Ost-West-Linie des Landes und zugleich einzige direkte Verbindung nach der UdSSR. Auch Polen elektrifiziert eine maßgebliche Strecke seines Bereichs, die Linie Warschau — Lodz — Kattowitz. Sie hat eine besondere Bedeutung für den Verkehr von Mittelsüddeutschland nach dem österrheinischen Industriegebiet.

Eisenhower stimmt zu. Präsident Eisenhower stimmte im Prinzip einer Außenministerkonferenz der vier Großmächte zu und erklärte sich auch mit dem von den Sowjets vorgeschlagenen Tagungsort Berlin einverstanden.

„Spielereien mit Zahlen“. Die ukrainische Abgeordnete im Sozialausschuß der UN wies scharf die Behauptungen Prof. Hallsteins zurück, daß von den Sowjets noch immer 102 588 deutsche Kriegsgefangene in Lagern zurückgehalten würden. Über seine gesamten Ausführungen fügte sie das Urteil, es sei „eine Spielerei mit Zahlen“. Die Vertreter der Westmächte in der UN hatten bekanntlich am Dienstag in einer Entscheidung die Sowjets aufgefordert, alle noch zurückgehaltenen Kriegsgefangenen sofort zu entlassen.

Sturmflug über den Atlantik. Der britische Premierminister Churchill landete nach einem 18-stündigen Sturmflug über den Atlantik am Mittwochabend auf den Bermudas. Die drei westlichen Außenminister werden dort, besonders die letzte sowjetische Note besprechend.

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald

Wald



Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e. V. Langen

Abt. Fußball
Heute Dienstag, 20.30
Spielabschluss bei Pausch.
Mittwoch, 20.00 bzw.
21.00 Uhr

Training
Turnhalle Realgymn.
Donnerstag, 20.30 Uhr
wichtige
Spielerversammlung
SK 1 - GILDE

Donnerstag, d. 3. 12. 53,
20.30 Uhr im Clublokal
»Weingold«
außerordentliche
Besprechung
Erscheinen aller Ski-
freunde pünktlich!

Abt. Sänger
Donnerstag fällt die
Singstunde aus.



Donnerstag, den 3. Dez.
abends 19.00 Uhr, Fuß-
ball-Jugend
Spielerversammlung
im »Frankfurter Hof«.
Donnerstag, 20.00 Uhr,
Training
in d. Turnhalle Real-
gymnasium.
Der Spiel-Ausschuss er-
wartet ein reistloses Er-
scheinen aller aktiven
Spieler.

Verband
d. Kriegs u. Zivilbeschäd.
Sozialrentnern, Hinterbl.
Ortsgruppe Langen
Samstag, den 5. 12. 53,
im großen Saal des
»Frankfurter Hof« um
20.30 Uhr
Mitgliederversamm-
lung. Es spricht Kamerad
A. Stadtmüller, Ffm.,
Bezirkssekretär:
»Was erwarten die
Kriegsopfer von dem
neuen Bundstag?«

KPD
Ortsgruppe Langen
Donnerstag, 3. Dez. 53
im »Frankfurter Hof«
20 Uhr Ffm.-Abend.
Mitglieder u. Freunde
sind herz. eingeladen.
Der Vorstand

SV
Schnitzverein
1952 (e. V.)
Abt. Schwimmen
Heute abend 19.00 Uhr
für alle Schwimmer
wichtige Besprechung
in der Turnhalle.
Nikolausfeier
Der Nikolaus wird am
kommenden Sonntag,
den 6. Dez. um 17 Uhr
die Kinder der Turn-
halle u. bei d. Kindern.
Vereinszeitung
Wir bitten alle, d. eine
Anzeige neu in der
Dezembernummer der
Vereinszeitung, auf-
geben wollen, dies so-
fort der Schriftleitung,
Thierolf, Frankf. Str. 56,
mitzuteilen. Die sel-
berigen Anzeig. bleiben
bestehen.
Leichtathletikabteil.
Um 18.30 Uhr
Training
für Schüler u. Schüler-
innen einschl. Jahrgang
1939. Um 20 Uhr Jahrgang
1938 und älter.

+ Rotes Kreuz
Ortsverein
Langen
Am Freitag, d. 4. 12. 53,
20.30 Uhr findet in der
Restaurant. »Deutsches
Haus« Inh. Dütsch un-
ser Mitgliederversamm-
lung statt. Wir bitten unsere
Mitglieder um zahl-
reiches Erscheinen.

Warum
Angst vor der Zukunft?

Hier spricht die »Stimme der Hoffnung«

Vortrag, Dienstag, 1. Dez. 53, 20 Uhr, Realgymnasium Langen
Redner: Pred. F. Hilmer, Ffm., Eintritt frei
Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten



Lichtburg
Langen • TEL. 889

Dienstag - Donnerstag
täglich 20.30 Uhr



Der beste Film des Jahres!
Maria Schell, O.W. Fischer, Hardy Krüger,
Brigitte Horney, Mathias Wiemann

Stadt-Bücherei, Heegweg
Bücher - Ansage:
Morgen Mittwochnachm. 2.30 - 4.30 Uhr

Wegen Aufgabe des
Artikels
neuen
Futterdämpfer 100 l
150.-DM,
neue
Dickwurzmühle
mit Haken, 30.-DM zu
verkaufen.
Fr. Schroth
Elsen- u. Maschinen-
handlung
Darmstädter Str. 16

Champignonzucht
Jetzt ohne Pflanzung
bringt jetzt und im
Winter hohe Ernten u.
gute Einnahmen.
Kostenl. Auskunft d.
C. Brenner, Hamburg 21
Überbeckstr. 19

Damenleiderjacke
fast neu, rot, Nappa
Gr. 40, 50.-DM,
dunkelbl. Kinder wag.
20.-DM,
Notenständer
10.-DM zu verkaufen.
Darmstädter Str. 38, I.

Ausstellung und
Verkauf von
Damen- u. Kinder-
Wintermäntel
Große Auswahl, beste Qualität
verblüffende Preise, fach-
männliche Beratung.
Bestellungen werden auch für
später entgegen genommen.

Morgen Mittwoch u. Donnerstag
von 10 Uhr bis 19 Uhr, im
Hotel »Frankfurter Hof«
Maßanfertigung in Frauen-
mäntel ohne Aufschlag
Herren- u. Damenstrick-
jacken, Pullover u. Röcke
Damenmäntel ab DM 69.-
Besichtigung frei!
Fabrikvertr. Emmy Hoffmann

Reisetrauben-Züchterverein Helmkehr
Langen
Auf die Eintrittskarte Nr. 101 bei
unserer Siegerschau am Sonntag wurde
der Damenanteil ausgelost. Dieser Preis
sowie noch nicht abgeholte Tombola-
Gegenstände können sofort jedoch bis
spätestens Samstag, 5. 12. 53 bei unserem
Vereinsamt Theo Pausch in Empfang
genommen werden. Beim Abholen ist
die Gewinn-Nr. vorzulegen.
Gleichzeitig danken wir hiermit noch-
mals aufs herzlichste allen denen die
durch Stiftung eines Tombola-Gegen-
standes zum Gelingen unserer Aus-
stellung beitrugen. Der Vorstand

Frei von Kopfschmerzen
Frauenbeschwerden
Rheuma durch
Schmerz-Bionellen
Ist ein vollkommener Neuzug!
Weil Schmerz-Bionellen
gelöst werden und des-
halb direkt in die Blutbahn
wirken, wirken sie bereits nach weni-
gen Minuten, fast so schnell wie eine
Empfindung. - Nicht nur bei starken
Schmerzen, auch bei leichtem Unbe-
hagen lüchelt man eine Schmerz-
Schnelle und sofort ist man
ein anderer Mensch!
15 St. 1.-, 30 St. 1.85 l. o. Apoth. u. Drog.

Philips
Hundfunk-Geräte
Hundfunk-Röhren
Hundfunk-Leuchtstoffröhren
Infrarot-Lampen
Rasierer
Schallplatten
durch Ihr Fachgeschäft

Karl Fürstenberger
Langen, Bahnstraße 22, Telefon 568

Philipp Werner
Langen - Rheinstraße 40

Philips
Hundfunk-Geräte
Hundfunk-Röhren
Hundfunk-Leuchtstoffröhren
Infrarot-Lampen
Rasierer
Schallplatten
durch Ihr Fachgeschäft

Karl Fürstenberger
Langen, Bahnstraße 22, Telefon 568

Philipp Werner
Langen - Rheinstraße 40

Philips
Hundfunk-Geräte
Hundfunk-Röhren
Hundfunk-Leuchtstoffröhren
Infrarot-Lampen
Rasierer
Schallplatten
durch Ihr Fachgeschäft

Karl Fürstenberger
Langen, Bahnstraße 22, Telefon 568

Philipp Werner
Langen - Rheinstraße 40

Philips
Hundfunk-Geräte
Hundfunk-Röhren
Hundfunk-Leuchtstoffröhren
Infrarot-Lampen
Rasierer
Schallplatten
durch Ihr Fachgeschäft

Karl Fürstenberger
Langen, Bahnstraße 22, Telefon 568

Philipp Werner
Langen - Rheinstraße 40

Philips
Hundfunk-Geräte
Hundfunk-Röhren
Hundfunk-Leuchtstoffröhren
Infrarot-Lampen
Rasierer
Schallplatten
durch Ihr Fachgeschäft

Karl Fürstenberger
Langen, Bahnstraße 22, Telefon 568

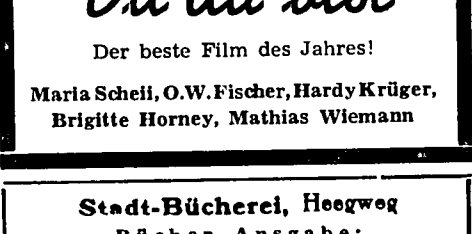
Philipp Werner
Langen - Rheinstraße 40

Philips
Hundfunk-Geräte
Hundfunk-Röhren
Hundfunk-Leuchtstoffröhren
Infrarot-Lampen
Rasierer
Schallplatten
durch Ihr Fachgeschäft



Lichtburg
Langen • TEL. 889

Dienstag - Donnerstag
täglich 20.30 Uhr



Der beste Film des Jahres!
Maria Schell, O.W. Fischer, Hardy Krüger,
Brigitte Horney, Mathias Wiemann

Stadt-Bücherei, Heegweg
Bücher - Ansage:
Morgen Mittwochnachm. 2.30 - 4.30 Uhr

Wegen Aufgabe des
Artikels
neuen
Futterdämpfer 100 l
150.-DM,
neue
Dickwurzmühle
mit Haken, 30.-DM zu
verkaufen.
Fr. Schroth
Elsen- u. Maschinen-
handlung
Darmstädter Str. 16

Champignonzucht
Jetzt ohne Pflanzung
bringt jetzt und im
Winter hohe Ernten u.
gute Einnahmen.
Kostenl. Auskunft d.
C. Brenner, Hamburg 21
Überbeckstr. 19

Damenleiderjacke
fast neu, rot, Nappa
Gr. 40, 50.-DM,
dunkelbl. Kinder wag.
20.-DM,
Notenständer
10.-DM zu verkaufen.
Darmstädter Str. 38, I.

Ausstellung und
Verkauf von
Damen- u. Kinder-
Wintermäntel
Große Auswahl, beste Qualität
verblüffende Preise, fach-
männliche Beratung.
Bestellungen werden auch für
später entgegen genommen.

Morgen Mittwoch u. Donnerstag
von 10 Uhr bis 19 Uhr, im
Hotel »Frankfurter Hof«
Maßanfertigung in Frauen-
mäntel ohne Aufschlag
Herren- u. Damenstrick-
jacken, Pullover u. Röcke
Damenmäntel ab DM 69.-
Besichtigung frei!
Fabrikvertr. Emmy Hoffmann

Reisetrauben-Züchterverein Helmkehr
Langen
Auf die Eintrittskarte Nr. 101 bei
unserer Siegerschau am Sonntag wurde
der Damenanteil ausgelost. Dieser Preis
sowie noch nicht abgeholte Tombola-
Gegenstände können sofort jedoch bis
spätestens Samstag, 5. 12. 53 bei unserem
Vereinsamt Theo Pausch in Empfang
genommen werden. Beim Abholen ist
die Gewinn-Nr. vorzulegen.
Gleichzeitig danken wir hiermit noch-
mals aufs herzlichste allen denen die
durch Stiftung eines Tombola-Gegen-
standes zum Gelingen unserer Aus-
stellung beitrugen. Der Vorstand

Frei von Kopfschmerzen
Frauenbeschwerden
Rheuma durch
Schmerz-Bionellen
Ist ein vollkommener Neuzug!
Weil Schmerz-Bionellen
gelöst werden und des-
halb direkt in die Blutbahn
wirken, wirken sie bereits nach weni-
gen Minuten, fast so schnell wie eine
Empfindung. - Nicht nur bei starken
Schmerzen, auch bei leichtem Unbe-
hagen lüchelt man eine Schmerz-
Schnelle und sofort ist man
ein anderer Mensch!
15 St. 1.-, 30 St. 1.85 l. o. Apoth. u. Drog.

Philips
Hundfunk-Geräte
Hundfunk-Röhren
Hundfunk-Leuchtstoffröhren
Infrarot-Lampen
Rasierer
Schallplatten
durch Ihr Fachgeschäft

Karl Fürstenberger
Langen, Bahnstraße 22, Telefon 568

Philipp Werner
Langen - Rheinstraße 40

Philips
Hundfunk-Geräte
Hundfunk-Röhren
Hundfunk-Leuchtstoffröhren
Infrarot-Lampen
Rasierer
Schallplatten
durch Ihr Fachgeschäft

Karl Fürstenberger
Langen, Bahnstraße 22, Telefon 568

Philipp Werner
Langen - Rheinstraße 40

Philips
Hundfunk-Geräte
Hundfunk-Röhren
Hundfunk-Leuchtstoffröhren
Infrarot-Lampen
Rasierer
Schallplatten
durch Ihr Fachgeschäft

Karl Fürstenberger
Langen, Bahnstraße 22, Telefon 568

Philipp Werner
Langen - Rheinstraße 40

Philips
Hundfunk-Geräte
Hundfunk-Röhren
Hundfunk-Leuchtstoffröhren
Infrarot-Lampen
Rasierer
Schallplatten
durch Ihr Fachgeschäft

Karl Fürstenberger
Langen, Bahnstraße 22, Telefon 568

Philipp Werner
Langen - Rheinstraße 40

Philips
Hundfunk-Geräte
Hundfunk-Röhren
Hundfunk

Sport NACHRICHTEN

Beendigung der Vorrunde!

Zum letzten Spiel in der Vorrunde erwarteten die 1. FC Langen am kommenden Sonntag mit zwei Mannschaften Gäste aus Eppertshausen. Nach dem Sieg der Club-Mannschaft in Mörfelden darf man hoffen, daß nun auch mal wieder auf eigenem Gelände ein Sieg zustande kommt. Bis jetzt sind von den ersten 13 Punkten auswärts 8 Punkte geholt worden, während in Langen in den meisten Fällen die Spiele verloren gingen. Gegen Eppertshausen sollte nun ein Punktgewinn auf eigenem Platz gelingen. Die Gäste haben sich in dieser Runde nicht so richtig gefunden und nehmen den dritten Tabellenplatz ein. Überraschend hoch war ihre Niederlage am letzten Sonntag auf heimischem Gelände mit 1:4 gegen Groß-Gerau. Wenn auch die Langener Mannschaft den verletzten Leber ersatzweise die Club-Mannschaft als Favorit gegen seine Gäste. Allerdings zu leicht sollte man den Gegner nicht nehmen, um Überraschungen auszu-schließen. Kämpft Langen jedoch in dem bewährten Zuge wie in Mörfelden, dann ist ein Erfolg nicht ausbleiben. Beginn 14.30 Uhr. Vorher spielen die Reservemannschaften. Bei einem Siege der Langener sollte die Herbstmeisterschaft gesichert sein.

Egelsbach muß zum KSV Urberach

Zum letzten Vorrunden-Spiel müssen die Egelsbacher am kommenden Sonntag beim KSV Urberach antreten. Für die Egelsbacher bedeutet dies wiederum ein recht schwerer Gang, denn in den letzten Jahren ließ man ihnen auf dem sehr gefährlichen Urberacher Gelände keine Chance zu einem Punktgewinn. Doch wie es diesmal sein wird, bleibt abzuwarten, denn bekanntlich liefern die Egelsbacher auf fremden Plätzen ihre Spiele, die sonst auf dem Platz vor der Haustür ablaufen, mit einer großen Rolle. Zeigen die Egelsbacher den nötigen Einsatz und Siegeswillen, dann wird man auch am Sonntag dem Torjäger und Spiel-macher Kraus das Tor-Schließen recht schwer machen. Somit bleibt zu hoffen, daß die Egelsbacher in ihrer 2. ZL stärksten Aufstellung diese schwere Begegnung zum Aus-trag bringen können.

Fußballfreunde, begleitet eure Mannschaft am Sonntag wieder reichlich mit Omnibus-fahrtkarten sind bei G. Herth (Bahnhofskiosk) zum Preis von 1.— DM erhältlich. Spielbeginn 14.30 Uhr bzw. 12.45 Uhr. Ab-fahrt ab Kirchplatz pünktlich 11.45 Uhr.

Fußball-Vorschau der SSG Langen

SSG erwartet Blau-Gelb Darmstadt
Am kommenden Sonntag tritt mit Blau-Gelb Darmstadt am Realgymnasium ein in Langen noch unbekannter Gegner an, der mit den Blau-Schwarzen das Schlußlicht der Tabelle bildet. Die SSG hat seine Hoffnung auf die bewährte Elf, die es fertig brachte in Weiterstadt einen Punkt zu holen. Ohne die Blau-Gelben aus Darmstadt unterschätzen zu wollen, müßte es den Langenern minde-stens zu einem Punktgewinn reichen. Wenn sich die schon eingespitzte Läuferreihe findet und es versteht, die Sturmreihe mit brauchbaren Vorlagen zu bedienen, dürften die entscheidenden Tore nicht ausbleiben. Langen darf auf eigenem Gelände vor heis-mischem Publikum auf jeden Punkt mehr ab-geben. Es gilt, sich schon jetzt im Vorfeld in der A-Klasse zu sichern, Drum, Sportler und Anhänger, unterstützt eure Fußballer und kommt zu dem Spiel, das schon mit vor-entscheidend ist. Die Reservemannschaft spielt in der gewohnten Aufstellung gegen dieselbe von Blau-Gelb Darmstadt. Ein weite-re Sieg würde der Mannschaft noch mehr Auftrieb geben und kommt damit dem mög-lichen Gruppensieg ein Stück näher.

Weihnachtliche Bastelstunde

Nun ist es wieder so weit! Groß und Klein marschieren mit Büscheln duftenden Tannen-grüns, mit Adventskranz, Leuchtern und bun-ten Kerzen gepackt nach Haus. Die ganze Wohnung wartet darauf, festlich ausge-schmückt zu werden. Natürlich gehört auch ein schön geputzter Kaffeetisch dazu — hier ein paar hübsche Dinge zum Selbstmachen!

Wißt Ihr, was „Adventstreu“ sind? Man braucht dazu drei oder vier starke Wasser-gläser — je nachdem, mit wieviel „Rosen“ man den Tisch beleuchten will — außerdem Klebstoff und eine ganze Menge rotes Sel-denpapier. Als Handwerkszeug benötigen wir die Schere und eine Stricknadel. Nun faltet man einen Bogen Seldenpapier mehrmals zu-sammen und schneidet ein schöngeformtes Rosenblatt aus.

Es muß oben ein wenig zugespitzt und unten abgeplattet sein, damit es sich gut ankleben läßt. Wir brauchen für drei oder vier Rosen nur ein ganzes Blatt. Die Blatt-ränder werden mit der Strick-nadel leicht eingerollt, so daß sie ein ganz na-türliches Aussehen be-kommen. Und nun be-kleben wir mit diesen Rosenblättern jedes der Wassergläser und um bis eine voll-beblühte Rose daraus ge-worden ist. In jedes Glas setzen wir ein Kerzenstumpfen. Je-der der ins Zimmer tritt, wird seine helle Freude haben.

Auch die bunten Papierspiralen, die sich in der aufsteigenden Kerzenwärme so lustig um ihre Achse drehen, sind wunderhübsch an-zusehen. Man benötigt dazu einen Apfel, drei

SSG-Jugend gegen 1. FC Langen

Am Sonntag tritt die Jugend der SSG ihrem Ortsrivalen 1. FC Langen gegenüber und wird versuchen, durch kämpferischen Einsatz ein tragbares Ergebnis zu erzielen. Der Sieg in Neu-Isenburg gegen den Tabellenführer war zwar sehr wertvoll; ob es allerdings gegen den Club gelingt, muß dahingestellt bleiben. Hier dürfte die Tagesform entscheiden. Jedenfalls betritt der Club als Favorit das Spielfeld; das soll jedoch nicht heißen, daß die SSG schon vorher resigniert. Ein Besuch dieses Spieles wird sich bestimmt lohnen.

Derby der Kleinsten

Die bis jetzt noch ungeschlagene Mann-schaft der SSG bestreitet bereits am Samst-ag um 14.30 Uhr ihr schwerstes Spiel in dieser Runde gegen den 1. FC Langen und dürfte kaum um eine Niederlage herumkom-men. Im Vorspiel konnte mit einem 0:0 ein Punkt gerettet werden, ob es auch hier ge-lingen wird? Wir wünschen jedenfalls dem Spiel einen anständigen, fairen Verlauf.

Entscheidendes Spiel in Offenthal

Nach der ersten empfindlichen Niederlage Offenthals in Groß-Umstadt ist die Frage nach dem Herbstmeister der Dieburger A-Klasse noch offen. Offenthal führt zwar nach wie vor die Tabelle mit 19,3 Punkten an, aber Reinheim folgt jetzt mit einem Spiel Rückstand mit 15,5 Punkten und Mosbach liegt mit 14,4 Punkten relativ sogar noch etwas besser. Offenthals letztes Vorrunden-spiel am kommenden Sonntag gegen Mosbach wird deshalb entscheidend für die Herbst-meisterschaft sein. Durch einen Sieg oder ein Unentschieden ist Offenthal von seinen Ver-folgern nicht mehr einzuholen, während es bei einer Niederlage die Führung noch an Reinheim oder Reinheim verlieren kann. Es gilt also für die Gastgeber am Sonntag, sich wieder auf ihr volles Können zu beziehen, mit gefährlichen Kombinationszügen im Sturm aufzuwarten und vor allem genau zu decken, um ein Versagen der Hintermann-schaft, wie in Groß-Umstadt, zu verhindern.

Von den Handballfeldern

SSG-Handballer in Hahn
Vor einem schweren Gang

Am kommenden Sonntag spielen die SSG-ler in Hahn. Der Gegner ist auf eigenem Platz noch ungeschlagen. Schon immer hin-gen dort die Trauben sehr hoch. Nur wenn sich die Hintermannschaft stabilisiert und die Aufwärtsentwicklung des Sturmes anhält, bestehen Aussichten auf Erfolg. Auf alle Fälle aber muß Einsatz das erste Gebot sein. Anhänger der SSG können um 13.15 Uhr mit der Mannschaft ab Kretschmann mitfahren. Die Jugend spielt am Vormittag gegen die 2. Jugend des TV Langen.

TV 1862 — Ober-Roden 9:16 / Reserv 1:10

Obwohl Ober-Roden ohne seinen besten Spieler Schneider antreten mußte, zeigte es dennoch ein raumgreifendes, schnelles und dennoch trickreiches Spiel. Die TVler fanden in der ersten Halbzeit fast zu keiner Minute die richtige Einstellung zum Gegner, so daß Ober-Roden mühelos bis auf 10:2 davonzie-hen konnte. Mit Schuld an diesem Resultat trifft diesmal Torwart Leiser, der einen fast rabenschwarzen Tag hatte. Nach der Halbzeit kamen die TVler sehr gut ins Spiel und hol-ten Tor um Tor auf. Die Mannschaft spielte nun wie aus einem Guß und gerade die äl-teren Spieler mit dem jungen Herbert Schmidt, der leider eine Schulterprellung sich zuzog und nur als Statist bis zum Schluß mitwir-ken konnte, zeigten nun, daß sie auch Hand-ball spielen können. Neben sieben gegenüber sechs durch Ober-Roden erzielten Toren

Für unsere Jugend

Knecht Ruprechts Stiefel

Die Zwerge sind manchmal ein recht grobes und ungehobenes Volk. Das müßte selbst der gute Knecht Ruprecht einmal erfahren. Kam er da müde durch den Wald gegangen und führte den Schimmel am Zügel. Da sah er auf einer Lichtung ein Feuerchen und rings um die Flammen tanzten und sprangen die Zwerge, um sich ein wenig zu wärmen. Knecht Ruprecht trug einen Sack auf den Rücken und auch der Schimmel war beladen und müde vom weiten Weg. Als er das Feuerchen sah, wieherte er fröhlich auf und die Zwerge sehr erschrocken. Als sie aber erkannten, wer da zu Besuch kam, warfen ihre Zipfelmützen in die Luft vor lauter Freude.

Der gute alte Ruprecht ließ sich nicht lange bitten und lud die schweren Säcke ab, um den Schimmel und auch sich selbst ein Weichen Rast am wärmenden Feuer zu gönnen.

Aber bald war der Alte müde, streckte sich lang aus, schloß die Augen und ehe er sich hockten die Zwerge regungslos da. Aber schließlich konnten sie genau so wenig still-sitzen, wie die kleinen Kinder. So fingen sie an, den Gast genau zu betrachten. Einem Ruprechts Schuhe angetan, die schweren, pelz-gefüttelten Stiefel.

„Da muß es aber schön warm drinnen sein!“, flüsterte er. „Wenn wir solch ein Haus Kerzen, ein Holzstäbchen und buntes Papier. Nun schneidet man eine Spirale aus und dann befestigt sie die Spirale mit einer Stecknadel fest auf dem Holzstäbchen. Wenn wir sie richtig festzuwickeln, kann sie sich nicht drehen. Das Stäbchen steckt in einem lichter geschmückten Apfel. Geht acht, wie flott sich bald das bunte Fächchen dreht!

waren noch zwei Latten- und ein Pfosten-schuß zu verzeichnen, die bei Verwandlung ein weit günstigeres Endresultat ergeben hätten. Das Spiel selbst verlief flott, an-ständig u. reibungslos. Schiedsrichter Cröb-mann-Pfingstadt war gut.

Die Reservisten beider Mannschaften trenn-ten sich nach von Ober-Roden mit ziemlich gleichem Überwältigung geführt Spiel 1:10. Beide Jugendmannschaften verloren ihre am Sonntag ausgetragenen Spiele. Die A-Jugend verlor gegen Braunshardt und die B-Jgd. gegen Egelsbach.

Götzenhain siegte in Dreieichenhain

Mit ersatzgeschwächter Mannschaft traten Götzenhains Handballer am Sonntag beim Tabellenletzten, dem TV Dreieichenhain, an. Die Platzherrn konnten bisher noch keinen Punkt gewinnen und hatten infolgedessen nichts zu verlieren und setzten alles auf eine Karte. Kurz nach dem Anpfiff führte Dreieichenhain 1:0 und hielt sich während der ersten Halbzeit verhältnismäßig gut. Durch Elfer und vollen Einsatz gelang es den Gast-gewehr die TV-Mannschaft zu einem 1:1 zu halten. Ihre Erfolge beruhten aber meist auf Einzelleistungen und ließen ein flüssiges Mannschaftsspiel vermissen. Die Spieler ver-sagten sich zu sehr und waren in der zweiten Halbzeit den breit angelegten An-griffen der Gäste nicht mehr gewachsen. Die Kondition der Dreieichenhainer Elf ließ zu-sehends nach, während Götzenhain noch ge-nügend Reserven verfügte, in regelmäßigen Abständen acht weitere Tore warf und mit 14:7 überlegen beide Punkte gewann.

TV beim landesoffenen Waldlauf siegreich

In Raunheim wurde am letzten Sonntag ein landesoffener Waldlauf durchgeführt. Die vom Turnverein 1862 Langen teilnehmenden acht Läuferinnen und Läufer konnten sich gut placieren. In der Jugendklasse 1937/38 belegte die TV-Mannschaft mit Bernd Hoff-mann, Herbert Becker und Werner Vollhardt mit zwölf Punkten den ersten Platz; die weibliche TV-Mannschaft mit Helga Metz-ger, Monika Zimmermann, Inge Weber und Margot Avermarie kam mit 19 Punkten auf den zweiten Platz.

Im Einzellauf über 1200 m wurde Bernd Hoffmann 2. Sieger, Herbert Becker 3. Sieger und Werner Vollhardt 7. Sieger. Die Mädels hatten 800 m zu laufen und be-legten folgende Plätze: 4. Helga Metzger, 5. Monika Zimmermann, 6. Inge Weber, 8. Margot Avermarie. — In der Jugendklasse über 3000 m kam Helmut Auth auf den vierten Platz.

Bei dem am 15. Nov. in Ffm-Niederrad durchgeführten Waldlauf wurden folgende Plätze belegt: Jugend A, 3000 m: Helmut Auth 3. Sieger; Jugend B, 1500 m: Herbert Becker 5. Sieger, Werner Vollhardt 13. Sie-ger, Schüler A, 800 m: Bernd Hoffmann 3. Sieger.

Vor 25 Jahren

am 5. Dezember 1928, wurde im Langener Gemeinderat Bürgermeister Zimmer auf neun Jahre wiedergewählt. Die Wahl erfolgte einstimmig bei drei Stimmenthaltungen.

Vor 40 Jahren

wurden Anfang Dezember 1919 bei einer Viehzählung in Langen folgender Vieh-bestand festgestellt: 332 Stück Rindvieh ein-schließlich fünf Bullen und 231 Milchkühen, 889 Schweine, 1485 Ziegen, vier Schafe und 708 Kaninchen.

300jähriges Geschäftsjubiläum. Die Bäcke-ri Friedrich Krug in Wixhausen beging das Jubiläum ihres 300jährigen Bestehens. Dem jetzigen Inhaber wurden zahlreiche Ehrun-gen und Titel zufließen. Der langjährige Vor-sitzende der Stadtvereinskommission, der Gishuber, Darmstadt, bestand sich unter den Gratulanten und überbrachte eine Ehren-urkunde.

bis in den nächsten Ort, wo die Kinder sich auf ihn warteten.

Die Buben und Mädchen entdeckten, natür-lich bald, daß Knecht Ruprecht keine Stiefel trug und schließlich wagten sie es doch, ihn danach zu fragen. Da erzählte er ihnen den Streich der kleinen Zwerge. Fritz, ein mutiger kleiner Kerl, beschloß dem guten Ruprecht zu helfen. Er wollte in den Wald gehen und die Stiefel suchen. Die Lichtung, wo die Sache geschehen sein mußte, kannte er gut.

Richtig, da hatte es sich das ganze Zwerge-n-volk in Knecht Ruprechts Pelzstiefeln be-quem gemacht, lag da warm und weich und schlief. Fritz brauchte sie nur herauszu-schütteln.

Als Fritz mit den Schuhen ins Dorf zurück kam, füllte Knecht Ruprecht sie ihm bis oben hin voll Süßigkeiten. Zur Erinnerung an diese Geschichte stellen heute heute die Kinder in vielen Gegenden ihre Schuhe in der Weihnachtszeit vor die Tür. Waren sie brav und gut, so füllt Knecht Ruprecht sie ihnen mit leckeren Dingen. Probiert es nur auch einmal.

Etwas zum Nachrechnen

Die Motte lebt von Stoffen, der Bücher-wurm von Papier. Da hatte einer dieser Schädlinge begonnen, sich durch ein zwei-bündiges Werk mit zusammen 1000 Seiten durchzufressen. Jeder Buchdeckel war 3 mm und je 500 Seiten waren 25 mm dick. Für je-den Buchdeckel brauchte der Wurm einen Tag und für 25 Seiten wieder einen Tag. In wieviel Tagen erreichte er Seite 1000?

„Nun, das ist eine Frage, die man schon vor-her hätte lösen sollen“, sagte ein Buchver-leger. „Bei Band II brauchte er nur noch den letzten Tag.“

Aus der Welt des Films

Liebeserwachen (Li-Li). Es ist ein Wechsel-spiel leidenschaftlicher Herzen zwischen der knospenden Jugend und dem Charme fru-hlicher Reife. Dem taufischen Geschöpf, ver-wirrt durch den rührend-ernsten Zweispieler seines Herzens, steht die gefeierte Künstlerin gegenüber, die es gewohnt ist, von allen Seiten umschwärmt zu werden.

Gold in Neu-Guinea (Li-Li). Hineilend schöne Landschaftsbilder und seltene Auf-nahmen von gefährlichen, geheimnisvollen Dschungelflüssen geben dem exotischen Film einen überraschenden Stimmungsrhythmus. Der sehr männliche John Payne und die tizianrote Schönheit Rhonda Fleming ver-leihen diesem Abenteuerfilm eine ganz be-sondere Anziehungskraft.

Heidi (Li-Li). Der Film, eine Schweizer Produktion, ist so angelegt, daß jung wie alt begeistert sein wird von dem tiefen Ge-halt des Geschehens und den einzigartigen Aufnahmen aus der Schweizer Hochgebirgs-welt. Beste deutsche und Schweizer Darstel-ler, Heinrich Greiter, Karl Wery und viele ande-re wirken neben den jungen Menschen, Elisabeth Sigmund und Thomas Klameth (Heide und Geilpenpeter), mit.

Christina (Lichtburg). Dieser Film erzählt das Schicksal eines jungen Mädchens unser-Tag; er ist damit gegenwartsaktuell. Flücht-lingsschicksale können auf ihn besonders auf-merksam gemacht werden, die es sicherlich begrüßen werden, in diesem schönen Streifen heimatischen Trachten zu begreifen.

Die Splin von Tokio (Lichtburg). In der Unterwelt Tokios führt unser Film, — durch dunkle, verwinkelte Gassen, verurteilte Tee-häuser und geheimnisvolle Tempelgärten. Eine junge Frau bewegt sich in dieser ge-fährlichen Umgebung, als gehöre sie zu die-ser fremden Welt und ihren Menschen.

Cinderella (Lichtburg). Es ist unser deut-sches Aschenputtel, die Geschichte von dem Mädchen, das von der bösen Stiefmutter in die dunkelste Ecke am Küchenherd verbannt wurde und keine anderen Freunde auf der Welt hatte, als die Tauben auf dem Dach und die Mäuse in der Speisekammer, das eines Tages einem Prinzen begegnete und Margot König wurde, nachherzählt und in bunten, lustigen Farben aufgezeichnet von Walt Disney.

Moulin Rouge (UT). Der französische Maler und Stammgast von Moulin Rouge, Henri Toulouse-Lautrec, malte die Frauen mit den Augen des Mannes. Er verkehrte sich nach immer neuen Bekanntschaften, gleichviel, ob sie von der Bühne, aus der Gesellschaft oder von der Straße kamen. Sein seltsames Schick-sal als Mann und Maler erstreckt in dem er-regend schönen Farbfilm Moulin Rouge.

Feuer am Horizont (UT). Ein reißerischer Titel, der dramatische Abenteuer verhellt und auf der Leinwand erfüllt. Aber es er-füllt sich weit mehr; menschliches Schicksal mit seinen Sorgen, Freuden und Nöten.

WYBERT schützt vor Husten

50% mehr rote Blutkörperchen

Ärzte stellten bei Kuren mit rotem Trauben-saft eine beträchtliche Vermehrung der roten Blutkörperchen fest. Roter Traubensaft enthält außer wertvollen Mineralstoffen ins-besondere etwa 14% natürlichen Trauben-zucker in der Form, wie ihn der menschliche Körper zur Stärkung braucht. Der rote Traubensaft ist also ein ebenso wertvolles wie köstliches Erzeugnis aus sonnigen Wein-bergen am Rhein.

Melitta-Vorführung bei Hili, Lutherplatz. Wie in einem Inserat in der heutigen Aus-gabe ersichtlich, wird im Haushaltungsge-schäft Hili, Lutherplatz, im Rahmen einer Melitta-Vorführung die einfache Han-dhabung des Melitta-Schnellfilters gezeigt. Die Hausfrauen sind dazu eingeladen.

Die Buben und Mädchen entdeckten, natür-lich bald, daß Knecht Ruprecht keine Stiefel trug und schließlich wagten sie es doch, ihn danach zu fragen. Da erzählte er ihnen den Streich der kleinen Zwerge. Fritz, ein mutiger kleiner Kerl, beschloß dem guten Ruprecht zu helfen.

Er wollte in den Wald gehen und die Stiefel suchen. Die Lichtung, wo die Sache geschehen sein mußte, kannte er gut.

Richtig, da hatte es sich das ganze Zwerge-n-volk in Knecht Ruprechts Pelzstiefeln be-quem gemacht, lag da warm und weich und schlief. Fritz brauchte sie nur herauszu-schütteln.

Als Fritz mit den Schuhen ins Dorf zurück kam, füllte Knecht Ruprecht sie ihm bis oben hin voll Süßigkeiten. Zur Erinnerung an diese Geschichte stellen heute heute die Kinder in vielen Gegenden ihre Schuhe in der Weihnachtszeit vor die Tür. Waren sie brav und gut, so füllt Knecht Ruprecht sie ihnen mit leckeren Dingen. Probiert es nur auch einmal.

Etwas zum Nachrechnen

Die Motte lebt von Stoffen, der Bücher-wurm von Papier. Da hatte einer dieser Schädlinge begonnen, sich durch ein zwei-bündiges Werk mit zusammen 1000 Seiten durchzufressen. Jeder Buchdeckel war 3 mm und je 500 Seiten waren 25 mm dick. Für je-den Buchdeckel brauchte der Wurm einen Tag und für 25 Seiten wieder einen Tag. In wieviel Tagen erreichte er Seite 1000?

„Nun, das ist eine Frage, die man schon vor-her hätte lösen sollen“, sagte ein Buchver-leger. „Bei Band II brauchte er nur noch den letzten Tag.“

Schlafzimmer

echt afrikanisch. Birnbaum-seidenmatt, Schrank 200 cm, mit geschweiften Türen, Frisierkommode mit Glas u. 3 Spiegeln, 2 Nachttische, 2 Betten 100/200 cm, DM

Schlafzimmer 575.-
Schlafzimmer 595.-

Wohnzimmer, Küchen, Kleinföbel, Matratzen

Zahlungsanfertigung.
Gut erhaltene Möbel werden in Zahlung genommen.

Möbel-Barth
Dieburger Straße 14 - Telefon 473

30 Eigenheime je Arbeitstag

finanzierten wir in diesem Jahr. Seit der Währungsreform sind es schon 23 000 Eigenheime mit 40 000 Wohnungen. 27,4% aller vorjährigen Wüstenrot-Bauherren verdienen weniger als 400 DM im Monat.

Wir möchten auch Ihnen helfen. Der Staat gewährt Ihnen für Hausarbeitsträger Wohnbauprämien bis 400 DM im Jahr oder weitgehende Steuerermäßigungen. Verschenken Sie diese Vorteile nicht. — Ausführl. Drucksachen u. Beratung kostenlos

Deutschlands größte Bauparkasse
GdF Wüstenrot

gemeinnützige G.m.b.H., Ludwigsburg/Württ.
Offenl. Beratungsdienst Offenbach, Kaiserstr. 22, Tel. 8 47 86

Praktisch und schön

sei Dein Weihnachtsgeschenk,
denn es soll Freude bereiten!

Einige Tipps für willkommene Geschenke:

Für die Kinder
Unterwäsche, Nachthemden, Schlafanzüge, Strümpfe, Pullover, Strickjacken, Anoraks, Röcke, Kleider, Schürzen, Taschentücher etc.

Für die Damen
Wäsche, Garnituren, in Baumwolle und Wolle, Kunstseide u. Perlon, Nachthemden, Schlaf-anzüge, Taschentücher, Strümpfe der be-kannten Marken Kunert, Arwa, Hudson, in allen Feinheiten und Stärken, Pullover und Strickjacken, Kittel- und Trägerschürzen, Leder- und Strickhandschuhe, Schals, Röcke, Blusen, Kleider, Mäntel, Nickys etc.

Für den Herren
Unterwäsche, insbesondere der Qualitäts-marken Jockey und Remstaler Trikot, Nachthemden, Schlafanzüge, Taschentücher, Sport-hemden (Eterna, Lenz, Romeo), Krawatten, Schals, Leder- u. Strickhandschuhe, Socken und Sportstrümpfe, Pullover, Strickjacken Nickys etc.

Für den Haushalt u. Aussteuer
Tischtücher und Kaffeegedecke, Frotteetücher, Handtücher u. Gläsertücher, Betttücher, Kopfkissen und Überschlagerlaken in Geschenk-packungen mit gestickten Motiven etc.

Solche Geschenke finden Sie bei uns in Riesenauswahl für jedes Alter, für jeden Geschmack und Geldbeutel. Wir beraten Sie bestens und unverbindlich und helfen Ihnen nötigenfalls in der Zahlungsweise, auch im Rahmen der Warenkreditgenossenschaft WKG, der wir angeschlossen sind.

Drum kommen Sie zum Weihnachtseinkauf zu

Wallenfels
dem Fachgeschäft der großen Auswahl

Langen, Bahnstraße, Ecke Karl-Marx-Straße

Allo Wünsche erfüllt Ihnen Adam Hill
LUTHERPLATZ

Kommen Sie zur unverbindlichen Besichtigung und schauen Sie die schönen

Tafel- und Kaffee-Service
Weingläser in vielen Formen
Bleikristall-Vasen u. -Schalen
Tafelbestecke rostfrei u. Silber
Brotkasten - Küchenwaagen
Kaffeemühlen - Bräter
und vieles andere.

und immer reichhaltige Auswahl fachkundige Bedienung - solide Preise!

Und schlachtest Du ein fettes Schwein, kauf Deine Gewürze im Langener Samenhaus ein!

Für eine Hausschlachtung benötigt man wie folgt:

125 g Pfeffer, gemahlen . . . 4.20
60 g Majoran, gemahlen . . . 6.00
60 g Thymian, gemahlen . . . 3.35
60 g Nelken, gemahlen . . . 1.65
50 g Muskatnüsse, gemahlen . 6.00
125 g Kalisalpeter . . . 3.30
50 g Wurstgarn . . . 8.50

Sämtliche Gewürze erhalten Sie in bester Qualität im

Langener Samenhaus
Fahrgasse 21, Telefon 181

Qualitätswolle
in reicher Auswahl, sowie **KURZWAREN** erhalten Sie beim kriegsbl. Ohnhänder

Georg Grüner
Langen, Wolfsgartenstr. 56

ANGORA-WASCHE
absorbiert übermäßige Luft-feuchtigkeit u. verhindert da-durch Erkältungen, Rheuma, Nieren- u. Blasenleiden etc. Verlangen Sie unverbindlichen Besuch vom „Angora-Onkel“ **H. Sahr**, Ahornstraße 5

Polstersessel
in großer Auswahl

Möbelhaus Sallwey
Obergasse 21-23

Wie Preisgünstig Sie kaufen können
das wissen Sie erst richtig, wenn Sie auch in Neu-Isenburg unsere großzügige

Möbel-Schau
besichtigt haben. Ob Sie ein Zimmer, eine Küche oder schöne Einzel- und Polstermöbel für Weih-nachten suchen - ungewöhnlich niedrige Preise lohnen Ihre Fahrt zu

Möbel Müller
NEU-ISENBURG - FRANKFURTER STRASSE 89

Unser Geschäft ist an den Sonntagen vor Weihnachten zur Besichtigung geöffnet.

Alle Sorten
Aepfel
Boskopf
Grau-Renetten
Goldparmanen
Bosapfel
Schafnase
Spitz-Renetten
Kassel-Renetten
sow. Gelberuben, Dick-wurz und Kartoffeln zu verkaufen.
Obergasse 27

Achtung! Jetzt wieder die **RIESEN-BRATWURST** in **Rettig's Imbißhalle**
Walter-Rathenau-Straße
— Ab Samstag geöffnet. —

„Sind Herd und Ofen alt im Haus wirf sie samt „UNRENTABEL“ raus!“

Gegenüber einem etwa 20 Jahre alten Herd oder Ofen spart ein „NEUER“ fast die Hälfte an Brennstoffen.

Ein NEUER HERD bezahlt sich selbst
Ein NEUER OFEN spart Dein Geld!

Weihnacht ist bald!

Wollstoffe, Winterdirndl
Seidenstoffe, Flanelle
Damenwäsche, Büstenhalter
Damenstrümpfe
Schals für Damen und Herren
Nachthemden für Damen und Herren
Herren-Hemden, Selbstbinder
Schlafanzüge, Herren-Unterwäsche
Bettdamast, Kattun
Handtücher und vieles andere mehr
in großer Auswahl bei

Carola Mönch
AUGUST-BEBEL-STRASSE



Schenken macht Freude!

Dieses können Sie preiswert und gut durch die
günstige Einkaufsquelle in
Glas - Porzellan - Kristall - Hausrat

Johanna Ortinghorn w.w.
Rheinstraße 10
Lieferung frei Haus.

Große Auswahl in eleganten

Damen- u. Herren-Hüten

Herren- und Knaben-Mützen
finden Sie preiswert bei
Hermann Bretsch, Fahr-Ecke-Obergasse
Hüte fassonieren schnellstens

Morgen Samstag, den 5. Dezember 1953

Schlachtfest

Metzelsuppe
ab 10 Uhr
vormittags bei
A. Ertel, Gaststätte zum Bahnhof
Langen

Behelfsbau

ca. 140 qm, leicht abzubauen, 2 große
abgeschlossene Schaufenster, reichhaltige
Innen- und Außenbeleuchtung, Ofen
usw. preiswert zu verkaufen.
Näheres u. Nr. 1094 a. d. Geschäftsstelle

Ein passendes Weihnachts-Geschenk

für die ganze Familie ist
**ein Familien-Portrait
oder Kinder-Aufnahmen**
von

FOTO-DERFELT, Langen

Mein Atelier ist geöffnet (kein Verkauf)
Sonntag, den 6. Dez. 1953, von 14-18 Uhr
Ebenso an den kommenden Sonntagen
vor dem Fest wie üblich

Statt Karten!

DANKSAGUNG
Für die beim Heimgang meiner lieben Mutter

Frau Hedwig Koob

erwiesene Teilnahme, sowie für die zahlreichen Blumen-
und Kranzspenden und allen denen, die der Entschlafenen
die letzte Ehre erwiesen haben, sage ich hiermit meinen
herzlichen Dank.

In stiller Trauer:
Fritz Koob

Langen, den 4. Dezember 1953
Elisabethenstraße 16

Uhren Schmuck Bestecke

aus dem ältesten
Langener Fachgeschäft

Uhrenhaus Eckert

August-Bebel-Straße 32 - Telefon 515
Trauringe in allen Ausführungen und
Preislagen.

Praktisch schenken - beim Einkauf
an »MEISENBACH« denken!

Für den Weihnachtstisch, Textilwaren
in reicher Auswahl!
Beachten Sie meine Schaufenster.

WESTENDHAUS MEISENBACH

gegenüber der Lichtburg
Sonntag, den 13. und 20. Dezember 1953
von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Bazar

zum Besten des im Bau
befindlichen
KINDERGARTENS

am Sonntag, 6. Dez., ab 14 Uhr
in allen Räumen des Evangelisch.
Gemeindehauses.

Kaffee, Kuchen, Getränke, Ge-
schenkartikel und vieles andere
zu billigen Preisen.

Es ladet ein:
Ev. Kirchengemeinde Langen.

**25
Jahre**

war es mir möglich, selbst in schwersten Zeiten meiner
verehrten Kundschaft zu dienen.

PHILIPP HERTH BANDAGIST-MEISTER

Orthopädie - Bandagen - Sanitäre Anlagen

Darmstadt **Langen, Feldbergstr. 2**
Dieburger Straße 13-15 Sprechstunden:
Nur Samstag 8-12 Uhr

Gepr. Bilanzbuchhalter

Buchh.-Bilanz u. Steuerefachmann, auch
für Arbeits- und Sozialrecht, mit besten
Zeugnissen, sucht sofort oder um 1.1.54
entsprechenden Wirkungskreis. Angebote
unter Nr. 1122 an die Geschäftsstelle

Moderne Nähmaschinen

Schroth, Darmstädter Straße

Alte Maschinen werden in Zahlung
genommen.

DANKSAGUNG

Für die Beweise herzlicher Anteilnahme,
für die Kranz- und Blumenspenden, so-
wie für die tröstlichen Worte Herrn
Pfarrer Laubers beim Heimgang meines
lieben Mannes

Herrn

Hermann Theodor Riedeburg

sage ich hiermit meinen innigen Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Tony Riedeburg

Langen, den 3. Dezember 1953

Klag. lat. wer inseriert!

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme, sowie
für die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer
lieben Entschlafenen

Frau Juliane Heberer

geb. Keim

sagen wir allen herzlichen Dank. Besonders Herrn Pfarrer
Lauber für seine tröstlichen Worte am Grabe, der Firma
Gg. Phil. Werner und Belegschaft, und all denen, die ihr
das letzte Geleit gaben.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Heberer

Langen (Taunusstr. 8), Dezember 1953.



Familie Sorgsam meint dazu:

Sehr gut, aber nicht neu. - Schon seit
drei Jahren hilft die WK G allen, die
mit eigener Kraft diesen Spruch ver-
wirklichen wollen. Auch Sie kommen
mit einem WK G-Einkaufskredit in den
Besitz der Dinge, die nun einmal zum
„besser leben“ gehören. Gehen Sie
deshalb alsbald vertrauensvoll zur

Waren-Kredit-Genossenschaft
des Einzelhandels e.G.m.b.H.
Geschäftsstelle Langen
in der Volksbank

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Langen

Samstag, den 5. Dezember
16 Uhr: Kinderchor im Gemeindehaus
20 Uhr: Musikalische Adventsandacht in der
Kirche - Toccatte, Fuge, Rezitativ,
2. Fuge in E-dur, J. S. Bach - Sonate
in G-dur für Orgel u. Violine, J. S. Bach
Präludium und Fuge fis-moll, Dietrich
Buxtehude, Mitwirkende: Ruth Bam-
bach, Violine; Erich Fischer, Orgel;
Liturgie: Dekan Hemmes

Sonntag, den 6. Dezember: 2. Advent
9 Uhr: Christenlehre in der Kirche
(Dekan Hemmes)

9.00 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus
(Pfr. Lauber)

10 Uhr: Abendmahlsgottesdienst im Ge-
meindehaus (Pfarrer Lauber)

10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche
(Pfarrassistent Knorreck)

Predigttext: 1. Tim. 6, 11-16
Lieder: 10, 3, 10

11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche
11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Gemein-
de, ab 14 Uhr: Bazar zum Besten des im Bau
befindlichen Kindergartens in allen
Räumen des Gemeindehauses

Montag, den 7. Dezember
19.30 Uhr: Konfirmierte männliche Jugend
Konfirmierte weibliche Jugend

Dienstag, den 8. Dez., 20 Uhr: Gustav-Adolf-
Frauenwerk

Mittwoch, den 9. Dez., 20 Uhr: Mütterkreis
Donnerstag, 10. Dez., 20 Uhr: Bibelstunde
Freitag, den 11. Dez., 20 Uhr: Kirchenchor

Ev. Stadtmission
Sonntag wegen Bazar fällt aus
Dienstag fällt aus

Katholische Kirchengemeinde Langen

Kath. Gottesdienstordnung v. 6. 12.-12. 53
Sonntag, den 6. Dez.: 2. Adventssonntag
7.30 - 8.20 Uhr: Beichtgelegenheit
8.30 Uhr: Hochamt mit Predigt
10.00 Uhr: Jugendgottesdienst mit Predigt
11.00 Uhr: Spätmesse
18.00 Uhr: Andacht

Während der Woche:
Montag, 7.30 Uhr: Rorateamt
Dienstag, 20.15 Uhr: Rorateamt
Mittwoch, 8.30 Uhr: Rorateamt
Donnerstag, 7.00 Uhr: Rorateamt
Freitag, 7.00 Uhr: Rorateamt
Samstag, 7.30 Uhr: Rorateamt

Neuapostolische Kirche Langen

Wiesenstraße
Sonntag vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr
Mittwoch abend 8 Uhr

Gemeinde Egelsbach, Westendstraße
Sonntag vorm. 9.30 und nachm. 18 Uhr
Mittwoch abend 8 Uhr

Methodistengemeinde (evang. Freikirche)

Realgymnasium
Freitag, 20 Uhr: Abschluss der Volksmissions-
vorträge. Thema: „Mensch, sei gewirkt!“
Redner: Pastor Hermann Mann, Ffm.
Sonntag, 19.45 Uhr: Predigtgottesdienst

Kirche Jesu Christi d. Heiligen d. Letzten Tage

10 Uhr: Sonntagschule
19.30 Uhr: Predigtgottesdienst

Apotheken-Dienst in Langen

mit Nachtdienst-Bereitschaft
Samstag ab 20 Uhr (5.-11. 12.)
Apotheke am Lutherplatz

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr
6. 12. / Dr. Kober, Tel. 797

Staat-Bucherei, Heegweg

Bücher-Ausgabe:
Morgen, Samstag, von 14 bis 18 Uhr

UT Filmbühne

Freitag - Montag, täglich 20.30 Uhr
Sa. 18.15, 20.30, So. 18.15, 20.30 Uhr

Der weltberühmte Farbfilm um das weltberühmte
Pariser Nachtlokal



Das Farbfilm-Ereignis

Der französische Maler und Stammgast von Moulin Rouge,
Toulouse-Lautrec (vom Tisch) malte die Frauen mit den
Augen des Mannes. Er verzehrte sich nach immer neuen Be-
kantschaften, gleichviel, ob sie von der Bühne, aus der Ge-
sellschaft oder von der Straße kamen. Sein seltsames
Sehnsucht als Mann und Maler erstet in dem erregend
schönen Farbfilm MOULIN ROUGE nach dem gleich-
namigen Roman von Pierre la Mure.

Regie: John Huston, Hauptdarsteller: José Ferrer, Colette
Marchand, Zsa Zsa Gabor, Susanne Flon und andere.

Jugendverbot!

Fr., Sa., So. 22.30 Uhr: Spätvorstellung!

Feuer am Horizont

Ein Farbfilm
Dana Andrews, Brian Donlevy, Susan Hayward
Sonntag, 14 Uhr: Jugendvorstellung! 16 Uhr: Erwachsene!

Der Nikolaus kommt zu den Tv.-Kindern

am Sonntag, den 8. Dezember, 17 Uhr
in der Turnhalle am Fr.-Lud.-Jahn-Platz
Groß u. Klein ist zu dieser Veranstaltung
herzlich eingeladen. Eintritt 50 Pfg.
Turnverein 1862 Langen

Sport- u. Sängergemeinschaft 1889 e. V. Langen - Abteilung Fußball

ladet ein zum
Nikolaus-Abend mit Tanz

am Samstag, 5.12.53, Gasth. Lämmchen
Beginn 20 Uhr Saalöffnung 19 Uhr
Nachmittags 16 Uhr Kinderbescherung
mit Weihnachts-Märchen

Gründungs - Versammlung

Der Bund für Vogelschutz, Landesgruppe
Hessen, gründet am

Mittwoch, den 9. Dezember 1953, 20 Uhr
im Rathaus-Saal die Gruppe Langen.

Wir bitten die Einwohner d. Stadt Langen
und Umgebung, sowie alle Freunde und
Gönner der Vogelwelt an dieser Ver-
anstaltung recht zahlreich teilzunehmen

Kraftfahrer von Langen u. Umgebung

Wir laden Euch herzlich zu der am
Sonntag, den 6. Dezember 1953, 10 Uhr
im »Pfälzer Hof« Langen stattfindenden

Kraftfahrer-Versammlung

ein. - Tagesordnung: 1. „Bedeutung der
„GUV“, Referat: Polizeikommissar Söl.
2. Filmvorführung. - Wir hoffen, Euch
zu dieser Versammlung recht zahlreich
begrüßen zu können.

ÖTV Kreisverwaltung Ffm.

Das Ende der KONFESSIONEN

Vortrag, Dienstag, 8. Dezember, 20 Uhr,
Real-Gymnasium, Langen.

Redner: F. Hilmer, Ffm. - Eintritt frei!
Gemeinsch. d. Siebenten-Tags-Adventisten

LG

Freitag - Montag
Der neue große, deutsche Film für alle!
Beste Schauspieler, spannende Handlung
und die herrliche Chiemseelandschaft!



Ein Film der ersten Leidenschaft. Ein
taufisches Mädchen im rührend-ernsten
Zwiespalt ihrer ersten großen Liebe.
Das Filmereignis für jeden!

Freitag, Samstag 22.30 Spätvorstellung

Gold in Neu-Guinea

Abenteuer-Farbfilm im Lande der Kopf-
jäger, mit Taucherszenen unter Wasser

Sonntag 16 Uhr Jugendvorstellung

„HEIDI“

nach dem Buch von Johanna Spyri
Sehnsucht nach der Heimat
Ein Film voller Herz und Heimatliebe.
Ein Heimat-Film, der zu Herzen geht!

Fr., Sa., So. 22.30 Uhr: Spätvorstellung!

Feuer am Horizont

Ein Farbfilm
Dana Andrews, Brian Donlevy, Susan Hayward
Sonntag, 14 Uhr: Jugendvorstellung! 16 Uhr: Erwachsene!

Konditorei-Café Marweg

Telefon 532
Allerfeinste Pralinen aus eig. Herstellung

Unsere Wochenspezialität:

Spezial-Torten: Sand-, Sacher-, Sarah-
Bernhard-, Fürst Pückler-, Dobos- und
Trüffel-Torten.

1 Herren-Fahrrad
1 Wand-Gashelzung
zu verkaufen.
Glockengasse 4

1 weißer komb.
Herd
lks., zu verkaufen
Wallstraße 38

Grünes Kostüm
Backfischgröße, billig z.
verkaufen.
Taunusplatz 1, I.

Abfallholz
abzugeben.
Wilh. Sallwey
Wiesgäßchen 4

Dunkelbrauner
Herren-Anzug
Größe 50, neu, billig zu
verkaufen. Ebenso
1 el. Kaffeemaschine
Friedenstr. 4, I.

Futterkartoffeln
zu verkaufen.
Rheinstr. 14

Stroh
zu verkaufen.
Feldstr. 14

Laufstüchchen
gut erhalten, abzugeb.
Fr.-Ebert-Str. 31

Wiesbadener
Zylinder-Schleiferei
Mainzer Straße 123
Ruf 23 673

Ventile
Panzerung-Ventile
Einsetzen von
Ventilsitzringen

Heinrich Beckmann

GLAS - PORZELLAN - HAUSRAT
Bahnstraße 23, gegenüber der Post.

Weihnachtsgeschenke von bleibendem Wert

von

Möbelhaus Sallwey

Obergasse 21-23

Wohnzimmer - Schlafzimmer - Küchen

Polstermöbel - Kleinmöbel - Einzelmöbel

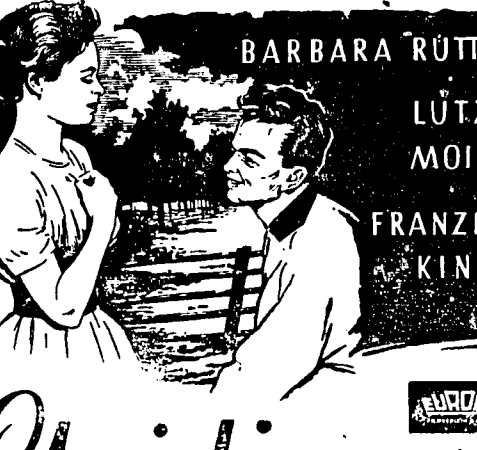
Matratzen - Steppdecken - Tagesdecken

Größtes Lager am Platz

Weitgehendste Zahlungsvereinfachung - Beachten Sie bitte meine Schaufenster

Lichtburg

Ab Freitag und folgende Tage
Wochentag 20.30, Samstag 18.15, 20.30, Sonntag 16.15, 20.30



Die Geschichte einer jungen Liebe.
Ein Filmwerk, das die Sprache unserer Zeit spricht.
Barbara Rütting, Eva Himski, Lutz Molk, Franziska Kinz,
Werner Fuetterer
Der neue deutsche Europa-Film

Freitag und Samstag, 22.30 Uhr, Spätvorstellung

Die Spionin von Tokio

Kampf mit der gelben Unterwelt

Freitag und Samstag, 22.30 Uhr, Spätvorstellung

„HEIDI“

nach dem Buch von Johanna Spyri
Sehnsucht nach der Heimat
Ein Film voller Herz und Heimatliebe.
Ein Heimat-Film, der zu Herzen geht!

Fr., Sa., So. 22.30 Uhr: Spätvorstellung!

Feuer am Horizont

Ein Farbfilm
Dana Andrews, Brian Donlevy, Susan Hayward
Sonntag, 14 Uhr: Jugendvorstellung! 16 Uhr: Erwachsene!

Konditorei-Café Marweg

Telefon 532
Allerfeinste Pralinen aus eig. Herstellung

Unsere Wochenspezialität:

Spezial-Torten: Sand-, Sacher-, Sarah-
Bernhard-, Fürst Pückler-, Dobos- und
Trüffel-Torten.

1 Herren-Fahrrad
1 Wand-Gashelzung
zu verkaufen.
Glockengasse 4

1 weißer komb.
Herd
lks., zu verkaufen
Wallstraße 38

Grünes Kostüm
Backfischgröße, billig z.
verkaufen.
Taunusplatz 1, I.

Abfallholz
abzugeben.
Wilh. Sallwey
Wiesgäßchen 4

Dunkelbrauner
Herren-Anzug
Größe 50, neu, billig zu
verkaufen. Ebenso
1 el. Kaffeemaschine
Friedenstr. 4, I.

Futterkartoffeln
zu verkaufen.
Rheinstr. 14

Stroh
zu verkaufen.
Feldstr. 14

Laufstüchchen
gut erhalten, abzugeb.
Fr.-Ebert-Str. 31

Wiesbadener
Zylinder-Schleiferei
Mainzer Straße 123
Ruf 23 673

Ventile
Panzerung-Ventile
Einsetzen von
Ventilsitzringen

Heinrich Beckmann

GLAS - PORZELLAN - HAUSRAT
Bahnstraße 23, gegenüber der Post.

Weihnachtsgeschenke von bleibendem Wert

von

Möbelhaus Sallwey

Obergasse 21-23

Wohnzimmer - Schlafzimmer - Küchen

Polstermöbel - Kleinmöbel - Einzelmöbel

Matratzen - Steppdecken - Tagesdecken

Größtes Lager am Platz

Weitgehendste Zahlungsvereinfachung - Beachten Sie bitte meine Schaufenster

Tanzschule L. BECKER

vorm. N. Schlerf
Mitglied Bund deutscher Tanzlehrer

Sonntag, den 6. Dez. 1953, ab
20 Uhr findet im Saalbau
zum Lämmchen ein

Schluß-Ball

statt. Eltern, ehemal. Tanz-
schüler, Gäste sind höflichst
eingeladen.

L. Becker, Tanzlehrer
Einzelunterricht, Privatst.
jederzeit!

KPD ORTSGRUPPE LANGEN

Sonntag, den 6. Dezember 1953, vorm.
9.30 Uhr, Frankfurter Hof (kleiner Saal)

Öffentliche Aussprache

Thema: „Was nicht in der Zeitung steht“
Es spricht: Chefredakteur H. Eichelgrün
Freunde und Mitglieder sind herzlichst
eingeladen. Freie Aussprache.
Der Vorstand

„Damen-, Herren- und Kinder-schirm“

Taschen-schirme
Schirm-Reparaturen schnellstens
bei

Hermann Bretsch, Langen
Fahrgasse, Ecke Obergasse

Immer das Neueste

Volkschor "Liederkranz" 1838 Langen

Heute Freitag, um 20.30 Uhr, Chorstunde im Hotel „Waldgold“. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet der Vorstand

VTL Turnverein 1862 (G.G.)

Handballabteilung Heute 20.00 Uhr Jugendspielvers. bei Seftig.

20.30 Uhr Spielabschlussfeier 21.00 Uhr

Spielerversammlung Spiele am Sonntag: 1. Jgd. - Jgd. Egelsbach, 10.45 Uhr. 2. Jgd. - 1. Jgd. SSG Langen, 9.30 Uhr. Sportpl. Pittergelände, u. 2. Mannschaft in Oberrung. Zur Fahrt nach Oberrung sind für Interessenten und Schlachtenbummler Plätze frei. Liste liegt bei Stübenvoll offen. Abfahrt 11.30 Uhr ab Lutherplatz.

Nikolausfeier Alle Knaben u. Mädels werden am Samstag pünktlich um 15 Uhr in der neuen Turnhalle zur Probe erwartet. Unsere Mitglied. werd. auf die am Sonntag, pünktlich um 17 Uhr stattfindende NIKOLAUSFEIER aufmerksam gemacht und zum Besuch herzlich eingeladen.

Turnerinnenabteilung Alle Turnerinnen werd. gebeten, am Sonntag früh 9 Uhr in d. Turnhalle zu erscheinen.

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e. V. Langen

Mitglieder - Helft am Wochenende a. d. Baustelle!

Abt. Handball Heute 20.00 Uhr Spielabschlussfeier 21.00 Uhr

Spielerversammlung Sonntag: 1. Mannsch. in Hahn. Abfahrt 13.15 bei Kretschmann.

Schlachtenbummler können mitfahren. Jugend 9.30 Uhr gegen TV Langen II. Jugend. Abt. Turnen (Spielmannszug) Am Dienstag, d. 8.12.53 findet bei Pausch eine außerordentliche Spielstunde statt. Anschließend kommt der Nikolaus. Pünktliches Erscheinen erwartet der 1. Obmann.

Samstag, 14.30 Uhr: Schüler gegen 1. FCL, Sonntag, 10.00 Uhr: Jugend gegen 1. FCL, Sonntag, 12.45 Uhr bzw. 14.30 Uhr: 2. u. 1. Mannschaft gegen Elmsbach Darmstadt (alle Spiele am Realgymnasium).

OWK Ortsgr. Langen Sonntag, 6.12.1953 Wanderung 13 Uhr Wartehalle Rheinstraße

Päckchen für Nikolaus bis Freitag, 11.12.53 bei Fr. Jung abgeben.

CAFÉ TREUSCH

dankt auf diesem Weg herzlichst für die uns anlässlich der Laden-Wieder-Eröffnung überbrachten Glückwünsche u. Blumengrüße

Bayernverein Aplerose Langen

Sonntag, den 6.12.53, 16 Uhr, findet 1. Vereinslokal eine Monatsversammlung statt, wozu hiermit alle Mitglieder eingeladen werden. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird erwartet. Der Vorstand

Verband 4. Kriegs u. Zivilbeschäd. Aplerose, Haterbl. Ortsgruppe Langen

Samstag, den 5.12.53, im großen Saal des »Frankfurter Hof« um 20.30 Uhr Mitgliederversamml. Es spricht Kamerad A. Stadtmüller, Ffm. Bezirkssekretär. »Was erwarten die Kriegsofer von dem neuen Bundestag?«

Rotes Kreuz Ortsverein Langen

Am Freitag, d. 4.12.53, 20.30 Uhr findet in der Rest. »Deutsches Haus« Inh. Dütsch eine Mitgliederversamml. statt. Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreiches Erscheinen.

L.K.G.

Heute Freitag, 4.12.53, um 20.30 Uhr Mitgliederversamml. bei Ertel (am Bahnhof). Der Ertel wird um Erscheinen gebeten. Der Vorstand

I.F.L.

Freitag, 4.12.20 Uhr, Spielabschlussfeier anschließend Spielerversammlung

Spiele am Sonntag, 6.12. in Langen geg. Eppertshausen: 14.30 Uhr, 1. Mannsch. 12.45 Uhr, Res.-Mannsch.

Samstag, den 5.12.53 C 1 - C 1 SSG Langen 14.30 Uhr (Realgymn.) C 3 - C 2 SSG Langen 15.30 Uhr auf uns. Pl. Sonntag, den 6.12.53 A 1 - SSG Langen 9 Uhr (Realgymn.)

Alte 1/4 Geige

gut. Instrument (letzter Taxwert d. Geigenbauers Januar 53 150,- DM) zu verkaufen. Off. u. Nr. 1117 a.d.G.

Radio

9 Röhren mit UKW, neuwertig, abzugeben. Müller, Egelsbach, Bahnstraße 23

2 Betten

80 x 190, Eiche, neu, braun, fast neu, verkauft preiswert. Gutenbergsstraße 17, I. Besichtigung Sonntag von 10-12 Uhr.

Märklin Spur O

elektr. Schienen und Weichen und Sonstiges zu verkaufen. Wassergasse 6

Kinderlaufstühlen und Mädchen-Schulranzen zu verkaufen.

Wassergasse 3

Damenfahrrad

gut erhalten, zu kauf. gesucht. Off. u. Nr. 1121 a. d. G.

Radlapparat

Siemens, Super, 6 Röhren, zu verkaufen. Rheinstr. 37, I.

1 Herren-Leder-Breecheshose

1 P. Herren-Stiefel schwarz (42), 1 P. Damen-Stiefel neu (39) zu verkaufen. Anzusehen ab 18 Uhr Friedhofstr. 15

Klug ist, wer inseriert!

Ihre Vermählung geben bekannt

Heinz Becker
Irmgard Becker
geb. Hornel

Langen, Teichstraße 18
Kirchliche Trauung findet am Samstag, den 5. Dezember 53, um 15 Uhr, in der evangelischen Kirche zu Langen statt.

Für Weihnachten empfehle ich

Damen-, Herren-, Kinder- u. Taschen-Schirme in großer Auswahl

Beachten Sie unser Schaufenster Einzelnes Fachgeschäft am Platz! Reparaturen u. Neubeleben preiswert und schnell.

Fr. Liska, Langen, Neckarstr. 3

Geschäfts-Eröffnung

Am Montag, 7. Dezember 1953 eröffne ich in der Bahnstraße 12 ein Geschäft für

Lederbekleidung (auch nach Maß) und Orthopädie-Bedarf

Helmut Herth, Langen



SALAMANDER

Hervorragend in Qualität, Paßform und Preis

Alleinverkauf:

SCHUHHAUS KÖBLER
Langen, Bahnstraße 14

Bekleidung von ZIMMER

Ein Begriff für Qualität und Preiswürdigkeit

Mit Qualitätskleidung

aus unserem reichhaltigen Lager sind auch Sie immer gut angezogen

Beaufsichtigung der Hausaufgaben, Nachhilfe bei der Wiederholung des Gelernten z. Übertritt 1.5. Schuljahr wird übernommen

Anfragen unt. Nr. 1129

Einfache Hauschneiderin gesucht. - Dasselbst Stubenrein, getrigertes Katerchen (6 Woch.) z. verschenken. Fr. Ebert-Str. 3

Weihnachtswunsch! Ostlichtung, 45/170, sucht liebe nette Person gegen etwas Hausarbeit (bezahlte). Herm. Ang. u. Nr. 1111 a.d.G.

Älterer unabhängiger Herr für ältere sehbehinderte Dame gesucht zum

Varlesen stundenweise geg. Vergütung. Off. unt. Nr. 1092 an die Gesch.-St.

Aushilfs-Kellner mit gut. Service sucht Beschäftigung, auch stündlich. Off. u. Nr. 1120 an die Gesch.-St.

Küchenhilff (neuwertig), eichenes Schlafzimmer mit Waschtisch u. Marmor u. Spiegelschrank guterhalt. z. verkaufen. Rheinstraße 32

Guterhaltener Wintermantel 177 cm lang, 1 P. Kinder-Schaffstiefel (39) preiswert zu verkaufen. Bärenz, Sofienstr. 3

2 elegante Damen-Mäntel billig zu verkaufen. Rohn, Mühlstr. 49

2 prachtvolle Silberfische neu u. 1 Seal-Mantel billig zu verkaufen. Friedr.-Ebert-Str. 55

Guterhaltene Nähmaschine Mahagoni-Bettstelle mit Sprungrahmen u. Nachtschrankchen günstig zu verkaufen. Obergasse 5, I.

1-4 Rhodoländer mit Bundesring, kurz vorm Legen z. verkaufen. Egelsb., Ostendstr. 34

Es geht um unsere Platanen

(Entgegnung auf das in der Dienstagsnummer v. 24. Nov. veröffentlichte Gedicht v. J. Fischer)

Mich geht die Sache auch nichts an; Ich bin hier zwar kein fremder Mann; Mein halbes Leben hab' ich hier schon zugebracht Und kenne Langen, wie es weint und lacht!

Und so nach und nach interessiert man sich für seine zweite Heimat, und ihr Wohl und Wehe liegt einem am Herzen. Ich respektiere den Schönheitssinn des Herrn Einsenders und kann mich in seine Lage versetzen, daß er sich von der schönen Platanenallee in der unteren Bahnstraße nicht trennen möchte.

Betrachten wir die Sache aber mal von einem andern Standpunkt aus! Naturschwärmer sagen, die Bahnstraße sei keine Rennbahn; eine Rennbahn ist sie allerdings nicht; aber jeder Fahrer hat es heutzutage eilig, in der Bahnstraße umsonst, als er die Wartezeit an den Bahnschranken ja auch wieder einholen muß. Die Menschen, die auf den Verkehr angewiesen sind, behaupten, die Bahnstraße, auf der, täglich in der Zahl anstehend, Personen- und Lastautos, Motorräder und andere Fahrzeuge dahinrollen in einem Umfang und einem Tempo, das sich dem Großstadtleben anpaßt, geht eben nur dem Verkehr. Wer die Natur genießen will, mag in den Wald gehen.

Es handelt sich ja gar nicht darum, daß die Platanen die Sicht versperren und die dahinterliegenden Häuser nicht genügend zur Geltung kommen, sondern sie nehmen dem Verkehr kostbaren Raum weg. Wenn zwei Autokolonnen aneinander vorbeifahren müssen, und was gar nicht selten vorkommt, auch noch ein Auto auf der Fahrbahn parkt, dann müssen die Fahrzeugführer äußerster Vorsicht, Geschicklichkeit und Geistesgegenwart aufbringen, damit es nicht zu einer Katastrophe kommt. Gewöhnlich fordert der Verkehr aber erst einen gewissen Tribut an Menschenleben, ehe schwierige Verkehrsmängel beseitigt werden. (Siehe die Kurve am Rathaus, deren Erweiterung man erst in Angriff nahm, als ein kleiner Junge sein Leben geopfert hatte.) Ein Menschenleben ist doch wahrlich wertvoller als eine Baumallee. Und ist eine breite Straße, wie man sie in Frankfurt und Darmstadt sieht, nicht ein erhebender Anblick?

Frankfurt geht vorbildlich voran mit seiner Devise: „Breite Straßen - und das Verkehrsproblem ist gelöst.“ Die dortigen Architekten und Städtebauer arbeiten nicht nur für heute, sondern auf weite Sicht. Frankfurt opfert ganze Häuserreihen, selbst wenn sie aus Nachkriegsneubauten bestehen, um dadurch Raum für die parkenden Autos zu schaffen. Es denkt auch an die Fußgänger und schafft für sie nach Möglichkeit Säulengänge an den Häusern entlang, wie am hiesigen Hochhaus am Bahnhof. Der steigende Verkehr ist nicht mehr aufzuhalten und fordert seine Rechte. Bei Rautenmantel in der Fahrbahn werden die Autos notgedrungen auf den Bürgersteig gedrängt, wie beispielsweise in Paris in einer der breitesten Straßen, den berühmten „Champs Elysées“, der Fußgänger sich auf

Langener Zeitung

der ihm seither zustehenden Straße nur mühsam zwischen parkenden Autos hindurchschlängeln muß.

Wie manche Stadt würde uns um die hier in Langen so einfache Lösung dieses schwierigen Problems beneiden. Es brauchen nicht einmal Häuser verschwinden, sondern nur eine Baumreihe, die innere mag ja stehen bleiben. Der an den Häusern entlangführende breite Sandweg als Bürgersteig hergerichtet, der jetzige Fußgängerweg als Radweg, und die mittlere Fahrbahn um so viel verbreitert, als eine Baumreihe Platz einnimmt, wäre doch eine ideale Lösung, entschieden besser als der schwebende Plan, die Bahn- und die Gartenstraße in Einbahnstraßen umzuwandeln. Da die Bahnstraße auch nur einseitig über einen Radweg verfügt, ist der Radfahrer, vom oberen Langen kommend, auch auf die mittlere Fahrbahn angewiesen; er selbst fühlt sich in ständiger Gefahr, von den Autos mitgeschleppt zu werden, und die Autofahrer werden durch ein langsames Fahrzeug mehr behindert als durch ihresgleichen.

Man bedenke, daß Langen auf dem besten Wege ist, sich zu einer Industrie- und Fabrikstadt zu entwickeln. Die Einwohnerzahl steigt zusehends, die Zeit schreitet vorwärts. Was noch vor der Jahrhundertwende Gültigkeit hatte, als die Pferdedroschken gemütlich durch die Straßen fuhren, ist heute überholt. Achtung vor der Pictä! Aber das Tempo der Zeit erlaubt es nicht mehr, sich dabei aufzuhalten. Henny Lange.

ZUN SCHMUNZELN

Absolut kein Interesse

Als der Dichter Paul Ernst in eine abgelegene Gegend Österreichs übersiedelte, wurde seine große Bibliothek in 250 Kisten befördert. Die Bauern beobachteten das Abladen der Kisten mit Staunen, und als sie hörten, daß sie viele, viele Bücher enthielten, stießen sie sich höhnisch lachend an und meinten: „Wenn der denkt, er kann seine Bücher bei uns loswerden, dann irrte er sich. Wir kaufen ihm keine ab.“

Spannende Lektüre

Der fleißige Wallace saß in seinem Arbeitszimmer, als ein Bekannter zu Besuch kam. Ihm bot sich ein merkwürdiger Anblick: Wallace marschierte nicht, wie gewöhnlich diktierend vor seiner Sekretärin auf und ab. Nein, er saß still am Schreibtisch und las.

„Mein Gott, Eddy“, rief der Freund, „Sie sind doch nicht krank?“

„Nein“, sagte Wallace, in sein Buch vertieft. „Ich lese Furchbar spannende Sachen. Warten Sie ein wenig, bis ich Ihnen etwas von dem Geschehenende erzähle. Aber stören Sie mich nicht.“

Der Besucher wartete. Erst andächtig, dann unwillig, bis er sich schließlich die Frage erlaubte: „Was ist das für ein interessantes Buch?“

„Das... Das ist mein erster Roman.“

Die Frage

„Ich werde nie einen Mann heiraten, der schnarcht“, meinte Erika.

Und wie willst du das vorher herausbekommen?“ fragte die Mama.



Roman von Wolfram Brixner
Copyright by Münchener Roman Verlag München-Pasing

7. Fortsetzung

Lubmilla stand vorne unbeweglich. Haferfüllt blickte sie auf Johanna. Sie schwor sich in diesem Augenblick, ihr die Blamage heimzuzahlen, so grausam es nur möglich war.

„Ich habe die Kette nicht gestohlen!“ schrie sie in die Menge.

„Wie kommt sie dann in den Wagen?“ entgegnete Johanna empört.

Statt einer Antwort kletterte Lubmilla zum Trapez hoch. Wie eine Katze schwang sie sich hinauf.

„Hol sie herunter, Knotz!“ rief einer aus der Menge. Da lachte der ganze Haufen. „Weiterspielen!“ schrien nun fast alle. Wachmeister Knotz und Johanna traten zur Seite. Es blieb nichts anderes übrig, als bis nach der Vorstellung zu warten.

Nun zeigte Lubmilla ihre Kunst. Die Borkenwälder starrten mit offenem Mund hinaus. Donnerwetter, die konnte nicht nur stehen, sondern auch turnen wie eine Eidechse! Das Flitterfahnen drehte sich im Kreise, es überschlug sich und schwebte in der Luft, als gäbe es keine Schwerkraft. Man spendete reichlich Beifall. Freilich grinsten die Borkenwälder zugleich, denn es ist schon peinlich, zuerst belächelt und dann abgeführt zu werden.

Mech. Werkstätte in Lohnarbeit gesucht. Off. unt. Nr. 1123 a. d. G.

Grundstück a. Steinberg zu kaufen gesucht. Off. unt. Nr. 1114 an die Gesch.-St.

Werkstatttraum (ausbaufähig) m. Wasser- u. Stromanschluß mögl. in Langen gesucht. Off. u. Nr. 1115 an die Geschäftsstelle

Landwirtschaftliche Grundstücke auch Odland zu landwirtschaftl. Nutzung gesucht. Off. unt. Nr. 1125 a. d. G.



„Hicoton“ ist altherwährt gegen

Bettläsungen Preis DM 2.65. In allen Apotheken.

Pelzmäntel Maßanfertigung Umarbeitung

Ernst-MÜLLER EGELSBOACH Westendstraße 8 Ruf Langen 469

Auto-Taxe Ch. Zellhöfer Tag und Nacht Ruf 784

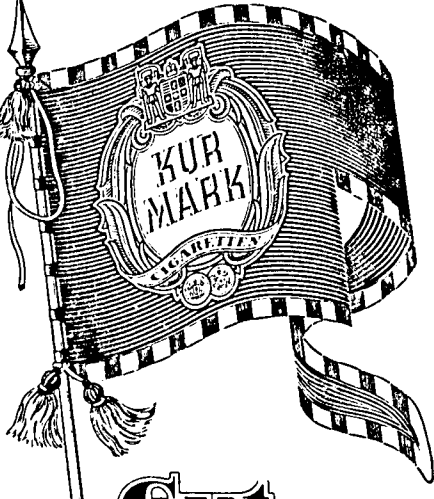
Gelegenheitskauf! Wohnkleiderschränke 180 cm br. 208,- DM

MÖBEL-BARTH Dieburger Straße 14

ab DM 125.- In allen Preislagern vorrätig

Schneider Annastraße 15

Fachgroßerie M. ENSTE, Lutherplatz und Bahnstraße 111



Gut wie in den besten Tagen

werden 40-50 Jahre vor hohem Blutdruck mit Benommenheit, Kopfschmerzen, Schwindel, Reizbarkeit, Herzbeschwerden! Drogen schützen die Kreislaufwerkstoffe

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

„Immer jünger“ (gesundheit u. geistig, grüne Pflanzung)

Hessische Tischtennis-Meisterschaften

Glanzvolle Massendemonstration eines jungen Sports

Als am Sonntagvormittag in der Turnhalle des TV 1862 Langen die Hessischen Tischtennis-Meisterschaften 1953/54 durch die Schirmherren Landrat Heil und Bürgermeister Umbach eröffnet wurden, war die herrliche Halle so überfüllt, daß der großartige Rahmen, den der TTC Langen als Ausrichter dieser Veranstaltung geschaffen hatte, hinter das Bild der zahlreichen Teilnehmer und Zuschauer zurücktreten mußte.

Schon samstags hatte die C-Klasse ihre Besten aus dem ganzen Lande ermittelt, hatten sich bereits 120 Teilnehmer bis Mitternacht erbitterte und packende Kämpfe geliefert. Sonntags, ab 8.15 Uhr, spielte die B-Klasse. Um 10.30 Uhr war die offizielle Begrüßung und Start der A-Klasse. Die beiden Schirmherren gaben ihrer Freude darüber Ausdruck, daß es dem TTC Langen gelungen war, eine derartige Veranstaltung nach Langen vergeben zu bekommen. Bürgermeister Umbach hob besonders die schon bei den Stadtmeisterschaften bewiesene Initiative und Rührigkeit des TTV, hervor. Der Verbandsvorsitzende des TTV, Heinz Böddicker, Kassel, sowie der Verbandssportwart Rehak, Wiesbaden, dankten dem jungen TTC Langen für die vorbildliche Organisation und Ausgestaltung der Landesmeisterschaften und ermahnten die Teilnehmer zu Fairneß und Disziplin.

Nachdem dann der 1. Vorsitzende des TTCL in seiner Eigenschaft als Turnierleiter nochmals auf einige Neuerungen in der technischen Durchführung des Turniers hingewiesen hatte, begannen die Kämpfe von über 180 Teilnehmern der A- und B-Klasse. Selbst der HTTV hatte mit einer so starken Beteiligung — vor allem aus dem nordhessischen Raum — nicht gerechnet, sonst hätte man sicherlich nicht die beiden Klassen an einem Tag spielen lassen. Gerade deshalb aber war es erstaunlich, wie straff die Turnierleitung des TTCL jederzeit die Zügel in der Hand hatte, mit welcher Präzision die verschiedenen Pausen abließ. Leider wurden trotzdem infolge des viel zu großen Teilnehmerfeldes nicht nur die Geduld der Zuschauer, sondern auch die Konzentration und die Nervenkraft der Spieler in stundenlangen erbitterten Kämpfen durch die Runden geschlagen hatten.

Dabei konnte man schon in den Zwischenrunden allerbesten deutschen Tischtennisport bewundern, war doch bei den Damen und Herren jeweils die gesamte hessische Rangliste am Start. Auch in diesen Jahren waren noch die Exweltmeister und 7-fache deutsche Rekordmeister, Hilde Bußmann und die deutsche Meisterin von 1952 Ilse Donath bei den Damen, sowie der deutsche Ranglistenzweite Kurt Seifert und der deutsche Ranglistendritte Will Mallon, bei den Herren am Start. Die gesamte übrige Klasse besser als das gesamte übrige Feld; das war die eigentliche Überraschung des Tages. Seifert jagte — noch im Endspiel in internationaler Form spielend — den Titelverteidiger Mallon um die Platte, als ob er ihm eine Lektion erteilen wollte. Der 3.0-Sieg Seiferts war zu eindeutig, als daß man dieses Endspiel als Höhepunkt des Turniers

bezeichnen könnte, wenn es auch technisch unerreicht war. Dabei ist allerdings nicht zu vergessen, daß Seifert nur im Einzel gestartete war, während Mallon nicht nur im Mixed-Doppel Kräfte ließ, sondern im Herren-Doppel mit seinem Clubkameraden Bretz die Landesmeisterschaften holte. — Die TTCL-Führung Meyer schaltete nach einem schönen Sieg über den Oberligaspieler Mann (Bad Nauheim) in der zweiten Runde an dem weiterführenden hessischen Ranglistenvertreiter Haupt.

Auch bei den Damen war bald klar, daß Frä. Donath und Frä. Bußmann das Ende unterstellten. Die Titelverteidigerin nicht konditionsstark genug, um der jüngeren Donath im Endspiel noch gewachsen zu sein.

Bei der gegen Mitternacht stattfindenden Siegerehrung wurden nochmals die großen Leistungen aller Teilnehmer, die dem Turniermeister im besonderen gewürdigt. Bürgermeister Umbach überreichte den Hessischen Einzelmeistern in Vertretung des Landrats Heil die von diesem gestifteten Ehrenpreise. Abschließend dankte der 1. Vorsitzende des TTCL den beiden Schirmherren für ihre wertvolle Unterstützung, den Teilnehmern für ihre großen Leistungen und die ausnahmslos gezeigte Fairneß und Disziplin, den Zuschauern für ihr Interesse und ihre Begeisterung und allen Helfern für ihren vorbildlichen Einsatz. — Bei dem anschließenden gemütlichen Beisammensein, das sich bis in die Morgenstunden ausdehnte, dankten die Vertreter von Grün-Weiß Kassel im Namen aller Teilnehmer für die vorbildliche Organisation und versprochen dem TTCL die Spitzenspieler Mallon und Bretz zu den nächsten Stadtmeisterschaften am 3./4. Juli 1954 zu entsenden.

Darüber hinaus hatten sich schon vorher der Vorstand des HTTV und zahlreiche Teilnehmer bei der Turnierleitung für die schönen Stunden in Langen herzlich bedankt. Man kann schon sagen, daß die Hessischen Einzelmeisterschaften 1953/54 für den TTC Langen und die ganze Stadt ein großer Erfolg waren, dessen Früchte zum Teil erst in der Zukunft reifen werden.

Die Sieger der Hess. Meisterschaften 1953/54

A-Klasse: Herren-Einzel: 1. Seifert (Germ. Wiesbaden), 2. Mallon (Grün-Weiß Kassel).

Damen-Einzel: 1. Donath (Eintracht Ffm.), 2. Bußmann (Eintracht Ffm.).

Herren-Doppel: Mallon/Bretz (Grün-Weiß Kassel).

Damen-Doppel: Donath/Bußmann (Eintracht Frankfurt).

Mixed-Doppel: Donath/Lentfähr (Eintracht Frankfurt/Germania Wiesbaden).

B-Klasse: H.-E.: Ernst (Germ. Wiesbaden), D.-E.: Schickendanz (TSG Unterliederbach).

H.-D.: Schaub/Staffel (TGV Schöffen), D.-D.: Salzmann/Schickendanz (TGV Unterliederbach), M.-D.: Will/Kaukeret (TSF Limburg/TTCL Elz).

„Wie gut er nun lügen konnte, er brauchte nur in Lubmilla's Augen zu sehn. Kein Würge mehr in der Kehle. ... Du ... hast ... sie ... Wieso, ich verstehe nicht ... Wie meinst du das? ...“

Johanna sah Andreas fassungslos verwirrt an.

Jetzt konnte er sogar lächeln. Es war ein erbärmliches Judaslächeln. „Ich besaß zwei solche Ketten, Johanna. Eine davon schenke ich dir. Das ist lange her ...“

„Ja“, dachte Johanna, „es ist lange her.“ Sie hätte plötzlich weinen können.

... und die andere habe ich Fräulein Lubmilla geschenkt, nicht wahr? ...“

„Während du aber noch neugierig in die sein Herz, als er sah, wie sie ihm mit einem strahlenden Lächeln dankte.“

Johanna schien nicht gleich zu begreifen. Sie starrte Andreas an. Einige Sekunden herrschte betretenes Schweigen.

„Und du bildest dir nun ein, Fräulein Lubmilla habe dir die Ketten geschenkt.“

Wie gesagt, es handelt sich um eine Verwechslung. Diese Kette hier ist das rechtmaßige Eigentum Fräulein Lubmilla's. Ich glaube, das dürfte genügen.“

Wieder trat peinliches Schweigen ein. Die Umstehenden schienen eine Zeit zu brauchen, um die Sachlage zu verstehen.

„Du hast ihr ...“ kam es dann stockend von Johanna's Lippen, „... die Kette ...“

Das kann doch nicht sein ... Du hast dieser auch eine solche Kette geschenkt ...? Nein, Andreas, das hast du nicht ...? Du kennst sie doch gar nicht ... Du hast sie doch erst in diesen Tagen das erste Mal gesehen.“

„Eben nicht, Johanna. Fräulein Lubmilla Collanski und ich, wir kannten uns schon. Findest du es denn so erstaunlich, daß ich ihr auch so eine Kette schenkte?“

Langener Fechter erfolgreich

Sieger im Vier-Städte-Wettkampf

Rehark und Steltz die besten Einzelfechter

Einen schönen Wettkampferfolg können Langens Florettfechter vom Jubiläumsturnier in Bensheim berichten. Anlaß seines 25-jährigen Bestehens hatte der dortige Fechtclub die besten Florettmannschaften von Mannheim, Weinheim und Langen eingeladen. In insgesamt 118 Gefechten standen sich vor einer begeistert mitgehenden, großen Zuschauermenge die besten Fechter dieser Städte, darunter eine Reihe von Spitzenfechtern der badischen Landesklasse, gegenüber. Ging Langen angesichts der Kampfstärke des Mannheimer Großvereins und den gleichfalls der hochentwickelten Mannschaft für den Sieg in diesem Jubiläumsturnier waren die Belohnung für die ganz ausgezeichnete Leistung der Langener Fechter.

Gleich der erste Mannschaftskampf mit der hochentwickelten Mannschaft von Mannheim, schuf dabei insofern eine Überraschung, als Langen, das zuerst 3:1, dann sogar 4:1 im Rückstand lag, nicht nur den Ausgleich schaffte, sondern sogar in den letzten Minuten noch den stark beachteten Sieg errang. Durch taktisch kluge Fechtweise wurde im zweiten Mannschaftswettkampf gegen Weinheim ein unentschiedener Endstand erzielt, um die Kräfte für den entscheidenden Kampf gegen die Gastgeber zu sparen. Gegen diese junge, kampfstärke Mannschaft hatten die Langener Fechter vor fast zwei Jahren nur einen knappen, verdienten, allerdings auch schwer erkämpften Sieg erzielt. Lediglich drei Gefechte konnten unter der Anleitung des Fechtmeisters Staberoh in der Zwischenzeit vieles hinzulernen, vermochten sie der ausgeglichenen Langener Mannschaft nicht stand zu halten. Lediglich drei Gefechte konnten der FC Bensheim diesmal gewinnen, während

Langen die restlichen dreizehn Kämpfe souverän an sich brachte.

Die Langener Mannschaft verdient ein Gesamtlob. Sie bewies mit dieser Leistung, daß sie die Wettkampfsituation in der letzten Zeit zu einem intensiven Training benutzt hat und daß die Mannschaft hierdurch noch ausgeglichener in ihren Leistungen geworden ist. Obwohl den Langenern ein ausgebildeter Fechtmeister nicht zur Verfügung stand, waren sie technisch und konditionsmäßig ihren Gegnern nicht nur ebenbürtig, sondern dank ihrer klugen taktischen Einstellung und dank des ausgezeichneten Kampfrainings auch durchweg klar überlegen. So war es nicht zu verwundern, daß sie mit Paul H. Rehark und Albert Steltz, die beide nur wenige Treffer ausgetauscht, die besten Fechter des ganzen Turniers in der Einzelwertung stellten. Auch Georg Schrotz konnte in diesem Klassefeld einen guten vorderen Platz belegen, obwohl auf ihm die Hauptlast der Ausbildung des Langener Fechternachwuchses ruht und er dadurch nur wenig Zeit zu einem intensiven eigenen Training findet. Mittelscheidend für den Gesamterfolg aber war, daß der jüngste Langener Teilnehmer, Richard Wagner, der für die erkrankten Fritz Schickler in die Mannschaft genommen werden mußte, seine Bedeutung für die Mannschaft nicht nur rechtfertigte, mit klarem Trefferunterschied konnte er in der Einzelwertung erfahrene Fechter der anderen teilnehmenden Städte distanzieren und einen guten Mittelplatz in der Einzelwertung erzielen. Diese Leistung ist umso beachtlicher, als Richard Wagner niemals bei einem Fechtmeister trainierte, seine gesamte fechterische Ausbildung vielmehr allein von den erfahrenen Mitgliedern der Langener Fechtabteilung erhielt.

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Georg Schädlich, drei Eichen, Buchdruckerei Kohn, Langen, Darmstädter Straße 26, Fernruf 488.

Haben Sie heute schon einen UNDERBERG getrunken?

1 8 4 6 Festgebäck liegt schwer im Magen. Da versorgt man sich wohlweislich mit UNDERBERG.

Täglich UNDERBERG und Du fühlst Dich wohl!

„Ja, ich finde es mehr als erstaunlich“ erwiderte Johanna errötend. „Ich finde es so erstaunlich, daß ich es nicht glauben kann. Wie sollst du auf den Gedanken kommen, einem dahergelaufenen Zigeunerweib eine solche Kette zu schenken?“

Dieses zornige Wort Johanna's rief eine ungeahnte Wirkung hervor. Während Andreas betreten dreinblickte, fuhr Lubmilla wie eine Giftschlange hoch. „Was haben Sie gesagt, ich sei eine dahergelaufene Zigeunerin? Das müssen Sie mir büßen!“ Sie griff nach der Reitpeitsche, die in der Ecke stand und wollte Johanna damit ins Gesicht schlagen. Wachmeister Klotz fiel der Wülfen zu, aber noch rechtzeitig in die Arme. „Beherrschen Sie sich, Fräulein, überhaupt ist keine Veranlassung zu weiterem Hin und Her gegeben. Wenn der Wörgl bezeugt daß er Ihnen auch so eine Kette schenkte, dann ist der Fall erledigt.“ Nach diesen Worten reichte Klotz die Kette Lubmilla, die gierig danach griff.

„Die Kette gehört mir!“ rief Johanna aufgebracht und wollte Lubmilla den Schmuck aus der Hand reißen. Da griff der Wachmeister ein und sagte zu ihr mit strenger Stimme: „Wenn der Wörgl sagt, er habe dem Fräulein auch so eine Kette geschenkt, dann wird das wohl wahr sein, Johanna. Schau nach zu Hause in deinen Schubladen, gewiß wirst du die deine dann finden.“

Johanna, bleich im Gesicht vor Zorn und Scham, wandte sich nun ab und wollte den Wagen verlassen. Da stellte sich ihr Pölmann in den Weg. Mit rauher Stimme sprach er sie an. „Mein, meine, meine, du bist die Sache erledigt ist! Sie haben meine Vorstellung gestört und mir dadurch schweren Schaden zugefügt. Ich verlange Ersatz.“

„Und ich verlange Genugtuung!“ rief

„Aber gewiß, Johanna“, log Andreas abermals, jetzt aber nicht mehr so sicher. „Ich dachte mir, einen solchen Schmuck schenkt man nur einem Mädchen, das ...“

Johanna stockte.

„Na, was wolltest du sagen?“

... einem Mädchen, das man liebt?“

Andreas sah sie verstört an. Er wußte keine Antwort. Endlich sagte er etwas, dessen Bedeutung ihm erst hinterher so recht klar wurde. „Unsin, Johanna“, erwiderte er, „ich habe doch auch dir eine solche Kette gegeben.“

Johanna zuckte zusammen. „Damit sagst du mir also auf sehr feinfühlige Weise, daß du mich nicht liebst?“

„Aber Johanna, wieso ...“ stotterte Andreas verlegen. Natürlich, sie hatte ganz richtig verstanden, wenn es auch nicht in seiner Absicht lag, ihr dies jetzt zu sagen. „Liebt du vielleicht gar dieses Zigeunerweib, das du angeblich bereits kanntest?“ fragte Johanna mit verblüfftem Schmerz.

„Geh jetzt nach Hause, Johanna. Du bist zu erregt. Ich muß jetzt nochmals nach Lubmilla sehen. Vielleicht ist es notwendig, daß man den Doktor holt.“

Fortsetzung folgt

Reinlichkeit, kaltes Wasser und reichlich Seife

Wir wollen stets in „gutem Geruch“ stehen

Die gesunde Haut sondert ständig Schweiß ab. Ist die Ausscheidung normal, so ist sie wenig merkbar und trägt wesentlich zur Schönheit und einwandfreien Beschaffenheit der Haut bei, weil gleichzeitig mit der Schweißsekretion ein leichtes Einfeuchten der Hautoberfläche erfolgt.

Lästig kann jedoch das übermäßige Schwitzen des ganzen Körpers oder einzelner Körperteile sein. Starker Schweiß wird nur deshalb für die Umgebung unangenehm bemerkbar, weil er infolge der größeren Ansammlung von Hautfett und abgestorbenen Epidermiszellen, die sich ausbreiten, zu einem unangenehmen Geruch führt, der sich durch ein reichliches Waschen mit Seife beseitigen läßt.

Der frische Schweiß ist fast geruchlos. Er nimmt, wie bereits erwähnt, seinen für jede Person typischen Geruch erst dann an, wenn er beginnt, sich auf der Haut oder in den Kleidungsstücken zu versetzen. Zur Vermeidung des unangenehmen Schweißgeruchs ist deshalb peinliche Sauberkeit und öfteres Wechseln der Wäsche, Strümpfe und Unterwäsche notwendig. Wer nicht in Verlegenheit kommen will, daß man ihn „nicht riechen“ kann, der reibe täglich den ganzen Körper gründlich ab. Dem Waschwasser ist zweckmäßig ein Löffel Essig zuzusetzen. Es ist gesundheitlich nicht ratsam, zu versuchen, die Schweißabsonderung völlig zu unterbinden, soweit dies überhaupt möglich wäre. Kosmetisch beschränkt man sich deshalb darauf, durch Desodorieren den Geruch zu beseitigen oder durch andere Zusammensetzungen die Flüssigkeitsabsonderung zu hemmen. Durch die in den Schweißdrüsen enthaltenen Geruchsstoffe wird die Haut gehärtet und die Tätigkeit der Schweißdrüsen herabgemindert.

Wirksam gegen Achselweiß ist eine Mischung von 5 Gramm 75prozentiger Milchsäure und 95 Gramm Wasser. Vor Gebrauch

dieses Mittels wäscht man die Achselhöhlen ab. Ist die Ausscheidung normal, so ist sie wenig merkbar und trägt wesentlich zur Schönheit und einwandfreien Beschaffenheit der Haut bei, weil gleichzeitig mit der Schweißsekretion ein leichtes Einfeuchten der Hautoberfläche erfolgt.

Ein recht lästiges Uebel ist der Handschweiß. Obwohl bei diesem Schweiß keine Geruchsbildung eintritt, ist das Vorhandensein für die Betroffenen so peinlich, daß sie ständig in der Angst leben, beim Händereichen durch ihre immer feuchte, klebrige Hand einen unangenehmen Eindruck zu hinterlassen. Da es sich hierbei meist um eine Angewohnheit des Nervensystems handelt, so ist in hartnäckigsten Fällen zu empfehlen, den Rat eines Arztes einzuholen.

Besonders stark macht sich die örtliche Schweißabsonderung an den Füßen bemerkbar, deren Zersetzung durch die luftdurchlässigen Schuhe beschleunigt wird. Reichlich Seife sind die besten vorbeugenden Mittel. Bei Schweißfuß müssen die Strümpfe täglich gewechselt werden. Die sauberen Strümpfe sind täglich mit Saltpuder zu bestreuen, und es ist zu beachten, daß das Strumpfinnere von der Spitze bis zur Ferse mit Puder bedeckt ist. Wöchentlich zweimal nehme man ein Fußbad in einer Abkochung von Salzwasser. Man sollte möglichst ein Schweißfuß von heute auf morgen zu beseitigen. Wer es aber an der Pflege nicht fehlen läßt, wird selten seiner Umgebung damit lästig fallen.

Alle an übermäßiger Schweißbildung leidenden Menschen müssen jede Gelegenheit wahrnehmen, um ihren Körper Luft, Licht und Sonne auszusetzen. Schuhwerk und Kleidung soll luftdurchlässig sein. Die Flüssigkeitsaufnahme muß auf ein kleines Quantum beschränkt bleiben. Man soll stets in gutgelüfteten Betten und Räumen schlafen.

„Immer-blank-Geschirr“

Die Erfindung einer Hausfrau für die Hausfrau

Eine überarbeitete Mutter von drei Kindern hatte eine Idee. Sie sparte ihr Einkommen und bot jährlich 1000 Pfund ein. Die Idee: Ein „Immer-blank-Geschirr“ aus Plastik, das nicht abgewaschen zu werden braucht, weil es im Innern mit einer absorbierenden Einlage versehen ist, die nach Gebrauch verworfen wird. Die Mutter, die 31-jährige Valerie Hunter Gordon aus Cambridge, Frau des Oberleutnants Patrick Hunter Gordon.

„Ich hatte weder Kinderpflegerin noch Dienstmädchen“, erklärte sie, „Als das dritte Kind kam, mußte ich mich entscheiden, ob ich die Abwasch brachte mich fast um.“ Und es geschah etwas. Mrs. Hunter ging in die Fabrik für Elektrogeräte, welche ihr Vater besitzt, und ließ dort nach ihren Angaben die ersten Teller und Tassen samt Einlagen herstellen. Kenntnisse über Plastikmaterial hatte sie sich erworben, als sie vor ihrer Heirat in der väterlichen Fabrik tätig war.

Zunächst blieb das Wundergeschirr auf den Privatgebrauch der Familie beschränkt. Doch es dauerte nicht lange, bis das Ehepaar gemeinsam in den bedeutenden Teller- und Schüsselenlagen für Freunde und Bekannte und zurückschnitt. Während dieser Zeit gelang

einige Verbesserungen. Jetzt wurde die Erfindung patentiert. Das Geschirr wird in rot weiß oder hellblau hergestellt und kostet pro Stück sechs Schilling. Der Wochenverbrauch einer vierköpfigen Familie an Einlagen, die aus Zellulose und Baumwolle bestehen, beträgt 5 Schilling. Das ist nicht mehr gewöhnlich für Abwaschmittel ausgeben wird. Die Schüsseln und Teller sind mit einem gepreßten Rand aus Nylon versehen, an dem man die Einlagen befestigt.

— O —

Dekorative Hosenränder

Eine neue amerikanische Mode

Die amerikanische Textilindustrie wartet mit einer Überraschung auf. Nachdem sie Kravatten mit dem Empire State Building, Marilyn Monroe und Bibelsprüchen verziert hat, macht sie aus einem arg vernachlässigten Bereich ein prächtiges Dekorationsstück. Teufel, Seelengfrauen, Ballettgirls und Boxchampions zieren jenes gummigewirkte, unvermeidliche Stück, an dem bei gürtelverachtenden Männern die Hosen hängen. Besonders ansprechend ist der Vorschlag des Dreihahnenrockes

Alle Tage zwischen Acht und Fünf

Sitzen Sie vielleicht im Büro?

Das hübscheste Kleid kann langweilig werden, wenn Sie es Tag für Tag tragen. Darum sind Modelle, die sich mit Blusen oder Pullovern verändern lassen, der ideale Anzug für die berufstätige Frau.

Immer wieder besticht die einfarbige Westenanlage aus Wolpopelive. In diesem Herbst noch herkörlert durch den Vorschlag einer Kombination aus kariertem Naturseidestoff. Die Weste mit der stark verblühten Schulterpartie läßt große Frauen etwas kräftiger erscheinen, kann aber je nach Wunsch und Typ ihrer Trägerin veredelt werden. Kräftigere Figuren vertragen für den Wollschleifen groß angelegte Karos; die zierliche Erscheinung tut besser daran, sich mit einem klein gemusterten Stoff zu befriedigen. Besonders ansprechend ist der Vorschlag des Dreihahnenrockes

mit breit gelegten Falten an der vorderen Hüftlinie. Ob Sie sich für braun-grün-graue Stoffe entscheiden, ob Ihnen eine schwarz-gelb-rote Kombination gefällt, weil sie sich dem Mantel, den Schuhen und dem übrigen Zubehör besser anpaßt — in jedem Fall bedeutet ein vorhandener schwarzer Pulli die Frühlingsgarantie.

Selbst das kleinste Nachmittagsvergnügen ist dieser Anzug gewachsen. Wenn Ihnen keine Zeit mehr zum häuslichen Umkleiden bleibt, läßt sich die kleine Veränderung mit einigen Handgriffen nach Bürostuhl bewerkstelligen. Eins, zwei, drei — und die hübsche terracottafarbene Bluse aus Wolpopelive nimmt den Platz des Pullis ein.

Die Weste verschwindet ebenfalls in Ihrem hübschen Einkaufsbeutel und Sie fühlen sich frisch und behaglich in der Indifferenz auf der Straße abgestimmten Veränderung. Bewegt und heiter gelangt finden Sie Ihr Spielzeug, weil Sie sich selbst sympathisch sind in diesen flotten Anzügen.

Laune wirkt genau so ansteckend wie ihre ewig unfreundliche Schwester, leider hört man es seltener, weil sich das Gute auf leisen Sohlen bewegt.

Ein zweiter Vorschlag für ihre strapazierten Sitztische ist der kledsame und unempfindliche Tweedrock, der insbesondere einen flotten Herbstanzug darstellt, wenn Sie etwa für eine kalte Kutschfahrt aus dem Moir schürmen oder diese bereits besitzen. Das Rockmodell, glückig in drei Bahnen gehalten,

hat am Taillenschnitt auf beiden Seiten gekreuzte Röhren und eingerebte Schlitzen in den vorderen Nähten. Ein Twinstes aus grünem oder braunem Jersey ist hierfür eine aparte Zusammenstellung, zu der kleine Wollbluse gehört das taillente Jackchen mit angeschnittenen Ärmeln und schmaler Randblende für den vorderen Knopfverschluss. Und nun mag der Wetterpott wendisch sein. Sie sind geschützt und — wenn es sein muß — herbstlich zugeknöpft!

Ingeborg

hat am Taillenschnitt auf beiden Seiten gekreuzte Röhren und eingerebte Schlitzen in den vorderen Nähten. Ein Twinstes aus grünem oder braunem Jersey ist hierfür eine aparte Zusammenstellung, zu der kleine Wollbluse gehört das taillente Jackchen mit angeschnittenen Ärmeln und schmaler Randblende für den vorderen Knopfverschluss. Und nun mag der Wetterpott wendisch sein. Sie sind geschützt und — wenn es sein muß — herbstlich zugeknöpft!

Ingeborg

Ein zweiter Vorschlag für ihre strapazierten Sitztische ist der kledsame und unempfindliche Tweedrock, der insbesondere einen flotten Herbstanzug darstellt, wenn Sie etwa für eine kalte Kutschfahrt aus dem Moir schürmen oder diese bereits besitzen. Das Rockmodell, glückig in drei Bahnen gehalten,

mit breit gelegten Falten an der vorderen Hüftlinie. Ob Sie sich für braun-grün-graue Stoffe entscheiden, ob Ihnen eine schwarz-gelb-rote Kombination gefällt, weil sie sich dem Mantel, den Schuhen und dem übrigen Zubehör besser anpaßt — in jedem Fall bedeutet ein vorhandener schwarzer Pulli die Frühlingsgarantie.

Selbst das kleinste Nachmittagsvergnügen ist dieser Anzug gewachsen. Wenn Ihnen keine Zeit mehr zum häuslichen Umkleiden bleibt, läßt sich die kleine Veränderung mit einigen Handgriffen nach Bürostuhl bewerkstelligen. Eins, zwei, drei — und die hübsche terracottafarbene Bluse aus Wolpopelive nimmt den Platz des Pullis ein.

Die Weste verschwindet ebenfalls in Ihrem hübschen Einkaufsbeutel und Sie fühlen sich frisch und behaglich in der Indifferenz auf der Straße abgestimmten Veränderung. Bewegt und heiter gelangt finden Sie Ihr Spielzeug, weil Sie sich selbst sympathisch sind in diesen flotten Anzügen.

Laune wirkt genau so ansteckend wie ihre ewig unfreundliche Schwester, leider hört man es seltener, weil sich das Gute auf leisen Sohlen bewegt.

Ein zweiter Vorschlag für ihre strapazierten Sitztische ist der kledsame und unempfindliche Tweedrock, der insbesondere einen flotten Herbstanzug darstellt, wenn Sie etwa für eine kalte Kutschfahrt aus dem Moir schürmen oder diese bereits besitzen. Das Rockmodell, glückig in drei Bahnen gehalten,

mit breit gelegten Falten an der vorderen Hüftlinie. Ob Sie sich für braun-grün-graue Stoffe entscheiden, ob Ihnen eine schwarz-gelb-rote Kombination gefällt, weil sie sich dem Mantel, den Schuhen und dem übrigen Zubehör besser anpaßt — in jedem Fall bedeutet ein vorhandener schwarzer Pulli die Frühlingsgarantie.

Selbst das kleinste Nachmittagsvergnügen ist dieser Anzug gewachsen. Wenn Ihnen keine Zeit mehr zum häuslichen Umkleiden bleibt, läßt sich die kleine Veränderung mit einigen Handgriffen nach Bürostuhl bewerkstelligen. Eins, zwei, drei — und die hübsche terracottafarbene Bluse aus Wolpopelive nimmt den Platz des Pullis ein.

Die Weste verschwindet ebenfalls in Ihrem hübschen Einkaufsbeutel und Sie fühlen sich frisch und behaglich in der Indifferenz auf der Straße abgestimmten Veränderung. Bewegt und heiter gelangt finden Sie Ihr Spielzeug, weil Sie sich selbst sympathisch sind in diesen flotten Anzügen.

Laune wirkt genau so ansteckend wie ihre ewig unfreundliche Schwester, leider hört man es seltener, weil sich das Gute auf leisen Sohlen bewegt.

Ein zweiter Vorschlag für ihre strapazierten Sitztische ist der kledsame und unempfindliche Tweedrock, der insbesondere einen flotten Herbstanzug darstellt, wenn Sie etwa für eine kalte Kutschfahrt aus dem Moir schürmen oder diese bereits besitzen. Das Rockmodell, glückig in drei Bahnen gehalten,

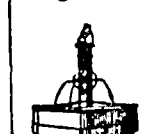
mit breit gelegten Falten an der vorderen Hüftlinie. Ob Sie sich für braun-grün-graue Stoffe entscheiden, ob Ihnen eine schwarz-gelb-rote Kombination gefällt, weil sie sich dem Mantel, den Schuhen und dem übrigen Zubehör besser anpaßt — in jedem Fall bedeutet ein vorhandener schwarzer Pulli die Frühlingsgarantie.

Selbst das kleinste Nachmittagsvergnügen ist dieser Anzug gewachsen. Wenn Ihnen keine Zeit mehr zum häuslichen Umkleiden bleibt, läßt sich die kleine Veränderung mit einigen Handgriffen nach Bürostuhl bewerkstelligen. Eins, zwei, drei — und die hübsche terracottafarbene Bluse aus Wolpopelive nimmt den Platz des Pullis ein.

Die Weste verschwindet ebenfalls in Ihrem hübschen Einkaufsbeutel und Sie fühlen sich frisch und behaglich in der Indifferenz auf der Straße abgestimmten Veränderung. Bewegt und heiter gelangt finden Sie Ihr Spielzeug, weil Sie sich selbst sympathisch sind in diesen flotten Anzügen.

Laune wirkt genau so ansteckend wie ihre ewig unfreundliche Schwester, leider hört man es seltener, weil sich das Gute auf leisen Sohlen bewegt.

versteckt zu werden. Die Idee, ihn aus seiner grau-braunen Eintönigkeit herauszureißen, wurde begeistert aufgenommen, die ersten Muster eröffnen neue Perspektiven, die künstlerischen Einfälle der Designerinnen können sich am Hosenträger ungehemmt auswirken.



RUND UM DEN

Vierrohrenbrunnen

Langener Gebabel

Mel liewe Langener, net nur in siedlicherer Gejende un Ortschafte iwversterze sich die Ereignisse, sonnern aach bei uns. Also hier werd ewe soviel geschäft, daß mer maane kennt. Lange sollt vor Weihnachte noch Großstadt wern. Awwer so „machthutrig“ sin mer doch garnet.

Haa, mer versuche ewe bloß, uns in e gut Licht zu setze, d. h. uff deutsch: die große Lichtmaste, die se ewe uffrichte sin for klause Neonlämpche. El um e Haar het mer dere aane Tankstell so en Mast direkt vor die Nas gesetzt. Wie ich die rotackerte Stamm es erschtamal geseh hab, d hab ich gemaant: entweder kriehet mer en Rieseerkus oder gibt des Panzersperre. Awwer soweit sin mer doch noch garnet wider. Naja, Hesse soll ja bekanntlich e eige Regiment stelle. Vielleicht nemmet se aach paar aus Langen. Die Schlitzgräwe (for Kanal un elektrisch Licht) wern ja bereits in alle Ecke und Kante schon ausgehewe. Immerhine, des soll noch Zukunftsmusik sei. Uff de anner Seit soll mer awwer aach ne zuviel roeste. Des ist etwas annerners, wanns sich um e Kaffeestereel handelt, die wo mer demnecht aach noch Lange kriehet solle.

Mer merkt, daß es stark uff Weihnachte zugeht. Ja, die Geschäfte sin schon schon dekoriert und an de Wassergäß Eök führt neuerdings aach die Eisenbahn. Wann mer awwer von da aus de Wassergäß enuffnukt, werds am ganz schwarz vor de Äage. El, d hängt bloß so e armselig, Funzel, die noch ka zehne Meter reicht. Wann die Leut d awwe omwe omwe om wie wolle, messe se sich wirklich erscht an die Finsternis gewehne. Genau so werds, wann er mal da hinne in de Westend-Annastraß wohne. Da sieht mer ja auch die Hand net vom Gesicht. Also muß noch viel, viel besser wern. De Schorsch is meist uff em richtige Weg — also dut em halt e bißje haamleuchte, gelle?

Was freue mer uns all uffs Christkindche. El, die Beem pawwe se schon uffgestellt. Der Bahnhof scheint allerdings — wie bei de Sparjel-zwaat odder dritt-Wahl zu sei. Wie am letzte Sonndag die 1. Wahl vom FC nach Mörfelle gestart is, war doch tatsächlich an Spieler noch net fertig eeset. Korz entschlohe hat er selber sein Bestock — Gemies, Kartoffel un Flasch mit in de Omnibus gebracht, um dabei seeleruhig fertig zu esse. Es is iwverigens recht gut gespielt worn. Wann mer des letzte Gock aach enuechriert heht, hehte mer sogar noch her gewonne. Wann mer am Sonndag wider gewinne sollte, dann wisse mer genau, daß mer diesmal widder net absteije.

Wer uff de Fußballplatz mecht — hat mehr vom Leewe (un weniger vom Sonndag-Mittag) un demnib mer Verse fors Woche-End.

Lange geje Eppertshause is am Sonndag ohne Frog; Aaner siegt im Linne drauß; fragt sich bloß: „wer un wie hoch?“

Euern Schorsch vom Vierrohrenbrunne.



Sekt
Jost Weiß-Rot 1/1 Fl. DM 2.95 zuzügl. Sondersteuer DM 1.-
„ Hausmarke 1/1 Fl. DM 3.50 zuzügl. Sondersteuer DM 1.-
„ Private Cuvée 1/1 Fl. 4.50 zuzügl. Sondersteuer DM 1.-

Rhein und Pfalz	Mosel und Franken
51er Forster Hellholz Nat., Wachst., Pfalz 1.40	52er Lieserer Paulsberg Riesling, Natur, Wachstum, Mosel 2.30
51er Forster Schneeflug, Natur, Wachst., Pfalz 1.60	51er Randsackerer Teufelskeller, Sylvaner, Orig.-Abf., Franken 2.95
51er Gimmeldinger Meerspinne, Natur, Wachstum, Pfalz 1.80	52er Klotener Brauneberg, Riesl., Natur, Wachstum, Mosel 3.10
52er Martinshaler Pfaffenberg, Riesl., Nat., Wachstum, Rheing. 2.30	51er Iphöfer Julius Echter Berg, Sylvaner, Orig.-Abf., Frank. 1/1 Fl. 1.95 3.50
52er Mittelheimer Edelmann, Riesl., Nat., Wachstum, Rheing. 2.40	51er Graacher Himmelreich, Riesl., Natur, Wachstum, Mosel 3.90
51er Freinsheimer Mandelgarten Riesling, Natur, Wachstum, Pfalz 2.40	52er Würzburger Stein Sylvaner, Orig.-Abf., Frank. 1/1 Fl. 2.60 4.00
52er Johannsberger Hölle, Riesl., Nat., Wachstum, Rheing. 2.60	51er Piesporter Hohlwelle, Riesl., Natur, Mosel 4.60
51er Oestlicher Hölle Riesling, Natur, Wachstum, Rheing. 2.85	51er Wehlener Sonnen- uhr, Riesl., Natur, Mosel 4.20
52er Dürkheimer Steinbühl, Sylvaner, Nat., Wachst., Pfalz 3.00	52er Rüdelsheimer Schwanberg, Riesl., Natur, Mosel 4.20
51er Hattenheimer Männberg, Riesl., Orig.-Abf., Rheing. 3.05	51er Brauneberger Juffer, Riesl., Natur, Mosel 4.60

Rotweine	Südweine
Burgunderländer Blau- burgunder, Österreich 1.60	Muskateller X, Griechenland 1.85
Vin rouge de Consom- mation, Frankreich 1.70	Muskateller, Griechenland 2.40
Barletta, Italien 2.00	Tarragona, Spanien 2.50
Valpolicella, Italien 2.15	Muscatello di Sicilia, Italien 2.50
Veldo Dalmatiner, Jugoslawien 2.40	Malaga, Spanien 2.60
Castello del Monte, Ital. 2.65	Muskat Gold, Italien 2.80
Edelkadarka, Ungarn 2.70	Marsala Curatolo Arini, Italien 2.95
50er Macon, Frankreich 2.95	Portwein Caravelha rot, Portugal, 1/1 Fl. 2.10 3.95
50er Beaujolais supe- rieur, Frankreich 3.25	Portwein Caravelha weiß, Portugal, 1/1 Fl. 2.30 4.20
51er Erlauer Sterblut, Ungarn 3.40	50er Tokayer Szamard- ner, Ungarn, 1/1 Fl. 2.25

Preis ohne Glas — Lieferung frei Haus
Verlangen Sie unsere reichbebilderte, neue Preisliste!

WEIN KAUF MAN BEI Jost
Langen, Karl-Marx-Straße, gegenüber dem Bahnhof

95 Volkswagen
techn. sehr gut
ab DM 1680,-
insgesamt:
200 Wagen zur Auswahl
Opel-Olympia
Mercedes 220
Taunus-Standard
DKW-Cabrio
PIAT-1000
Opel-Kasten
Taunus-Lux
Adler-Jr.-Cabrio
Adler-Lim. 1.7
Taunus-12 M
BMW-Cabrio
Taunus-Kasten
Vedette 2.2 ltr.
FORD-6 Cyl. Lim.
OLDSMOBILE-Cabrio
Opel-P4 Lim.
Büssing-Lim.
Büssing-Satt.-Schl. 11 to
und andere
Anzahl: ab DM 300.-
Restfinanzierung
Büchsigung jederzeit
AUTOHAGE
Frankfurt am Main, Schmittstr. 47
Ruf: 35944

Frucht- Schönheitswaffer Aphrodite
DAS GESICHTSWASSER
DAS WIRKT DIE HAUT VERSCHÖN-
DAS 250 x 500 PROBEL-DM 30
30 GUTEN FRUCHTSCHNITTEN
Fachdog. ENSTE, Lutherplatz u. Bahnstr. 111
R. Hoebelmer, Löwen-Dröckerie, Bahnstr. 34
Westend-Dröckerie Langsdorff, Bahnstr. 123

Hausfrauen sind begeistert
von dem neuen
Imprägnierungsmittel mit Appretur
Siwelin Regenfest
Der Regenschutz für Ihre Bekleidung!
Erhältlich in
Fachdogerie M. ENSTE
Langen, Lutherplatz und Bahnstr. 111

Semolin
Neuer, hochwirksamer Schleim
mit Nährfunktion für Säuglinge
Vorzüge:
Süßungsfreie Verdauung
Stöhrer Gewichtszunahme
Gute Stuhlbildung
Fachdog. M. ENSTE, Lutherpl. u. Bahnstr. 111

Sehr einfach
Ist es, Ihre Wohnung blitz-
blank zu halten. Verwen-
den Sie REGINA-Hart-
wachs und Sie werden
erstaunt sein über den
Glanz u. seine Haltbarkeit
REGINA
HARTGLANZWACHS
und zum Reinigen nur „Rubinol“
Fachdog. ENSTE, Lutherplatz u. Bahnstr. 111

Nähmaschinen
Wenn Sie eine erstklassige Nähmaschine
preiswert kaufen wollen, dann besuchen
Sie mich bitte. Spezialisiert auf Zick-
Zack-Nähmaschinen. Gelegenheitskäufe.
Schäfer, Offenbach am Bahnhof
Teilzahlung, Kundenbesuch

Frei von Kopfschmerzen
Frauenbeschwerden
Rheuma durch
Schmerz-Bionellen
Eines vollkommene Neues!
Weil Schmerz-Bionellen
gelöst werden, des-
halb direkt in die Blutbahn
gelangen, wirken sie bereits nach we-
nigen Minuten, fast so schnell wie eine
Einspritzung. — Nicht nur bei starken
Schmerzen, auch bei leichten Unbeho-
den (schmerzhaftes Zahnschmerz-
Bionelle und so fort) ist man
in 15 Min. 30 Stk. 1.85 L. a. Apoth. u. Diag.

**Alteisen
Lumpen und
Metalle**
kauft und holt ab
Benz - Mainstr. 10

Volkssparverein Langen u. Umgebung e.V.
Am Samstag, den 5. Dezember 1953, um 16 Uhr findet im
Saale »Zum Haferkasten« in Langen die
**8. öffentliche
Gewinnauslosung**
(Weihnachtsauslosung)
unter Aufsicht des Herrn Notar Heussel statt.

**DM 11 500.- Gewinne u. DM 500.- Weihnachts-
prämien kommen an die rund 5500 Teilnehmer
zur Ausspielung.**
Gewinnplan:
1 Hauptgewinn á DM 500.- DM 500.-
5 Gewinne á DM 100.- DM 500.-
50 Gewinne á DM 50.- DM 2500.-
100 Gewinne á DM 20.- DM 2000.-
225 Gewinne á DM 10.- DM 2250.-
750 Gewinne á DM 5.- DM 3750.-
Außerdem: DM 11 500.-
5 Weihnachtsprämien á DM 100.- DM 500.-
Es gewinnt wiederum jeder 5. Teilnehmer.
Wir laden alle Mitglieder und Interessenten zu dieser öffentl.
Auslosung herzlichst ein und bitten um zahlreiche Beteiligung.
Der Vorstand.

**Klub- und
Radiotische**
rund 60 cm Ø
23,50 DM
MÖBEL-BARTH
Dieburger Straße 14

Weihnachts-Sonderangebot:
Damaste
weiß, ab DM 2.95
auch grün, rot, gold und blau
Bettücher
Bielefelder Qualität,
sämtliche Aussteuer-Artikel bei
Paul Reiser, Langen
Aussteuer-Wäsche-Haus, Heinrichstr. 10

Chaiselongue
69.50 DM
MÖBEL-BARTH
Dieburger Straße 14

**Schilder aller Art
Buchstaben
Transparente**
Wolfsch
INH. FRED GOTSCH
Bürgerstraße 25

**Schenk
mir was von**
Aus eigener Herstellung, daher beste
Gewähr für Qualität und Preiswürdigkeit!
Tagessdecken, zweibettig
schöner Damast, beidseitig Vollant 26.50
Elegante Tagessdecken, zweibettig
mit guter Füllung und schöner Zierleiste 56.-
Dauenseppdecken, 150/200 cm
orig. engl. Daunenschaff, bunt gemustert od. weißfarb. Damast-
bezug in div. Farben mit Nahtschlitzung, bestens verarbeitet! 149.-
Dauenseppbetten, 130/180 cm
Indothenbleu oder -rot, 3 Pfund Dauneneinfüllung 86.75
Sonderangebot!
Wolldecken, hochwertige Zierpflanz-Decken,
in leinen Pastellfarben, z. T. mit K. Fehlen 45.-, 42.-, 36.50, 34.-
Größe Auswahl in Kamelhaardecken, Belsdecken und Reisoplaids
Preiswerte Zielkissen
aus unseren Wolldecken
einseitig 14.50, 9.75
Sofakissen, gutes Inlett,
mit weicher Federfüllung
30x50 cm 9.75 - 40x50 cm 5.50
**BETTEN-
Amendt**
SEIT 1854 IN FRANKFURT A. MAIN
HOLZGRABEN 29-NACH HAUPTWACHE
Größtes und ältestes Bettenfachgeschäft Frankfurts!
Zahlungsmethoden: WKV, Bsm. Kundenkredit und Sparkasse 1822
Parkmöglichkeit! Parkplätze Kolonnenplätze oder auf unserem Hof,
Einlaß! Bielefelderstraße
An den Samstagen vor Weihnachten v. 8-19 Uhr durchgehend geöffnet!

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Er erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.40 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: Di. 15 Pf., Fr. 20 Pf. — Druck-Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 28. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden
Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Nr. 95
Dienstags, den 8. Dezember 1953
Jahrgang 5/54

Ist der Sudan verloren?
Dr. Karl Megerle
Unerwartet scheint die Wahl zum ersten
freien Sudanparlament von den ägyptischen
gesinnten Parteien gewonnen zu sein. Die
Unionpartei und die ihr beitretenden Sozial-
listen und Unabhängigen sowie wahrscheinlich
die Universitätsabgeordneten werden
über eine Mehrheit verfügen, aus der eine
entsprechende Regierung, dann ein Wahlge-
setz, dann eine verfassunggebende Versam-
lung und schließlich im Jahre 1956 der end-
gültige Beschluß über das Geschick des Su-
dans hervorgehen soll. Es war eine Wahl
der Unmündigen und Analphabeten, ziemlich
einwandfrei durchgeführt, die die Bevölke-
rung in einem Gebiet, wo von der Demo-
kratie noch nicht die Rede sein kann.
Aber auch hier erleben wir eine Beschleunig-
ung des Geschichtsprozesses, der nicht
mehr auf organischen Wachsen wartet, son-
dern ganz unter dem Zeichen der Planung
steht, ohne Rücksicht auf das ge-
wachsene Leben.

Als England und Naguib im Februar dieses
Jahres das Abkommen über die Zuerkennung
der freien Entscheidung über sein Ge-
schick an den Sudan schlossen, ging es um
den von der Bevölkerung aus, daß sich die
Bevölkerung für die Unabhängigkeit von
Ägypten und eine Selbstständigkeit ent-
schieden werde, die auf ein Dominium im
Britischen Weltreich hinausläuft, oder daß
man sich wenigstens an England anlehnen
würde, daß der Sudan nicht verloren war.
Man hoffte, es würden sich die Früchte einer
langen, gewissenhaften, unparteiischen
und erfolgreichen Verwaltungskunst ernten
lassen. England, das in diesem Jahr einen
glänzenden Ruf eingebracht hatte, auf
diese Weise ließ sich vielleicht das Werk
Cecil Rhodes, dieses gewaltige Stück der
Linie Kap-Kairo, erhalten.

Die Ägypter gingen ein größeres Risiko
ein. Naguib setzte kühn auf die Anziehungs-
kraft des gemeinsamen Glaubens, der ge-
meinsamen Religion und vor allem der Ab-
neigung der Unterworfenen gegen den weißen
Kolonialherrscher. Er hat sich nicht ge-
täuscht. Die Solidarität dieser Kräfte war
stärker als die Verdienste britischer
Verwaltung. Scheidet der Sudan aus, so ver-
liert England juristisch zwar nur ein Kondo-
minium mit Ägypten, aber de facto doch ein
Gebiet von 2,5 Millionen Quadratkilometern
und 7,5 Millionen Einwohnern, ein Land von
großer Entwicklungsfähigkeit und das Ge-
biet, das die Nilwasser und damit Ägypten
kontrolliert. Winston Churchill, der 1899 mit-
half, den Sudan unter Kitchener zurückzu-
erobern und Rache für Gordons Ermordung
zu nehmen, wachte damals an der „Daily
Mail“, das Problem lasse sich in die Worte
fassen: „Das Problem ist, in der Welt
das Nilwasser und damit Ägypten
kontrolliert. Winston Churchill, der 1899 mit-
half, den Sudan unter Kitchener zurückzu-
erobern und Rache für Gordons Ermordung
zu nehmen, wachte damals an der „Daily
Mail“, das Problem lasse sich in die Worte
fassen: „Das Problem ist, in der Welt
das Nilwasser und damit Ägypten
kontrolliert.“

In London muß die Enttäuschung groß
sein. Man wird an Abadan denken und an
manche andere Position, die aufgegeben wer-
den mußte. Gerade der Sudan schien geist-
voll, noch einmal die große Kunst zu ent-
falten, unumgängliche Gebiete auf dem Weg zur
Freiheit in die Gemeinschaft der Völker zu
führen, die das Commonwealth ausmachen.
Man war auch durch die Leichtigkeit, mit
der man das Libyen-Staat Lybien in die Ge-
sellschaft der Nationen aufgenommen hatte,
zu einem britischen Hinterlassen machte,
verwöhnt.
Die Wahlen waren nur eine erste Etappe
des Weges des Sudan zur freien Entschieden-
heit über seine Zukunft. Es ist möglich, daß
sich bis 1956 noch Unwiderstehliches ereignet.
Der Generalgouverneur bleibt Staatsoberhaupt
bis 1956, hat aber eine sudanesisches Regie-
rung und eine internationale Überwachungs-
kommission auf der Seite. Es ist bedeutsam,
daß wie in Korea so auch im Sudan ein
indischer Vertreter als Unparteiischer ge-
rufen und respektiert wurde. Er überwacht
die Sudanisierung zusammen mit einer ge-
mischten Kommission. Der Block der ara-
bisch-afrikanischen-asiatischen Länder ver-
größert sich auf neue.
Ob und wieviel Raum für britische Tätig-
keit und Anwesenheit bleiben wird, ist eine
offene Frage. Man kann nur wünschen, daß
eine sehr umsichtig vorgegangen wird, wenn
schwere wirtschaftliche Rückschläge zu-
folgen sollen. Es steckt viel britisches Kapi-
tal im Sudan. Und man muß erst recht
wünschen, daß nun die Suezkanalfrage bald
in Freundschaft geregelt wird, che der
antibritische Komplex unheilbar wird. Auf

weite Sicht gesehen ist die Rückentwicklung
der Kolonialen Welt epoche unaufhaltsam.
Entscheidend ist, daß die frei werdenden
Völker Freunde der freien Welt bleiben oder
wieder werden, sonst sinkt die Waage zu-
gunsten der Roten Imperien.

Die Bermuda-Konferenz
In einem guten Einvernehmen. Schon ver-
hältnismäßig am Anfang kamen die Regie-
rungschefs der Westmächte grundsätzlich
überein, dem Vorschlag der Sowjetunion auf
Abhaltung einer Viermächtekonferenz in
Berlin im nächsten Jahre zuzustimmen. Es
war von vornherein selbstverständlich, daß
sofort bei der Beratung der letzten Sowjet-
note und der Antwort hierauf die europäi-
sche Verteidigungsgemeinschaft zur Sprache
kommen mußte. Den Regierungschefs der
drei Westmächte bei ihrem Eintreffen ein
Schreiben des Bundeskanzlers Adenauer vor-
in dem er seine Ansichten über die Beant-
wortung der jüngsten Sowjetnote übermit-
telte. Man kam überein, die Bundesrepublik
regelmäßig über den Stand der Konferenz
zu unterrichten. Unterdessen ging man noch
einen Schritt weiter: die drei Regierungschefs
der Westmächte haben am Sonntag Bundes-
kanzler Adenauer den Text ihrer Antwort
auf die Sowjetunion zur Stellungnahme
übermittelt. Der französische Außenminister
Bidaud und Bundeskanzler Adenauer bereits
in den nächsten Tagen in Paris zu einer
neuen Aussprache über die Saar zusammen-
trafen. An der Aussprache wird, wie ver-
mutet, auch Staatssekretär Hallstein teil-
nehmen. Mit der gleichen Befriedigung nahm
man auf den Bermudas die Meldung über
die bevorstehende Wiederaufnahme der diplo-
matischen Beziehungen zwischen Groß-
britannien und dem Iran auf, durch die
ein neuer Weg zu Verständigung über
die Beilegung des Ölkonflikts gefunden
werden dürfte. Allerdings haben sich der
religiose Führer des Irans, Kaschani, und
der Führer der Sozialisten, Baghaie, öffentlich
gegen die Wiederaufnahme der diplomati-
schen Beziehungen gewandt. Wenn auch
hinter ihnen keine allzu starken Kräfte
stehen, muß doch befürchtet werden, daß
Persien wieder unruhig wird.

Entspannung in Triest
Die Zündschnur, die das Pulverfaß Triest
vor einigen Wochen beinahe zur Explosion
gebracht hätte, dürfte jetzt unschädlich ge-
macht sein. Italien und Jugoslawien kamen
nämlich überein, ihre Truppen von der
Triestgrenze zurückzuziehen. Die Vereinbar-
ung wurde sowohl in Italien als auch in
Jugoslawien begrüßt und auf der Bermuda-
Konferenz äußerst beifällig aufgenommen.
Wenn auch noch verschiedene Einzelfragen,
so sagte man sich auf der Bermuda-Konfe-
renz, zu lösen seien, so habe doch der Wille,
unter allen Umständen in Triest den Frieden
zu erhalten, gesiegt. Die Möglichkeit, über
in Triest zu einer Vereinbarung zu kommen,
müsse, so meinten die Regierungschefs, auch
andwärts möglich sein, um Unruheherde zu
beseitigen und der Welt, an welcher Ecke es
auch sei, den Frieden zu erhalten. Jugosla-
wen und Italien hätten anderen Völkern und
Staaten und ihren Diplomaten ein Beispiel
gegeben, dem unbedingt nachgefolgt werden
müsse.

Noch immer ist der Weg zur Wehrpflicht
stark umstritten. Neuerdings wird der BHE
entschieden, unbedingt darauf zu achten, daß
das spätere Wehrgesetz nur mit Zweidrittel-
Mehrheit angenommen und verändert wer-
den kann. Die CDU hatte in ihrem Geset-
sentwurf nämlich vorgesehen, die Einführung
der Wehrpflicht könne durch ein einfaches
Bundesgesetz erfolgen. Dem gegenüber hält
es der BHE für notwendig, daß eine so wich-
tige Maßnahme wie die Einführung der
Wehrpflicht, mit einer großen parlamentarischen
Mehrheit beschlossen werde. Der BHE
wendet sich, genau wie die Freien Demokraten,
gegen die sogenannte föderalistische
Klausel in dem Abänderungsgesetz, nach der
die Bundesregierung die Wehrpflicht zur
Gliederung des Bundes in Länder und
die landsmannschaftlichen Verhältnisse
berücksichtigt werden müssen. Der zum
Wochenende von französischer Seite erhobene
Einspruch gegen eine Erklärung der deut-
schen Wehrhoheit hat in Bonn Verwirrung
hervorgeufen. In Bonner politischen Kreisen
ist man der Meinung, daß die Bundesrepublik
ohne Erklärung der deutschen Wehrhoheit
nicht in der Lage ist, den Vertrag über die
europäische Verteidigungsgemeinschaft zu
ratifizieren. Die gleichen Kreise geben ihrem
Befremden über das plötzliche Wiederauf-
heben des Besatzungsstatus Ausdruck und
betonen, der Bundestag dürfe die Ergänzung
des Grundgesetzes auch wegen eines mög-

Die Uebersicht
Die Gebühr für Autorundfunkempfänger
soll vom 1. Januar 1954 an zwei Mark monat-
lich betragen.
Tag der Menschenrechte. Der 10. Dezem-
ber wird in aller Welt als „Tag der Men-
schenrechte“ feierlich begangen. Es ist der
Tag, an dem vor fünf Jahren die UN-Voll-
versammlung in Paris die „Allgemeine gül-
tige Erklärung der Menschenrechte“ ratifiziert
und verkündete. Der Tag der Menschen-
rechte soll mahnen an die Art der Mensch-
heit, die u. a. lauten: „Alle Menschen sind
frei geboren und haben gleiche Würde und
gleiche Rechte.“ — „Jedermann hat Recht
auf Leben, Freiheit und Sicherheit seiner
Person.“ — „Niemand soll in Sklaverei oder
Knechtschaft gehalten werden.“ — „Nie-
mand soll der Folter oder grausamer, un-
menschlicher oder entwürdigender Behand-
lung oder Bestrafung unterzogen werden.“ —
„Jedermann hat Gedanken-, Gewissens- und
Religionsfreiheit.“

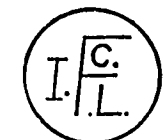
„Kriegsopfer rufen zum Völkerfrieden.“
Der Landesverband Hessen des Verbandes
der Kriegsbetroffenen, Kriegshinterbliebenen
und Sozialrentner Deutschlands (VdK)
veranstaltet am Freitag, 11. Dezember 1953,
20 Uhr, im Kerckhoff-Institut in Bad-Nau-
heim in Verbindung mit der Stadt Bad
Nauheim eine Kundgebung, die dem Völker-
frieden und der Völkerverständigung dienen
soll. U. a. spricht das ehemalige amerika-
nische Kongreßmitglied und bekannte Pu-
blist, Mr. O. K. Armstrong. Bei der Feier-
stunde, zu u. a. lauten: „Alle Menschen sind
frei geboren und haben gleiche Würde und
gleiche Rechte.“ — „Jedermann hat Recht
auf Leben, Freiheit und Sicherheit seiner
Person.“ — „Niemand soll in Sklaverei oder
Knechtschaft gehalten werden.“ — „Nie-
mand soll der Folter oder grausamer, un-
menschlicher oder entwürdigender Behand-
lung oder Bestrafung unterzogen werden.“ —
„Jedermann hat Gedanken-, Gewissens- und
Religionsfreiheit.“

Sechs Bundestagsfraktionen im Monat.
Der Ältestenrat des Bundestages hat beschlossen,
künftig nur noch sechs Plenarsitzungen in
jedem Monat anzuberaumen und jede dritte
Woche sitzungsfrei zu lassen.
Weihnachtsgeld in Hessen. Bekanntlich hat
sich der Hess. Landtag für die Auszahlung
einer Weihnachtsgeldprämie für die öffent-
lichen Bediensteten ausgesprochen. Auf ein
Fernschreiben des Bundesfinanzministers, die
Durchführung dieses Bundesbeschlusses zur Ent-
scheidung des Bundesverfassungsgesetzes
auszusetzen, antwortete der hessische Mini-
sterpräsident, daß die Weihnachtsgeldverwen-
dungen an die Beamten nur unter dem Vorbe-
halt der entsprechenden Entscheidung des
Bundesverfassungsgerichtes beschlossen wor-
den sei. Bei den Angestellten dagegen sei
der Beschluß ohne Vorbehalt gefaßt worden
und bei den Arbeitern bestünde ein tariflicher
Anspruch auf eine Weihnachtsgeldzahlung.

Rückfahrkarten an den Festtagen. Die
Bundesbahn hat auch in diesem Jahr zu
Weihnachten und Neujahr die Geltungsdauer
der allgemeinen Rückfahrkarten bis zu hundert
Kilometer und der Sonntagsrückfahr-
karten verlängert. Die vom 23. Dezember bis
zum 2. Januar gelösten Rückfahrkarten bis
zu hundert Kilometer gelten bis zum 6.
Januar. In der Zeit vom 21. Dezember bis
zum 4. Januar sind im Bundesgebiet, aber
auch im Verkehr mit Berlin und mit der
Sowjetzone verbilligte Brieftelegraphen als
Weihnachts- und Neujahrsglückwunschtele-
gramme zugelassen.
Pakete für Bedürftige. Zu Weihnachten
wird die CARE-Mission für Deutschland
200 000 Päckchen, Heimkehrern, Rentnern
und notleidenden Personen, die von den
freien Wohlfahrtsverbänden und den Represen-
tanten der amerikanischen Wohlfahrt im
Bundesgebiet und West-Berlin ausgewählt
werden, je ein Lebensmittelpaket über-
reichen. Jedes Paket wiegt sechs Kilogramm
und enthält Rindfleisch, Pflanzenöl, Reis,
Zucker, Bohnen, Pflaumen sowie Kondens-
milch.
Frühlingshafter Dezember. Während allent-
halb Weihnachtsbäume verkauft werden,
hat das Frühjahr Wetter in vielen
Gegenden Deutschlands Blüten und kräf-
tige Knospen hervorgebracht. Auf dem gro-
ßen Feldberg im Taunus blüht z. B. der
Löwenzahn und die Butterblumen. Es
herrschte hier am Wochenende eine Tempe-
ratur von über 13 Grad in den Nicru-
gen bis 18 Grad. Nun erwarten die Meteor-
ologen kalten Luftsturz. Es soll mit einer
schärferen Kälte am Tage und mit Nach-
frost zu rechnen sein.
Wintersaat stehen gut. Infolge der mil-
den Witterung, die bis jetzt kaum Nach-
fröste zur Folge hatte, stehen allenthalben
die Wintersaat richtig gut. Auch ein
größerer Teil, anfangs wegen der Trockenheit
im September und Oktober nur lückenhaft
aufgetauenen Saat, konnte sich inzwischen
gut schließen.

Wehrpflicht und Luftschutz
lichen alliierten Einspruches nicht verzögern.
Von französischer Seite wird vor allem dar-
auf hingewiesen, daß man gegen ein Inkraft-
treten der Grundgesetz-Ergänzung, bevor der
Deutschlandvertrag und der Vertrag über die
europäische Verteidigungsgemeinschaft Gültig-
keit erlangt hätten, größte Bedenken habe.
Die Vermutung liegt nahe, daß die französi-
schen Bedenken vor allem dem Wunsche ent-
sprochen sind, für den Fall des Scheiterns
der europäischen Verteidigungsgemeinschaft
die Wiederbewaffnung Deutschlands in
irgendeiner anderen Form auf jeden Fall
unmöglich zu machen. Man weist in Bonn
darauf hin, daß von deutscher Seite alles ge-
tan werden müsse, um die europäische Ver-
teidigungsgemeinschaft möglichst rasch unter
Dach und Fach zu bringen.
Sachverständige haben festgestellt, daß ein
ausreichender Luftschutz der Bundesrepublik
60 Milliarden DM an Kosten auferlegt. Das
Bisch-afrikanischen-asiatischen Länder ver-
größert sich auf neue. Ob und wieviel Raum
für britische Tätigkeit und Anwesenheit
bleiben wird, ist eine offene Frage. Man kann
nur wünschen, daß eine sehr umsichtig vor-
gegangen wird, wenn schwere wirtschaftliche
Rückschläge zu folgen sollen. Es steckt viel
britisches Kapital im Sudan. Und man muß
erst recht wünschen, daß nun die Suezkanal-
frage bald in Freundschaft geregelt wird, che
der antibritische Komplex unheilbar wird. Auf

US-Chefrichter Clark trat in den Sitzstreik.
Chefrichter William Clark, der vom US-
Außenministerium als „überzählig“ zum
8. Januar entlassen und in zwei Schreiben
von Außenminister Dulles für den 7. Dezem-
ber zur Berichterstattung nach Washington
beordert wurde, hat seine Anklündigung
wahr gemacht und trat in den Sitzstreik.



Freitag, 11. 12. 53, 20.30 Uhr
Vorstandssitzung
bei Dötsch.

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e. V. Langen
Heute 20.15 Uhr, Engere Hauptvorstands-Sitzung
im »Lammchen«.
Morgen Mittwoch, 20.15 Uhr, Sitzung des Festausschusses im »Lammchen«.
Ski-Gilde
Donnerstag, 10. 12. 53, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im »Weingold«.

Turnverein 1862 (e. V.)
Faustballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Versammlung
im »Rebenstock« (Hd. Becker). Das Erscheinen aller Faustballer ist unbedingt erforderlich.
„Hicetot“ ist althergebrachte
Bettwäsche
Preis DM 2.65.
In allen Apotheken.

Stenographenverein 1897
Samstag, den 12. Dezember 1953
20 Uhr, in der neuen Turnhalle
Nikolaus-Abend
Päckchenverteilung
Weihnachtsprogramm
TANZ
u. a. tanzen die Turnerinnen des TV
Eintritt: Für Mitglieder DM 1.-,
für Nichtmitglieder DM 1.50

Volkssparverein Langen u. Umgebung e.V.

Die am 5. Dezember 1953 in Langen stattgefundene

8. Auslosung

(Weihnachtsauslosung)

hatte folgendes Gewinnergebnis:

Langen	567 Gewinne	3 Prämien	DM 5875.-
Dreieichenhain	250 Gewinne	1 Prämie	DM 2380.-
Offenthal	90 Gewinne	1 Prämie	DM 755.-
Erzhausen	100 Gewinne	1 Prämie	DM 840.-
Egelsbach	79 Gewinne		DM 1355.-
Götzenhain	45 Gewinne		DM 295.-
1131 Gewinne		5 Prämien	
1131 Gewinne			DM 11500.-
5 Prämien			DM 500.-
			DM 12000.-

Es sind also diesmal wieder an die rund 5500 Teilnehmer 1131 Gewinne und 5 Prämien ausgeschüttet worden, wodurch jeder 5. Teilnehmer einen Gewinn erhalten hat.

Die Gewinnbenachrichtigungen werden den Gewinnern direkt versandt und stehen die Gewinne bei den jeweiligen örtl. Genossenschaftsbanken gegen Rückgabe der Gewinnbenachrichtigungen zur Verfügung.

Volkssparverein Langen u. Umgebung e.V.
Der Vorstand

Zwei Jahrzehnte
SCHUHHAUS KNECHT
FRANKFURT/M.
Münchener Straße 8
(früher Kronprinzenstr.)
Aufträge werden auch in der Privatwohnung in Langen, Gartenstraße 62, Telefon 580, entgegengenommen und prompt erledigt.

Frauen Geld verjüngt
wie diese bewährte Frau Copy immer mehr und abgepasst! - Glauben Sie zu FRAUENGOLD! - FRAUENGOLD macht Sie selbst an schweren Tagen wieder frisch und lebensfähig. Mide Augenstrichen, wieder frische Glanz, und bald verschwinden Sie Heißhunger und Frische. So wird FRAUENGOLD auch für Sie zum Jungbrunnen und Lebenswecker.
Sie von ihnen heraus, und für Ihren Mann und Ihr Kind BIRAN, die Gehirn- und Nervenernährung von erstaunlicher Wirkkraft. BIRAN steigert die geistige Leistungsfähigkeit.



Dienstag - Donnerstag
je 20.30 Uhr
Täglich 20.30 Uhr
Der große FARB-FILM

Tarzan und das Sklavenmädchen
Kampf mit afrikanischen Frauenräubern, ein neues Abenteuer mit dem neuen Tarzan-Darsteller: LEX BARKER
Vanessa Brown, Robert Alda

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Verfilmung sagen wir allen recht herzlichen Dank.
Rudolf Kastl u. Frau
Maria geb. Rinagl
Langen, Schafgasse 24

Schöne Christbäume
zu haben bei
Aug. Neubauer
Nordendstraße 14 u. a. d. Lutherplatz

Resilverkauf
in wunderschönen Baumwoll-Gardinen (Stores) zu billigen Preisen statt. Versäumen Sie diese günstige Einkaufsgelegenheit nicht.
Rammersberger & Co.
Gardinenfabrikation - Stuttgart-West

Innere Kraft durch Traubensaft
Mit nur 8 Fl. ergeben 600 l. Kuren
4 Wochen bei 50% Ermäßigung
den roten Bluträuber W. führen
den roten Rebenherbst Traubensaft.
R. Hohheimer, Löwen-Druckerei, Bahnstr. 34

Im HERZEN der STADT FRANKFURT
(1 Minute vom Rathaus entfernt)
finden Sie ab 1. Dezember
Deutschlands älteste Eheanbahnung
die unter der persönlichen Leitung
der Gründerin steht.
Meine Erfahrung, gesammelt in 43-jähriger Tätigkeit, will ich bei günstigsten Bedingungen für alle Kreise einsetzen.
So bemühe ich mich z. Zt. u. a. für:
Lehrer, 34 J., Angestellter, 37 J., techn. Zeichner, 37 J., Facharbeiter, 42 J., Bahnbeamter, 51 J., Schneidermeisterin, 28 J., Vermittler, Wwe. m. Lebensm.-Gesch., 41 J., Dame, 27 J. m. Grd.-Bes. und Bargeid.
FRAU DEMMERLE
jetzt Bethmannstraße 13

Stadt-Bücherei, Heegweg
Bücher - Ausgabe:
Morgen Mittwochnachm. 2.30 - 4.30 Uhr

Peligom
klebt alles
Tuben zu 35 und 65 Pfg. im Fachgeschäft

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am 7. Dezember nach kurzer, schwerer Krankheit, unsere liebe, unvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwägerin und Tante
Frau
Küchen Jäckel Wwe.
geb. Witzel
kurz vor ihrem 71. Lebensjahre.
In stiller Trauer:
Familie Christen Jäckel
Familie Willi Gestler
Langen, den 8. Dezember 1953
Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. Dezember 1953 um 15 Uhr.



Ein Film von Abenteuern im Lande der Kopffäger!

Alice im Wunderland
Der neueste Walt Disney-Film!

Elka-Dünger
eingetroffen
Gg. Keim Söhne
Annastraße 18

Weihnachts-Sonderangebot in Frotté
Paul Reiser
Aussteuer-Wäsche-Haus
Langen, Heinrichstr. 10

Anmeldungen für das Realgymnasium Langen
Schüler des 4. Schuljahres, die an Ostern in die Sexta unserer Schule eintreten wollen, müssen von den Erziehungsberechtigten bis zum 19. 12. 1953 bei den Schulleitungen der Volksschulen angemeldet werden, die ihre Kinder zur Zeit besuchen.
Für Schüler des 5. Schuljahres gelten besondere Bestimmungen. Auch bei ihnen muß die Anmeldung bis zum 19. 12. 53 bei den obgenannten Schulen erfolgen.
Am Donnerstag, dem 10. 12. um 20 Uhr findet im Singsaal des Realgymnasiums ein Ausspracheabend statt, in dem über alle Einzelheiten ausführlich gesprochen werden soll. Die interessierten Eltern werden hierzu eingeladen.
Langen, den 5. 12. 1953.
Dr. Flöring.

Küchenherd
83x55 cm, billig zu verkaufen.
Bärenz, Außerhalb hinter d. Friedhof
Große neuwertige
Dampfmischschale
mit Zubehör f. 20 DM zu verkaufen.
Flachbachstr. 13, I.
Tasche m. Werkzeug
am Samstag gefunden, Abzuholen bei
Gertrud Rösler
Hebamme
Friedr.-Ebert-Str. 27

Sie wissen warum
von weit her strömen die Menschen zum Weihnachtsverkauf von
Wollweber AM MARKT
Offenbach
Sie kaufen in Offenbach bequem u. preisgünstig bei großstädtischer Auswahl.

Gut möbl. Zimmer
Mitte der Stadt, an ruhigen, soliden Herrn zu vermieten.
Off. unt. Nr. 1132 a. d. G.

Möbl. Zimmer
zu vermieten und Mädiennrad zu verkaufen
Nördl. Ringstr. 97

Möbl. Zimmer
In Bahnhofsnähe, ab sofort zu vermieten.
Off. unt. Nr. 1135 a. d. G.

Bauplatz
Off. unt. Nr. 1133 a. d. G.

Verkauf Gutbrod-Lieferwagen
für 900.- DM.
Off. unt. Nr. 1134 a. d. G.

1 kamb. Herd
Gas-Kohlen, wels emalliert, billigst abzugeben.
Südl. Ringstr. 18

Elis. Zimmerlaten
30 cm billig zu verkaufen.
Schulgäßchen 2

Zu kaufen gesucht:
Schreibstisch
Bücherregal oder Schrank
Bürostühle
Küchenanrichtung
Kinderbett
Kleiderschrank 2 m gut erhalten.
Walt-Redig-Str. 15

Märklin Spur 0
el. Schienen, Weichen und Sonstiges zu verkaufen.
Wassergasse 6

Schwarzer H.-Wintermantel
und H.-Lodenmantel (48) sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.
Neckarstr. 8 zwischen 13 und 19 Uhr.
1 Paar

Skistiefel
(gut erhalten) Gr. 44, sowie Skibindungen, preiswert abzugeben.
M. Klotz, Langen Wolfsgartenstr. 37

Dame sucht
Aushilfsstelle
stundenweise, gleich welcher Art.
Off. unt. Nr. 1138 a. d. G.

Küchenherd
83x55 cm, billig zu verkaufen.
Bärenz, Außerhalb hinter d. Friedhof

Große neuwertige Dampfmischschale
mit Zubehör f. 20 DM zu verkaufen.
Flachbachstr. 13, I.

Tasche m. Werkzeug
am Samstag gefunden, Abzuholen bei
Gertrud Rösler
Hebamme
Friedr.-Ebert-Str. 27

Langener Zeitung

Freunde der Kunst- u. Kulturgemeinde musizierten zum Tag der Hausmusik

Der dritte Advent wird am kommenden Sonntag zu einem richtigen Silberrnen Sonntag werden, nachdem durch behördliche Anordnung der Kupferne Sonntag als Verkaufssonntag weggefallen ist. In aller Eile wurde deshalb in diesem Jahre schon viel gekauft. Viele warten die Weihnachts-Gratifikationen ab, bis sie sich zu Käufen entschließen. Es steht außer Zweifel, daß bei einigermaßen günstigem Wetter der Silberrnen Sonntag alle Käuferseichten auf den Plan rufen wird.

Eine stark besuchte Veranstaltung, in der Mitglieder der Kunst- u. Kulturgemeinde zum Tag der Hausmusik in zwangloser Folge musizierten und rezitierten. Ausführende u. Zuhörer wuchsen alsbald, wie es von den Veranstaltern gedacht war, zu einer großen Familie zusammen. Herr Tesen gab jeweils Erklärungen und verdeutlichte die auftragter die jeweilige Vortragsfolge. Jürgen Saubert eröffnete sie mit einem Rondo brillant für Klavier von Karl Maria von Weber und ließ in der gewandten Virtuosität Volgt Darbietung und namentlich in der geläufigen und sauberen Ausführung perlender Läufe den begabten Schüler Norbert Matzka erkennen. Ganz besonders fesselte eine Reihe von Stücken neuer Spielmusik für drei Violinen von Walter Rein in ihrer anspruchsvollen Einfachheit, dabei aber musikalisch gehaltenen Satzweise, vom Streicher-Trio Ruth Bambach, Eckard Schäfer und G. Witschko liebevoll studiert und mit musikalischen Szenen aus der ersten Ausfühung überaus empfindlichen Kompositionen mit geigerischem Schmelz klangschön zum Vortrag gebracht. Fortgeschrittene Reife bekundete die junge Schauspielerin Rose Marie Weindel mit der Rezitation von Dichtungen von Goethe, Richard Dehmel und Börris von Münchhausen in der geistigen Durchdringung des poetischen Gehaltes wie in der virtuellen Technik des Vortrags. Ruth und Renate Barrell spielten auf dem Flügel vierstimmig Variationen über ein Thema von Franz Schubert mit wohlthuend disziplinier-tem Anschlag und sinnvoller musikalischer Beherrschung des Stoffes. Frau L. Schamschula, von ihrem Gatten Erich Schamschula am Flügel begleitet, sang drei prägnante Lieder für Sopran: Marlae Wiggenil von Max Reger, Robert Schumanns „Mondnacht“ und endlich Richard Straußs „Der Morgen“ mit warm empfundenem Ausdruck der dichterisch-musikalischen Inhalte. Hans Vogt las Briefe von Beethoven, Haydn und Mozart, die einzelnen Charakterzüge dieser Großmeister der klassischen Musik scharf be-zeichnete Szenen aus ihren Werken. Eben herausgriffen und die teils schwerfällige, teils amüsante Schreibweise ihrer Urheber aufschreibend enthielten. Besonders hervorzuheben ist die feinsinnige Einführung, die der Vortragende zu Anfang seiner Lesungen gab. Einen Höhepunkt bildete der erste Satz der Sonate in c-moll für Klavier und Violoncello von Johannes Brahms, von Norbert Matzka und Erich Schamschula unter meisterlicher Ausdeutung der herrlich klingenden Struktur dargeboten. Hermann Diersch, prächtig bei Stimme, sang in ausgeglichem Wohlklang seines voluminösen Basses mit stilvoller Deklamation Rezitative und Arie aus dem Oratorium „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn, am Flügel begleitet von Frau E. Roese. Endlich spielte Norbert Matzka mit großer virtueller Bravour und plastischer Heraushebung einzelner Motive das Finale der Sonate in h-moll von Frédéric Chopin und Au bord d'une source von Franz Liszt. Der Beifall war nach jeder Darbietung überaus warm und lebhaft.
Dr. Schilling-Trygophorus

Frohe Weihnacht mit SANELLA

Alles Gute in Sanella!
Ja, alles, was eine Margarine gut macht, ist in Sanella enthalten: Reine, nährhafte Fette und die wertvollen Vitamine A und D.

Alles Gute mit Sanella!
Knusprig Gebackenes, saftig Gebratenes und viele süße Weihnachtsüberraschungen.

... und noch was Gutes von Sanella!
Das neue Sanella-Album, China-Tibet-Japan, spannend wie nie zuvor! Diesmal geht's um eine Reise durch das rätselhafte Ostasien, lebendiger erzählt und reich illustriert. Schenken Sie Ihren Kindern mit diesem Album eine tolle Stunde lehrreicher Unterhaltung! Wie man zu diesem Album kommt? Ihr Kaufmannbesorgtes Ihnen gern! Preis nur 2,- DM

Die farbigen Sammelbilder erhalten Sie beim Einkauf der feinen, frischen Sanella!

Gut wie in den besten Tagen

KUR MARK 48

Langener Tischtennis-Nachwuchs immer wieder vorn!
Am vergangenen Sonntag fanden in Weiterstadt die Jugendranglistenspiele des Bezirks Darmstadt statt. Unter den mehr als 60 Teilnehmern, die sich aus den Kreisen qualifiziert hatten, konnte der TTKC seine sämtlichen 4 Vertreter in die Bezirksrangliste bringen und wurde somit erfolgreichster Verein des Bezirks. Bei der männlichen Jugend ergab sich nach 9-stündigen überaus harten Kämpfen folgender Endstand: 1. Werner (SV 98 Darmstadt), 2. Werkmann, 3. Schring (beide TTC Langen), 4. Katzenmeyer (TSG Auerbach), 5. Heim (SV Eberstadt), 6. Steckenreiter (SC Walldorf) und 7. Werner (TTC Langen). Dabei war Hans Schring nur in mittelmäßiger Form, während der 14-jährige Werkmann sich in der Endrunde von Spiel zu Spiel steigerte und nicht nur Schring, sondern auch den überraschend starken Katzenmeyer ganz klar besiegte. Zum Schluss standen der Darmstädter Werner und Werkmann punktgleich, aber Werkmann hatte in allen Kämpfen einen einzigen Satz mehr als Werner verloren.
Die 13-jährige Brigitte Sallwey, die nur auf Grund ihrer für eine Schülerin überragenden Spielstärke in der Jugendklasse zugelassen worden war, zeigte sich auch ihren durchweg wesentlich älteren und erfahrenen Gegnern in unverwundbarem Maße überlegen. Ihr zweiter Platz hinter der Arbeitlerin Kasper war eine Sensation und ein großartiger Erfolg für die hoffnungsvolle Langenerin, den sie sich in dem starken Feld der besten Jugendspielerinnen des Bezirks durch glänzende Leistungen redlich verdient hatte.

dämpfter Stimme: „Lasse dich nicht mit ihm ein. Er ist ein gefährlicher Bursche. Wer nicht seinen Willen tut, hat nichts zu lachen.“
„Ich fürchte ihn nicht, Lubmilla.“
„Ich weiß, ich bewundere dich. Ich danke dir vielmals, daß du mir aus dieser unangenehmen Situation geholfen hast. Es war so ritterlich von dir. Danke bitte nicht, daß ich die Kette gestohlen habe. Ich stehle nicht. Bitte, glaube mir das. Es war viel mehr so: Ich bot mich diesem prächtigen Frauenzimmer als Wahrsagerin an. Sie ließ mich von mir aus der Hand lesen. Als es aber dann an das Zahlen ging, warf sie mich hinaus. Ist das nicht gemein? Es war mein gutes Recht, mir die Bezahlung selbst zu nehmen. Jede Arbeit ist ihres Lohnes wert. Die Kette auf der Kommode kam mir gerade recht.“
„Betrachten wir die Sache als erledigt, mein Herr“, entgegnete Andreas gereizt. „Es geht Sie nichts an, wenn ich mich um Lubmilla sorge. Ich werde einen Arzt holen.“
„Geh Sie zum Teufel, sage ich! Hier befehle ich und sonst niemand. Meine Augen stellen geln Sie einen Dreck an.“ Pöllmanns Gesicht sah brutal aus. Er maß Andreas mit einem Blick, als wolle er sich jeden Augenblick auf ihn stürzen. Doch dieser fürchtete sich vor dem Riesen nicht, denn auch er wußte mit seinen Fäusten umzugehen.
„Läß ihn doch, Boß. Andreas wird gleich gehn“, versuchte Lubmilla den Zorn ihres Chefs zu beschwichtigen. In diesem Augenblick wurde die Tür des Wagens geöffnet. Ein Angehöriger der Truppe rief Pöllmann zu, er möchte doch einen Augenblick zum Zeit kommen.
Als Pöllmann draußen war, zog Lubmilla Andreas zu sich heran und sagte mit ge-

ihm dieser Pöllmann an und was diese Lubmilla? —
Morgen oder übermorgen zog dieser Zirkus wieder weiter; dann würden diese Menschen nie wieder in seinen Gesichtskreis treten. —
Lubmilla. . . Was war, wenn auch sie weiterzog? —
Andreas spürte, wie der Wunsch in ihm brannte, daß sie immer hier bleiben möge, damit er stets dieses Gesicht, diese stolzen, lebenssprühenden Züge sehen könnte, diese gertenschlanke, federnde Gestalt. . .
— — —
Als Andreas Johanna auf dem Zirkusplatz einfach stehen ließ und sich zu Lubmilla in den Wagen begab, meinte die Singerhofochter, die Welt falle über ihr zusammen. War das noch derselbe Andreas, den sie mit so heißer Inbrunst liebte? War das denn alles Wirklichkeit, was sie eben erlebt? Andreas. . . Andreas. . . Johanna schluchzte auf. . . Nein, es war ein Spuk, der vorüberging. Nur ihr hatte er eine solche goldene Kette geschenkt, nur ihr, und nicht diesem Zigeunerweib da drinnen mit den kalten Augen. Langsamem Schrittes, wie eine Träumende, verließ Johanna den Zirkusplatz.
In dieser Nacht konnte sie nicht mehr nach Hause. Der Weg war zu weit. Darum klopfte sie an der Tür des Wörlhofes. Die alte Bäuerin öffnete.
„Johanna, du? So spät in der Nacht? Hast du meinen Mann mitgebracht? Er fuhr doch zu euch hinaus. Wo ist Andreas?“
„Dein Mann ist zu uns hinausgefahren, Wörlbäuerin? Wann denn?“
„Heute nachmittag. Er will ein paar Tage draußen bleiben. Mit dir wollte er auch reden, Johanna.“
Fortsetzung folgt

Sport-NACHRICHTEN

Führungswechsel in der Gruppe Nord

Der letzte Spieltag brachte in der Gruppe Nord der 11. Fußball-Amateurliga Darmstadt nicht immer die erwarteten Ergebnisse. Es traf nur der vorauszusiehende Sieg der Messer gegen Bischofshausen (4:2) ein, womit Messel die Führung der Tabelle wenn auch nur mit Torunterschied, übernahm. Klar gewann auch Langen, wie erwartet, gegen Eppershausen mit 3:1. Überraschend eindeutig erscheint der Erfolg des KSV Urberach gegen den seitherigen Tabellenzweiten Egelsbach mit 4:1. Hier täuscht aber das Ergebnis, denn drei Tore schlechter waren die Egelsbacher nicht. Groß-Gerau gab zu Hause Viktori Urberach mit 3:0 das Nachsehen. Auch hier waren die Gäste nicht so schlecht wie das Resultat erscheinen läßt. Münster versagte diesmal auf eigenem Platz und mußte Büttelborn beide Punkte überlassen. Überhaupt strengten sich die Tabellenletzten nicht an. So siezten Wixhausen gegen Trebur mit 4:1 und Gräfenhausen gegen Dieburg mit dem gleichen Resultat. Nieder-Roden kam zu Hause gegen Mörfelden über ein Unentschieden (1:1) nicht hinaus. Im großen und ganzen zeigen die Ergebnisse, daß in der Nachrunde auch mit den Tabellenletzten zu rechnen ist.

Guter Abschluß der Vorrunde

1. FC Langen - Eppershausen 3:1 (1:1)

Reserven 7:0 für Langen

Der Club präsentierte sich im letzten Vorrundenspiel wieder in ausgezeichneter Form. In einem fairen und ritterlich durchgeführten Kampf konnten die Gäste auf die Dauer nicht durchhalten. Der Club trat von Frase, allen Phasen erfolgreicher wie sein Gegner. Überraschend ging Eppershausen nach neun Minuten durch seinen Rechtsaußen Müller in Führung. Das gab für Langen Auftrieb genug, um auch zum Erfolg zu kommen. Pausenlos wurde das Tor von Herberger (Eppershäuser Torhüter) bombardiert und man staunte, wie dieser Meister seines Faches schon Tore, die man im Netz gegen hatte, in letzter Sekunde noch meiste. In der 25. Minute war es aber doch so weit, daß Langen zum ersten Treffer kommen konnte. Genau legte Lehnrich den Ball zu Jakob Werner, der aus dem Gedränge einschleichen konnte. Mit diesem Ergebnis wechselte man die Seiten.

Nach der Pause wollte es der Club genau wissen. Kaum begonnen, setzte J. Werner wiederum dem Ball nach und das 2:1 war fertig. Das Spiel verlief nun an Reiz und besonders der Clubsturm kam nicht mehr rich-

Die Spielergebnisse im einzelnen:
Messel - Bischofshausen 4:2 (2:0)
1. FC Langen - Eppershausen 3:1 (1:1)
Gräfenhausen - Dieburg 4:1 (3:0)
Groß-Gerau - Viktoria Urberach 3:0 (2:0)
Nieder-Roden - Mörfelden 1:1 (1:1)
Münster - Büttelborn 1:2 (0:2)
KSV Urberach - Egelsbach 4:1 (4:0)
Wixhausen - Trebur 4:1 (0:1)

Der Tabellenstand

1. Messel	14	41:22	23:5
2. Bischofshausen	15	45:22	23:7
3. Egelsbach	15	42:22	22:6
4. Nieder-Roden	14	32:25	16:10
5. KSV Urberach	15	33:24	18:12
6. Viktoria Urberach	14	35:26	16:12
7. SV Münster	15	36:24	14:14
8. Groß-Gerau	14	32:26	15:13
9. 1. FC Langen	14	28:35	13:15
10. Mörfelden	14	25:33	12:16
11. TSV Trebur	14	25:34	11:17
12. Büttelborn	14	26:35	10:18
13. Dieburg	14	26:40	9:19
14. Gräfenhausen	15	22:35	9:21
15. Eppershausen	15	25:44	8:22
16. Wixhausen	14	17:44	7:21

Am kommenden Sonntag spielen: Messel gegen Nieder-Roden und Trebur - Viktoria Urberach.

tig ins Fahrwasser. Das Zuspiel wurde ungenauer, so daß besonders die Eppershäuser Läuferreihe immer wieder rettend abwehrten konnte. Nach 75 Minuten brach Langen den Bann. Gegen einen Ausfall von Frase, der ins äußerste Torkick ging, war Herberger (Eppershäuser Torhüter) bombardiert und man staunte, wie dieser Meister seines Faches schon Tore, die man im Netz gegen hatte, in letzter Sekunde noch meiste. In der 25. Minute war es aber doch so weit, daß Langen zum ersten Treffer kommen konnte. Genau legte Lehnrich den Ball zu Jakob Werner, der aus dem Gedränge einschleichen konnte. Mit diesem Ergebnis wechselte man die Seiten.

Nach der Pause wollte es der Club genau wissen. Kaum begonnen, setzte J. Werner wiederum dem Ball nach und das 2:1 war fertig. Das Spiel verlief nun an Reiz und besonders der Clubsturm kam nicht mehr rich-

Egelsbach unterlag beim KSV Urberach mit 4:1

Die Egelsbacher waren schon mit nicht allzu großen Hoffnungen zu ihrem letzten Punktspiel der Vorrunde nach Urberach gefahren. Man weiß, daß auf dem gefährlichen Gelände der KSV nur schwer zu gewinnen ist, dazu befand sich die Mannschaft der Platzherren wieder in einer ausgezeichneten Spielform, wogegen die Egelsbacher nicht weniger als drei Ersatzspieler antraten. Doch sollten hier die Leistungen der Reservespieler keineswegs geschmälert werden, denn sie gaben auch in diesem Kampf wieder ihr Bestes, aber es ist sehr fraglich, ob dem KSV ein Sieg in dieser Höhe Adäquat wäre, wenn Anthes Ph. Gerhardt und vor allem der schwerlich zu ersetzende rechte Läufer der Egelsbacher mit von der Partie gewesen wären.

Trotz alledem ein Lob dem Sieger, denn dieser demonstrierte an diesem herrlichen ersten Dezemberabend in der zweiten Spielhälfte den 1000 erschienenen Zuschauern ein Spiel vor, das wirklich begeistert konnte. Bereits mit dem Anstoß legte die Platzherren im Angriff, so daß die Egelsbacher Hinterwälder nicht zu tun hatten, um den Anstoß der Urberacher Fünferreihe zu stoppen und hier zeigte sich vor allem Torwart Krämer, daß auch er geschlagen sein will. Mit großem Bravour meiste er einige harte Schüsse. In den weiteren Spielminuten kamen auch die Egelsbacher in Schwung. Gut unterstützt mit brauchbaren Vorlagen der Außenläufer durchdringt ihre Sturmreihe den Urberacher Strafraum, aber bei aller Schönheit des Spiels war nicht zu verkennen, daß es den Aktionen des Egelsbacher Stürmers Zielklarheit und Schneid fehlte. Man schoß viel zu wenig und spielte stattdessen den Ball immer noch einmal ab und so gingen auf den weiteren Wegen dieses übertriebenen In-Meisterei-Spiels die meisten Chancen verloren, bevor sie noch auf Tor geschossen werden konnten. Und wenn die Egelsbacher Stürmer schossen, dann waren es meist keine „gefährlichen Sachen“. Die Urberacher stießen wieder in die Egelsbacher Hälfte hinein, doch entschlossen sich die Gäste nicht, die Egelsbacher Stürmer zu unterstützen und verhinderte wiederholt den Urberacher Führungstreffer. Doch in der 36.

Minute mußte er sich geschlagen bekennen. Als Mittelstürmer Hermann auf Vorarbeit seines Nebenspielers Kraus zum 1:0 laß in die Ecke knallen. Trotz energischer Gegenangriffe der Egelsbacher läßt der Auswärtige auf sich warten und so geht es mit dem knappen Vorsprung in die Pause.

Mit dem Wiederbeginn starteten die Egelsbacher mit elanvollen Angriffen und in der 57. Minute kam Rechtsaußen Anthes Gg. nach einer gut gelungenen Kombination seines Innenstürmers überlegt an der ausgetragten Verteidigung zum 1:1-Ausgleich ein. Die ca. 300 erschienenen Egelsbacher atmeten erleichtert auf und voller Hoffnung vielleicht doch noch etwas herauszuholen, verstrichen die weiteren Spielminuten. Doch meistens kommt es anders als man denkt, so war es auch hier. Die Urberacher beginnen jetzt mit einer anhaltenden Drangperiode. Ihr Sturm, vorgetrieben von ihren unermüdlich kämpfenden und aufbauenden Außenläufern operierte jetzt teilweise spritzig und ideenreich. Die Urberacher innerhalb 15 Minuten das Unglück über die sich tapfer wehrenden Egelsbacher herein. Halbkreis Kraus war es, der in diesen Spielminuten in prächtiger Form aufstieg und sich durch alle drei Tore seiner Mannschaft zum Siege verhalf, die von Krämer nicht zu verhindern waren. Nochmals flammte in den restlichen Minuten das Angriffsfieber der Egelsbacher auf, aber die gegnerische Abwehr war auf dem Posten und zerschlug die Angriffe der Egelsbacher mit weiten Abschlägen. Somit mußten die Egelsbacher ihre zweite Auswärtsniederlage hinnehmen, zeigten sich jedoch als tapferer Verlierer und neidlos erkannten sie den verdienten Sieg ihrer Gegner, der vielleicht aus zu hoch ausfiel und mit dem Schlußspiel die Urberacher am Ende der Vorrunde als Sieger ausgezeichnet amtierenden Schiedsrichters nach dieser faire und jederzeit ritterlich ausgefallene Kampfsache ein Ende.

Im Vorspiel siegte die Egelsbacher Reserve durch einen ebenfalls temperamentsvoll ausgetragenen Spiel knapp mit 2:1 Toren.

Die Alten Herren der Egelsbacher siegen im Punkt-Rückspiel auf der Brühlwiese über die gleiche 1. FC Langen mit 2:0 Toren.

SSG-Fussballer schlagen Blau-Gelb Darmstadt 5:1

Seit langer Zeit sah man die Blau-Schwarzen wieder einmal in bester Spielform. In dem sehr flotten und fairen Spiel brachten es die Gäste fertig, schon in den ersten Minuten den Führungstreffer zu erzielen. Die Kombinationsmaschine der SSG lief langsam an und im Feldspiel hatten die Darmstädter bald nicht mehr viel zu bestellen. Die hervorragende Läuferreihe kämpfte unerbittlich und baute das Spiel aus der Defensive heraus auf. Nach einem Ausgleichstor sah es allemal noch nicht aus. Plötzlich tauchte aber Schier vor dem gegnerischen Tor auf und schoß aus 20 m unhalbtief ein. Die Blau-Gelben aus Darmstadt gaben sich jedoch nicht ge-

schlagen, sie kamen einige Male ganz gut durch, einige Schüsse wurden von Schreiber unschädlich gemacht, den Rest besorgten die Verteidiger. Dann kam eine schöne Flanke direkt vor das Darmstädter Tor, aber Stielz hätte dem anlaufenden Seibert den Ball überlassen müssen und das Führungstor wäre erzielt worden. Im Gegenzug mußte wiederum Schreiber sein Können unter Beweis stellen und wartet sich, aber sehr gewagt, vor die Tore des gegnerischen Stürmers zu stellen, das Leder unter sich. Die Langener schnürten ihren Gegner immer mehr ein, die Gäste waren gegen diese vorgegrateten Kombinationen machtlos und mußten sich durch

einen Schuß von Seibert den Führungstreffer gefallen lassen. Dann war es Herth, der noch vor dem Halbzettelpfiff zwei, drei Darmstädter umspielte und zum 3:1 für seine Farben einkanonierte.

Nach dem Wechsel rollten wieder pausenlos die Angriffe der Langener auf, die Verteidigung verhinderte jedoch noch jeden Erfolg. Im Hechtsprung hielt der Darmstädter Torhüter einen von Seibert aus der Luft gefangenen, gut platzierten Schuß. Bei Führungsvorstößen der Blau-Gelben warf sich Schreiber in den Schuß, der nachstehende Gästemitteistürmer fiel über den Torhüter hinweg und mußte verletzt das Spielfeld verlassen. Somit waren die Darmstädter wesentlich geschwächt und konnten die zum Endspurt ansetzende Langener Mannschaft nicht mehr halten. In der 70. Minute brach der linke Flügel Stroh-Stolz durch, ließ die

Offenthal ist Herbstsieger

Wie allgemein erwartet, erlebten die zahlreichen Zuschauer in Offenthal am Sonntag einen dramatischen Kampf um die Herbstmeisterschaft der Dieburger A-Klasse. Die Gäste aus Mosbach wußten genau, daß sie durch einen Sieg den Tabellenführer Offenthal auf seinen Thron gefahren könnten, hatten mit über hundert Schlachtenbummlern für den nötigen Rückhalt ihrer Mannschaft gesorgt und setzten alles auf eine Karte. Das Spiel selbst begann sehr nervös auf beiden Seiten, denn jeder versuchte zunächst die Schwächen des Gegners herauszufinden. In der 5. Minute nutzte der Rechtsaußen Schlee eine gebotene Chance geschickt aus und brachte die Platzherren 1:0 Offenthal in Führung.

Nach diesem Erfolg gewann Offenthal allmählich die Sicherheit zurück, verstand es aber bis zur Pause nicht mehr, den gegnerischen Schlußmann zu überwinden. Dagegen schoß Mosbach in der 30. Minute durch seinen Linksaßen den Ausgleich. In der zweiten Halbzeit wurde Offenthal Feldüberlegenheit immer deutlicher, aber Mosbach verlor seine Gefährlichkeit vor dem Tor nicht. In der 65. Minute nutzte es einen Deckungsfehler prompt aus und ging 2:1 in Führung. Von diesem Augenblick an begann ein Kampf, wie ihn Offenthal Fußballspieler noch nicht erlebt hatte. Eine Viertelstunde vor Schluß trat G. Rath einen Eckball, der genau auf der Torlinie landete und von M. Hahn vollends eingeknetzt wurde. Eine Minute später wurden jedoch wieder Hoffnungen der Gastgeber zerstört, denn durch einen Fehler des Torwarts kam Mosbach zur 3:2-Führung. Mit vollem Einsatz kämpfte Offenthal um den Ausgleich, der von G. Rath schließlich durch einen Bombenschuß aus 18 m Entfernung herbeigeführt wurde, nach diesem mörderischen Kampf erzielte

Von den Handballfeldern

TV Hahn - SSG Langen 8:5 (2:3)

Wie erwartet, wurde die Begegnung in Hahn zu keinem erfolgreichen Gang für die Gäste der SSG. Um es vorweg zu sagen: das Spiel war nicht zu gewinnen. Bei sei aber festgestellt, daß die ganze Mannschaft einen großartigen Einsatz zeigte. Das Spiel ging lediglich verloren, da die SSG in der zweiten Halbzeit mit zehn gegen zwölf Mann spielen mußten.

Solange in der ersten Halbzeit das Spiel und die Beobachtung des Kreisspielfeldes stand, lief es von wenigen unfairen Zwischenfällen abgesehen, einwandfrei. Hahn stürmte sofort und erzielte, ein Mißverständnis in der Langener Hintermannschaft geschickt auszunutzen, sofort den Führungstreffer. Dann war langweilig, bis die Gäste in der ersten Spielhälfte die klar dominierende Mannschaft. Daß schließlich das Halbzeitergebnis nicht höher ausfiel, hatte Hahn seinem ausgezeichneten Torwart zu verdanken, der ganz schön im Heiligtum verteidigte.

Nach der Halbzeit wandte sich das Blatt vollkommen. Der Beobachter, Kreisspielfeld, hatte den Platz verlassen, und in der Umkleekabine von Hahn sprach die Mannschaft von Hahn auf den Schiedsrichter ein. Unglaublich dies klingt, so wie es sich anwie von einwandfreien Zeugen belegt werden kann. Der Spielverlauf war entsprechend. Jede Entscheidung des Schiedsrichters ging gegen Langen, während die Langener Zuschauer und Spieler ständig von den Hahnern Zuschauern und Spielern bedroht wurden. Als erster mußte Brehm vom Platz auf fünf Minuten, als dieser wiederum, folgte Huck, ebenfalls für fünf Minuten. Als dann Huck wieder mit der Partie war, mußte E. Schärer, Stürmungswildartiger Stürmer, ebenfalls für fünf Minuten. So spielte die Langener Mannschaft während der ganzen zweiten Spielhälfte nur mit zehn Mann. Je der Angriff des Langener Sturmes wurde von Hahn mit allen Mitteln gebremst, ohne daß der Schiedsrichter schrittweise umgekehrt die Mannschaft von Hahn nur auf Strafwürfe für ihren Werfer Gunter Schindler aus war, die sie auch prompt erhielt. Während es im Feldspiel Hahn nicht gelang, die Langener Hintermannschaft zu schlagen, konnte Schindler für Hahn sieben Strafwürfe verwandeln. Diesen Toren konnte der Langener Vier-Männer-Sturm nur noch zwei Tore entgegensetzen. Ein Spiel im ganzen gesehen, das mit Sport und Fairplay nicht mehr zu tun hatte. Hoffen wir, daß diese Auswahl in Zukunft auf den Handballfeldern unterbleibe. Schließlich treibt man Sport seines Körpers wegen, nicht aber, um am Montag mit Verletzungen zu Hause zu sitzen.

TV Langen II. Jgd. - SSG Langen Jgd. 4:15

Nach einem schwachen Start konnte die Jugend der SSG, obwohl mit mehreren Neulingen spielend, ein schönes Spiel aufziehen und einen klaren Erfolg verbuchen, der bei Ausnutzung der gebotenen Gelegenheiten leicht hätte höher sein können.

Herbstsieger

G. Stapp in der 66. Minute ein herrliches, jubelndes viertes Tor, das den Sieg und damit die Herbstmeisterschaft bedeutete. Offenthal Reserve gewann 2:1 (0:0).

Fußball-Ergebnisse der A-Klasse Dieburg
Götzenhain - Groß-Zimmern 0:1
Klein-Zimmern - Groß-Bieberau 1:0
Lengfeld 17:15:7 Münster 21:30 7:15
Mosbach 27:16 14:6 Gr.-Zimm. 8:14 6:14
Babenh. 31:20 14:10 Götzenh. 14:41 6:14
Gr.-Urnst. 43:19 13:9 Ueberau 12:32 3:19
Gr.-Blieb. 24:17 11:9 Germ. Ober-Roden Reserve 20:24 11:13

Der Tabellenstand

Offenthal	41:16	21:3	Kl.-Zim.	17:31	6:14
Reinheim	22:16	15:5	Schaafh.	17:30	7:15
Lengfeld	22:17	15:7	Münster	21:30	7:15
Mosbach	27:16	14:6	Gr.-Zim.	8:14	6:14
Babenh.	31:20	14:10	Götzenh.	14:41	6:14
Gr.-Urnst.	43:19	13:9	Ueberau	12:32	3:19
Gr.-Blieb.	24:17	11:9	Germ. Ober-Roden Reserve	20:24	11:13

Fußball-A-Klasse Darmstadt

Roddorf	33:12	16:4	Seeheim	20:29	8:14
Bickenbach	33:12	16:4	Hähnlein	20:29	8:14
SG Langen	33:12	16:4	Blau-Gelb Darmstadt	20:29	8:14
SG Langen	33:12	16:4	Blau-Gelb Darmstadt	20:29	8:14
SG Langen	33:12	16:4	Blau-Gelb Darmstadt	20:29	8:14
SG Langen	33:12	16:4	Blau-Gelb Darmstadt	20:29	8:14
SG Langen	33:12	16:4	Blau-Gelb Darmstadt	20:29	8:14
SG Langen	33:12	16:4	Blau-Gelb Darmstadt	20:29	8:14
SG Langen	33:12	16:4	Blau-Gelb Darmstadt	20:29	8:14
SG Langen	33:12	16:4	Blau-Gelb Darmstadt	20:29	8:14

Erzhausen - Artheim Reserve 4:1

Der Tabellenstand

Bickenbach	33:12	16:4	Seeheim	20:29	8:14
Roddorf	33:12	16:4	Seeheim	20:29	8:14
Roddorf	33:12	16:4	Seeheim	20:29	8:14
Roddorf	33:12	16:4	Seeheim	20:29	8:14
Roddorf	33:12	16:4	Seeheim	20:29	8:14
Roddorf	33:12	16:4	Seeheim	20:29	8:14
Roddorf	33:12	16:4	Seeheim	20:29	8:14
Roddorf	33:12	16:4	Seeheim	20:29	8:14
Roddorf	33:12	16:4	Seeheim	20:29	8:14
Roddorf	33:12	16:4	Seeheim	20:29	8:14

Weiterstadt war am letzten Sonntag zum fälligen Verbandsspiel in Egelsbach. Die Gäste hatten sich seit dem Vorspiel stark verbessert. Ein sehr schönes Stürmerspiel konnte unserem Tormann immer wieder gefällig werden. Bei den Egelsbachern war das Spiel zielig und sehr schnell, so daß der Gästetormann bis zur Halbzeit 8 mal hinter sich geschossen hatte. Durch Fehle der Verteidigung gelangen den Gästen ebenfalls 3 Treffer. Nach der Halbzeit war das Spiel ziemlich einseitig. Weiterstadt konnte das Tempo nicht mehr mithalten und stellte sich ganz auf Verteidigung ein. Mit sechs Mann versuchten sie das schöne Stürmerspiel der Egelsbacher zu stoppen. Dies gelang aber nicht und die Egelsbacher Stürmerreihe konnte noch 11 mal erfolgreich sein, so daß mit dem Abpfiff das Spiel mit 19:5 für Egelsbach entschieden war.

Götzenhains Handballer begannen die Rückrunde mit einer Niederlage in Offenbach

Nach dem 4:10 auf eigenen Platz konnte Götzenhain am Sonntag auf der Rosenhöhe in Offenbach kaum mit einem Sieg rechnen. Der vor allem im Sturm sehr ersatzgeschwächte Mannschaft wurde trotz ihres Eifers die Überlegenheit der Gastgeber anerkennen. Beide Halbzeiten zeigten sowohl in ihrem Verlauf als auch im Torgeschehen das gleiche Bild. Zunächst dauerte es fast eine Viertelstunde, bis das erste Tor für Offenbach fiel. Kurz danach ließ sich das Spiel doch Götzenhain erst nach einmal mit 2:3 den Anschluß. Erst nach diesem knappen Zwischenergebnis gelang es der Rosenhöhe, ihre Führung auf 5:2 auszuweiten und den 6:3-Halbzeitstand herzustellen. Nach der Pause folgten wiederum zunächst einige Minuten mit ausgeglichenem Spiel auf beiden Seiten, ehe die Platzherren von 7:4 auf 9:4 und schließlich auf 12:5 davonzogen. Daß sich Götzenhain trotzdem nicht entmutigen ließ und kurz vor Schluss noch einen schärfsten Erfolg kam, verdient Anerkennung, ändert aber nichts daran, daß wieder zwei wertvolle Punkte verloren gingen.

Handball-Ergebnisse

A-Klasse Darmstadt		
TG 75 Darmstadt	8:10	
Egelsbach - Weiterstadt	19:5	
Hahn - SSG Langen	8:5	

Der Tabellenstand

Egelsbach	12	159:85	22:2
Nieder-Modau	12	109:100	13:11
Schneppenhausen	10	90:59	12:6
Hahn	10	69:90	12:6
SSG Langen	12	86:91	12:12
TG 75 Darmstadt	11	99:88	11:11
TG 75 Darmstadt	10	69:83	9:13
Seeheim	11	89:90	9:13
Weiterstadt	12	72:66	0:24

Bezirksklasse Odenwald

Goldbach - Urberach	12:6
Goldbach - SG Nieder-Roden	12:10
SG Artheim - Dieb. König	10:5
Eppershausen - Ober-Roden	6:4
Obernburg - TV Langen	24:4

Hintermannschaft der Blau-Gelben stehen, die Vorlage kam zu Herth, der dem Torhüter zum vierten Male das Nachsehen gab. Man fand sich mit diesem Ergebnis schon ab, aber kurz vor Spielende setzte Herth nochmals einen Ball an die Latte, sprang ab und der richtig stehende Stielz konnte unter lobendem Beifall der Schlachtenbummler mühelos zum fünften Treffer einschleusen. Wenn man bedenkt, daß die Mannschaft noch nicht ihr wahres Können zeigt, da sie sich immer noch einspielen muß, ist das ein großer Erfolg und man kann mit Zuversicht der Rückrunde entgegensehen.

Die Reservemannschaft konnte einen sicheren und verdienten 6:0-Sieg erringen. Leider mußte Leiser wegen Tätlichkeit das Spielfeld verlassen und wird seiner so siegreichen Elf für einige Sonntage fehlen.

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich 2 x im Monat dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.40 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: Df. 15, Fr. 20 Pf. - Druck u. Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 28. - Fernruf 493

Nr. 56

Allgemeiner Anzeiger

Amtsverordnungsblatt der Behörden

Freitag, den 11. Dezember 1953

Jahrgang 5/54

Die Woche

Das Ergebnis der Bermuda-Konferenz

Die Bermuda-Konferenz ist beendet. Die Meinungen über ihr Ergebnis gehen auseinander. Der einzige greifbare Erfolg ist die Note und der Vorschlag an die Sowjetunion, am 4. Januar in Westberlin zu einer Viermächte-Außenministerkonferenz zusammenzutreffen. Die Note wurde von den diplomatischen Vertretern der vier Mächte in Moskau überreicht in der Hoffnung, daß ein wirklicher Fortschritt in Richtung auf die Regelung der besonders dringlichen deutschen u. österreichischen Fragen und zur Lösung anderer großer internationaler Probleme, einschließlich des Problems der europäischen Sicherheit, erreicht wird. In der Note ist jede Erwiderung auf die polemischen Angriffe, die in der letzten Sowjetnote gegen den Atlantikpakt und die europäische Verteidigung enthalten waren, vermieden worden. Nach der Ansicht zahlreicher Diplomaten ist diese Note an Moskau das einzige greifbare Ergebnis der Bermuda-Konferenz. Die Sensation der Konferenz war die plötzliche Erkrankung Laniels, des französischen Regierungschefs, der nur an der Eröffnungssitzung teilnahm und dann von seinem Außenminister Bidault vertreten wurde. Man ist der Meinung, daß diese Erkrankung Laniels, der auch für den französischen Präsidatsschaftssposten kandidiert, nicht von ungefähr kam. Es darf auch als sicher angenommen werden, daß er sich im Hinblick darauf äußerst zurückhielt. Auch der französische Außenminister Bidault hat mehr oder weniger zu verstanden gegeben, daß sich Frankreich nicht dem festliegenden und das es ihm und dem Lande mit der Ratifizierung der EVG-Verträge nicht unter Druck gesetzt werden und Garantien dafür, daß es seine Rolle als dritte westliche Großmacht nicht aufgeben kann. Frankreich verstand sich auf die nicht gewillt, auf seine Souveränitätsrechte zu verzichten, ganz von der Lösung des Saarproblems abgesehen. In Bonn wird das Ergebnis der Bermuda-Konferenz positiv bewertet. Auch Bundeskanzler Adenauer dieser Meinung. Man begrüßt in Bonn vor allem die Entschlossenheit der Westmächte, die Politik der militärischen Stärke fortzusetzen. Westdeutschland könne, so ließ sich Adenauer erkennen, auf die EVG-Verträge nicht verzichten. Adenauer ist der Meinung, daß es nach einem etwaigen Scheitern der Berliner Januar-Konferenz schneller, als man es heute glauben, zur Ratifizierung der Vertragswerke kommen werde.

Parlamentarische Kreise aus dem Bundesrat betrachten die Lage allerdings wesentlich nüchterner. In amerikanischen Kreisen macht sich eine starke Enttäuschung über das Ergebnis der Konferenz bemerkbar. Man verneint nicht, daß die Konferenz in Bonn doch schon einen gewissen Druck haben muß, bis Adenauer zugestimmt habe. Vor allem, so verlautet, hätten die Westmächte dem Wunsche Adenauers nicht Rechnung getragen. Auf der Berliner Konferenz auf der Westmächte nicht aufkommen. Aber ob es nun in die Pariser Konferenz, die sich am 22. Dezember in Paris abspielen wird, die Frage zu bestehen. Ob Adenauer gegen die Wahl Berlins gewandt und wollte durchsetzen, man solle als Konferenzort eine neutrale Stadt außerhalb Deutschlands wählen. Auch hätte der Kanzler es lieber gesehen, wenn die Konferenz erst Anfang März angesetzt worden wäre, damit bis dahin die Lage des deutschen Wehrgesetzes einer Klärung hätte entgegengeführt werden können.

In Ostberliner Kreisen wird der Verlauf der Bermuda-Konferenz als ein Erfolg der Sowjets angesehen. Die Sowjets hätten damit noch vor der Ratifizierung durch Frankreich eine Außenministerkonferenz der vier Mächte erzwungen. Die Berliner Konferenz gebe einen wichtigen Prüfstein ab. Man ist in Ostberlin der Meinung, daß die Konferenz von Anfang an zum Scheitern verurteilt sei, falls die Westmächte an einer westdeutschen Armee festhielten. In Ostberliner parlamentarischen Kreisen wird die Entscheidung der Sowjetunion zum frühen Termin zu, Anfang Januar zusammenzuwerden, Moskau lege auf ein aktionsfähiges Frankreich und auf die Bedenken Frankreichs gegen die europäische Verteidigung großen Wert.

Die Atomfrage

Von der Berliner Konferenz wird es auch abhängen, ob Sowjetrußland auf die neuesten Vorschläge des amerikanischen Präsidenten Eisenhower eingeht, eine internationale Atom-Energiebehörde zu gründen. Diese Behörde soll nach Eisenhower's Vorschlägen die Kontrolle über die Atomkraft haben und Wasserstoffbomben und über ihre Lagerung bekommen. Eisenhower betonte, die Vereinigten Staaten seien mehr als bereit,

gemeinsam mit der Sowjetunion an Plänen zur friedlichen Nutzung der Atom-Energie zu arbeiten.

Die friedliche Nutzung der Atom-Energie für wirtschaftliche Zwecke benutzt werden. Die Atom-Energie für die Herstellung von Atomwaffen in der Welt muss Schrittweise verringert werden. Damit könnten die Großmächte beweisen, daß ihre größte Aufgabe die Wohlfahrt der Menschheit und nicht ein Wettstreit sei. Die Atom-Energie sollte nach Eisenhower's Vorschlag eine Körperschaft der Vereinten Nationen sein. Wenn auch, so meinte Eisenhower in einer großen Rede, die er zu diesem Thema in New York hielt, die Atom-Energie der Welt, müsse alles getan werden, um die Atom-Energie in den Dienst der Menschheit und in den Dienst des Friedens zu stellen. Zu dem Vorschlag Eisenhower haben sich andere Nationen noch nicht geäußert.

Gemeinsame Arbeit von Elternhaus, Schule und Kirche

In Götzenhain kamen am 7. Dezember 1953 die Synodalen des evangelischen Dekanats Dreieich nahezu vollzählig zu ihrer neunten Sitzung zusammen. Das auch in der Öffentlichkeit bekannteste Thema „Elternhaus-Schule-Kirche“ und die besondere Einladung an die Kreise der beauftragten Erzieher hatte eine große Anzahl von Gästen herbeigeführt. Synodalpräsident Jakob (Neu-Isenburg) konnte neben Kreispräsident Walter von Starkenburg, Pfarrer Linke, einen sehr zahlreichen Kreis von Lehrern und Schulleitern sämtlicher im Dekanatsgebiet vorhandenen Schularten bezeichnen. Die beiden Regelgymnasien waren vertreten, ebenso wie die Berufsschule und in reicher Vielfalt die Volksschulen.

Im Eröffnungsgottesdienst in der Götzenhainer Kirche legte Pfarrer Nürnberg der Tageslosung Psalm 119:45 aus und wies auf die Bedeutung der gemeinsamen Arbeit von Elternhaus, Schule und Kirche hin. Dieser Zeitgenosse Luthers war nicht nur ein aufrechter, guter Theologe sondern auch ein angesehener Schulmann. Anschließend tagte die Synode im „Darmstädter Hof“, wo sie auch die Götzenhainer Frauentheile in adventlich hergerichteten Saal bewirtete wurde. Frau Dr. Stahl (Wiesbaden) sprach über „Die seelische Situation unserer Schulkinder“ in der Schau des evangelischen Pädagogen. Was sie sagte von der religiösen Entwicklung, zunehmende Isolierung, zunehmende Mechanisierung, zunehmende Bequemlichkeit mußte viele Eltern aufhorchen lassen. Ebenfalls auf die „letzte Vorlesung“ in der „Kindlichen Entwicklung“, die Überbetonung oder häufige Nichtbeachtung so viel Unheil anrichtet. All diesen Kindern sei die christliche Botschaft auszurichten.

Rektor Frank (Sprendlingen) vermittelte im nachfolgenden Referat einen außerordentlich wichtigen Einblick in die schulische Arbeit, rein von pädagogisch-psychologischen Gesichtspunkten her und hob besonders die Wechselbeziehungen zwischen Schule und Elternhaus hervor. Nach der kurzen Mittagspause umbrüß der Synode Hans Pladung (Sprendlingen) die Situation der evangelischen Familie, die sich der Organisation der Schule und der geordneten Kirche sowohl eingegliedert wie gegenübergestellt sieht und im übrigen beeinflusst wird von Lebensäußerungen der Gesellschaft in jeder Hinsicht. Ungemein wichtig und fruchtbar war in seinen Ausführungen die Bekundung, daß der evangelische „Vater“ weniger Forderungen nach außen zu erheben habe, als sich selbst vom Evangelium gefordert sehen müsse. Mit ihm habe die Kirche Gemeindeglieder auf seine Pflicht zur Mitarbeit und Mitverantwortung gerade im Blick auf die nachwachsenden Kinder zu bestimmen. In den Grundgedanken ähnlich, schlossen sich daran die Ausführungen von Pfarrer Linke, der die heutige

1000

Volkschor "Liederkreis"
1839 Langen
Heute Freitag, um
20.30 Uhr, Chorabend
im Hotel "Weingold".
Um zahlreiches und
pünktliches Erscheinen
bittet der Vorstand

V.L. Turnverein
1862 (e. V.)
Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Jugendabteilvers.
bei Rettig.
Spielerversammlung
und
Spielerschlichtung
fällt aus, da am Sonnt.
keine Spiele.
Sonntag: 1. Jgd. gegen
SSG Langen, 9.30 Uhr.
2. Jgd. geg. Bessungen,
10.45 Uhr.

**Sport- und
Sängergemeinschaft 1839 e. V.**
Langen
Mitglieder helfe an der
Baustelle!
Abt. Handball
Heute 20.00 Uhr
wichtige
Spielerschlichtung
21.00 Uhr
wichtige
Spielerversammlung
Sonntag, den 13.12.53,
9.30 Uhr, TV Langen
Jgd. geg. SSG Langen
Jgd. (Platz am Pitter-
gelände).
13.15 Uhr, Res.-Mann-
schaft gegen Nieder-
Modau.
14.30 Uhr, 1. Mannsch.
gegen Nieder-Modau
(SSG-Sportplätze am
Realgymnasium).
Abt. Fußball
Freitag, 20.30 Uhr
Spielerversammlung
Samstag, 15.00 Uhr
Schüler gegen Neu-
Isenburg.
Sonntag, 9.00 Uhr
Jgd. geg. Sprendlingen.
Sonntag, 10.30 Uhr
1. Mannsch. geg. Egels-
bach. Alle Spiele am
Realgymnasium.

Stenographen Verein
Langen 1897
Samstag, den 12. Dez.
20 Uhr Neue Turnhalle
Unser traditioneller
Nikolaus-Abend

L.K.G.
Heute Freitag, 20.30,
wichtige
Zusammenkunft
im "Rebenstock".
Der Vorstand

**Verband
d. Kriegs- u. Zivilbeschäd.**
Sozialrentner u. Hinterbl.
Ortsgruppe Langen
Die Sprechstunden der
Ortsgruppe fallen in
der Zeit v. 15.12.53 bis
5.1.54 infolge d. Feiert-
tage und Arbeitsüber-
lastung aus.
Es werden nur dring.
Berufungen wegen einer
evtl. Fristversäumnis
bearbeitet.

Herrensportplatz
neuert, m. 3-Gang-
schaltung, Beleuchtg.,
Gepäckträger, u. Schloß
günstig zu verkaufen.
Evtl. Ratenzahlung.
Schüler-Schreibpult
Marke "Naether" gut
erhalten, preiswert zu
verkaufen.
Kramer,
W.-Rietig-Str. 28

Kinderfahrrad
Off. u. Nr. 1144 a.d.G.
Mädchenrad
f. 4-10jährige zu ver-
kaufen.
Nördl. Ringstr. 97

**Fast neues
Kinderdreirad**
verstellbar f. Zweirad,
u. Puppensportwagen
zu verkaufen.
Thiel, Mühlstraße 49

1 Herren-Fahrrad
1 Wand - Gasheizung
billig zu verkaufen
Glockengasse 4

Adler M 100
abzugeben. Besichtig.
Samstag v. 14-16 Uhr.
H. Haas, Mühlstr. 20

**Schöner weißer
Herd**
(links) z. verkaufen b.
Hilbrich
Schnaigartenstr. 7
Anzuss, Samstag, Sonntag.

Herren-Wintermantel
(Marengo, mittl. Größe)
wenig getragen, z. ver-
kaufen.
Feldstr. 56

Ziegenzucht - Verein
Langen
Samstag, 12. 12. 1953,
20.30 Uhr
Mitgliederversamm.-
bei W. Metzger.
Der Vorstand

**Reisetaubenzüchter-
Verein Helmkehl Langen**
Morgen, Samstag,
20.30 Uhr
Monats-Versammlung
im Vereinslokal.
Der Vorstand

Stenographen Verein
Langen 1897
Samstag, den 12. Dez.
20 Uhr Neue Turnhalle
Unser traditioneller
Nikolaus-Abend

L.K.G.
Heute Freitag, 20.30,
wichtige
Zusammenkunft
im "Rebenstock".
Der Vorstand

**Verband
d. Kriegs- u. Zivilbeschäd.**
Sozialrentner u. Hinterbl.
Ortsgruppe Langen
Die Sprechstunden der
Ortsgruppe fallen in
der Zeit v. 15.12.53 bis
5.1.54 infolge d. Feiert-
tage und Arbeitsüber-
lastung aus.
Es werden nur dring.
Berufungen wegen einer
evtl. Fristversäumnis
bearbeitet.

Herrensportplatz
neuert, m. 3-Gang-
schaltung, Beleuchtg.,
Gepäckträger, u. Schloß
günstig zu verkaufen.
Evtl. Ratenzahlung.
Schüler-Schreibpult
Marke "Naether" gut
erhalten, preiswert zu
verkaufen.
Kramer,
W.-Rietig-Str. 28

Kinderfahrrad
Off. u. Nr. 1144 a.d.G.
Mädchenrad
f. 4-10jährige zu ver-
kaufen.
Nördl. Ringstr. 97

**Fast neues
Kinderdreirad**
verstellbar f. Zweirad,
u. Puppensportwagen
zu verkaufen.
Thiel, Mühlstraße 49

1 Herren-Fahrrad
1 Wand - Gasheizung
billig zu verkaufen
Glockengasse 4

Adler M 100
abzugeben. Besichtig.
Samstag v. 14-16 Uhr.
H. Haas, Mühlstr. 20

**Schöner weißer
Herd**
(links) z. verkaufen b.
Hilbrich
Schnaigartenstr. 7
Anzuss, Samstag, Sonntag.

Herren-Wintermantel
(Marengo, mittl. Größe)
wenig getragen, z. ver-
kaufen.
Feldstr. 56

2 P. H.-Schneefleisch
(Größe 43)
2 P. D.-Halbschne (39)
1 P. Ledergamaschen
1 Christbaumständer
schmuck z. verkaufen
Fr.-Ebert-Str. 64, I.

Akkordeon
billig zu verkaufen.
Langestr. 11, p. Mitte

Ihre Vermählung geben bekannt
**Kurt Werner
Ella Werner**
geb. Haller
12. Dezember 1953
Langen b. Ffm. Sprendlingen, Kr. Offb.
Goethestr. 1 Wingerstr. 31

Ihre Vermählung geben bekannt
**Walter Fehrs
Marie Margarete Fehrs**
geb. Schuchmann
12. Dezember 1953
Langen Wallstr. 10

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

Ihre Vermählung geben bekannt
**Kurt Werner
Ella Werner**
geb. Haller
12. Dezember 1953
Langen b. Ffm. Sprendlingen, Kr. Offb.
Goethestr. 1 Wingerstr. 31

Ihre Vermählung geben bekannt
**Walter Fehrs
Marie Margarete Fehrs**
geb. Schuchmann
12. Dezember 1953
Langen Wallstr. 10

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Ihre Vermählung
beehren sich anzukündigen**
**Hans Nostadt
Mathilde Nostadt**
geb. Pohl
12. Dezember 1953
Urberach Langen
Bachgasse 52 Lutherstr. 20

**Für die vielen Geschenke und Glück-
wünsche zu unserer Vermählung sagen
wir allen recht herzlichen Dank. Be-
sonders den Dank der Ka. v. Erwin
Bode und dem TV „Die Naturfreunde“.**
**Helm Becker und Frau
Irmgard, geb. Hornel**
Langen, im Dezember 1953
Telchstraße 18

**Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zu unserer Verlobung
danken wir recht herzlich.**
**Elfriede Fricke
Walter Fertig**
Langen, Urberach, im Dezember 1953

HERZLICHEN DANK!
Die Ortsgruppe Langen des VdK Hes-
sen dankt allen Spendern von Langen
anlässlich der „Woche der offenen
Herzen“. Durch die zahlreichen Spen-
den sind wir auch in diesem Jahre
wieder in die Lage versetzt, einigen
Hundert Kindern sowie alten Kriegs-
opfern und Witwen zu Weihnachten
eine Freude zu bereiten.
Verband der Kriegsbeschädigten,
Kriegshinterbliebenen u. Sozial-
rentner Deutschlands
Landesverband Hessen
Der Vorstand: Fehrmann

HERZLICHEN DANK!
Die Ortsgruppe Langen des VdK Hes-
sen dankt allen Spendern von Langen
anlässlich der „Woche der offenen
Herzen“. Durch die zahlreichen Spen-
den sind wir auch in diesem Jahre
wieder in die Lage versetzt, einigen
Hundert Kindern sowie alten Kriegs-
opfern und Witwen zu Weihnachten
eine Freude zu bereiten.
Verband der Kriegsbeschädigten,
Kriegshinterbliebenen u. Sozial-
rentner Deutschlands
Landesverband Hessen
Der Vorstand: Fehrmann

HERZLICHEN DANK!
Die Ortsgruppe Langen des VdK Hes-
sen dankt allen Spendern von Langen
anlässlich der „Woche der offenen
Herzen“. Durch die zahlreichen Spen-
den sind wir auch in diesem Jahre
wieder in die Lage versetzt, einigen
Hundert Kindern sowie alten Kriegs-
opfern und Witwen zu Weihnachten
eine Freude zu bereiten.
Verband der Kriegsbeschädigten,
Kriegshinterbliebenen u. Sozial-
rentner Deutschlands
Landesverband Hessen
Der Vorstand: Fehrmann

HERZLICHEN DANK!
Die Ortsgruppe Langen des VdK Hes-
sen dankt allen Spendern von Langen
anlässlich der „Woche der offenen
Herzen“. Durch die zahlreichen Spen-
den sind wir auch in diesem Jahre
wieder in die Lage versetzt, einigen
Hundert Kindern sowie alten Kriegs-
opfern und Witwen zu Weihnachten
eine Freude zu bereiten.
Verband der Kriegsbeschädigten,
Kriegshinterbliebenen u. Sozial-
rentner Deutschlands
Landesverband Hessen
Der Vorstand: Fehrmann

HERZLICHEN DANK!
Die Ortsgruppe Langen des VdK Hes-
sen dankt allen Spendern von Langen
anlässlich der „Woche der offenen
Herzen“. Durch die zahlreichen Spen-
den sind wir auch in diesem Jahre
wieder in die Lage versetzt, einigen
Hundert Kindern sowie alten Kriegs-
opfern und Witwen zu Weihnachten
eine Freude zu bereiten.
Verband der Kriegsbeschädigten,
Kriegshinterbliebenen u. Sozial-
rentner Deutschlands
Landesverband Hessen
Der Vorstand: Fehrmann

HERZLICHEN DANK!
Die Ortsgruppe Langen des VdK Hes-
sen dankt allen Spendern von Langen
anlässlich der „Woche der offenen
Herzen“. Durch die zahlreichen Spen-
den sind wir auch in diesem Jahre
wieder in die Lage versetzt, einigen
Hundert Kindern sowie alten Kriegs-
opfern und Witwen zu Weihnachten
eine Freude zu bereiten.
Verband der Kriegsbeschädigten,
Kriegshinterbliebenen u. Sozial-
rentner Deutschlands
Landesverband Hessen
Der Vorstand: Fehrmann

HERZLICHEN DANK!
Die Ortsgruppe Langen des VdK Hes-
sen dankt allen Spendern von Langen
anlässlich der „Woche der offenen
Herzen“. Durch die zahlreichen Spen-
den sind wir auch in diesem Jahre
wieder in die Lage versetzt, einigen
Hundert Kindern sowie alten Kriegs-
opfern und Witwen zu Weihnachten
eine Freude zu bereiten.
Verband der Kriegsbeschädigten,
Kriegshinterbliebenen u. Sozial-
rentner Deutschlands
Landesverband Hessen
Der Vorstand: Fehrmann

HERZLICHEN DANK!
Die Ortsgruppe Langen des VdK Hes-
sen dankt allen Spendern von Langen
anlässlich der „Woche der offenen
Herzen“. Durch die zahlreichen Spen-
den sind wir auch in diesem Jahre
wieder in die Lage versetzt, einigen
Hundert Kindern sowie alten Kriegs-
opfern und Witwen zu Weihnachten
eine Freude zu bereiten.
Verband der Kriegsbeschädigten,
Kriegshinterbliebenen u. Sozial-
rentner Deutschlands
Landesverband Hessen
Der Vorstand: Fehrmann

HERZLICHEN DANK!
Die Ortsgruppe Langen des VdK Hes-
sen dankt allen Spendern von Langen
anlässlich der „Woche der offenen
Herzen“. Durch die zahlreichen Spen-
den sind wir auch in diesem Jahre
wieder in die Lage versetzt, einigen
Hundert Kindern sowie alten Kriegs-
opfern und Witwen zu Weihnachten
eine Freude zu bereiten.
Verband der Kriegsbeschädigten,
Kriegshinterbliebenen u. Sozial-
rentner Deutschlands
Landesverband Hessen
Der Vorstand: Fehrmann

HERZLICHEN DANK!
Die Ortsgruppe Langen des VdK Hes-
sen dankt allen Spendern von Langen
anlässlich der „Woche der offenen
Herzen“. Durch die zahlreichen Spen-
den sind wir auch in diesem Jahre
wieder in die Lage versetzt, einigen
Hundert Kindern sowie alten Kriegs-
opfern und Witwen zu Weihnachten
eine Freude zu bereiten.
Verband der Kriegsbeschädigten,
Kriegshinterbliebenen u. Sozial-
rentner Deutschlands
Landesverband Hessen
Der Vorstand: Fehrmann

HERZLICHEN DANK!
Die Ortsgruppe Langen des VdK Hes-
sen dankt allen Spendern von Langen
anlässlich der „Woche der offenen
Herzen“. Durch die zahlreichen Spen-
den sind wir auch in diesem Jahre
wieder in die Lage versetzt, einigen
Hundert Kindern sowie alten Kriegs-
opfern und Witwen zu Weihnachten
eine Freude zu bereiten.
Verband der Kriegsbeschädigten,
Kriegshinterbliebenen u. Sozial-
rentner Deutschlands
Landesverband Hessen
Der Vorstand: Fehrmann

HERZLICHEN DANK!
Die Ortsgruppe Langen des VdK Hes-
sen dankt allen Spendern von Langen
anlässlich der „Woche der offenen
Herzen“. Durch die zahlreichen Spen-
den sind wir auch in diesem Jahre
wieder in die Lage versetzt, einigen
Hundert Kindern sowie alten Kriegs-
opfern und Witwen zu Weihnachten
eine Freude zu bereiten.
Verband der Kriegsbeschädigten,
Kriegshinterbliebenen u. Sozial-
rentner Deutschlands
Landesverband Hessen
Der Vorstand: Fehrmann

HERZLICHEN DANK!
Die Ortsgruppe Langen des VdK Hes-
sen dankt allen Spendern von Langen
anlässlich der „Woche der offenen
Herzen“. Durch die zahlreichen Spen-
den sind wir auch in diesem Jahre
wieder in die Lage versetzt, einigen
Hundert Kindern sowie alten Kriegs-
opfern und Witwen zu Weihnachten
eine Freude zu bereiten.
Verband der Kriegsbeschädigten,
Kriegshinterbliebenen u. Sozial-
rentner Deutschlands
Landesverband Hessen
Der Vorstand: Fehrmann

HERZLICHEN DANK!
Die Ortsgruppe Langen des VdK Hes-
sen dankt allen Spendern von Langen
anlässlich der „Woche der offenen
Herzen“. Durch die zahlreichen Spen-
den sind wir auch in diesem Jahre
wieder in die Lage versetzt, einigen
Hundert Kindern sowie alten Kriegs-
opfern und Witwen zu Weihnachten
eine Freude zu bereiten.
Verband der Kriegsbeschädigten,
Kriegshinterbliebenen u. Sozial-
rentner Deutschlands
Landesverband Hessen
Der Vorstand: Fehrmann

HERZLICHEN DANK!
Die Ortsgruppe Langen des VdK Hes-
sen dankt allen Spendern von Langen
anlässlich der „Woche der offenen
Herzen“. Durch die zahlreichen Spen-
den sind wir auch in diesem Jahre
wieder in die Lage versetzt, einigen
Hundert Kindern sowie alten Kriegs-
opfern und Witwen zu Weihnachten
eine Freude zu bereiten.
Verband der Kriegsbeschädigten,
Kriegshinterbliebenen u. Sozial-
rentner Deutschlands
Landesverband Hessen
Der Vorstand: Fehrmann

HERZLICHEN DANK!
Die Ortsgruppe Langen des VdK Hes-
sen dankt allen Spendern von Langen
anlässlich der „Woche der offenen
Herzen“. Durch die zahlreichen Spen-
den sind wir auch in diesem Jahre
wieder in die Lage versetzt, einigen
Hundert Kindern sowie alten Kriegs-
opfern und Witwen zu Weihnachten
eine Freude zu bereiten.
Verband der Kriegsbeschädigten,
Kriegshinterbliebenen u. Sozial-
rentner Deutschlands
Landesverband Hessen
Der Vorstand: Fehrmann

HERZLICHEN DANK!
Die Ortsgruppe Langen des VdK Hes-
sen dankt allen Spendern von Langen
anlässlich der „Woche der offenen
Herzen“. Durch die zahlreichen Spen-
den sind wir auch in diesem Jahre
wieder in die Lage versetzt, einigen
Hundert Kindern sowie alten Kriegs-
opfern und Witwen zu Weihnachten
eine Freude zu bereiten.
Verband der Kriegsbeschädigten,
Kriegshinterbliebenen u. Sozial-
rentner Deutschlands
Landesverband Hessen
Der Vorstand: Fehrmann

HERZLICHEN DANK!
Die Ortsgruppe Langen des VdK Hes-
sen dankt allen Spendern von Langen
anlässlich der „Woche der offenen
Herzen“. Durch die zahlreichen Spen-
den sind wir auch in diesem Jahre
wieder in die Lage versetzt, einigen
Hundert Kindern sowie alten Kriegs-
opfern und Witwen zu Weihnachten
eine Freude zu bereiten.
Verband der Kriegsbeschädigten,
Kriegshinterbliebenen u. Sozial-
rentner Deutschlands
Landesverband Hessen
Der Vorstand: Fehrmann

HERZLICHEN DANK!
Die Ortsgruppe Langen des VdK Hes-
sen dankt allen Spendern von Langen
anlässlich der „Woche der offenen
Herzen“. Durch die zahlreichen Spen-
den sind wir auch in diesem Jahre
wieder in die Lage versetzt, einigen
Hundert Kindern sowie alten Kriegs-
opfern und Witwen zu Weihnachten
eine Freude zu bereiten.
Verband der Kriegsbeschädigten,
Kriegshinterbliebenen u. Sozial-
rentner Deutschlands
Landesverband Hessen
Der Vorstand: Fehrmann

HERZLICHEN DANK!
Die Ortsgruppe Langen des VdK Hes-
sen dankt allen Spendern von Langen
anlässlich der „Woche der offenen
Herzen“. Durch die zahlreichen Spen-
den sind wir auch in diesem Jahre
wieder in die Lage versetzt, einigen
Hundert Kindern sowie alten Kriegs-
opfern und Witwen zu Weihnachten
eine Freude zu bereiten.
Verband der Kriegsbeschädigten,
Kriegshinterbliebenen u. Sozial-
rentner Deutschlands
Landesverband Hessen
Der Vorstand: Fehrmann

HERZLICHEN DANK!
Die Ortsgruppe Langen des VdK Hes-
sen dankt allen Spendern von Langen
anlässlich der „Woche der offenen
Her

Auf das Spiel näher eingehen, dürfte sich ihm Hinblick auf das Vorwärtsspiel erübrigen.

Die 1. Jugend verlor sehr unglücklich gegen Egelsbach mit 6:7 Toren. Hätten die Stürmer etwas konsequenter den Ball laufen lassen und wären die Schüsse präziser gewesen, dann hätte am Schluss ein Sieg gestanden. Rein spielerisch gesehen war die 1. Jugend nicht schlecht, wenn auch etwas mehr Schnelligkeit auf beiden Seiten dienlich gewesen wäre.

Nikolausfeier beim Motorsportclub

Ehrung verdienter Motorsportler

St. Nikolaus hatte am Sonntag die Mitglieder und Kinder des Motorsportclubs Langen zur Nikolausfeier ins Clublokal eingeladen. 30 Kinder und eine große Zahl Mitglieder wurden vom Nikolaus herzlich begrüßt. Der alte Gesell, ganz in einen roten Mantel gekleidet, hörte sich von den Kindern die gelehrten Gedichte und Sprüche an, um sie anschließend mit Süßigkeiten und Spielsachen zu beschenken. Flossen hier und da einmal die Tränen, denn Nikolaus wußte komischweise ob der begangenen Missetaten, was der erste Schreck überwand, als die Süßigkeiten aus der Hand des Alten mit gültigen Worten verteilt wurden.

Der späte Abend sah die Clubmitglieder bei einem gemütlichen Beisammensein. Der 1. Vorsitzende des MSC hatte in später Stunde

Die 2. Jugend verlor gegen die 1. Jugend der SSG Langen 4:15. Bericht erfolgte in der Dienstag-Ausgabe bereits von seiten der SSG. Am kommenden Sonntag ist die 1. Mannschaft und Reserve spielfrei. Die 1. Jugend spielt gegen die 1. Jugend der SSG Langen. Spielbeginn 9.30 Uhr. Die 2. Jugend spielt gegen die 1. Jugend der SSG Langen. Spielbeginn 10.45 Uhr. Beide Spiele finden auf dem Sportplatz hinter den Pflasterwerken statt.

nein wertvollen Inhalt über die Geburt des Motorsports ein Bildwerk enthält, das einmalig zu nennen ist.

Das Sportabzeichen in Bronze erhielten die beiden übrigen Fahrer der Clubmannschaft, Heinrich Schirg und Heinz Greb. Schirg brachte es 1953 auf zehn Gold- und zwei Silberplaketten, Greb auf sechs Gold-, drei Silber- und eine Bronzemedaille. Außerdem war Greb bei zwei Straßenrennen erfolgreich. — Im Namen des ADAC übergab anschließend der 1. Vorsitzende dem 2. Vorsitzenden Friedrich Göric, dem Schatzmeister Hans Herth, dem Leiter der Jugendgruppe G. Rottloff und dem Sportleiter Karl Heinz Gaubatz die ADAC-Jubiläumsschokolade mit dem Goldkranz. Das gleiche Buch über den Werdegang des deutschen Motorsports und damit des ADAC, erhielten die noch ausstehenden Mitglieder des Clubs und weitere verdiente Mitglieder. Es sind dies Wendel Dietz, O. Arndt, Fr. Schickler, E. Weigt, H. P. Schwemmer, H. Schirg, Rechtsanwalt E. Heussel, P. Oger, Hans Kunz, A. Lohmann und Heinz Greb.

kahega

Mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Der älteste Tierarzt des Bundesgebietes, Oberarzt Dr. Ernst N. in Darmstadt, wurde anlässlich seines 90. Geburtstages mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

TISCHTENNIS

TTCL-Vorschau. Während die 2. TTCL-Mannschaft in der Kreisklasse A u. die Jgd. ihre Vorrunde beendet haben und erst im nächsten Jahre die Rückrunde beginnen, steht die Langener Bezirksklassenmannschaft im spannenden Kampf um die Meisterschaft am kommenden Sonntag — ab 9.30 Uhr Ludwig-Erk-Schule — vor einem schweren Heimspiel gegen den TTC Heppenheim, der sich gerade in seinen letzten Spielen als überraschend stark erwiesen hat. Die Langener dürfen keinen Punkt mehr abgeben, wenn sie nicht allein durch großes Glück zur Meisterschaft kommen wollen. Die Heppheimer dagegen haben nichts mehr zu verlieren und gerade gegen sie fehlt dem TTCL der in der bisherigen Runde so erfolgreich gewesene Schank, der sich für die ebenfalls am kommenden Sonntag stattfindenden deutschen Bundesbahnmeisterschaften in Kassel qualifizieren möchte. Darf demnach dem Abschieden der Langener am kommenden Sonntag mit einigem Bangen entgegensehen.

Flüchtling vergiftete sich. Ein junger Mann, der erst vor Wochen aus der Sowjetzone entflohen und nach Gosenheim gekommen war, hat sich durch Schlaftabletten vergiftet. Seine Frau hatte sich von ihm getrennt.

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zwei mal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.40 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: Di. 15. Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 28. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger

Amtsverordnungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtegespaltene Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreislite Nr. 1. — Anzeigenaufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich.

Nr. 57

Dienstag, den 15. Dezember 1953

Jahrgang 5/54

Luftschutz-Boom

Dr. Hermann Schützinger, Bonn

In den letzten Monaten hat auf der gesamten westlichen Halbkugel eine Art „Luftschutz-Boom“ eingesetzt. Auf die Nachricht von russischen Wasserstoffbomben drohten die Bundesbehörden in den Vereinigten Staaten die Bildung einer zivilen Luftschutz-Organisation in allen 48 Gliedstaaten an und überließen es diesen, die notwendigen Bauteile aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Bisher hatte man sich lediglich mit dem Ausbau eines „Radar-Gürtels“ entlang der amerikanischen Küsten begnügt, der auf Grund der neuesten elektronischen Forschung durch Bundesmittel verstärkt werden soll. Anstelle des kostspieligen Bunkerbaus scheinen sich die Bundesstaaten und die Großstädte mit einer großangelegten Evakuierung der Bevölkerung begnügen zu wollen. Lediglich in den wichtigsten Industrie- und Verkehrszentren hat man bis jetzt mit Bunkerbauten begonnen.

In England umfaßt das „Zivilverteidigungskorps“ über 200 000 ausgebildete Luftschutzhelfer, für deren Schulung im vergangenen Jahre Beträge in Höhe von 100 Millionen DM ausgegeben wurden. In Frankreich wurden bis jetzt sechs Millionen Gasmasken für die Bevölkerung bereitgestellt. Bis zur Verabschiedung eigentlicher Luftschutzgesetze in Frankreich und in Italien die Feuerwehren vorbereitende Luftschutzmaßnahmen. In den nordischen Staaten und in der Schweiz ist der Luftschutz durch Bunkerbauten und Bildung von freiwilligen Luftschutz-Korps auf eine beachtliche Höhe gebracht worden.

Aber auch in der Sowjetunion hat man dem Luftschutz größte Aufmerksamkeit gewidmet. Seit drei Jahren arbeiten Tausende Gefangenen an einer unterirdischen Zentrale für Atom- und Raketenverwaltung im Vorfeld von Moskau, und Hunderte von Bunkerbauten wurden in den Industriezentren des Ural und des Donez-Beckens registriert. Auch die Satellitenstaaten wurden von Moskau zum Bau von Bunkern und zur Durchführung des zivilen Luftschutzes angehalten.

Was geschieht nun in der Bundesrepublik? Der dem Bundesinnenminister seit einem Jahr in einem Dutzend von Ausfertigungen vorliegende Entwurf eines Bundesluftschutzgesetzes wird nach Auffassung des Luftschutz-Referenten im Bundesinnenministerium, Ministerialdirigent Hampe, des Leiters des Bundesluftschutzverbandes Dr. Lennartz, Köhn, und des Direktors des Technischen Hilfswerks, Koblenz, Dr. Röhrenmeier, erst nach Klärung der verfassungsrechtlichen Voraussetzungen zwischen Bundesregierung und Hehen Kommission zu Beginn des kommenden Jahres dem Bundeskabinett vorgelegt werden. Sein Inhalt ist jedoch in großen Zügen bereits bekannt.

Die Träger des künftigen Luftschutzes sind danach der Bundesluftschutzverband, das Deutsche Rote Kreuz und das Technische Hilfswerk, die für ihre Aufgabe durch drei Instanzen eingesetzt werden, die Bund mit seinen zentralen Leitungs-Ausbildungs- und Forschungsstellen, die Länder, die den Luftschutz im Auftrag des Bundes durch eine Sonderverwaltung leiten, und die Gemeinden. Die Kosten sollen von allen drei Instanzen gemeinsam getragen werden, ohne daß hierfür im Gesetzentwurf bereits ein fester Rahmen vorgesehen wäre. Bis jetzt hat das Bundesfinanzministerium jedoch nur einen bescheidenen Betrag für eine Bundesanstalt für zivilen Luftschutz eingesetzt, die in Kürze in Köln errichtet wird.

Länder und Gemeinden betreten den Luftschutz im Gegensatz früher, wo er Sache der Polizei und der Wehrmacht war, durch die innere Verwaltung, die Feuerwehr, den Gesundheitsdienst und die kommunalen Versorgungsbetriebe. Eine Uniform wird nicht mehr eingeführt, sondern es werden lediglich gewisse Abzeichen getragen. Ein Verbot der Teilnahme ist nur für den Ernstfall vorgesehen. In der nächsten Zeit sollen die Luftschutzvorarbeiten lediglich durch freiwillige Helfer des Luftschutzbundes, des Roten Kreuzes und des Technischen Hilfswerks geleistet werden.

Der Bunkerbau wird vorwiegend Sache der Gemeinden und der Wehrmacht- und Polizeidienststellen sein. Zunächst sollen zweitausend der im Bundesgebiet aus dem Krieg verbliebenen dreitausend Bunker wieder für Zwecke des Luftschutzes wiederhergestellt werden. Das Schutzwert soll jedoch auf den „Hausbunker“ gelegt werden, dessen Erstellung bei Neubauten dem Hausbesitzer obliegt. Bei alten Luftschutzmaßnahmen verlangt der Gesetzentwurf auch die Berücksichtigung des Atomschutzes sowohl beim Wohnungsbau wie bei der Einrichtung von Haus- und Gemeinde-Bunkern.

Wie kann der Frieden erhalten werden?

Das ist die Frage, die alle ernsthaften Politiker bewegt. Eine Antwort darauf hat dieser Tage der ehemalige amerikanische Außenminister George Marshall gegeben, als er in Oslo mit dem Friedens-Nobelpreis ausgezeichnet wurde. Er stellte sich auf dem Standpunkt, der Frieden könne nur durch militärische Stärke erhalten werden, wie die auch der alte Soldat Eisenhower und Bundeskanzler Adenauer behaupten. Marshall gab aber ohne weiteres zu, daß das Unterhalten großer Armeen trotz allem eine wenig aussichtsreiche Methode sei. Die Völker müßten aber Vertrauen zueinander finden und den gegenseitigen Willen zur Verständigung haben. Schon in den Schulen müsse dieser Friedenswille in den Kindern gezeugt werden. Die Geschichte gebe genügend Beweise für die großen Tragödien, die durch die Unvernunft der Völker und durch ein falsches Nationalbewußtsein heraufbeschworen worden seien. Eine Diktatur führe immer leicht zu einem gewalttätigen Auftreten in Frankreich und in Italien, Widerstand der Nachbarvölker heraus. Mit der geistigen Erneuerung der Menschen müsse Hand in Hand gehen eine Hebung des allgemeinen Wohlstandes. Die sozialen Verhältnisse müßten gebessert werden. Völker,

die hungern müßten, die aus wirtschaftlichen Notlagen heraus unruhig seien, könnten zu leicht einen Brand entfachen, der die ganze Welt bedroht. Im Zusammenhang damit sang Marshall — der Marshall-Plan wird uns immer an ihn erinnern — ein Loblied auf die Vereinigten Staaten, die weitgehend Gelegenheit gehabt hätten, die Freiheit des Individuums und seine Würde in vollem Umfang entwickeln zu können. Die Vereinigten Staaten hätten jetzt auch bewiesen, daß sie gewillt seien, diese Freiheiten mit dem Blut ihrer Söhne zu verteidigen. Die Vereinigten Staaten brähten diese Opfer in der Überzeugung, daß allein die Demokratie den Samen in sich trägt, der einen unbeschränkten Fortschritt der Menschen möglich macht.

Während man so vom Frieden redet, befaßt sich in dieser Woche der Atlantikrat auf seiner neuen Tagung in Paris mit weiteren Verteidigungsmaßnahmen. Nach Ansicht des Nato-Oberbefehlshabers ist die Verteidigung des Westens in dem zu Ende gehenden Jahre gut vorangekommen. Die Nato verfügt jetzt über 17 Divisionen und über 500 einsatzbereite Flugzeuge, um einen evtl. Angriff entgegenzutreten zu können. Nur eine Schwäche habe die westliche Verteidigung noch, es fehlten die zwölf Divisionen der Bundesrepublik.

Vom Suez bis Korea

Der Konflikt um Suez ist immer noch nicht beigelegt. Großbritannien hat angekündigt, daß es im Suezkanal-Konflikt zu keinerlei weiteren Konzessionen mehr bereit sei. Es verläutet sogar, daß der amerikanische Außenminister Dulles und der amerikanische Präsident Eisenhower auf der Bermuda-Konferenz Churchill vorgebildet zum Nachgeben am Suez hätten bewegen wollen. Churchill habe jedoch ein solches Ansinnen abgelehnt. Damit ist eine neue Verschärfung der Lage eingetreten, zumal die ägyptische Regierung mit Blockade und Boykott droht. Eisenhower und Dulles sind über die Unnachgiebigkeit Churchills unermüdet enttäuscht, weil Dulles der ägyptischen Regierung versprochen hatte, strikte Neutralität zu bewahren, falls man auf der Bermuda-Konferenz keine Lösung für den britisch-ägyptischen Konflikt finde. Die weitere Entwicklung bleibt damit offen.

Die Verhandlungen in Korea über eine politische Konferenz sind erneut gescheitert. Die Gegenseite machte den Amerikanern derartige Vorwürfe, daß der amerikanische Chefdelegierte die Verhandlungen abbrach und die Sitzung verließ.

Der einstägige Streik der italienischen Beamten und Staatsangestellten für eine Erhöhung der Gehälter und Löhne ist an und von Moskau her verurteilt worden. Auch die Hochschulen hatten geschlossen. Der Eisenbahnverkehr lag still. Für Mitte Dezember ist ein Generalstreik für die gesamte Industrie vorgesehen. So hat auch Italien die britische Seite nach dem Triest-Konflikt abgeschwächt werden konnte.

Adenauer in Paris

Der alte Herr befand sich am Wochenende in Paris, wo er auch mit dem englischen Außenminister Eden zusammentraf. Adenauer betonte die Gelegenheit, um den Franzosen schwer ins Gewissen zu reden. Bedeutend tagte in Paris am Wochenende auch die Konferenz des Europarates unter dem Vorsitz des französischen Außenministers Bidault. Adenauer verteidigte in Paris, nicht zuletzt auch in einer Besprechung mit der Auslandspresse, die Notwendigkeit eines europäischen Zusammenschlusses. Er betonte, die Sowjetunion bete die Unfreiheit der Diktatur an, der schon immer eine krankhafte Sucht nach der Ausdehnung der Macht auf Kosten der anderen Völker eigen sei. Kein Land Europas, so betonte der deutsche Kanzler, sei für sich allein in der Lage, der von der Sowjetunion geplanten Eroberung Europas Widerstand zu leisten. Für diese Länder sei jetzt die Entscheidung gekommen, entweder dem Zusammenschluß Europas in Freiheit oder russischer Satellitenstaat. Adenauer sprach sich selbstverständlich für die europäische Verteidigung aus, weil sie es allein unmöglich mache, daß ein Partner der Gemeinschaft gegen den anderen Krieg führe. Der deutsche Bundeskanzler sprach sich gleichzeitig gegen jede Neutralisierung Deutschlands aus. Neutralisierung bedeute, daß ein Land das Recht der Bewaffnung gegen einen

kon, wobei er das Genick brach und sofort starb.

Über Schnitzel entwickeln Gase. Die Ermittlungen der Sachverständigen über die Ursache der Scheunenbrände in Rohrbach ergaben, daß hochgelagerte Rübenschnitzel bei dem feuchten und nebeligen Wetter Gase entwickelten, die zur Selbstentzündung führten. Eine Brandstiftung kommt nicht in Frage. Vor allem sind alle Gerichte falsch, als ob auch in Rohrbach der berüchtigte „Brandstifter von Hoxhohl“ am Werk gewesen wäre.

Altarmutsumfunde am Rhein. Auf einem römischen Legionsfriedhof bei Mainz wurden zwanzig Gräber entdeckt. In den Brandgräbern befanden sich Graburnen, Henkelkrüge und sonstige Beigabe.

Die Uebersicht

Der Kanzler „sehr heftig bedrückt“. Dr. Adenauer kehrte gestern nachmittag von Paris zurück und äußerte sich über alle die Aussprachen und Verhandlungen mit den westlichen Staatsmännern und besonders auch über die Pläne für die Berliner Viermächtegespräche „sehr befriedigt“.

Tür muß offen bleiben. Der französische Außenminister Bidault drückte gestern vor den Delegierten der 14 Nato-Staaten, die zu einer Sitzung des Atlantik-Pakt-Rates zusammentraten, seine Freude aus über die beabsichtigte Viermächtekonferenz in Berlin. Bei ihr könnte endlich wieder das Gespräch zwischen den Köpfen aufgenommen werden. Die Tür zu Verhandlungen müsse unbedingt offen gehalten werden, damit nicht die beiden Blöcke in ihrer feindschaftlichen Haltung zueinander erstarrten.

Zur Mitarbeit bereit. Erich Ollenhausen, 1. Vorsitzender der SPD, erklärte für die Opposition, sie sei voll bereit zur Zusammenarbeit mit der Regierung zur Lösung außenpolitischer Fragen. Insbesondere stelle sie sich voll zur Verfügung bei der Vorbereitung der Berliner Konferenz. Die Regierung müsse jedoch immer für die rechtzeitige und umfassende Information sorgen, damit es zu gemeinsamen Entscheidungen kommen könne.

Jugend für Europa. Die 4. Jahrestagung des Bundes europäischer Jugend in Oldenburg stand ganz im Zeichen der deutsch-französischen Verständigung. Die französischen Sprecher versicherten, Frankreich werde die Sache Europas nie an die Sowjetunion verraten.

Churchill findet Unterstützung. Die britische Labour-Party stellte sich voll hinter die von Churchill vertretenen Haltung der britischen Regierung zu Suezkanal-Frage. Sie rückte damit ab von der Meinung Bevans, des Führers des linken Flügels der Arbeiterpartei. Er fordert bekanntlich die sofortige Klärung der Zone, während Churchill meint, das britisch-ägyptische Abkommen sichere Großbritannien den Aufenthalt im Suezkanal bis 1956 zu und ein bedingungsloses Nachgeben bedeute keine friedliche Dauerregelung.

Ein Lichtblick. Nachdem Wischinsky den Vorschlag Eisenhowers über die Kontrolle der Atomwaffen ablehnte, gab Radio Moskau am Samstag bekannt, daß die Sowjetunion „die von Präsident Eisenhower vorgelegten neuen Vorschläge für die Schaffung einer internationalen Atomenergiebehörde und zur Sicherstellung der friedlichen Nutzung der Atomenergie ernsthaft erwägen werde“.

Weihnachtsgeld für Ostbesucher. Jeder Besucher der Bundesrepublik, der im Dezember aus der Sowjetunion besetzt Zone eintrifft, erhält 20 DM aus amerikanischen Mitteln. Sie werden ihm von den Fürsorgemännern seines Aufenthaltsortes ausbezahlt und sollen vor allem zum Einkauf von Lebensmitteln dienen.

Bayern und Hessen für Weihnachtsgeld. Bayern und Hessen wollen im Gegensatz zur Bundesregierung ihren Beamten, Angestellten und Arbeitern eine Weihnachtsgeldgewährung und hoffen, daß die Bundesregierung nicht von einem gegenteiligen Zwang Anwendung macht. Die Gratifikationen in Bayern sollen betragen für Löhne 30 DM, für Verheiratete 50 DM und weitere 15 DM für jedes Kind, davon gehen die Steuern ab, — die etwa 40 Prozent betragen sollen.

Fastnacht in Offenbach. Die Offenbacher Stadtverordneten haben 10 000 DM für den nächstjährigen Fastnachtszug bewilligt.

„Tag des Baumes“. Schon jetzt steht fest, daß auch im kommenden Jahre wieder ein „Tag des Baumes“ durchgeführt wird, bei dem es sich eigentlich um eine ganze Woche handelt. Als Termin ist der Zeitraum vom 21. bis 23. März in Aussicht genommen. Während dieser Tage sollen besondere Veranstaltungen, u. a. Pflanzen von Eichen, schnellwüchsigen Pappelbeständen und Obstbäumen, durchgeführt werden. Besondere Richtlinien werden zu diesem Zweck von Aktionsausschüssen ausgearbeitet.

Prof. Schmitt geht nach Japan. Der Direktor der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Darmstadt, einer Einrichtung der Landwirtschaftskammer Frankfurt, Prof. Dr. Schmitt wird Anfang kommenden Jahres nach Japan fahren, wo eine Dünemittelversuchung u. -industrie nach deutschem Muster aufgebaut werden soll. Prof. Schmitt ist eine Kapazität auf dem Gebiete der Düngemittelindustrie.

Fortbildungswoche für Chorleiter. Für Leiter von evangelischen Kirchenchören aus dem Propstverband Starkenburg findet Ende Januar kommenden Jahres eine Ausbildungswoche in Höchst im Odenwald statt.

Frohe Weihnacht mit SANELLA



Alles Gute in Sanella!
Ja, alles, was eine Margarine gut macht, ist in Sanella enthalten: Reine, nahrhafte Fette und die wertvollen Vitamine A und D.

Alles Gute mit Sanella!
Knusprig Gebackenes, saftig Gebratenes und viele viele Weihnachtsüberraschungen.

... und noch was Gutes von Sanella:

Das neue Sanella-Album, China, Tibet-Japan, spannend wie nie zuvor! Diesmal geht's um eine Reise durch das rätselhafte Ostasien, lebendig erzählt und reich illustriert. Schenken Sie Ihren Kindern mit diesem Album frohe Stunden lehrreicher Unterhaltung! Wie man zu diesem Album kommt? Ihr Kaufmannbesorgtes Ihnen gern! Preis nur 2,— DM

Die farbenprächtige Sammelbilder erhalten Sie bei jedem Einkauf Ihrer feinen, frischen Sanella!

50 201



Roman von Wolfram Brixner

Copyright by Mündel & Romen Verlag München-Fasing

11. Fortsetzung

Die liebe, gute Wörglmutter, die es so ehrlich und gut mit ihrem Sohn meinte, wollte noch etwas sagen, nämlich was dann sei, wenn der Andreas nicht die Johanna nehmen wollte und statt dessen weiterhin in Lubmilla verschossen blieb, doch sie wußte selbst nicht, was dann eigentlich los sei.

„Ja, was ist dann, Mutter? So sag es doch! Trotzstieß er es hervor. Andreas dachte daran, wie die Mutter damals erzählte, daß ihr Schwiegervater seinem Sohn damals mit Entenbraten drohte, wenn er sich nicht entschließen würde, eine anständige Bauernochter zu heiraten.

Die Baurin sah ihren Sohn entgelstert an. Was soll sie zur Antwort geben? Konnte sie denn mit etwas drohen? — Nein, kann eine Mutter überhaupt drohen? Ist es nicht so, daß eine Mutter nur immer bittet, immer nur bittet ... aber niemals droht. Sie bittet so lange, bis sie tot ist.

Väter können manchmal drohen. Aber Mütter nicht.

„Ja, dann ... dann ... sag ich es dem Vater, jawohl, ihm sag ich es, daß die Verücktheit mit dieser Zigeunerin nicht weitergehen darf!“

Andreas lachte höhnisch auf. „Ich meine, daß ich alt genug bin, um mir so etwas zu erlauben, oder nicht?“

Aus der Arbeit der LKG

Es ist still geworden um die LKG, so denkt wohl jeder, der den 11. 11. miterlebt hat. Dem ist jedoch nicht so. Gewiß respektieren unsere Karnevalisten die Advents- und Weihnachtszeit, aber gerade jetzt — so scheint uns — ist die Kleinstadt der LKG angegangen. Der Saison 1954 ungeheuer angewachsen. Als markantes Merkmal wollen wir an dieser Stelle verzeichnen, daß nicht nur die Mitgliederzahl, sondern vor allem auch der Kreis der aktiven Büttenredner der LKG angewachsen ist. Es darf betont werden, daß zu einer Sitzung mit Großstadt-Charakter, wie dies der LKG zunächst am 16. 1. 54 vorschwebte, unbedingt auserwählte Kräfte gehören, die nicht immer ortsansässig sein können. Die LKG hat hierzu ihre so glänzend bewährten Mannheimer Freunde: Ziegler und Maurer sowie den Darmstädter „Mickedorn“ verpflichtet. Außerdem wird ein bekannter Rüsselsheimer Karnevalist, nämlich der Kommandeur der dortigen Garde, hier in Langen in die Bütte steigen. Es gesellen sich eine Reihe weiterer Kräfte hinzu, die wir allerdings heute noch nicht erwähnen möchten.

Zurückkommend auf einheimische Kräfte darf wohl festgestellt werden, daß der Darsteller der glänzenden Rolle des „sanften Heinrich“ in seiner Posse vom 11. 11. sicher jeden Besucher zum Lachen zwingen wird. Noch ist eine genaue Festlegung der Programmfolge für den 16. 1. 54 nicht vorgenommen. Viele wollen in die Bütte — nicht alle können es. In früheren Jahren dürfte die Tendenz eher umgekehrt gewesen sein. Um allen Begehrungen nach Zerstreuung und gleichzeitig eine ausdauernde Prüfung zu nehmen und Kritik üben zu können, hat die LKG einen Kappabend im Gästehaus Dutsch arrangiert, der zwar intern, doch auch einer kleinen Anzahl von Gästen zugänglich sein soll. Hier wird erneut und gewiß wird die Büttenredner in mühsamer Arbeit zusammengetragen haben. Wir finden diese Auslese absolut anerkennenswert und kommen zu dem Ergebnis, daß solches Vorgehen den Erfolg der künftigen Veranstaltung mehr denn je sicherstellt.

Nahbeben im Mannheimer Raum. Am Dienstagfrüh um 7.23 Uhr war in Mannheim und Umgebung ein leichtes Erdbeben zu verspüren. Die Erdbebendienstbestätigten, daß es sich um ein Nahbeben geringer Stärke handelte, das auf den Mannheimer Raum beschränkt blieb.

mer lieb haben, und wenn er mich noch tausendmal verrät. In Wirklichkeit ist er nicht so, dieses Mädchen vom Zirkus hat ihn so verrückt gemacht. Sie ist schuld.“

„Armes Kind“, mit zarter Hand strich die Baurin Johanna übers Haar. „Jetzt wollen wir zu Bett gehen, du mußt dich ausruhen.“

„Ich werde bestimmt nicht schlafen können, Wörglbaurin.“

„Ach, was, du dummes Kind, wenn man so alt ist wie du, kann man immer schlafen, auch wenn mal das Herz einen Schlag erlitten hat, der arg schmerzt. Ich werde gewiß auch gleich einschlafen.“

Doch in dieser Nacht konnte niemand unter dem Dach des Wörglhofes einschlafen. Johanna nicht in ihrem Liebeszimmer, Andreas nicht in seiner Lichterhagelbrennenden Liebesnacht mit Lubmilla und die Baurin nicht, weil sie mit Bangen an die Zukunft dachte.

Am Abend des andern Tages gab der Zirkus Pöllmann nochmals eine Vorstellung in Borkenwald, denn viele waren zu ersten nicht gekommen und außerdem wollten manche ein zweites Mal die Zirkusluft atmen, denn Pöllmann hatte angekündigt, daß er zusätzlich Nummern einschieben werde. Freilich ließ er dabei unerwähnt, daß dafür die Hauptnummer, das Auftreten der Trapezkünstlerin Lubmilla, ausfallen wird. Pöllmann verstand sich auf geschickte Reklame.

Die Prellungen, welche sich Lubmilla zugezogen hatte, machten ihr das Auftreten unmöglich. Sie saß an diesem Abend an der Kasse. Ein Faulenzen ließ der Boi nicht zu. Für sich hatte er eine Verwendung.

Mit Bedauern nahm Andreas zur Kenntnis, daß er Lubmilla an diesem Abend nicht

auf der Bühne sehen wird. „Wie geht es dir?“, fragte er sie leise, als er die Kasse passierte.

„Leidlich, in einigen Tagen wird alles wieder gut sein. Der Boi flucht, er hätte mich gestern beinahe erschlagen, weil du noch bei mir warst, als er zurückkam. Wenn ich nur endlich loskäme von ihm. Es ist schrecklich.“

„Du darfst nicht mit ihm weiterziehen, Lubmilla, auf keinen Fall, hörst du?“

„Erster oder zweiter Platz bitte?“ Lubmilla richtete diese Worte an den nächsten in der Reihe. Um Aufsehen zu vermeiden, mußte Andreas die Kasse verlassen und sich in das Innere des Zeltes begeben.

Die Vorstellung begann. Andreas sah interessiert zu. Nachdem man ein Riesenkrokodil gezeigt und zwei Affchen bewiesen hatten, daß sie schöner wie manche Menschen mit Messer und Gabel essen konnten, kündigte Pöllmann an, daß Fräulein Lubmilla leider nicht auftreten könne, da sie sich bei dem Sturz Verletzungen zugezogen habe. Noch ehe aber die Entschuldigung der Borkenwalder laut wurden, schrie der Zirkuschef, daß er dafür seine beste Nummer zeige, die er sonst eigentlich nur in den ersten Varietés der Großstädte vorführe, nämlich ein selbst in seinem einmaligen Kraftakt.

Bravol! Man klatschte. Das Publikum war zufrieden. Wenigstens zunächst. Gleich darauf erschien Pöllmann, wie ein Germane, mit einem Fuß bekleidet. Kein Zweifel, seinen Muskel nicht zu schleißen, mochte er allorhand aus den Angeln heben.

Man schlepte Eisenstangen herbei. Pöllmann bog sie, als wären es Stricknadeln. Die Borkenwalder zollten ehrlichen Beifall.

Fortsetzung folgt

SPORTNACHRICHTEN

Nur ein Spiel in der II. Amateurliga Darmstadt

Am letzten Sonntag fand in der II. Fußball-Amateurliga Darmstadt nur eine Begegnung statt: SKV Bittelborn — Dieburg. Mit zehn Mann (ein Spieler schied schon in den ersten zehn Minuten wegen Verletzung aus) errang Dieburg mit 1:2 Toren die Mittelfeld in der Tabelle vor.

Wird das Spiel Wixhausen — Langen wiederholt?

Bekanntlich soll das von Wixhausen in Wixhausen mit 1:2 Toren gewonnene Spiel auf Protest von Wixhausen wiederholt werden. Das hat der vom 1. FC Langen gegen die Neuansetzung des Spieles eingelegte Protest vom Verbands-Rechtsausschuß an die erste Instanz zurückverwiesen worden. dürfte mit der Wiederholung des Spieles zu rechnen sein.

SSG — Abt. Fußball

SSG-Fußballer schlugen Egelsbach 3:1
Zu einem Freundschaftsspiel empfingen die Fußballer der SSG ihren Nachbarverein und Bezirksligisten SG Egelsbach. Obwohl das Spiel zeitweise sehr hart war, war in Freundschaftsspielen nicht zu sein braucht, waren die Zuschauer — das heißt: die Langener — am Ende zufrieden. Von Anfang an hatte man den Eindruck, daß die Egelsbacher eine große Leistung aufwanden, wobei der Schiedsrichter Langener Tor bewies, wieder seine Faust und Fangkunst und war nicht zu schlagen. Hätte Steitz dem besser stehenden Herz den Ball im Strafraum überlassen, wäre der Erfolg der Langener möglicherweise schon bei der ersten Halbzeit erreicht. Der zweite Halbzeit lief aber anders ab. Die Egelsbacher Torhüter, der mehr als die Hälfte torlos.

Im zweiten Spielfeldabschnitt errangen die Langener eine leichte Feldüberlegenheit und im Strafraum der Gäste ließen sie einige heikle Situationen. So kam die linke Angriffsreihe der SSGler einige Male sehr schön durch, eine von den vielen zurückgezogenen Flanken kam zu Mittelstürmer Herth, der aus 18 Meter mit einem glasklaren Schuß in die kurze Ecke dem Egelsbacher Torhüter das Nachsehen gab. Nun rechnete man mit verstärktem Einsatz der Gäste, aber wiederum ist es Langen, das durch seinen linken Läufer Winkel mit einem Abpraller zum 2:0 einschleusen konnte. Leider wurde dann das Spiel etwas härter und bald humpelten einige Spieler auf dem Spielfeld herum. Den Egelsbachern gelang in der 70. Minute durch einen schönen Schrägschuß des Rechtsläufers den Anschlußtreffer, der den Schlachtenbummlern aus Egelsbach nochmal eine Chance auf einen noch möglichen Sieg machte. Im weiteren Verlauf blieben die Langener weiterhin sehr tapfer und die Hinterrangmannschaft stellte ein wahres Abwehrbollwerk dar.

Umfangreiche Straßenherstellungen

Stadtväter beschließen Herstellung zahlreicher Straßen, Herstellung der Schule an der Frankfurter Straße

Zum letzten Mal im alten Jahr waren die Stadtverordneten am Donnerstag, dem 10. 12., zu einer Sitzung zusammengekommen. Zahlreiche wichtige Punkte standen zur Tagesordnung.

Zunächst waren Haupt- und Finanzausschuß und Werkkommission durch Nachwahl zu ergänzen. Während die Nachwahl zu den genannten Ausschüssen durch die Wahl der Stadtverordneten Sprang (SPD) schnell über die Bühne ging, gab es bereits bei der Ergänzung der Werkkommission die erste Grundratsdebatte. Für die Wahl war nur ein Vorschlag der Fraktion der SPD eingegangen, der an Stelle ihres ausgeschiedenen Stv. Ldw. Werner den Stv. Kiefer vorschlug. Stv. Oeder äußerte zu diesem Vorschlag seine Bedenken, da Kiefer Angehöriger der Stadtwerke ist, die bereits durch den Bürgermeister, den Betriebsdirektor und zwei Betriebsmitglieder sehr stark in der Kommission vertreten sind. Schließlich zog die SPD ihren Vorschlag zurück, so daß die Wahl abgesetzt werden mußte. Eine der schon programmäßig gewordenen Grundratsdebatten löste die Ergänzungswahl zur Werkkommission aus. Man debattierte viel und lang über die Bestimmungen, nach denen ein gemeindliches Ehrenamt, zu dem auch die Mitgliedschaft zu dieser Kommission zählt, nur von einem Langener Bürger bekleidet werden kann. Die Erklärung des Magistrats, daß in der speziellen Frage ein Gutachten eingeholt werden würde, geradezu befriedigend, und man kam dann zur geheimen Wahl, aus der die Betriebsratsmitglieder Christmann und Hollerung als Mitglieder zur Werkkommission hervorgingen.

Prüfung der Haushaltsrechnung Rj. 1951

Das Rechnungsprüfungsamt hatte die Jahresrechnung 1951 Rj. der gesetzlichen Prüfung unterzogen, deren Ergebnis zur Beratung dem Stadtrat vorgelegt wurde. Der Stadtrat feststellte, daß die Gesamtheit der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit beachtet wurden, daß die sachlichen Ausgaben für Heizung, Beleuchtung und Reinigung, für Bürobetrieb, Rahmen nicht übersteigen, und daß das Prüfungsmittel deshalb die Entlastung des Magistrats empfiehlt. Der Sprecher des Magistrats, Finanzassessor, Stv. Reiter, gab bekannt, daß der Haupt- und Finanzausschuß sich einverstanden mit der Prüfung beschäftigt hatte und ebenfalls Entlastung empfing. Das Plenum schloß sich dieser Empfehlung an und beschloß einstimmig die Entlastung. Der vom Landrat vorgeschlagenen Beteiligung an einem Kartenvorgang über die Geschichte des Landkreises Offenbach a. M.

so daß die unentwegt stürmenden Gäste zu keinem Erfolge kommen konnten. Im Gegenteil: Eine Kombination des linken Flügelers hiesigen erbrachte durch Steitz sogar das 3:1-Endergebnis. Bei den Langenern verdichtete jeder Spieler ein Lob, die Egelsbacher Mannschaft enttäuschte und hat ihren Gegner wahrnehmlich zu leicht gewonnen.

SSG-Jugend hoher Sieger

Die Jugend aus Spandlingen stellte sich im Rückspiel am Realgymnasium vor und konnte dem Tatendrang der Langener nur eine verstärkte Abwehr entgegenzusetzen. In gleichen Abständen erzielten die SSGler in der ersten Hälfte 7 Tore, um im 2. Abschnitt mit weiteren 3 Toren die zweistellige Zahl zu erreichen.

Schüler der SSG elegten 5:0

Die Schüler bezwangen ihren Gegner aus Neu-Isenburg durch Tore von Reichert (3) und Umstädter (2) sehr sicher und schneellen die Niederlage aufzuweisen. Schon bis zum Fausenpfiff war der Sieg mit 4:0 sichergestellt.

Handballspiel

TV Seehelm — SG Egelsbach 4:7 (2:5)
Die SG Egelsbach konnte auch in ihrem 13. Verbandsspiel, das in Seehelm ausgetragen wurde, ungeschlagen bleiben. In der ersten Halbzeit war Egelsbach meist feldüberlegen und erzielte 5 Tore. Durch Schulppech konnte Seehelm nur 2 Treffer entgegenzusetzen. In der zweiten Halbzeit machte das Stürmerspiel der Egelsbacher nicht mehr so recht zur Entfaltung, da die Seehelmer Abwehr konsequent deckte. Im Sonderlopp dem Egelsbacher Torhüter, der mehrere Tore gegen die Seehelmer zunichte machte, und u. a. einen 13-Meterball hielt. Schiedsrichter Glöbe, Darmstadt, konnte nicht immer gefaßt.

Götzenhains Handballer festigen ihren Tabellenplatz

Am Sonntagvormittag schlug Götzenhain im Rückspiel den BSC 99 Offenbach verdient mit 8:5 Toren. Obwohl dieser Gegner in Götzenhain 0:10 unterlag, hatte man sich nicht getäuscht, wenn man in Offenbach mit einem weit schwereren Spiel gerechnet hätte. Erstens zeigten die letzten Ergebnisse, daß der BSC wieder im Kommen ist und zweitens, die Vorteile ihres kurzen Platzes auszunutzen. Götzenhain ging zunächst 4:0 in Führung und zog nach dem Anschlußtreffer der Offenbacher auf 4:1 davon. Bei der schnellen Spielweise bedeutete dieser Vorsprung jedoch nicht viel, denn zehn Minuten später waren die Gäste über den 3:4 herangekommen. Während Götzenhain dahin ausschließlich Feldtore erzielt hatte,

konnte man sich nicht so ohne weiteres abschließen, da zunächst noch nähere Auskunft über die Art dieser Arbeit eingeholt werden soll.

Unterstellmöglichkeiten an den Omnibushaltestellen

Die Fraktion der KPD hatte den Antrag gestellt, an den Omnibushaltestellen Unterstellmöglichkeiten gegen Winterkälte zu schaffen. Erläuternd sagte Stv. Salvi (KPD) noch, daß hier schnellstens etwas geschehen müsse, zumal die schlechte Jahreszeit bevorstehe. Stv. Oeder unterrichtete anschließend die Versammlung, daß er im Auftrage des Verkehrs- und Verschönerungsvereins bereits im März 1953 mit der Bundesbahn verhandelt habe, die auch eine Begehung an den Kosten zugesagt habe. Es gehe nicht an, daß die Stadt diese Kosten trägt, denn sonst könnte die Bahn noch verlangen, daß die Stadt einer neuen Bahnhofs baut. Es sei ein alter Grundsatz: wer einnimmt, der muß auch bezahlen. Die Bundesbahn strecke sei eine derart rentable Anlage, daß der Bahn sehr wohl zugemutet werden kann, diese Unterstellmöglichkeiten zu schaffen. Stv. Steitz gab zu bedenken, ob die Anlagen an den Haltestellen mit der vorgeschlagenen Überbauung der Einfriedigungsmauern denn einverstanden sind. Auch Stv. Werner setzte sich für die Notwendigkeit dieser Unterstellmöglichkeiten ein. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragte dann einstimmig den Magistrat, Errichtung von Unterstellmöglichkeiten an den Haltestellen in der Darmstädter und Frankfurter Straße zu verhandeln.

Der wichtigste Teil der Tagesordnung, nämlich die Herstellung von Straßen und die Einrichtung der Schule an der Frankfurter Straße wurde im Rahmen der Tagesordnung ohne Debatte einstimmig beschlossen.

Herstellung der Ernst-Thälmann-Straße, Walter Rathenau-Straße und der unteren Gartenstraße

Die Siedlergemeinschaft Langen hatte auf den schlechten Zustand der Straßen, insbesondere der Ernst-Thälmann-Straße hingewiesen und um dringende Abhilfe gebeten. Diese Eingabe verurteilte bereits in der vorhergehenden Stadtverordnetenversammlung eine umfangreiche Debatte. Der Magistrat sowie der Bauausschuß und der Haupt- und Finanzausschuß haben sich inzwischen sehr eingehend mit dieser Angelegenheit beschäftigt und teilweise ist bereits eine Abhilfe geschaffen worden. So erhielt die

beschränkten sich die Erfolge der Platzherren nur auf Freiwürfe. Mit 5:3 für die Gäste wurden die Seiten gewechselt. In der ersten Halbzeit kam der BSC zunächst zu einem vierten Tor. Die Götzenhainer schied, trotz unnötiger Härte gelang es Offenbach nicht mehr, den Sieg ihrer Gäste zu gewinnen, die mit 8:5 schließlich beide Punkte gewannen und damit ihren 8. Tabellenplatz festlegten.

SSG-Handball:

SSG Langen I. — Nieder-Modau I. 9:8

Knapp aber verdient konnte Langen zwei wichtige Punkte erringen. Damit gelang der Mannschaft der SSG die Revanche für die im Vorspiel in Nieder-Modau erlittene Niederlage. Die SSGler zeigten sich in der ersten Halbzeit mit dem Anpfiff des ausgezeichneten Schiedsrichters Fenn aus Dietzenbach entwickelte sich ein schnelles Spiel, das beide Tore in Gefahr brachte. Modau ging in Führung, aber sofort gleich der SSGler etwas ins Hintertreffen. Das Langener Spiel war schneller und geschehlicher. Langen ging auch in Führung, aber immer wieder zog Nieder-Modau gleich. Bis zur Pause konnte dann Langen mit einem Tor in Führung gehen, so daß mit 4:3 Toren für Langen die Seiten gewechselt wurden. Sofort nach dem Wiederanpfiff folgte Huck durch die Deckungsreihen der Gäste und gegen seinen Schuß war kein Kraut gewachsen. Damit leitete eine Sturmperiode der SSGler ein. Zwei weitere Tore, die in der ersten Halbzeit erzielt wurden, brachten die Gäste auf 9:5 für Langen stand. Damit schien das Spiel für Langen verloren. Aber erst mit dem Anpfiff bei der zweiten Halbzeit, die heute noch ausgetragenen Spiel, wurde der TV-Jugend Woche nachgeholt (TTC Langen). TV-Jugend heim wahrnehmlich übermorgen, Donnerstag, 20 Uhr, Ludwig-Erk-Schule.

Erfolgreiche Mannschaft des Motorsportclubs Langen

Wenige Tage vor ihrem Start zur XI. internationalen ADAC-Wintersternfahrt nach Oberstdorf/Allg., veröffentlicht der Motorsportclub Langen (ADAC) die Erfolge seiner Jahr 1953, die im abgelaufenen Sportjahr 1953 wohl eine der besten Mannschaften gewesen ist. Die Fahrer Gerhard Wendisch, Heinz Greb und Heinrich Seiring, haben die Sachs-Express in der Klasse bis 175 cm folgende Preise gefahren, ohne auch nur einen Unfall in ihrer Erfolgsreihe unterbrochen zu werden:

Gerh. Wendisch: 9 Goldplaketten, davon eine bei der intern. Rally Neuenahr 1 Silberplakette; Heinrich Seiring: 10 Goldplaketten, 2 Silberplaketten; Heinz Greb: 6 Goldplaketten, 3 Silberplaketten, 1 Erinnerungsplakette. Auf dem Herkules und auf dem Nürburgring war Greb bei Straßenrennen einmal auf dem 5., das andermal auf dem 6. Platz.

Ernst-Thälmann-Straße eine Gassenpflasterung mit Kieselsteinen, die Gehsteige wurden mit Kies eingedeckt und gewalzt und der Fußweg geplant und abgedrückt. Die Maßnahmen einstimmig ist sich aber auch darüber klar, daß dies keine endgültige Lösung sein kann, die erst möglich ist, wenn die Frage der Entwässerung der Siedlung Rathenau-Straße, des Taunusplatzes und der unteren Gartenstraße wurde bereits in früheren Sitzungen eingehend diskutiert. Erneut wurde die Frage angeregt durch einen Anstellungsvertrag der Nichtparteilichen und der Einwohnervereine, die eine sofortige Ausführung der Arbeit für notwendig hielten. Da in Anbetracht der kalten Jahreszeit eine einwandfreie Herstellung dieser Straßen nicht gesichert ist, beschloß die Stadtverordnetenversammlung, zunächst die erforderlichen Mittel in Höhe von 30.000 DM zweckgebunden bereitzustellen und mit der Herstellung einer Schwarzscheibe sobald als möglich zu beginnen.

Neuer Schulraum

Die Hessische Finanzlehranstalt hat Langen am 1. Oktober 1953 verlassen und das Gebäude der früheren Volksschule an der Frankfurter Straße am 1. 12. 1953 der Stadt zur Verfügung gestellt. Es bestanden nun erhebliche Zweifel darüber, ob die Volksschule in Anbetracht der Verkehrsentwicklung in Frage kommt. Auch hierüber haben Magistrat und Haupt- und Finanzausschuß unter Hinzuziehung der Schulleitung wiederholt beraten, und man kam zu der Auffassung, daß in Anbetracht der noch herrschenden Schulraumnot eine Wiederverwendung nicht umgehen sei. Man ist sich auch klar darüber, daß der Bau eines neuen Schulraumes notwendig ist, da die Erweiterung nicht ausgeführt werden können. Entsprechend den Empfehlungen hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, die vier Schulhäuser zunächst so herzurichten, daß mit Beginn des neuen Schuljahres der Schulbetrieb aufgenommen werden kann. Die Kosten hierfür wurden auf 20.000 DM veranschlagt. Die außerdem dringend notwendige Erweiterung des Schulhofes und die überdeckten Vorhöfe, sowie die Entlastung der Toilettenanlagen sollen im Laufe des Haushaltsjahres 1954 durchgeführt werden; hierfür ist nochmals mit einem Kostenaufwand von 40.000 DM zu rechnen.

Die KPD hatte ferner beantragt, die Verkehrsschilder innerhalb der Stadt nur noch bei der Nachtzeit rechtzeitig entfernt werden können. Die Stadtverordnetenversammlung empfahl dem Magistrat, zunächst versuchsweise einige bereits aufgestellte Verkehrsschilder mit Leuchtfarbe zu streichen.

Langener Hinterrangmannschaft sei versah, hatte der linke Flügelstürmer drei Tore erzielt, die das Ergebnis für die Gäste entgeglicher gestalteten. So endete das Spiel mit einem knappen, aber vollauf verdienten Sieg der Langener Mannschaft, die aber auch um die Wichtigkeit der Punkte wußte, denn wie die gewonnenen Punkte die Mannschaft in der Tabelle nach oben brachte, so hätte ein verlorenes Spiel einen Sturz bedeutet, bei dem knappen Punkterschied von Tabellenplatz 7 auf 8.

Die Reserve unterlag sehr ersatzgeschwächt nach einer Pausenführung von 1:0 schließlich nach mit 11:5 Toren. — Die Jugendmannschaft unterlag der gleichen des TV Langen nach einem beiderseits schwachen Spiel mit 7:6 Toren. Der größere Eifer der Jungen des TV Langen rechtfertigt den knappen Sieg.

TISCHTENNIS

Bezirksklasse Darmstadt

TTC Langen — TTC Heppenheim	9:5
SV Eberstadt — TV Bensheim II	9:9
TV Gr.-Umstadt — TTC Gr.-Gerau	9:2
TV Jugenheim — TSG Auerbach	5:9
TV Bensheim — Olympia Lorsch	4:9
Olympia Lorsch	9:7
TTC Langen	8:14
TV Groß-Umstadt	8:14
TV Eberstadt	8:14
TTC Heppenheim	9:10
TSG Auerbach	9:10
TSV Wolschkehen	8:10
TV Jugenheim	7:12
TTC Gr.-Gerau	9:12

Die Bensheimer wurden mit ihrem glücklichen Sieg in Eberstadt offizieller Herbstmeister. Die drei in der Vorrunde noch ausgetragenen Spiele werden im Laufe dieser Woche nachgeholt (TTC Langen). TV-Jugend heim wahrnehmlich übermorgen, Donnerstag, 20 Uhr, Ludwig-Erk-Schule.

Dem Mannschaftskapitän Wendisch wurde am 6. Dezember 53 das silberne Motorsportabzeichen übergeben, während Greb und Seiring das Motorsportabzeichen in Bronze erhielten.

Bei 6 Zuverlässigkeitsfahrten gelang es der Mannschaft 5 mal den goldenen Mannschaftspreis zu erringen, davon 2 mal den einzigen Preis der überdurchschnittlichen Leistung. Auf der ADAC-Deutschlandfahrt errangen die 3 Fahrer den silbernen Mannschaftspreis. Als Einzelfahrer des MSC Langen (ADAC) waren im Sportjahr 1953 erfolgreich: Walter Manninger aus NSU-Fox, H. Albert und G. Bollenhoff auf 200 cm, Adler, H. Keitz auf 175 cm, Adler, H. Keitz auf 175 cm. Unter dem Wagengarn war Sepp Schneider auf seinem Renault erfolgreich und errang auf der Odenwaldfahrt die Silberplakette mit nur einem Störfall. Hilbrich brachte es bei seinem ersten Start zur Erinnerungspunkte.

Wie alljährlich, so schnüfften auch diesmal in der ADAC-Wintersternfahrt an allen öffentlichen Plätzen wurde ein Baum aufgestellt, der die Blicke der Menschen auf sich lenkt. Es bleibt nur zu hoffen, daß die Bäume auch bis zum Fest erhalten bleiben und nicht durch Unfälle beschädigt werden.

Sturz von der Treppe. In der vorigen Woche rutschte eine Wirtin aus der Treppe herab und stürzte sich auf den Kopf. Dabei zog sie sich eine Gehirnerschütterung und eine Kopfplatzwunde zu, die ihre Überlebenschancen in hiesiger Kreis-Krankenhaus erforderlich machten.

Festgenommen. Ein Langener Einwohner war zu einer Freiheitsstrafe verurteilt worden. Er kam jedoch der Aufforderung nicht nach, sich in die Strafanstalt zu begeben. Es wurde darum Haftbefehl gegen ihn erlassen, wonach er festgenommen und ins Gerichtsgewahrsam nach Offenbach überführt wurde.

Kostüm gestohlen. Erst dieser Tage erstattete die Frau aus Langen Anzeige bei der Polizei, daß ihr bereits schon Mitte November ein Damenkostüm aus ihrem unverschlossenen Zimmer gestohlen worden sei.

Nur in Langen gültig. Der Ortsverband Langen der Kriegsbeschädigten, Kriegsinterbiener und Sozialrentner Deutschlands (VdK) macht darauf aufmerksam, daß die von ihm ausgegebenen Gutscheine nur in Langener Geschäften gültig sind. Die Gutscheine werden gebeten, bei ihrer Verwendung im entsprechenden Werte auszuhandeln. Die Gutscheine können bis zum 15. Januar 1954 bei der Bezirksparkasse Langen eingelöst werden.

Aus der Welt des Films
Ungeklärt soll das nicht schlafen gehen (UT). Keine Frau ist unnahbar, wenn sie auch noch so marmorkühl erscheint — allerdings kann sie nicht von jedem gewöhnlichen Sterblichen und biederem Mann erobert werden, auch einem vorliebenden Jüngling fällt sie nicht so leicht in die Arme, wenn der rechte Prinz naht, läßt sie sich gern gewinnen.

Oh, du lieber Fridolin (Lichtburg). Fridolin, ein neuer Bruder Strahls, nicht der Eingangsverleiher, sondern der Asphaltpolier, der Hauptfigur des letzten Films. Diese romantische Filmgeschichte erzählt die Geschichte von Fridolin, dem Dichter, der erst Löwenwärtler und Catcher werden muß, um schließlich als wahrlich rührender Dichter zu seinem geliebten Mädchen und zu seinem Ruhm als Schriftsteller zu kommen.

Beilagen-Hinweis!
Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Fa. Neekermann Ffm. bei.

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich: Friedrich Schädlich; für Anzeigen: Friedrich Schädlich; Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 36, Fernruf 401

LANGENER ZEITUNG



Aus Stadt und Land

Langen, den 18. Dezember 1953

Wir gratulieren Frau Dorothea Schiffer, Bahnstraße 8, auf das herzlichste zu ihrem 89. Geburtstag, den sie heute feiert, und wünschen der Hochbetagten einen gesegneten Lebensabend.

Silberne Hochzeit. Am 15. Dezember begingen Herr Willi Winkler und Frau Susanne geb. Knatz, Obergasse 9, ihr silbernes Ehejubiläum. Am 27. Dezember können Herr Georg Lohr und Frau Margarete geb. Keim, Lerchgasse 26, ebenfalls ihr silberne Hochzeit feiern. Wir wünschen beiden Jubelpaaren viel gemeinsame Freude und Wohlergehen bis zur goldenen Hochzeit.

Prüfung gestorben. Mitten auf der Arbeit rief der Tod am Mittwochabend den bei der Firma Dr. W. Scherer beschäftigten, allseits bekannten Peter Metzger im Alter von 45 Jahren, Arbeitskameraden fanden ihn leblos liegend an seinem Arbeitsplatz. Wahrscheinlich starb der sehr pflichtbewusste Arbeiter an einer nicht beachteten inneren Krankheit.

Anormale Witterung. Selten gab es einen Dezember mit einer so milden und für die Jahreszeit vollkommen anormalen Witterung. Durch die geringe Niederschlagsfähigkeit hat der Rhein den niedrigsten Wasserstand seit 47 Jahren erreicht, und das noch im Dezember! Für das Baugebiet ist die Witterung allerdings gut, denn anstatt von notwendigen Entlassungen kann munter weitergearbeitet werden und das Gespenst der Arbeitslosigkeit ist für manchen Familienvater vorerst gebannt.

Ein neuer Fabrikbau im Entstehen. Vor kurzer Zeit berichteten wir darüber, daß sich in Langen ein größeres Unternehmen, ein Holzverarbeitungsunternehmen, niedergelassen hat. Auf dem bereitgestellten Gelände wurden inzwischen Fundamente verlegt und außerdem ein großer Teil der Außenstützpfähle für die ca. 200 m lange Werkshalle erstellt. Die Arbeiten gehen sehr schnell voran und es ist erstaunlich, wie seit der Grundsteinlegung von knapp drei Wochen schon alles geschehen ist. Die Arbeit soll im Werk bereits im Februar aufgenommen werden. Die Stadt hat ihrerseits inzwischen dafür Sorge getrieben, daß Licht und Wasser vorrätig sind.

Die Weststraße erhält Bürgersteig mit Platten. Im Zuge der Straßenverbesserung wurde jetzt die Nordseite der Westendstraße mit Bürgersteigplatten versehen. Die Maßnahme war wegen der dort ansässigen Fabriken und der in ihnen beschäftigten Arbeiter hundert Arbeiter erforderlich. Da für den südlichen Bürgersteig noch verschiedene Kabelverlegungen vorgesehen sind, wird die Herstellung desselben zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Das neue Arbeitsamt im Werden. Das neue Arbeitsamtsgebäude an der Egelsbacher Straße nimmt allmählich Gestalt an. Nach Beendigung der Ausschachtungsarbeiten wurde bereits auf festen Fundamenten ein großer Teil der Kellergeschosse gebaut. Bei Anhalten der augenblicklichen Witterung ist zu hoffen, daß das Gebäude noch weiter vorangebracht werden kann.

Grundwaldarbeit auch fast fertig. Umteilerbau vor dem Abschluß steht und die Straßenarbeiten in der westlichen Oldenwaldstraße. Zu beiden Seiten wurden Bürgersteige errichtet und eine Gassenpflasterung vorgenommen. Auch die Fahrbahn wurde einformig instandgesetzt.

Advents- und Nikolausfeier bei der CDU. Am vergangenen Sonntag hatte der Ortsverband Langen der CDU die Kinder der Mitglieder und ihre Eltern zu einer Advents- und Nikolausfeier eingeladen. Auch die Kinder der Ostzonenflüchtlinge waren aus ihrem Lager der Einladung gefolgt. Der Raum der „Westendhalle“ war von liebevoller Hand mit Tannengrün und Adventskerkeln geschmückt und bot so den rechten Rahmen für die festliche Stimmung und Erwartung, die hier herrschte. Kleine und große Kinder trugen Gedichte und viele Musikstücke vor. Und dann erschien der heilige Mann selbst. Aus einem unerschöpflichen Sack spendete er seine Geschenke und verabschiedete sich dann wieder, nicht ohne vorher noch die Mahnung zurückzulassen, daß er im nächsten Jahr wiederkommen und nach dem Rechten sehen werde. Am Schluß sprach der Vorsitzende seine aufrichtige Freude über den schönen Verlauf der Feier in dem stimmungsvoll hergerichteten Raum aus. Dann dankte er herzlich allen, die durch ihre Arbeit, ihre Darbietungen und Spenden dazu beigetragen hatten, das Fest für Kinder und Erwachsene zu einer noch lange leuchtenden Erinnerung zu machen.

Lebensmittelpende aus USA zu erwarten. Aus Anlaß des bevorstehenden Weihnachtsfestes wurde von den Vereinten Staaten von Nordamerika eine große Lebensmittelpende für die westdeutsche Bevölkerung angekündigt. Es war beabsichtigt, die Lebensmittel noch vor dem Fest auszugeben. Da jedoch erst jetzt das Schiff in Bremen eingelaufen ist, wird kaum angenommen, daß die Gaben noch vor Weihnachten in die einzelnen Gemeinden gelangen.

Nur wer mitmacht, kann gewinnen!

Was wünschen Sie sich? Einen NSU-Lambretta-Autoroller oder einen LOEWE-Opta-Fernsehpfänger? Einen BRAUN-8-Röhren-Super mit UKW oder eine BOSCH-Küchenmaschine? Vielleicht haben Sie Glück und Ihr Wunsch geht in Erfüllung.

„COCA-COLA“ IST DAS WELTBREITESTE WARENZEICHEN FÜR DAS UNNACHAHMLICHE ERFRISCHUNGSGETRÄNK DER COCA-COLA G.M.B.H.

Goldener Sonntag

Die Langener Geschäftswelt ist gerüstet

Wie alle Jahre, kommt auch diesmal wieder der „Goldene Sonntag“. Schon seit jeher war es so, daß am „Goldenen Sonntag“, dem letzten Sonntag vor Heiligabend, in allen Geschäften der größte Käuferandrang herrscht. Der große Verkauf wird auch in diesem Jahr wieder einsetzen. Die Langener Geschäftswelt hat alles besonders festlich vorbereitet. Die hell erleuchteten, mit Tannengrün und Christbaumschmuck ausgeschmückten Schaufenster laden schon seit Wochen den Vorübergehenden zum Kauf ein. Je genauer man die Auslagen in den weihnachtlichen Schaufenstern bewundert, desto eher kam man dahinter, daß man selbst hier etwas für seine Lieben finden kann, was sie brauchen und was auch nicht allzu kostspielig ist oder wovon man annimmt, daß es besondere Freude macht.

Richtig ist es, daß man am Goldenen Sonntag nicht allzu spät fortgeht, denn bei dem starken Andrang, mit dem in jedem Fall zu rechnen ist, ist es unvermeidlich, daß sich erhebliche Verzögerungen ergeben. Das Eine dürfte jedoch allen, die in Langen einkaufen, von vornherein klar sein: Sie können hier viel mehr in Ruhe kaufen als im übermüllten Gedränge der nahen Großstädte. Sie können sich darum die so begehrten Gegenstände viel genauer betrachten und kommen dadurch zu viel vorteilhafteren Käufen als im Gewühl. Dazu wird die Vertrautheit zwischen Verkäufer und Käufer und die damit verbundene viel persönlichere Beratung nur förderlich sein und die Freude am Kauf erhöhen. Jeder wird dann mit der Gewißheit nach Hause gehen: Wer in Langen kauft, kauft gut.

Dazu sollte sich jeder Bürger unserer Stadt vor seinen Weihnachtseinkäufen noch fest setzen: einmal durch den Kopf gehen lassen: Er genießt von seinem Heimatort gewisse Annehmlichkeiten. Die Stadt sorgt für Sauberkeit, für Hygiene im weitesten Sinne, für Grünanlagen, verläßt Kanalisation, Straßen- und sogar Wohnungsbau, wenn — ja, wenn sie die entsprechenden Mittel dafür hat. Es ist kein Geheimnis, und wir sagen das schon am letzten Freitag an dieser Stelle, daß die Gewerbesteuer einen wesentlichen Teil der städtischen Mittel ausmacht. So schließt man recht, wenn man sagt: Mit jeder Mark, die du in Langen ausgeben kaufst, du darfst außer der Ware, die du in die Hand bekommst, ein Stück Lebensannehmlichkeit, ein Stück Freude an deiner nächsten Umgebung, an deiner Heimatstadt. Alfola

Nikolausabend des Langener Stenographenvereins

Anläßlich des Nikolausabends des Stenographenvereins Langen, der am letzten Samstag in der vollbesetzten herrlichen Turnhalle des TV stattfand, wurden mit dem Handelskammerbezügen in Silber die Mitglieder Elfriede Benz (Geschäftsstenographenprüfung 200 Silben), Elisabeth Meier (Stenotypistenprüfung 200 Silben), Inge Schiecher (Stenotypistenprüfung 200 Silben) sowie Gertrud Oet (Geschäftsstenographenprüfung 150 Silben) mit dem Handelskammerbezügen in Bronze ausgezeichnet. — Helga Späth (180 Silben), Elfriede Weber (120 Silben), Edith Kempf (120 Silben) und Rosel Heber (120 Silben) nahmen ebenfalls an der Handelskammerprüfung teil.

Nach den Ansprachen und Ehrungen erschienen, freudig begrüßt der sehnlichst erwartete Nikolaus in launlicher und sinnvoller Weise lobte er, wo zu loben und tadelte, wo tadeln war und verteilte dann die zählende Geschenke.

Ein unerwünschter Gast. Eine Richtigstellung. In unserer letzten Ausgabe berichteten wir davon, daß ein Mann aus Langen, der in der Turnhalle des TV 1962 am vergangenen Samstagabend mehrere Scheiben zertrümmert hatte, später wieder in das Gebäude zurückkehrte und trotz der Anwesenheit von drei Polizeibeamten in der Halle verblieb. Die Langener Polizei bittet uns darauf zu richtigstellen, daß sie keine rechtliche Handhabung hatte, den Genannten aus dem Gebäude zu entfernen, weil er im Besitz einer gültigen Eintrittskarte war, die er vorher an der Kasse gegen Zahlung des Eintrittspreises gelöst hatte.

Kinderschwandek gestohlen. Ein wirklich dreister Diebstahl wurde am Montagmittag gegen 17 Uhr in der Bahnhofstraße verübt. Während eine Frau aus dem Mittelweg in einer Postkiste einen kurzen Einkauf tätigte, wurde von ihrem vor dem Geschäft stehenden Kinderwagen die Decke gestohlen. Die Polizei bittet alle Personen, die Beobachtungen gemacht haben, um Mitteilung.

Unsere nächste und letzte Nummer vor Weihnachten erscheint nicht wie üblich am kommenden Dienstag, sondern erst am Mittwoch, dem 23. Dezember mittags. Wir werden sie als erweiterte und reichhaltigere Weihnachts-Zeitung unseren Lesern ins Haus liefern. — Unsere verehrten Inserenten und Einsender von Lokal- und Sportnachrichten bitten wir jedoch, ihre Wünsche bis spätestens Montagabend bei uns abzugeben, damit wir sie in der besten Weise erfüllen können. — Zwischen dem Jahresschein erscheint unsere Zeitung ebenfalls am Mittwoch.

Große Auswahl in eleganten

Damen- u. Herren-Hüten

Herren- und Knaben-Mützen

finden Sie preiswert bei

Hermann Bretsch, Fahr-Ecke-Obergasse

Hüte fassonieren schnellstens

zum Weihnachtsfest

FÜR DIE DAME:

Strickjacken, Pullover, Bettjäckchen,

Nachhemden, Garnituren, Kleider- und

Trägerschürzen, Perlon- und Nylon-

strümpfe in allen Preislagen, Schals.

FÜR DEN HERRN:

Ober- und Unterhemden, Unterhosen,

Nachhemden, Schlafanzüge, Lumber-

jacken, Socken in Wolle, Nylon u. Perlon.

FÜR DAS KIND:

Pullover, Westen, Nikki, Garnituren,

Schlafanzüge, Strümpfe, u. a. Babyartikel.

Ferner eine große Auswahl in

Bett- und Tischwäsche

bei

H. HIPPLER

Textilien - Fahrgasse 8

Mittwoch.

Ein guter Rat:

Wenn es beim Suchen und Raten mal heiß hergeht, dann

machen Sie eine kleine Pause und trinken Sie „Coca-Cola“,

denn „Coca-Cola“ macht jede Pause zur erfrischenden Pause.

Jede Gaststätte und jedes Lebensmittelgeschäft führt es —

und im praktischen 6-Flaschen-Träger ist es so bequem heimzutragen

Dies ist der praktische

6-Flaschen-Träger!

Er sucht einen Namen.

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Goldener Sonntag

Die Langener Geschäftswelt ist gerüstet

Wie alle Jahre, kommt auch diesmal wieder der „Goldene Sonntag“. Schon seit jeher war es so, daß am „Goldenen Sonntag“, dem letzten Sonntag vor Heiligabend, in allen Geschäften der größte Käuferandrang herrscht. Der große Verkauf wird auch in diesem Jahr wieder einsetzen. Die Langener Geschäftswelt hat alles besonders festlich vorbereitet. Die hell erleuchteten, mit Tannengrün und Christbaumschmuck ausgeschmückten Schaufenster laden schon seit Wochen den Vorübergehenden zum Kauf ein. Je genauer man die Auslagen in den weihnachtlichen Schaufenstern bewundert, desto eher kam man dahinter, daß man selbst hier etwas für seine Lieben finden kann, was sie brauchen und was auch nicht allzu kostspielig ist oder wovon man annimmt, daß es besondere Freude macht.

Richtig ist es, daß man am Goldenen Sonntag nicht allzu spät fortgeht, denn bei dem starken Andrang, mit dem in jedem Fall zu rechnen ist, ist es unvermeidlich, daß sich erhebliche Verzögerungen ergeben. Das Eine dürfte jedoch allen, die in Langen einkaufen, von vornherein klar sein: Sie können hier viel mehr in Ruhe kaufen als im übermüllten Gedränge der nahen Großstädte. Sie können sich darum die so begehrten Gegenstände viel genauer betrachten und kommen dadurch zu viel vorteilhafteren Käufen als im Gewühl. Dazu wird die Vertrautheit zwischen Verkäufer und Käufer und die damit verbundene viel persönlichere Beratung nur förderlich sein und die Freude am Kauf erhöhen. Jeder wird dann mit der Gewißheit nach Hause gehen: Wer in Langen kauft, kauft gut.

Dazu sollte sich jeder Bürger unserer Stadt vor seinen Weihnachtseinkäufen noch fest setzen: einmal durch den Kopf gehen lassen: Er genießt von seinem Heimatort gewisse Annehmlichkeiten. Die Stadt sorgt für Sauberkeit, für Hygiene im weitesten Sinne, für Grünanlagen, verläßt Kanalisation, Straßen- und sogar Wohnungsbau, wenn — ja, wenn sie die entsprechenden Mittel dafür hat. Es ist kein Geheimnis, und wir sagen das schon am letzten Freitag an dieser Stelle, daß die Gewerbesteuer einen wesentlichen Teil der städtischen Mittel ausmacht. So schließt man recht, wenn man sagt: Mit jeder Mark, die du in Langen ausgeben kaufst, du darfst außer der Ware, die du in die Hand bekommst, ein Stück Lebensannehmlichkeit, ein Stück Freude an deiner nächsten Umgebung, an deiner Heimatstadt. Alfola

Nikolausabend des Langener Stenographenvereins

Anläßlich des Nikolausabends des Stenographenvereins Langen, der am letzten Samstag in der vollbesetzten herrlichen Turnhalle des TV stattfand, wurden mit dem Handelskammerbezügen in Silber die Mitglieder Elfriede Benz (Geschäftsstenographenprüfung 200 Silben), Elisabeth Meier (Stenotypistenprüfung 200 Silben), Inge Schiecher (Stenotypistenprüfung 200 Silben) sowie Gertrud Oet (Geschäftsstenographenprüfung 150 Silben) mit dem Handelskammerbezügen in Bronze ausgezeichnet. — Helga Späth (180 Silben), Elfriede Weber (120 Silben), Edith Kempf (120 Silben) und Rosel Heber (120 Silben) nahmen ebenfalls an der Handelskammerprüfung teil.

Nach den Ansprachen und Ehrungen erschienen, freudig begrüßt der sehnlichst erwartete Nikolaus in launlicher und sinnvoller Weise lobte er, wo zu loben und tadelte, wo tadeln war und verteilte dann die zählende Geschenke.

Ein unerwünschter Gast. Eine Richtigstellung. In unserer letzten Ausgabe berichteten wir davon, daß ein Mann aus Langen, der in der Turnhalle des TV 1962 am vergangenen Samstagabend mehrere Scheiben zertrümmert hatte, später wieder in das Gebäude zurückkehrte und trotz der Anwesenheit von drei Polizeibeamten in der Halle verblieb. Die Langener Polizei bittet uns darauf zu richtigstellen, daß sie keine rechtliche Handhabung hatte, den Genannten aus dem Gebäude zu entfernen, weil er im Besitz einer gültigen Eintrittskarte war, die er vorher an der Kasse gegen Zahlung des Eintrittspreises gelöst hatte.

Kinderschwandek gestohlen. Ein wirklich dreister Diebstahl wurde am Montagmittag gegen 17 Uhr in der Bahnhofstraße verübt. Während eine Frau aus dem Mittelweg in einer Postkiste einen kurzen Einkauf tätigte, wurde von ihrem vor dem Geschäft stehenden Kinderwagen die Decke gestohlen. Die Polizei bittet alle Personen, die Beobachtungen gemacht haben, um Mitteilung.

Unsere nächste und letzte Nummer vor Weihnachten erscheint nicht wie üblich am kommenden Dienstag, sondern erst am Mittwoch, dem 23. Dezember mittags. Wir werden sie als erweiterte und reichhaltigere Weihnachts-Zeitung unseren Lesern ins Haus liefern. — Unsere verehrten Inserenten und Einsender von Lokal- und Sportnachrichten bitten wir jedoch, ihre Wünsche bis spätestens Montagabend bei uns abzugeben, damit wir sie in der besten Weise erfüllen können. — Zwischen dem Jahresschein erscheint unsere Zeitung ebenfalls am Mittwoch.

Große Auswahl in eleganten

Damen- u. Herren-Hüten

Herren- und Knaben-Mützen

finden Sie preiswert bei

Hermann Bretsch, Fahr-Ecke-Obergasse

Hüte fassonieren schnellstens

zum Weihnachtsfest

FÜR DIE DAME:

Strickjacken, Pullover, Bettjäckchen,

Nachhemden, Garnituren, Kleider- und

Trägerschürzen, Perlon- und Nylon-

strümpfe in allen Preislagen, Schals.

FÜR DEN HERRN:

Ober- und Unterhemden, Unterhosen,

Nachhemden, Schlafanzüge, Lumber-

jacken, Socken in Wolle, Nylon u. Perlon.

FÜR DAS KIND:

Pullover, Westen, Nikki, Garnituren,

Schlafanzüge, Strümpfe, u. a. Babyartikel.

Ferner eine große Auswahl in

Bett- und Tischwäsche

bei

H. HIPPLER

Textilien - Fahrgasse 8

Mittwoch.

Ein guter Rat:

Wenn es beim Suchen und Raten mal heiß hergeht, dann

machen Sie eine kleine Pause und trinken Sie „Coca-Cola“,

denn „Coca-Cola“ macht jede Pause zur erfrischenden Pause.

Jede Gaststätte und jedes Lebensmittelgeschäft führt es —

und im praktischen 6-Flaschen-Träger ist es so bequem heimzutragen

Dies ist der praktische

6-Flaschen-Träger!

Er sucht einen Namen.

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Goldener Sonntag

Die Langener Geschäftswelt ist gerüstet

Wie alle Jahre, kommt auch diesmal wieder der „Goldene Sonntag“. Schon seit jeher war es so, daß am „Goldenen Sonntag“, dem letzten Sonntag vor Heiligabend, in allen Geschäften der größte Käuferandrang herrscht. Der große Verkauf wird auch in diesem Jahr wieder einsetzen. Die Langener Geschäftswelt hat alles besonders festlich vorbereitet. Die hell erleuchteten, mit Tannengrün und Christbaumschmuck ausgeschmückten Schaufenster laden schon seit Wochen den Vorübergehenden zum Kauf ein. Je genauer man die Auslagen in den weihnachtlichen Schaufenstern bewundert, desto eher kam man dahinter, daß man selbst hier etwas für seine Lieben finden kann, was sie brauchen und was auch nicht allzu kostspielig ist oder wovon man annimmt, daß es besondere Freude macht.

Richtig ist es, daß man am Goldenen Sonntag nicht allzu spät fortgeht, denn bei dem starken Andrang, mit dem in jedem Fall zu rechnen ist, ist es unvermeidlich, daß sich erhebliche Verzögerungen ergeben. Das Eine dürfte jedoch allen, die in Langen einkaufen, von vornherein klar sein: Sie können hier viel mehr in Ruhe kaufen als im übermüllten Gedränge der nahen Großstädte. Sie können sich darum die so begehrten Gegenstände viel genauer betrachten und kommen dadurch zu viel vorteilhafteren Käufen als im Gewühl. Dazu wird die Vertrautheit zwischen Verkäufer und Käufer und die damit verbundene viel persönlichere Beratung nur förderlich sein und die Freude am Kauf erhöhen. Jeder wird dann mit der Gewißheit nach Hause gehen: Wer in Langen kauft, kauft gut.

Dazu sollte sich jeder Bürger unserer Stadt vor seinen Weihnachtseinkäufen noch fest setzen: einmal durch den Kopf gehen lassen: Er genießt von seinem Heimatort gewisse Annehmlichkeiten. Die Stadt sorgt für Sauberkeit, für Hygiene im weitesten Sinne, für Grünanlagen, verläßt Kanalisation, Straßen- und sogar Wohnungsbau, wenn — ja, wenn sie die entsprechenden Mittel dafür hat. Es ist kein Geheimnis, und wir sagen das schon am letzten Freitag an dieser Stelle, daß die Gewerbesteuer einen wesentlichen Teil der städtischen Mittel ausmacht. So schließt man recht, wenn man sagt: Mit jeder Mark, die du in Langen ausgeben kaufst, du darfst außer der Ware, die du in die Hand bekommst, ein Stück Lebensannehmlichkeit, ein Stück Freude an deiner nächsten Umgebung, an deiner Heimatstadt. Alfola

Nikolausabend des Langener Stenographenvereins

Anläßlich des Nikolausabends des Stenographenvereins Langen, der am letzten Samstag in der vollbesetzten herrlichen Turnhalle des TV stattfand, wurden mit dem Handelskammerbezügen in Silber die Mitglieder Elfriede Benz (Geschäftsstenographenprüfung 200 Silben), Elisabeth Meier (Stenotypistenprüfung 200 Silben), Inge Schiecher (Stenotypistenprüfung 200 Silben) sowie Gertrud Oet (Geschäftsstenographenprüfung 150 Silben) mit dem Handelskammerbezügen in Bronze ausgezeichnet. — Helga Späth (180 Silben), Elfriede Weber (120 Silben), Edith Kempf (120 Silben) und Rosel Heber (120 Silben) nahmen ebenfalls an der Handelskammerprüfung teil.

Nach den Ansprachen und Ehrungen erschienen, freudig begrüßt der sehnlichst erwartete Nikolaus in launlicher und sinnvoller Weise lobte er, wo zu loben und tadelte, wo tadeln war und verteilte dann die zählende Geschenke.

Ein unerwünschter Gast. Eine Richtigstellung. In unserer letzten Ausgabe berichteten wir davon, daß ein Mann aus Langen, der in der Turnhalle des TV 1962 am vergangenen Samstagabend mehrere Scheiben zertrümmert hatte, später wieder in das Gebäude zurückkehrte und trotz der Anwesenheit von drei Polizeibeamten in der Halle verblieb. Die Langener Polizei bittet uns darauf zu richtigstellen, daß sie keine rechtliche Handhabung hatte, den Genannten aus dem Gebäude zu entfernen, weil er im Besitz einer gültigen Eintrittskarte war, die er vorher an der Kasse gegen Zahlung des Eintrittspreises gelöst hatte.

Kinderschwandek gestohlen. Ein wirklich dreister Diebstahl wurde am Montagmittag gegen 17 Uhr in der Bahnhofstraße verübt. Während eine Frau aus dem Mittelweg in einer Postkiste einen kurzen Einkauf tätigte, wurde von ihrem vor dem Geschäft stehenden Kinderwagen die Decke gestohlen. Die Polizei bittet alle Personen, die Beobachtungen gemacht haben, um Mitteilung.

Unsere nächste und letzte Nummer vor Weihnachten erscheint nicht wie üblich am kommenden Dienstag, sondern erst am Mittwoch, dem 23. Dezember mittags. Wir werden sie als erweiterte und reichhaltigere Weihnachts-Zeitung unseren Lesern ins Haus liefern. — Unsere verehrten Inserenten und Einsender von Lokal- und Sportnachrichten bitten wir jedoch, ihre Wünsche bis spätestens Montagabend bei uns abzugeben, damit wir sie in der besten Weise erfüllen können. — Zwischen dem Jahresschein erscheint unsere Zeitung ebenfalls am Mittwoch.

Große Auswahl in eleganten

Damen- u. Herren-Hüten

Herren- und Knaben-Mützen

finden Sie preiswert bei

Hermann Bretsch, Fahr-Ecke-Obergasse

Hüte fassonieren schnellstens

zum Weihnachtsfest

FÜR DIE DAME:

Strickjacken, Pullover, Bettjäckchen,

Nachhemden, Garnituren, Kleider- und

Trägerschürzen, Perlon- und Nylon-

strümpfe in allen Preislagen, Schals.

FÜR DEN HERRN:

Ober- und Unterhemden, Unterhosen,

Nachhemden, Schlafanzüge, Lumber-

jacken, Socken in Wolle, Nylon u. Perlon.

FÜR DAS KIND:

Pullover, Westen, Nikki, Garnituren,

Schlafanzüge, Strümpfe, u. a. Babyartikel.

Ferner eine große Auswahl in

Bett- und Tischwäsche

bei

H. HIPPLER

Textilien - Fahrgasse 8

Mittwoch.

Ein guter Rat:

Wenn es beim Suchen und Raten mal heiß hergeht, dann

machen Sie eine kleine Pause und trinken Sie „Coca-Cola“,

denn „Coca-Cola“ macht jede Pause zur erfrischenden Pause.

Jede Gaststätte und jedes Lebensmittelgeschäft führt es —

und im praktischen 6-Flaschen-Träger ist es so bequem heimzutragen

Dies ist der praktische

6-Flaschen-Träger!

Er sucht einen Namen.

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Coca-Cola

Egelsbacher Nachrichten

Einwohnerversammlung nimmt Stellung zur Wolfsgartenfrage

Noch einmal war die Auflösung der selbständigen Gemarkung Wolfsgarten Gegenstand einer umfangreichen Debatte. Zu einer Einwohnerversammlung, die am Mittwochabend im Eigenheim-Saalbau stattfand, hatten die 44 Teilnehmer der Kreisversammlung vom 25. 11. in der Halbestadt eingeladen. Wie erwartet, war der Eigenheim-Saalbau bis auf den letzten Platz besetzt, hat doch kaum ein anderes Problem seit Jahren die Gemüter breiter Bevölkerungskreise so erregt, wie gerade die Wolfsgartenfrage.

Im Auftrag der Einberufung eröffnete Peter Lautenschläger die Einwohnerversammlung. Er konnte Herrn Landrat Heil und Herrn Regierungsrat Eichner vom Hess. Landesplanungsamt in Wiesbaden willkommen heißen. Lautenschläger sagte, es sei die Meinung der Teilnehmer an der fraglichen Kreisversammlung, daß man sich mit dem neuen Beschluß nicht zufrieden geben könne. Der Gedanke, daß der Wolfsgarten zu Egelsbach gehöre, sei tief bei allen Egelsbachern verwurzelt. Es sei die Aufgabe einer Volkvertretung (Kreisparlament), Recht zu sprechen, dies sei aber im Falle Wolfsgarten offensichtlich nicht geschehen. So jedenfalls sei es die Meinung der Teilnehmer an der Kreisversammlung. Bürgermeister Wannemacher ergriff das Wort zu einer klaren und sachlichen Darlegung. In chronologischer Reihenfolge schilderte er die ganze Entstehungsgeschichte des Wolfsgartenproblems, angefangen bei dem Beschluß der Landesregierung im Jahre 1949, die selbständigen, gemeindefreien Gemarkungen des Landes Hessen aufzulösen

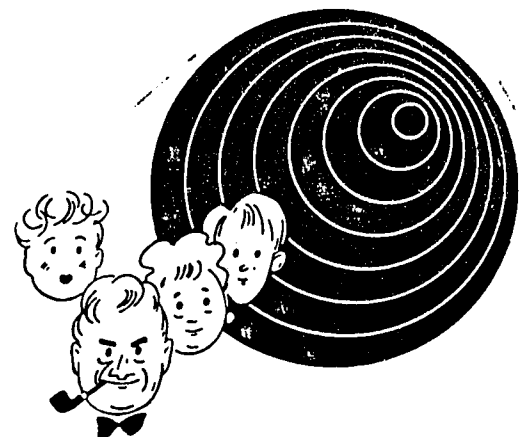
Was Sie in Frankfurt sehen müssen: Ein Filmereignis ohne Beispiel



FÜR FRANKFURT UND WEITERE UMGEBUNG NUR IM

Steinweg 12 **METRO IM SCHWAN** Tel. 94030
NAHE HAUPTWACHE

Anfangszeit: 12.00, 15.00, 18.00 und 21.00 Uhr. — Jugendliche ab 10 Jahren zugelassen.



Immer größer
wird unser Kreis —

Immer zahlreicher die begeisterten
Freunde unseres Kreditsystems in Stadt
und Land. Mit einem WKG-Einkaufs-
kredit kommen auch Sie sofort in den
Besitz der von Ihnen gewünschten Waren.
Besuchen Sie uns bitte — wir helfen gern!



Waren-Kredit-Genossenschaft

des Einzelhandels e. G. m. b. H.
Geschäftsstelle Langen
in der Volksbank

Schreiner-Lehrling

zu Ostern 1954 gesucht.

Schreinerer Preußler — Bürgerstraße 35

Viele Wünsche
werden rasch er-
füllt durch eine
kleine Anzeige in der
Langener Zeitung

Schlafzimmer
echt afrikanischer Birn-
baum, mit 4tür. Schrank **575,-**
MÖBEL-BARTH
Dieburger Straße 14

Weihnachts-Präsente
in großer Auswahl

LEDERWAREN-FACHGESCHÄFT
Jakob Wildhardt
Langen, Bahnstraße 110

Sehen Sie sich das neuartige, aparte
Schlafzimmer
echt Mahagoni, hochglanz poliert
mit Gold-Kombination an. Sie
werden von der Formschönheit
und dem niedrigen Preis über-
rascht sein.
MÖBEL-BARTH
Dieburger Straße 14

Gummschutz 30 Stück 4,- DM
Luxus 6.25 DM, Gold 8.35 DM. Portofr.
Philipp, Bremen-Huchting 6/22

**Von der Box
bis zur Leica**

und allen Foto-Zubehör finden Sie bei

Alfred Oeder

Bahnstraße 6 — Karl-Marx-Straße 21

**Komplette
Wohnzimmer**

in allen Holz- und Stilarten fertigt
(auch nach angegebener Zeichnung) in
erstklass. handwerklicher Verarbeitung

Joh. Friedr. Martin

Bau- und Möbelschreiner
Langen, Bahnstraße 59 — Telefon 492

2 Servier-Damen

für unser neu zu eröffnendes Cafe
sofort gesucht.

Meldungen im UT erbeten

**Für Weihnachten
empfehle ich**

**Damen-, Herren-, Kinder- u. Taschen-
Schirme in großer Auswahl**
Beachten Sie unser Schaufenster
Einziges Fachgeschäft am Platz!
Reparaturen u. Neubeziehen preis-
wert und schnell.

Fr. Liska, Langen, Neckarstr. 3
an der Turnhalle

**PHOENIX - PFAFF - TORPEDO
NÄHMASCHINEN
KOLB**
LANGEN, TAUNUSSTR. 10, TELEFON 884

**Möbel aller Art
Schlafzimmer
Wohnzimmer
Küchen
Kleinstmöbel
Polstermöbel
Matratzen usw.**

kaufen Sie preiswert und formschön im

Möbelhaus Ostend

Georg Wilhelm Köbler, Langen, Bachgasse 4, Fernruf 494
Zahlungserleichterungen

Plötzlich und unerwartet verschied heute mein lieber un-
vergeßlicher Mann, mein guter Vater, Bruder, Schwager,
Onkel und Neffe

Herr Joh. Peter Metzger

im Alter von 45 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frieda Metzger, geb. Hickler
und Sohn Peter
Familie Jakob Bambach
Lina Lenz, geb. Metzger
Familien Hickler, Egelsbach

Langen, 16. Dezember 1953
August-Bebel-Straße 1

Die Beerdigung findet statt: Montag, den 21. Dezember 1953,
vormittags 11 Uhr, vom Portal des hiesigen Friedhofes aus.

**Steuern
sparen**

durch steuerfreies Sparen

Bezirkssparkasse Langen



Verlängert! Freitag 20.30 und Samstag 18.15

Ungeküßt

solst Du nicht schlafen gehn!

Rühmann - Lingen - Moser
(Jugendfrei)

Ab Samstag täglich 20.30, Sonntag 16, 18.15, 20.30
EIN FARBFILM



Das pikanteste Liebespaar der Leinwand: Der glühende
Mexikaner Ricardo Montalban und die schöne Tänzerin Cid
Charisse in einer Liebes- und Abenteuerballade von südländischer
Schönheit und Leidenschaft
(Jugendfrei)

Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr Spätvorstellung
Sonntag 14.00 Jugendvorstellung

Stan Laurel, Oliver Hardy

Die Leibköche seiner Majestät

Ein Metro-Goldwyn-Mayer Film
Zwei Stunden Lachsalven! Ein prächtiger Uik!

Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und
Sozialrentner Deutschlands

Weihnachtsveranstaltungen

Samstag, den 19. Dezember, im »Frankfurter Hof« 20 Uhr
Saalöffnung 18.30 Uhr — Eintritt DM 1,-
Weihnachtsfeier für Erwachsene

Mitwirkende:
Orchester-Verein Langen, ehemalige Mitglieder vom Neuen
Operetten-Theater und Städtischen Bühnen Frankfurt a. M.

1. Teil: Weihnachtliches; II. Teil: Lustig und Bunt;
III. Teil: Tanz

Sonntag, den 20. Dezember, im »Frankfurter Hof« 15.00 Uhr
Kinderbescherung
aller gemeldeten Kinder der Mitglieder des VDK Langen.

Aus dem

**CAFÉ
KRONE**

für den
Weihnachtstisch:

Den echten
Dresdner Stollen
nach Original-Rezept mit nur guter
Butter hergestellt.

Ebenso empfehle ich meiner ver-
ehrten Kundschaft unser
Weihnachtsgebäck

in reicher Auswahl und nach jedem
Geschmack.

Schlesische Mohnstollen
ebenfalls mit nur guter Butter her-
gestellt, hervorragend in Qualität und
niedrig im Preis.

Eisbomben
zum Fest ab DM 4,-.
Jede Bestellung prompt und frei Haus.
Telefon 173.

Für die Weihnachts-Feiertage



**Schokolade - Pralinen - Gebäck
Kaffee - Weine - Spirituosen**

Fest-Geschenke für Groß und Klein
in reicher Auswahl

LUDWIG DRÖLL

Lutherplatz 4



Freitag - Montag

Freitag 20.30
Samstag und Sonntag 18.15, 20.30

GARY COOPER
in dem weltberühmten Abenteuerfilm



Sensationelle Abenteuer in der fran-
zösischen Fremdenlegion! Geheimnis im
Wüstenfort. Gary Cooper, der freiwillig
sein luxuriöses Leben aufgibt gegen ein
Leben voll Abenteuer und Gefahren!
Susan Hayward, die romantische Lieb-
haberin an seiner Seite!

Spannend! Spannend!

Freitag, Samstag 22.30, Spätvorstellung
Sonntag 16.00 Jugendvorstellung

Rache im Ring

Der spannende Boxer-Film

Am Samstag

Schlachtfest

im Treppchen



Spezialität wie immer:
Schlachtplatte, Weißfleisch usw.

Es laden freundlichst ein:
Ernst Scholl u. Frau

Unsere werten Gäste, Freunden und
Bekannten ein recht frohes
Weihnachtsfest.

Endlich auch in Langen

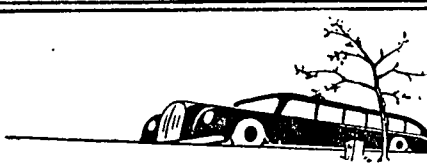
Kommen Sie und staunen! Wir laden
Sie zu einer Sonderschau der In fra-
Raum-Heizstrahler für Samstag
im Gasthaus »Zum Treppchen« her-
zlichst ein. — Verblüffende Heizkraft,
niedrigster Anschaffungspreis (DM 48,-
auch in monatl. Raten) Verbrauch 1 kw
pro Stunde. Unentbehrlich. Auch für
Bestrahlungszwecke geeignet.

Bühler - Hellinger

Rondirel-Café Marweg

Telefon 532
Allerfeinste Pralinen aus eig. Herstellung

Zum Fest empfehlen wir:
Schöne Weihnachts-Marzipan-Figuren,
schwere Dresdner Christstollen, Weh-
nachtsgebäck in reicher Auswahl.



Weihnachts-Fahrt

nach dem schönen Mittenwald
inmitten des Karwendelgebirges vom
25. bis 27. Dez. 1953, Abfahrt 25. Dez.
7 Uhr, Langen, Lutherpl., Fahrpreis 28,-

Neujahrs-Fahrt

nach Relt i. Winkel
dem Engaden Deutschlands,
vom 31. Dezember 1953 bis 3. Januar 1954
Abfahrt 31. 12., 7 Uhr Langen, Lutherpl.
Fahrpreis DM 28,- Kartenvorverkauf ab
sofort bis einschließl. 23. Dezember 1953
Zu beiden Fahrten können Ski mitge-
nommen werden, Gepäckanhänger wird
mitgeführt.

Omnibus-Becker

Leukertsweg 43 - Telefon 778

**Klub- und
Radiotische**

rund 60 cm Ø
23,50 DM

MÖBEL-BARTH

Dieburger Straße 14

Chaiselongue

69,50 DM

MÖBEL-BARTH

Dieburger Straße 14

Gelegenheitskauf!

**Wohnkleider-
schrank**

180 cm br. 298,- DM

MÖBEL-BARTH

Dieburger Straße 14

**Aufführung des Realgymnasiums
zum Besten des Aufbaufonds der Schule**

am Samstag, 19. Dezember 1953, 20 Uhr
in der neuen Turnhalle des Turnvereins

CESAR BRESGEN:

Der Igel als Bräutigam

Heitere Schüpioper für große u. kleine Leute

Freunde der Anstalt und ehemalige Schüler sind herzlich
eingeladen.

VOLKSCHOR »LIEDERKRANZ« 1838 LANGEN

Am 2. Weihnachtsfeiertag, 20.30 Uhr findet
im »Frankfurter Hof« unser

Vereinsball

statt. Wir laden unsere Mitglieder mit ihren
Angehörigen, sowie Freunde und Gönner
des Vereins hierzu herzlich ein.

Eintrittspreis DM 1,- einschl. Steuer.

Karten sind im Vorverkauf bei den Mitgliedern und an der
Abendkasse zu erhalten

Freiwillige Feuerwehr Langen

Weihnachtsball

mit der Feuerwehr-Kapelle Langen am
1. Weihnachtsfeiertag, abends 20 Uhr in
der Turnhalle des Turnvereins Langen

**Als grosse Weihnachtsüberraschung
ein Künstlerprogramm**

mit

Heinz Peter Scholz der charmante Plauderer
(vom Theater am Roßmarkt, Ffm.)
die große Vortragskünstlerin
(von der Stuttgarter Komödie)

Yvonne de Wulf Revue auf Einrädern
(soeben von Spanien-Tournee zurück)

Doering-Truppe einmalige verwegene Balance-Tricks
(weltbekannt - weltberühmt)

Margit und Helmore Internat. Exzentriker (bek. v. Winter-
garten Berlin, Schumann-Theat. Ffm.)
die rasche Tänzerin
und andere

II. TEIL

Tanz u. Tombolaverlosung

Eintritt DM 1,50 - Saalöffnung 19 Uhr

Vorverkauf: Wilhelm Herth, Bahnstraße 39; Chr. Brehm,
Mühlstraße 6; Wilhelm Heil, Langestr. 23

Bei Husten: Husta-Glycin Fl. 1,50/1,95 DM
Bankrot Nr. 73 Pfl.

Letzter großer

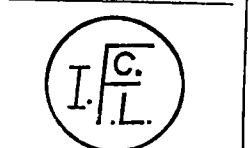
Damen-Wintermäntel-Verkauf

im Frankfurter Hof, am Sonntag, den 20. Dez. 53, ab 14 Uhr

Fabrikvertretung Emmy Hoffmann

An alle Mitglieder!
In Ergänzung der Aus-
führungen in den Ver-
eins-Nachrichten betr.
Tombola beim Ball für
Jung u. Alt am 2. Weih-
nachtsfest wird be-
kannt gegeben, daß in
den nächsten Tagen Be-
auftragte des Vereins
zur Abholung v. Gegen-
ständen vorsehen.
Bitte Gegenstand oder
Geldspende bereithalten.
Wer allerdings seine
Gabe in der Turnhalle
abliefern, erreicht, uns
die Arbeit.

Handballabteilung
Heute abend 20.30 Uhr
Spiel: **Schützengilde**
bei **Reitig**
Anschließend 21 Uhr
Spiel: **SV Langen**
Spiel: **SV Langen**
am Sonntag:
1. Mannschaft gegen
Eppertshaus, 14.30 Uhr.
Reserve, 15.30 Uhr.
Sportpl. Püttelgelande.
Jugend spielt frei!



Freitag, 18. 12., 20. Uhr.
Spiel: **Schützengilde**
Spiel: **Schützengilde**
am Sonntag:
1. Mannschaft gegen
Eppertshaus, 14.30 Uhr.
Reserve, 15.30 Uhr.
Sportpl. Püttelgelande.
Jugend spielt frei!

**Sport- und
Sängergemein-
schaft 1909 e. V.**
Langen
Schachabteilung
Wichtige Jahresab-
schlußversammlung
am 27. 12. 53, vormittags
9.30 Uhr, im Lokal
„Zum Schützenhof“.
Das Erscheinen aller
ist erforderlich.
Ski-Gilde
Wegen des Heiligen
Abends konnten wir
schon am Dienstag, d.
22. 12., 20.30 Uhr im
Clublokal „Weingold“
zusammen Letzter Be-
schluß der „Höhe-
Meißner-Fahrt“.

Handballabteilung
Freitag, 20.30 Uhr
Spiel: **Schützengilde**
Spiel: **Schützengilde**
am Sonntag:
1. Mannschaft gegen
Eppertshaus, 14.30 Uhr.
Reserve, 15.30 Uhr.
Sportpl. Püttelgelande.
Jugend spielt frei!

**Rollsport-Club
Langen**
Unsere
Weihnachtsfeier
findet am Sonnt-
ag, den 20. 12., 17 Uhr
im „Hotel Weingold“
statt. Die Eltern sind
ebenfalls herz. einge-
laden. Der Vorstand

**Gewerkschaft der
Eisenbahner Deutschl.**
Ortsbezirk Langen
Heute Freitag, d. 18. 12.
findet um 20.15 Uhr im
Saal der „Lindenfels“
eine (kleiner Saal) eine
Mitgliederversamml.
statt.

Tagessordnung:
1. Bericht über d. LTV
Beamtengesetz, Lauf-
bahn u. Versorgung.
2. Rentenberechnung
und Versorgung (Zu-
wachs d. L. Reutner).
Referent: Koll. Georg
Dietrich.
3. Aussprache.
In Anbetracht d. Wich-
tigkeit der Versamml.
bitten wir um pünkt-
liches und vollständiges
Erscheinen.
Mit kollegialen Grüßen!
L.A. Heim

Herzlichen Dank
sagen wir hiermit allen unseren Lieben Freunden, Bekannten
und Nachbarn, die uns anlässlich unserer
Goldenen Hochzeit
so viele Geschenke, Blumen und Glückwünsche zukommen
ließen. Ganz besonderen Dank sagen wir Herrn Bürger-
meister Umbach, der uns die Glückwünsche der Stadtver-
waltung und der Hessischen Landesregierung überbrachte.
Friedrich Gachet und Frau
Christine, geb. Horst
Langen, Dezember 1953.

L.K.G.
Heute, Freitag um 20.30
Zusammenkunft
bei Ertel (am Bahnhof)
mit Kasten und Bögen,
Preis 60 DM, zu ver-
kaufen.
Off. unt. Nr. 1185 a. d. G.
Neuer eiserner
Rüchenschrank
wegen Platzmangel,
guter Ofen,
kleiner Herd
und Nüsse z. verkaufen
Schafgasse 10

Herren-Sportrad
neuerwertig, mit 3-Gang-
Schaltung, Beleucht.,
Gepäckträger u. Schloß
günstig zu verkaufen,
evtl. Ratenzahlung.
Kramer
Walt-Rietig-Str. 28
Modernen
Roller
mit Ballon-Reifen, in
best. Verfassung. Neu-
wert 80,- DM, f. 25,- DM
abzugeben.
Velten, Westendstr. 23
NSU-Fox (Sport)
generellüberholt, für
900 DM bar zu ver-
kaufen.
Vollz, Blumenstr. 5
Anzus. Sonnt. 13-15 Uhr

Golegenheit!
**Goliath-Dreirad-
Kombi**
Reserverad, Nebel-
lampe, 2900 km gef.
erstkl. Zustand zu
verkaufen.
Off. unt. Nr. 1184 a. d. G.
Kleinwaren
200 cem für 400 DM
zu verkaufen.
Götzenhain
Rheinstr. 38
Radioapparat
Philips Großsuper
9 Röhren (Drucktasten)
umständl. f. 130 DM
zu verkaufen. Engelhard
Wallstr. 31
Staubsauger
220 V, fabrikneu, preis-
günstig abzugeben.
Besichtig. Samstag v.
16-19 Uhr, Sonntag v.
10-12 Uhr.
Lerchgasse 37, I.
1a Klavier
mit gutem Klang preis-
wert zu verkaufen.
Odenwaldstr. 39, I.

Anzug
Gr. 44. Schwarz mit
weißen Nadelstreifen,
neuerwertig für 70 DM
zu verkaufen.
Anzusuchen abends ab
18 Uhr, Taunusstr. 16, I.

**Facharzt für Frauenkrankheiten
und Geburtshilfe**
niedergelassen
DR. MED. EBERHARD WAGNER
Langen, vorläufig Nordendstraße 14 - Telefon 606
Sprechstunden täglich von 10-11 und 16-18 Uhr, außer
Mittwoch und Samstag nachmittag
Zu allen Kassen zugelassen!

Schlafzimmer
echt Eiche mit Nußbaum
DM 595.-
NÖBEL-BARTH
Dieburger Straße 14

Ferkel und Läufer
verkauft.
Lenhard, Offenthal
Bahnhofstr. 18
Zwerg-Italiener
1,2 Silber, 0,2 Reb-
huhn (53), 1 Bausper-
berhuhn (53), 1 Paar
brunze Puten (Juniör.)
zu verkaufen.
H. Thomin, Egelbach,
(Hochspannung)

Ihre Vermählung beehren sich anzukündigen
Adolf Kollbacher
Christel Kollbacher
geb. Gehr
4. Advent 1953
Offenbach/M. Langen/Hessen
Querstraße 3 Frankf. Str. 44
Kirchl. Trauung: Sonntag, 20. Dez. 1953,
14 Uhr evang. Stadtkirche Langen

Für die zahlreichen Beweise freundlichen
Gedenkens anlässlich unserer Vermäh-
lung bedanken wir uns herzlichst.
Walter Fehrs und Frau
Margarete, geb. Schuchmann
Langen, 1m Dezember 1953
Wallstraße 10

Für die uns zur Vermählung erwiesenen
Aufmerksamkeiten sagen wir auf diesem
Wege allen herzlichsten Dank.
Hans Nostadt und Frau
Mathilde, geb. Pohl
Langen/Hessen Urberach/Hessen
Lutherstr. 20 Bachgasse 52

Für die vielen, Glückwünsche, Blumen
und Geschenke anlässlich unserer Silber-
hochzeit danken wir unseren Verwand-
ten, Freunden und Nachbarn recht
herzlich. Besonderen Dank der Betriebs-
führung und Belegschaft Stadwerke
Langen für das schöne Geschenk und
Herrn K. Nemert nebst Kapelle für das
dargebrachte Ständchen.
Adam Gerhardt und Frau
Johanna, geb. Albert
Langen, Wallstraße 29

Heinrich Seipp
Lebensmittel - Feinkost
Wilh.-Leuschner-Platz 15, Telefon 430
Ernst Köllges
Lebensmittel - Feinkost
Ecke Kelm- u. Wolfsgartenstr., Tel. 937

**Weihnachts-
Sonderangebot**
Weinbrand Verschnitt, 38% 1/2 Fl. m. Gl. DM 5.80
Weinbrand Verschnitt, 38% 1/2 Fl. m. Gl. DM 3.15
Deutscher Weinbrand 38% 1/2 Fl. m. Gl. DM 7.60
Deutscher Weinbrand, 38% 1/2 Fl. m. Gl. DM 3.90
Liköre
Kirsch mit Rum 30% 1/2 Fl. m. Gl. 6.50
Aprikot Brandy 1/2 Fl. m. Gl. 6.50
Halb und Halb 1/2 Fl. m. Gl. 3.50
Kakao mit Nuß u. alle anderen Sorten
Branntweine
Alter Korn 32% 1/2 Fl. m. Gl. 4.90
Pfefferminz 1/2 Fl. m. Gl. 2.65
Kümmel 1/2 Fl. m. Gl. 2.65
3% RABATT
Kaffee aus eigener Rösterei
Kaffee, 125 g, ab DM 2.25
Festtagsmischung, 250 g Geschenkbox DM 6.50

**Haben Sie schon
einmal daran gedacht**
daß eine form schöne und sehrgerechte
Brille ein wertvolles Weihnachtsgeschenk ist? - Meine Auswahl an
Modellen ist groß!
ALFRED Oeder
Bahnstraße 6 - Karl-Marx-Straße
Tel. 477 Tel. 193
Zu allen Krankenkassen zugelassen.

Auch für Herren
findet man reizende
kleine Geschenke bei
Heydegger
Am Bahnhof

**SCHUHHAUS
KÖBLER**
Langen - Bahnhofstraße 14
Für die zahlreichen Beweise freundlichen
Gedenkens anlässlich unserer Vermäh-
lung bedanken wir uns herzlichst.
Walter Fehrs und Frau
Margarete, geb. Schuchmann
Langen, 1m Dezember 1953
Wallstraße 10

**Bekleidung von
ZIMMER**
Ein Begriff für Qualität und Preiswürdigkeit
Für Knaben und Mädel
jetzt eine praktische und warme
Ski-Überfallhose
Gr. 5-8 9-12 38-42
DM 19.80 22.- 24.40
Und dazu einen ganz gefütterten
Anorak
in allen modischen Farben, aus bester
Nino-Flex-Qualität
Gr. 6-8 9-12 38-42
DM 28.50 31.90 35.90

**Bauplatz und
Bettstehel**
gegen bar zu kaufen
gesucht.
Off. unt. Nr. 1160 a. d. G.
Junge Damen
auch Mannequins und
Fotomodelle gesucht.
Off. unt. Nr. 1147 a. d. G.

2 Zimmer u. Küche
(evtl. Mietvorauszahl.)
sofort gesucht.
Näheres Feldstr. 63, I.
1 1/2-Zimmerwohnung
gegen Baukostenzusch.
zu vermieten.
Singer-Nähmaschine
zu verkaufen.
Off. unt. Nr. 1139 a. d. G.
3-Zimmerwohnung
Bad, Balkon. 3500 DM
Mietvorauszahl., ganz
abwohnbar, sofort be-
ziehbar.
2 große Zimmer
Bad, Balkon. 2500 DM
Mietvorauszahl., ganz
abwohnbar, sofort be-
ziehbar.
1 großes Zimmer
und Küche. 1500 DM
Mietvorauszahlung ab-
wohnbar.
Mühlstraße 49
Wohnhaus
gegen bar zu kaufen
gesucht.
Off. unt. Nr. 1162 a. d. G.

Skunks-Kanin
(42-44) neuerwertig für
130 DM zu verkaufen.
Rheinischer Hof
Bahnhofstr. 14
Zimmerofen
gut erhalten,
Damen-Halbschuhe
(37/1) billig abzugeben.
Neckarstr. 7
Bücherschrank
1 m breit (eventuell als
Kleiderschrank umzu-
arbeiten) billig zu ver-
kaufen.
Rheinstr. 32, I.
**Zwei 3teilige
Matratzen**
gebraucht, billig z. ver-
kaufen.
Aug.-Bebel-Str. 12
**2 eiserne weiße
Bettstellen**
gut erhalten preiswert
zu verkaufen.
Mierendorfsstr. 6
1 1/2 Vollne
mit Notenständer und
Noten für 25 DM,
Schubel
Gr. 44 für 15 DM zu
verkaufen.
Leukertweg 44, I.

Kaufm. Angestellter
28 Jahre, 1.73, wünscht
die Bekanntschaft einer
Dame im Alter bis evtl.
hätten. Frankreich als
erwünscht unt. Nr. 1188
a. d. Geschäftsstelle.

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIECKSGAU

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.40 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: Df. 15 Pf. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Yfm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 59

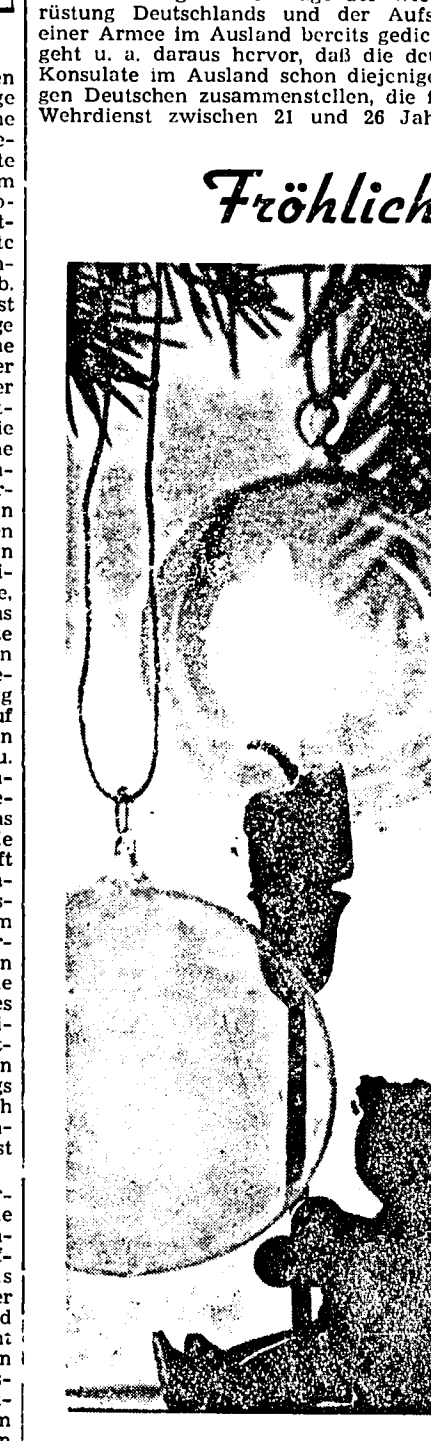
Mittwoch, den 23. Dezember 1953

Jahrgang 5/54

Die Woche

Dem Weihnachtsfest entgegen
In den letzten Tagen häuften sich in allen
Ländern Parlamentssitzungen und sonstige
Besprechungen, um noch manche dringliche
Frage vor der durch das Weihnachtsfest be-
dingten Ruhe erledigen zu können. So führte
vor allem Frankreich einen harten Kampf um
den Präsidentenposten, so tagten internatio-
nale Kommissionen in den großen Haupt-
städten, so kamen unsere Länderparlamente
noch einmal zusammen, und selbst der Bun-
desrat hielt noch einmal eine Sitzung ab.
Jeder Politiker und jeder Parlamentarier ist
wie jeder Geschäftsmann und Berufsmit-
glied zur Weihnachtszeit in der Lage, die Ruhe
im Familienkreis verlassen zu können. Der
Bundeskanzler wird der Verlobung seiner
Tochter Lotte beiwohnen, die Kabinettsmit-
glieder ziehen sich in den Schoß der Familie
zurück und alle wünschen sich, wenn keine
unerwarteten Ereignisse eintreten, ein geruhsa-
mes und friedliches Weihnachtsfest. Über-
raschend kommt es noch rechtzeitig vor den
Feiertagen in den Meinungsverschiedenheiten
über die Weihnachtsgratifikationen, wegen
denen es beinahe zu einem Zerwürfnis zwi-
schen Bund und Ländern gekommen wäre,
zu einer Einigung kommen und selbst das
Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe konnte
in der Gleichberechtigungserklärung von
Mann und Frau mit einem Weihnachtsges-
chenk aufwarten. Durch die Entscheidung
des Karlsruher Bundesgerichts konnte auf
jeden Fall eine seither bei den westdeutschen
Gerichten bestehende Unklarheit im Ehe- u.
Familienrecht beseitigt werden. Die Gleich-
berechtigung ist bereits seit dem 1. April die-
ses Jahres für wirksam erklärt worden. Das
hat allerdings nichts damit zu tun, daß die
arbeitsteiligen Unterschiede auch in Zukunft
noch im Ehe- und Familienrecht berücksich-
tigt werden müssen. Deshalb gelten beispiels-
weise nach wie vor alle Bestimmungen zum
Schutze der Frau als Mutter und Hausfrau.
Aber dem ist eine Selbstverständlichkeit, daß in
der Regel der Mann durch seinen Beruf, die
Frau aber durch die Führung des Haushaltes
und durch die Sorge für die Kinder der Fami-
liengemeinschaft dient. Aus dem Gesetzent-
wurf über die Gleichberechtigung von Mann
und Frau ist das Scheidungsrecht allerdings
herausgenommen worden, da es offensichtlich
noch Gegenstand größerer Auseinandersetzun-
gen sein wird. Die Ehescheidungsreform ist
also vertagt.
Bundesfinanzminister Schäffer mußte aller-
dings vor Weihnachten zwei empfindliche
Schläge hinnehmen. Einmal lehnte der Bun-
desrat, wie vorausgesehen war, die von Schäf-
fer beantragte Erhöhung des Bundesanteils
an der Einkommen- und Körperschaftsteuer
von 38 auf 42 Prozent einstimmig ab und
strich damit aus dem Bundeshaushalt nicht
weniger als 480 Millionen DM. Zum anderen
ließ ihn die alliierte Hohe Kommission wis-
sen, daß die noch nicht abgerufenen Besat-
zungskosten von 1,8 Milliarden DM bis zum
1. Juli 1954 in voller Höhe abgeführt werden
müssen. Der Bundesfinanzminister hatte bis-
her immer noch gehofft, die Alliierten ver-
zichten wenigstens auf einen Teil dieser
enormen Summe und würden die Auszahlung
der Restsumme bis Ende nächsten Jahres hin-
ausschieben. Schäffer erklärte sofort im Bun-
deskabinett, er gebe sich mit der Entschei-
dung des Bundesrates nicht zufrieden, da er
in ihr eine ernsthafte Gefährdung der Bun-
desfinanzen sehe, die er nicht widerspruchslos
hinnehme. Wahrscheinlich wird es wegen der
Erhöhung des Bundesanteils zur Anrufung
des Vermittlungsausschusses kommen. Aller
Wahrscheinlichkeit nach wird man mit
einem Kompromiß rechnen, der dem Bundes-
finanzminister wenigstens eine Erhöhung sei-
ner Einkommenssteuerernte um ein bis zwei
Prozent gewährleistet.

Fröhliche Weihnachten



Mir ist das Herz so froh erschrocken,
das ist die liebe Weihnachtszeit!
Ich höre fernher Kirchenglocken
mich lieblich heimlich verlocken
in märchenstille Herrlichkeit.

Die Uebersicht

Kämpfung aller Atomwaffen. Die Sowjet-
union stimmte am Montagabend dem Vor-
schlag Eisenhower zu, in vertrauliche Be-
sprechungen über die Errichtung einer inter-
nationalen Atomkontrollbehörde zu treten.
Sie erklärte jedoch zugleich, daß der Plan
unbedingt dahin erweitert werden müsse, daß
alle Atomwaffen zu verbieten seien und die
Atomenergie nur noch für friedliche Zwecke
Anwendung finden könne.
Sowjetbotschafter bei Bidault. Der fran-
zösische Außenminister Bidault empfing am
Montagabend den Sowjetbotschafter Win-
ogradov. Über Anlaß und Ergebnis des Be-
suchs wurde nichts verlautet.
Zwei Interzonenwahlen. Vom Sonntag ab
über die Feiertage bis zum 7. Januar wurde
auf der Strecke Frankfurt a. M. — Bebra —
Erfurt ein Entlastungspar zu den Nacht-
zügen D 1 und D 2 eingesetzt.
Wohnungsbau 1953. Im Jahre 1953 wurden
im Bundesgebiet 450 000 neue Wohnungen
erstellt, davon 270 000 im Rahmen des sozia-
len Wohnungsbaus. Im Durchschnitt beliefen
sich die Kosten für eine Wohnung auf
14 200 DM.
Zuerst freie Wahlen. Der Sonderbevoll-
mächtigte der Bundesregierung für die ge-
planten Viermächtebesprechungen in Berlin
berichtete in Bonn, daß die Westmächte
übereingekommen seien, zuerst allgemein
freie Wahlen und danach die Bildung einer
gesamtdeutschen Regierung zu fordern.
Nichtangriffs-Garantie für die Sowjets.
Wie der Bevollmächtigte der Bundesregie-
rung für die Berliner Besprechungen, Pro-
fessor Wilhelm Grewe, nach seiner Rückkehr
aus Paris äußerte, sind dort britische, ameri-
kanische und französische Sachverständige
damit beschäftigt, den Wortlaut einer
bestimmten Nichtangriffs-Erklärung auszu-
arbeiten.
Einzelhaft für Mossadeq. Der ehemalige
persische Ministerpräsident Mossadeq wurde
am Montagabend zu drei Jahren Einzelhaft
verurteilt. Sein Mitangeklagter ehemaliger
Staatschef Tappi Rishi wurde aus der Armee
ausgestoßen und erhielt zwei Jahre Haft.
Bekanntlich war gegen Mossadeq die Todes-
strafe beantragt worden.
Gute Prognosen. Die deutschen Botschaf-
ter und Geschäftsträger im Ausland äußern
sich sehr günstig über die politische Ent-
wicklung und die Stellung der Bundesrepu-
blik in den vertretenen Staaten während des
Jahres 1953 und geben sich den besten Hoff-
nungen für 1954 hin. Nur der deutsche Bot-
schafter in Paris konnte unvollständig Stel-
lung nehmen.
Ruhe in Triest. Am Anfang der Woche
wurden die letzten italienischen Truppen
vor Triest zurückgezogen. Auch die jago-
slavischen Verbände kehrten in ihre Lager-
sonen zurück.
Neuer Bundespräsident. Das schweizerische
Parlament machte gestern Rudolph Rubattel
zum neuen Bundespräsidenten für das Jahr
1954. Rubattel ist eines der sieben Mitglieder
des Bundesrats, die im jährlichen Wechsel
den höchsten Staatsposten einnehmen.

Friede in Deutschland

Die Weihnachtsglocken klingen über das
deutsche Land. Weihnachtlichter leuchten
an deutschen Weihnachtsbäumen. Festfrohe
Menschen schenken Liebe und auch die
Armen freuen sich am wärmenden Licht-
strahlen aus dem Herzen erhabener Men-
schen. Über allem kleinen persönlichen Bereich
steht unsere politische Beziehung. Wir
leben nicht uns selber, sondern sind hinein-
gestellt in harte politische Gegebenheiten.
Unsere Kämpfe und Sehnsüchte. Wie uns aber
zum Weihnachtsfest mit besonderem Schmerz
der Verlust eines lieben Familienmitgliedes
heim sucht, so empfinden wir in diesen Tagen
auch unsere politischen Unzulänglichkeiten
mehr noch als sonst.
Unser Staat ist seit 1945 zerbrochen. Mühsam
nur erwachsen seitdem zwei unvollkom-
mene Gebilde in Ost und West, die ihre Bür-
ger mit sehr verschiedenen Ideen erfüllen
und damit mehr zerfallen als zusammenfüh-
ren. Alles Bemühen um die innere Einheit
und äußere Wiedervereinigung blieb auch
im letzten Jahre wieder erfolglos, wenn auch
kleine Verbesserungen eintraten. Der Krieg
geht weiter, und an der inneren Front
Deutschland wird täglich aufs neue zerbro-
chen — und der Friede ist fern.
Und gehen tausend Fäden herüber und
hinüber von Mensch zu Mensch, Vereinigun-
gen und politische Einrichtungen. Die großen
Tagungen der christlichen Konfessionen
schlagen Brücken, und in den Weihnacht-
tagen sprechen die kirchlichen Vertreter aller
Richtungen auch vom irdischen Frieden. Doch
dabei fällt uns auch das Wissen schwerer,
daß verschiedene Richtungen bestehen
und daß die Verschiedenheit der Konfessionen,
wie mancherlei Vorgänge nach der Bun-
destagswahl zeigten, auch in der Bundes-
republik Westdeutschland noch immer poli-
tisch wirksam sind. Dazu kann nicht über-
sehen werden, wie religiösen Ansehungen und
das politisch verschiedene Denken tiefe
Gräben zwischen „Christen“ und „Nicht-
christen“, zwischen Kirchen und Gewerks-
schaften, Regierung und Opposition ziehen.
Der Krieg geht weiter, und wir Deutschen
sind noch weit entfernt von innerer Einheit
und von wirklicher Selbstverehrung. Mehr
als je stellt uns darum die Frage zutrie-
de: Wie können wir die deutsche Frage zutrie-
de lösen? Wir wollen die deutsche Frage
jetzt in der Sowjetunion-Presse zum Aus-
druck, das deutsche Volk müsse die Teil-
nahme deutscher Delegierter an der Berliner
Konferenz erzwingen. Dabei muß selbstver-
ständlich alles vermieden werden, um die
Berliner Konferenz von außen zu stören.

Die Gefahr der Spaltung

Weihnachtlich klangen die Reden
von Bundesminister Kaiser aus Westberlin.
Deutschland müsse sein Schicksal wieder
selbst in die Hand nehmen können, erklärte
er dort am Sonntag auf einer Weihnachts-
feier. Er spielte damit auf die bevorstehende
Berliner Konferenz an, die Deutschland un-
bedingt ein Stück weiter vorwärts brin-
gen müsse. Es gelte, auf dieser Konferenz viel
Mühen zu beseitigen, das es noch immer
in der Welt gebe, um den Weg zur Wieder-
einigung Deutschlands freizumachen. Die
Spaltung Deutschlands sei eine Gefahr für
die ganze Welt. Die Sowjetunion könne einen
Beweis ihres Verständigungswillens geben,
wenn sie alle politischen Gefangenenen noch
vor der Konferenz freigebe. Die 50 000 politi-
schen Gefangenenen hätten nicht anders ge-
tan, als ihren Willen zur Einheit Deutsch-
lands zum Ausdruck gebracht, und das könne
kein Vergehen sein. Die Westmächte sind in
erneuten Verhandlungen übereingekommen,
in Berlin einheitlich vorzugehen. Sie wollen
unter Umständen auf der Berliner Konferenz
der Sowjetunion eine gemeinsame Sicher-
heitsgarantie gegen einen Angriff bieten und
für die Bedingung allerdings, daß die So-
wjets tatsächlich die deutsche Frage zutrie-
de lösen wollen. Ob sie das wollen, ist
unklar. Die Sowjetunion-Presse zum Aus-
druck, das deutsche Volk müsse die Teil-
nahme deutscher Delegierter an der Berliner
Konferenz erzwingen. Dabei muß selbstver-
ständlich alles vermieden werden, um die
Berliner Konferenz von außen zu stören.

Der Fall Wolfsgarten im Langener Licht

Eine Stellungnahme des Magistrats der Stadt Langen zu dem Streitobjekt

Am 25. November 1953 befaßte sich der Kreistag des Kreises Offenbach in seiner 14. Sitzung mit der Frage der Auf- und Eingliederung der selbständigen Gemarkung Wolfsgarten. Bei einer Stimmenthaltung entschieden sich 23 Abgeordnete für eine Zuteilung zu Langen, während sich nur 19 für Egelsbach aussprachen. Jeder der Abstimmungsberechtigten konnte seinen Willen frei und ungezwungen äußern.

Die Stadt Langen gab bereits lange vor dieser Sitzung ihre Absicht bekannt, diese Entscheidung unter allen Umständen zu respektieren und, sollte gegen Langen entschieden werden, ein guter Verlierer zu sein. In der Nachbargemeinde Egelsbach war man darin allerdings anderer Ansicht. Hier hatte man sich so fest in einen Standpunkt und in eine Erwartung festgelegt, daß man sich schon von vornherein nicht mit dem Gedanken abfinden konnte, der Kreistag könne auch eine andere Entscheidung treffen. Die Richtigkeit dieser Annahme beweist die Tatsache, daß nun seit jener Sitzung des Kreistages von Egelsbacher Seite bei jeder Gelegenheit der Versuch unternommen wird, das Zustandekommen dieses Beschlusses mit Einflüssen und Handlungen zu verbinden, die nicht nur das Ansehen des Kreistages selbst schmälern, sondern auch in der Öffentlichkeit den Eindruck entstehen lassen, als habe man seitens der Stadt Langen mit unredlichen und unerlaubten Mitteln gearbeitet. In verschiedenen Publikationen und öffentlichen Zusammenkünften wurden Verdächtigungen, Unterstellungen und Anschuldigungen laut, die äußerst unangehörig sind und nicht so ohne weiteres hingehört werden können. Die Bürgerversammlung am 16. Dezember 1953 brachte dann den Höhepunkt, als man dazu überging, Mitglieder des Magistrats persönlich zu verunglimpfen und sie in ihrer Ehre anzugreifen, eben deshalb, weil sie weiter nichts taten, als sich bei der auf Grund ihrer demokratisch erhaltenen Legitimation vorzunehmenden städtischen Interessenvertretung erfolgreich zu behaupten. Leider wurden weder von der Versammlungsleitung, noch von den anwesenden Mitgliedern des Gemeindevorstandes, Versuche unternommen, die persönlichen Angriffe zu verhindern.

Der Magistrat der Stadt Langen hatte ursprünglich die Absicht, zu der Angelegenheit Wolfsgarten keine Stellung mehr zu nehmen, weil er der Meinung war, daß der Fall erledigt sei und man überdies eine Angelegenheit nicht wichtiger machen soll, als sie in Wirklichkeit ist. Da jedoch die in Egelsbach in jüngster Zeit in diesem Zusammenhang geäußerten Forderungen nach einer „Gemeinde“, die den Boden sachlicher Wahrnehmung gemeindlicher Interessen zum Teil weit verließ, haben wir doch Veranlassung, auch einmal den Langener Standpunkt darzulegen. Wir glauben, daß das Wesentliche zur objektiven Unterbreitung der Öffentlichkeit beiträgt und bei sehr vielen Menschen die Beurteilung der Verhältnisse in ein ganz anderes Licht rücken läßt.

Als es bekannt wurde, daß die Wolfsgartenfrage nach einem mehrjährigen Schwebezustand erneut dem Kreistag zur Stellungnahme vorgelegt werden soll, boten sich für

der Stadt Langen vorgebrachten Gründe doch schwerer wiegen, so daß man den Egelsbacher Standpunkt nicht als allein maßgebende Richtschnur benutzen kann.

5. Der zwischen Langen und Egelsbach abgeschlossene Umwandlungsvertrag Oberlinden-Hanauer Kobersdorf brachte Egelsbach insgesamt einen Mehrzuwachs von 161 Hektar (!) im Gemeindegebiet, der sich auch als Steuereinnahme auswirkte. Außerdem erschien sich bezüglich der Grund und Bodens im Oberlinden in der Zukunft anscheinliche finanzielle Möglichkeiten. Dem Vertragsabschluß lagen demnach beiderseitige Interessen zu Grunde. Die Stadt Langen würde aufgrund der daraus entstehenden finanziellen politischen Gesichtspunkte es sich kaum erlauben können, auf solche Finanzkräfte zu verzichten, abgesehen davon, daß es sich um einen zweiseitig abgeschlossenen Vertrag handelt, der nicht ohne weiteres einseitig aufgehoben werden kann.

6. Die Eingliederung des Wolfsgartens nach einer der beteiligten Gemeinden vollzieht sich nur juristisch, oder deutlicher gesagt, auf dem Papier. In der Praxis ist es doch so, daß das Schloß geographisch dort bleibt, wo es ist. Zweifellos wird die Eingliederung nach außen hin tatsächlich in Erscheinung treten lassen, nämlich die Verwaltung und die Steuereinnahme. Wenn der Wolfsgarten nach Langen kommt, dann bleibt der Zustand so, wie er seit ertrocklichen Zeiten war, denn Langen übt seit über 200 Jahren die Verwaltung aus. Welcher Anlaß liegt vor, das nun auf einmal zu ändern? Soll das etwa richtig sein, den Bewohnern neben ihren Gängen zu den Langener Behörden (Banken, Finanzamt, Gericht usw.) noch einen weiteren nach dem Egelsbacher Rathaus zuzumuten? Wir sehen absolut keinen Grund hierfür und bestehen mit allem Nachdruck darauf, daß uns ein seit Jahrhunderten bestehendes Verwaltungsrecht nicht plötzlich weggenommen wird.

Da die Stadt Langen außer dem Wolfsgarten auch noch von anderen Gemarkungsaufteilungen betroffen wird (insbesondere Mitteldick) können wir den Nachweis erbringen, daß unser Gemeindegebiet wesentlich verkleinert wird. Wer wollte unter allen diesen Gesichtspunkten behaupten, Langen würde sich bereichern und Egelsbach sei benachteiligt werden. Im Falle einer Eingliederung des Wolfsgartens nach Langen bleibt es praktisch für Egelsbach so, wie es seither war. Für Langen allerdings auch. Worin soll demnach das von Egelsbach so laut beklagte Unrecht bestehen? Wir können es mit dem besten Willen nicht ergründen.

Daß die Vertreter der Stadt Langen versucht haben, die Kreisabgeordneten von ihren Argumenten zu überzeugen, wird ihnen wohl kein objektiv denkender Mensch verargen. Die Egelsbacher Vertreter taten es ja auch und sie wandelten auf den gleichen Pfaden, wie wir wiederholt feststellen konnten. Es boten sich demnach für beide beteiligten Gemeinden die gleichen Möglichkeiten bis zum Tage der Abstimmung. Wenn sich aber dann doch 23 Abgeordnete für Langen entschieden im Falle nur 19 für Egelsbach, dann kann doch angenommen werden, daß der Langener Standpunkt nicht so abwegig ist.

Der Egelsbacher Grund der geraden Grenzen hat durchaus seine Bedeutung. Im allgemeinen werden auch die Gemeinden bemühen, möglichst klare Grenzbeziehungen zu ermöglichen. Es kann aber nicht Sinn der Grenzbegründungen sein, sie um jeden Preis vorzunehmen. Bei den besonderen Verhältnissen im Wolfsgarten dürften aber bei aller Würdigung des Vorteils grader Grenzen, die seitens

der Stadt Langen vorgebrachten Gründe doch schwerer wiegen, so daß man den Egelsbacher Standpunkt nicht als allein maßgebende Richtschnur benutzen kann.

Meiner verehrten Kundschaft
fröhliche Weihnachten
und ein frohes Neues Jahr

Philipp Justus
Spenglerei - Installation
Langen b. Ffm., Wilhelmstraße 45

Allen unseren verehrten Kunden und Freunden wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!

E. WALLENFELS U. FRAU
Textil und Mode

Unseren werten Kunden, Freunden, Nachbarn und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr

Ernst Köllges und Familie
Lebensmittel - Feinkost
Ecke Keim- und Wolfsgartenstraße

Unseren werten Kunden, Freunden, Nachbarn und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr

Heinrich Seipp und Familie
Lebensmittel - Feinkost
Wilhelm-Leuschner-Platz

Konditorei-Café Marweg
Telefon 532
Allerfeinste Pralinen aus eig. Herstellung

Haben Sie schon Ihren Weihnachtsstollen?

Ein Geschenk, das immer Freude bereitet
eine Bonboniere aus der Konditorei Marweg

Frohe Weihnachten
und ein
glückliches Neues Jahr

allen Kameradinnen und Kameraden

VDK-Hessen - Ortsgruppe Langen

Frohes Fest
u. ein glückliches Neues Jahr

wünschen wir unseren Gästen, Freunden und Bekannten

H. DIEHL UND FRAU

Unsere Küche bietet Ihnen:

1. Hausmacher Wurst, frisch, . . . Port. DM 1.20

Schinken, Servelatplatten 1.40

Rippchen 2.00

Bratwurst 1.00

GETRÄNKE außer den bekannten Qualitäten an Wein und Likören, zum Beitrag der Feiertage

SEKT im Ausschank, das Glas nur 0.60 DM.

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein
glückliches Neues Jahr

Adolf Lederer
Pferde- und Fohlen-Metzgerei - Vierhäusergasse

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein
glückliches Neues Jahr!

Familie Georg Heenes
Malerei- und Weißbinder-Geschäft - Bachgasse 5

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

frohes Weihnachtsfest
und ein
glückliches Neues Jahr

FAMILIE HANS SCHÄFER
Wäschereibetrieb - Nordendstraße 11

Der Geschäftsbetrieb ist bis 5. Januar 1954 geschlossen.

Weihnachten 1953
~~~~~

**60 Jahre Bäckerei — 25 Jahre Café u. Konditorei**

**Liederbach**

Unserer lieben Kundschaft, werten Gästen, Nachbarn, Bekannten und Verwandten wünschen wir

**ein frohes Weihnachtsfest**  
und ein glückliches Neues Jahr!

**S. LIEDERBACH / GEORG LIEDERBACH**  
**PH. WALTER U. FRAU / GEORG BÜCK**

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

**ein recht frohes Weihnachtsfest**  
und ein  
**glückliches Neues Jahr**

**Allein unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten**  
wünschen wir

**ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest**  
und ein  
**glückliches Neues Jahr**

**Familien Haller und Seibert**  
„Isenburger Hof“, Offenbach

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

**ein recht frohes Weihnachtsfest**  
und ein  
**gesegnetes Neues Jahr**

**W. Marweg und Frau**  
Café u. Konditorei - Frankfurter Straße - Tel. 532

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

**Ein frohes Weihnachtsfest**  
und ein  
**glückliches Neues Jahr**

wünscht all seinen Kunden, Freunden und Bekannten

**FRIES & NOTNAGEL**  
Grubenentleerung Gräfenhausen b. Darmstadt - Tel. 57

Unseren werten Kunden, Verwandten, Freunden und Bekannten

**ein gesegnetes Weihnachtsfest**  
und ein  
**glückbringendes Neues Jahr**

**Familie Erich Schütz**  
Lebensmittel, Tabakwaren, Spirituosen  
Rheinstraße 24

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

**ein recht frohes Weihnachtsfest**  
und ein glückliches Neues Jahr

**Philipp Gschwind und Familie**  
Metzgerei - Obergasse

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

**Ein frohes Weihnachtsfest**  
und ein  
**glückliches erfolgreiches Jahr 1954**

wünschen wir allen Kunden, Freunden, Verwandten und Bekannten

**Hans Eisenbach und Familie**  
Schuhhaus - Rheinstraße 38

Unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir

**ein frohes Weihnachtsfest**  
und ein  
**glückliches Neues Jahr**

**Langener Samenhaus**  
Familie H. Wibbels, Fahrgasse 21

Meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten

**ein recht frohes Weihnachtsfest**  
und ein glückliches Neues Jahr

**Hilde Bernhardt**  
Lebensmittel - Wernerplatz 5

Meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten

**ein recht frohes Weihnachtsfest**  
und ein glückliches Neues Jahr

**Albert Bernhardt**  
Schneiderei - Wernerplatz 5

Unseren werten Kunden, Freunden, Bekannten und Nachbarn

**ein recht frohes Weihnachtsfest**  
und ein glückliches Neues Jahr

**Familien Hch. Wannemacher**  
Installationsgeschäft - Bahnstraße 38

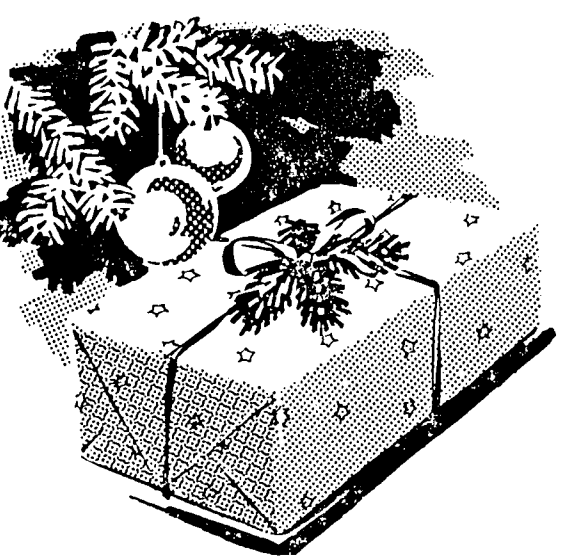
Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten

**ein frohes Weihnachtsfest**  
und ein gesegnetes Neues Jahr

**Familie Oswald**  
Bayerisch

**Denken Sie daran**  
daß die Erneuerungsfrist für die 3. Klasse der

**Süddeutschen Klassenlotterie**  
am 31. 12. 53 abläuft



**Frohe Weihnachten**  
und für das neue Jahr  
**die besten Wünsche**



Unseren werten Kunden, Gästen und allen Bekannten wünschen wir

**ein frohes Weihnachtsfest**  
und ein  
**glückliches Neues Jahr!**

**Familien Th. Pausch**  
Metzgerei und Gasthaus „Zum Lämmchen“

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß unsere Gaststätte am 1. Weihnachtsfeiertag geschlossen ist.

Für die Feiertage empfehlen wir unsere

**La Fleisch- und Wurstwaren**

**Zum Deutschen Haus**

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten

**ein recht frohes Weihnachtsfest**

**FAMILIE DÜTSCH**

In unseren renovierten Räumen können Sie an den Feiertagen bei guter Unterhaltung erstklassigen Speisen und Getränken einige gemütliche Stunden verbringen.

**Hotel „Weingold“**

Wir laden freundlichst für den 1. Weihnachtsfeiertag ab 20 Uhr zum

**Tanz**

ein. Für Gemütlichkeit und Unterhaltung ist wie immer gesorgt.

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten

**ein frohes Weihnachtsfest**  
und ein glückliches Neues Jahr

**FAMILIEN HEINRICH KEIM**

Unseren verehrten Kunden, lieben Freunden, Verwandten und Nachbarn wünschen wir

**ein frohes Weihnachtsfest**  
und ein glückliches Neues Jahr

**Familie Georg Kirchherr**  
Metzgerei - Bahnstraße 21

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

**ein recht frohes Weihnachtsfest**  
und ein  
**glückliches Neues Jahr**

**Heinrich Sehning 8. und Familie**  
Sand- und Kiesvertrieb - Rheinstraße 8

Der

**GESANGVEREIN »FROHSINN« 1862 LANGEN**

wünscht allen seinen Mitgliedern nebst Angehörigen, Freunden und Gönnern

**ein frohes Weihnachtsfest**  
und für das neue Jahr Gesundheit und Zufriedenheit!

**Unsere Schalter**  
sind am 31. Dezember 1953  
und am 2. Januar 1954 wegen Abschlusarbeiten

**GESCHLOSSEN**

**Bezirkssparkasse Langen**

# Turnvereins-Ball für Alt und Jung

2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember 1953, 20 Uhr in der Turnhalle

VOLKSCHOR • LIEDERKRANZ • 1838 LANGEN

## Vereinsball

Am 2. Weihnachtsfeiertag, 20.30 Uhr findet im »Frankfurter Hof« unser Vereinsball statt. Wir laden unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins herzlich ein.

Eintrittspreis DM 1.- einschl. Steuer.

Karten sind im Vorverkauf bei den Mitgliedern und an der Abendkasse zu erhalten.

### Freiwillige Feuerwehr Langen

## Weihnachtsball

mit der Feuerwehr-Kapelle Langen am 1. Weihnachtsfeiertag, abends 20 Uhr in der Turnhalle des Turnvereins Langen

### Als grosse Weihnachtsüberraschung ein Künstlerprogramm

mit

**Heinz Peter Scholz**  
der charmante Plauderer (vom Theater am Roßmarkt, Ffm.)

**Yvonne de Wulf**  
die große Vortragskünstlerin (von der Stuttgarter Komödie)

**Doering-Truppe**  
Revue auf Einradern (soeben von Spanien-Tournee zurück) einmalige verwegene Balance-Tricks (weltbekannt - weltberühmt)

**Margit und Helmore**  
internat. Exzentriker (bek. v. Wintergarten Berlin, Schumann-Theat. Ffm.)

**„2 Franks“**  
die rassistischen Tänzerin und andere

**Anita**  
und andere

**II. TEIL**

Tanz u. Tombolaverlosung

Eintritt DM 1.50 - Saalöffnung 19 Uhr

Vorverkauf: Wilhelm Herth, Bahnstraße 39; Chr. Brehm, Mühldstraße 3; Wilhelm Heil, Langestr. 23

Am 1. und 2. Weihnachts-Feiertag

## TANZ IM CAFÉ KRONE

Beginn 20 Uhr Eintritt DM 1.-

Für Stimmung und Humor sorgt ein neues Trio. Rechtzeitige Tischbestellung - Telefon Nr. 173

Unsere verehrten Gästen und Kunden wünschen wir ein recht frohes Weihnachtsfest

KARL MÜLLER und FRAU

### Ämtliche Bekanntmachungen

**Betr.: Müllabfuhr.**

Da die Müllabfuhr durch die bevorstehenden Feiertage nicht wie üblich durchgeführt werden kann, wird die Route vom Freitag (1. Weihnachtsfeiertag) bereits am Donnerstag, den 24. 12. 1953 mit abgefahren; desgleichen wird:

die Route vom Freitag, (Neujahrstag) bereits am Donnerstag, den 31. 12. 1953 mit abgefahren.

Langen, den 21. 12. 1953.

Stadtwerke: Langen in Hessen

Das städt. Volksbad ist wegen den Feiertagen am Donnerstag, den 24. Dezember 1953 und Donnerstag, den 31. Dez. 53 von 8-16 Uhr durchgehend geöffnet.

Wir weisen nochmals darauf hin, daß die Meldefrist gem. § 81 des Gesetzes zu Artikel 131 GG am 31. 12. 1953 abläuft.

Langen, den 22. Dezember 1953.

Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister.

### Rentenzahlung bei dem Postamt Langen

KB-Renten: 22. 12. 53  
Angestellten-Renten: 29. 12. 53 vormittags  
Unfall-Renten: 29. 12. 53 nachmittags  
Invaliden-Renten: 30. 12. 53 von Nr. 1-3500,  
„ 31. 12. 53 v. 100 000-Schluß

Eintritt DM 1.50 Einlaß 19 Uhr

Vorverkaufsstellen: Turnhalle, Friseur Winkler, Zigarrenhaus Stubenvoll, Elektrohaus Lev und Bach, Fahrgasse.

Achtung, neu!

## Durchlauferhitzer

am Zapfhahn anzuschließen!  
Sofort heißes Wasser bis 80° Celsius!  
Mit Garantie komplett DM 22.-

Unverbindliche Vorführung. - Alleinverkauf für Langen:

Heinrich Wannemacher  
Installationsgeschäft, Bahnstraße 38, Tel. 559.

In letzter Stunde!

Sie können für 1953 noch Steuervorteile oder die Wohnungsbauprämie erhalten, wenn eine Zahlung auf einen Bausparvertrag bis 31. 12. 1953 bei uns eingeht. Wenden Sie sich bitte sofort an

Bezirkssparkasse Langen  
oder Ph. Heh. Nold 3., Langen, Hegweg 14

LANDESPAARKASSE HESSEN  
NIEDERLASSUNG DARMSTADT  
DARMSTADT · PAULUSPLATZ 1

Frohe Weihnacht  
und ein gesegnetes Neues Jahr

wünscht allen Vereinen, Freunden, Gönnern  
sowie seinen Mitgliedern der

Orchesterverein Langen

## GESCHAFTSBÜCHER Alles für's Büro



Sie wissen, in dem  
alten Fachgeschäft

**CARL KLIPPEL**  
FRANKFURT AM MAIN  
Friedr. Ebertstr. 75 am Hauptbahnhof

## ein gefegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr

Unsere sehr verehrten Kundschaft, die wir in diesem Jahr in allen Teilen unserer Heimatstadt Langen bedienen durften, erlauben wir uns, auf diesem Weg

zu wünschen. Wir sprechen mit diesem Gruß nicht nur die Hausfrauen an, sondern schließen in unsere guten Wünsche auch diejenigen Familienmitglieder ein, die persönlich zu kennen, wir nicht die Freude haben.

Mit unseren Grüßen für 1954 verbinden wir die Versicherung, daß wir uns auch im neuen Jahr, sowohl in unserem Stammgeschäft, Frankfurter Straße 4, sowie auch in unseren Filialen, Hochhaus am Bahnhof und Mörfelder Landstraße 13, stets bemühen nur zufriedene Kunden zu haben, die wir mit bester Qualität und vollem persönlichen Einsatz uns zu erhalten und zu erwerben hoffen.

METZGEREI

**Georg Sallwey und Frau**  
mit Töchtern Hannelore und Helga  
sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

## Kirchliche Nachrichten

### Evangelische Kirchengemeinde Langen

Donnerstag, den 24. Dezember: Heiligabend  
17 Uhr: Weihnachtsandacht in der Kirche (Dekan Hemmes)

Chordienst: Ev. Kirchenchor Langen  
17 Uhr: Weihnachtsandacht i. Gemeindehaus (Pfr. Lauber)

Solo: Walter Hiebel aus Ffm. (Bariton)  
21 Uhr: Weihnachtsandacht i. Gemeindeh. (Pfarrassistent Knorreck)

Solo: Joh. Friedrich Reichel-Langen (Cello)  
24 Uhr: Christnachtsgottesdienst in der Kirche (Dekan Hemmes)

Violinen: Ruth Bambach und Eckhard Schäfer

Blockflöten: Renate und Ruth Bareiß, Hertha Freuß

Freitag, den 25. Dezember: 1. Christtag  
9 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfarrer Lauber)

10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche (Pfarrer Lauber)

Anschl.: Feler der Heiligen Abendmahls

Predigttext: 1. Tim. 3,16; Lieder: 15, 29, 456

Chordienst: Ev. Kirchenchor Langen

Samstag, den 26. Dezember: 2. Christtag  
9 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus (Dekan Hemmes)

10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche (Dekan Hemmes)

Predigttext: Jesaja 11,1-9;  
Lieder: 21, 27, 456

11.15 Uhr: Kindergottesdienst i. der Kirche

11.15 Uhr: Kindergottesd. i. Gemeindehaus (Pfarrassistent Knorreck)

10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche (Pfarrassistent Knorreck)

Predigttext: Offenbarung 12,1-6;  
Lieder: 17 - 33 - 17

11.15 Uhr: Kindergottesdienst i. der Kirche

11.15 Uhr: Kindergottesd. i. Gemeindehaus

20 Uhr: 3. Geistl. Abendmusik i. d. Kirche

Werke von Bach und Händel

Mitwirkende:  
Frl. Röder-Michelstadt (Sopran)

Ruth Bambach und Eckhard Schäfer (Violinen)

An der Orgel: Erich Fischer

Eintritt frei! - Beim Ausgang Kollekte!

Ev. Stadtmision

1. Weihnachtsfeiertag, 17 Uhr: Bibelstunde

### Katholische Kirchengemeinde Langen

Kath. Gottesdienstordnung v. 24.-30. 12. 53

Donnerstag, 24. 12. 53: Vigil von Weihnachten

7.30 Uhr: Rorateamt

15.00-18.00 Uhr: Beichtgelegenheit

Freitag, 25.12.53: Hochheiligtes Weihnachtsfest

5.00 Uhr: Krippenfeier

Christmette mit Predigt

Im Anschluß Hirtenmesse

7.30 Uhr: hl. Messe

8.30 Uhr: Feierl. Hochamt mit Predigt

10.00 Uhr: Jugendgottesdienst mit Predigt

11.00 Uhr: Spätmesse

15.00 Uhr: Vesper

Beichtgelegenheit: Nach der Christmette bis 8.15 Uhr und nach der Vesper

Samstag, den 26. 12. 53: 2. Christtag

7.30-8.20 Uhr: Beichtgelegenheit

8.30 Uhr: Hochamt

10.00 Uhr: Jugendmesse

11.00 Uhr: Spätmesse

15.00 Uhr: Weihnachtsandacht

Sonntag, den 27. 12. 53: Festfeier des hl. Evangelisten und Apostels Johannes

7.30-8.20 Uhr: Beichtgelegenheit

8.30 Uhr: Hochamt mit Predigt

10.00 Uhr: Jugendmesse mit Predigt

11.00 Uhr: Spätmesse

15.00 Uhr: Krippenfeier der Kinder

18.00 Uhr: Andacht

Montag, den 28. 12. 53, 7.30 Uhr: hl. Messe

Dienstag, 29. 12. 53: 20.00 Uhr: Abendmesse

Mittwoch, den 30. 12. 53: 8.30 Uhr: hl. Messe

Neuapostolische Kirche Langen

Wiesenstraße

Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr

Mittwoch abends 8 Uhr

Gemeinde Egelsbach, Westendstraße

Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr

Mittwoch abends 8 Uhr

Methodistengemeinde (evang. Freikirche)

Reul Gymnasium

1. Weihnachtstag (25. 12.), 10 Uhr: Weihnachtsgottesdienst

Kirche Jesu Christi d. Heiligen d. Letzten Tage

10 Uhr Sonntagsschule

18.30 Uhr: Predigtgottesdienst

Apotheken-Dienst in Langen

mit Nachtdienst-Bereitschaft

Samstag ab 20 Uhr (26.-31. 1.)

Apothekette am Lutherplatz

Ärztlicher Sonntagsdienst

über Weihnachten

25. 12. Dr. Glock, Tel. 528

26. 12. Dr. Hanke / Tel. 740

27. 12. / Dr. Kober, Tel. 797

Stadt-Bücherei, Hegweg

Bücher-Ausgabe:

Morgen Mittwochnachm. 2.30-4.30 Uhr

Unseren verehrten  
Gästen u. Besuchern

ein frohes Weihnachtsfest  
GESCHWISTER DAUBERT



1. Feiertag: 16.00, 18.15, 20.30  
2. Feiertag: 18.15, 20.30  
Sonntag: 18.15, 20.30  
Montag: 20.30

Paul Hörbiger  
Gretl Schörg



Das entzückende Filmmuspiel  
nach Roda-Roda weltbekannter,  
Militär-Humoreske!

Hans Holt, Annemarie Düringer, Loni Heuser, Richard Romanowsky, Fred Lewehr, Adrienne Gessner

Spät-Vorstellung!  
1. u. 2. Feiertag und Sonntag 22.30 Uhr

Der Löwe von Amalfi

Atemberaubende Kämpfe u. Segefechte  
Jugendvorstellung 2. Feiertag 16.00 Uhr

Unsere Märchenstunde  
Sonntag, den 27. 12. 53, 14 Uhr

Der Froschkönig

ein Film nach dem Märchen der  
Gebr. Grimm

## Café UT

Wir geben der verehrten  
Einwohnerschaft von Langen  
und Umgebung höflichst be-  
kannt, daß wir am

### 1. Weihnachts-Feiertag

das unserem Theater ange-  
schlossene Café eröffnen  
werden. Es wird unser Be-  
streben sein, unseren ver-  
ehrten Gästen einen an-  
genehmen und behaglichen  
Aufenthalt zu bieten.

Ferner kommen zum Aus-  
schenk UNION-Pils, UNION-  
Bockbier, sowie gepflegte  
Weine und Spirituosen erster  
Häuser. An Torten und  
Gebäck erwartet Sie eine  
reichhaltige Auswahl. Wir  
empfehlen uns mit der Bitte  
um freundlichen Zuspruch.

Geschwister Daubert

## Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr



wünschen Ihren werten Kunden, Nachbarn und Freunden  
die Mitglieder der

## Bäcker-Innung Langen und Egelsbach

Hch. Augenthaler  
Jak. Berk v. We. u. Sohn  
Hch. Breidert 10.  
Gg. Wilh. Breidert  
Luise Brand  
Karl Darmstädter  
Jakob Eberhardt  
Ph. Erdmann 2.  
L. Geißendörfer  
Otto Götzlermann wwe.  
Georg Haas  
Phil. Krell  
Hch. Knecht u. Sohn

Otto Klos  
Jakob Lust  
Liederbach Erben  
Toni Moser Wwe.  
Franz Paßmann  
Gg. Törge Wwe.  
Hch. Goldstein  
Fritz Hickler  
Georg Hickler  
Peter Laut  
Josef Sandner  
Rudi Schönhaber  
Hch. Weber

## In letzter Minute:

Was schenke ich der Mutti, der Oma, den  
Tanten? Das ist doch nicht schwer: der  
echte KLOSTERFRAU MELISSEN-GEIST  
wird immer Freude machen, denn er hilft  
so vielen Frauen, frisch und gesund zu  
bleiben. Was also könnte man ihnen Schö-  
neres schenken! - Wer dann noch etwas  
dazu packen will, der denke an KLOSTERFRAU KÖLNISCH  
WASSER, „mit dem nachhalligen Duft“ nach dem Rezept  
der Klosterfrau. Es ist eine ganz besondere Festfreude!  
Fragen Sie Ihren Apotheker oder Drogerien!

Bestimmt erhältlich bei Fach-Drog. M. ENSTE, Lutherpl. u. Bahnstr. 111  
Löwen-Drogerie R. Hochheimer, Bahnstraße 34 - Tel. 506

Frohe  
Weihnachten



Am 1. Feiertag 16, 18.15, 20.30  
„ 2. „ 18.15, 20.30

Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag  
ein Filmwerk von zarter Liebe und  
harten Leidenschaften

Heinrich Gretler, Paul Hörbiger,  
Lore Frisch



Wer den Film „Heidi“ liebt, liebt auch  
„Junges Herz voll Liebe“!  
Das ist eine reizende Filmlebens-  
Es ist ein Film, in dem die überwäl-  
tigende Schönheit der Natur, die Freunds-  
chaft zwischen Mensch und Tier, die  
Liebe zwischen jungen Menschen zu  
einem glückverheißenden Ausklang  
kommt.

Ein Heimatfilm für Jung und Alt.  
Jugend zugelassen!

Sonntag bis einschl. Dienstag 18, 20.30  
Ein zauberhafter Film, wovon Mädchen  
sonst nur träumen!



Eine Liebesmelodie von betörender  
Süße und verträumtem Abenteuer! Das  
unerfüllte Abenteuer des Herzens einer  
kleinen Verkäuferin und eines geheim-  
nisvollen Weimannes am Weihnachts-  
fest! Ein Film von der Liebe - für alle  
Liebenden der Welt!

Sonntag 16 Uhr Jugendvorstellung  
Junges Herz voll Liebe

Spätvorstellung Der große Farb-Film 1. u. 2. Weihnachts-  
Freitag, Samstag KALIFORNIEN IN FLAMMEN Feiertag und  
und Sonntag in der Hauptrolle: Cornell Wilde Sonntag 22.30 Uhr

## Wiesbadener

Zylinder-Schleifer  
Mainzer Straße 123  
Ruf 20 673

VW Zylinder und  
Kolben  
Kurbelwellen  
im Austausch  
Zylinderkopf-  
Bearbeitung  
Ventile - Führungen

## Lichtburg

Telefon 209  
Mittwoch, 20 Uhr  
JUGEND

Ein dramatisches Filmwerk nach dem bekannten gleich-  
namigen Bühnenstück von Max Halbe

Kristina Söderbaum, Eugen Klöpfer, Hermann Braun,  
Elisabeth Flickenschildt, Werner Hinz

Donnerstag - Heiliger Abend - geschlossen!

Allen unseren lieben Filmfreunden wünschen wir  
ein frohes Weihnachtsfest

Wir bringen ein abwechslungsreiches Weihnachtsprogramm!

## JUGEND

mit Christina Söderbaum

Ein glühend-zartes Spiel von erster Liebe und erster Schuld

2. und 3. Feiertag, sowie am Montag



Ein sprühendes Filmwerk unwiderstehlicher Heterkeit  
Grete Weiser, Nadja Tiller, Joachim Brennecke, Ernst Waldow  
Musik von Michael Jary  
Es singen: Lys Assia und Ilja Giusgal

Achtung! Achtung!  
1. und 2. Feiertag je 16 Uhr. 3. Feiertag (Sonntag) 14 Uhr  
Große Jugend- und Familienvorstellung  
WALT DISNEY'S

## Die bunte Welt

Ein musikalisches Farbfilmwunder für Groß und Klein!  
Jugend - 0.00 DM - Erwachsene 1.- DM

Ab Dienstag, 20.30 Uhr

Puccini

## Hausfrauen sind begeistert

von dem neuen  
Impregnierungsmittel mit Appretur

Siwelin Regenfest

Der Regenschutz für Ihre Bekleidung!  
Erhältlich in  
Fachdrogerie M. ENSTE  
Langen, Lutherplatz und Bahnstr. 111



# Sport NACHRICHTEN

## Messel wurde Herbstmeister

In der Gruppe II der Fußball-Amateurliga Darmstadt wurden am letzten Sonntag zwei Spiele nachgeholt: Messel — Nieder-Roden und Trebur — Viktoria Urberach. Während Messel zu Hause in einem recht temporeichen und unter schwierigen Platzverhältnissen ausgetragenen Kampf mit 5:4 (2:2) Sieger blieb und damit den inoffiziellen Titel eines Herbstmeisters errang, mußte der vorjährige Meister Viktoria Urberach mit 1:0 beide Punkte in Trebur lassen.

### Der Tabellenstand vom letzten Sonntag

|                      |    |       |       |
|----------------------|----|-------|-------|
| 1. Messel            | 15 | 46:26 | 25:5  |
| 2. Bischofsheim      | 15 | 45:22 | 23:8  |
| 3. Egelsbach         | 15 | 42:22 | 22:7  |
| 4. KSV Urberach      | 15 | 33:24 | 18:12 |
| 5. SG Nieder-Roden   | 15 | 36:30 | 18:12 |
| 6. SV Münster        | 15 | 36:24 | 16:14 |
| 7. Viktoria Urberach | 15 | 35:27 | 16:14 |
| 8. Groß-Gerau        | 15 | 33:28 | 15:15 |
| 9. Mörfelden         | 15 | 27:34 | 14:16 |
| 10. Langen           | 14 | 28:35 | 13:15 |
| 11. Trebur           | 15 | 26:34 | 13:17 |
| 12. Dieburg          | 15 | 28:41 | 11:19 |
| 13. Büttelborn       | 15 | 27:37 | 10:20 |
| 14. Gräfenhausen     | 15 | 22:35 | 9:21  |
| 15. Eppertshausen    | 15 | 25:44 | 8:22  |
| 16. Wixhausen        | 14 | 19:44 | 7:21  |

Am kommenden Sonntag spielen: Gräfenhausen — KSV Urberach, Viktoria Urberach gegen Münster, Dieburg — Wixhausen, Egelsbach — Messel, Büttelborn — Nieder-Roden, Trebur — Langen, Bischofsheim gegen Eppertshausen, Mörfelden — Gr.-Gerau.

### 1. FC Langen spielt am Sonntag in Trebur

Im ersten Spiel der Rückrunde muß der 1. FC Langen die Reise nach Trebur antreten. Trebur hat sich am letzten Sonntag mit einem Sieg über Viktoria Urberach bestens empfohlen. Nach dem Spielbericht soll vor allem die Stürmerreihe gut in Form gewesen sein. Ein Grund für die Langener, in der Abwehr auf der Hut zu sein! Bedient die Flügel, schafft Raum durch befreiende Abschlüsse, wenn so die Verteidigung und Läuferreihe verfährt und der Sturm sich nicht in Klein-Kombinationen verzettelt, dann ist für die Clubmannschaft leicht etwas aus diesem Spiel zu holen. Die Schlichterbummler wollen ein besseres Spiel wie am letzten Sonntag sehen!

### Tabellenführer Messel in Egelsbach

Am Sonntag, dem 27. Dez., erwarten die Egelsbacher ihren alten Rivalen, die TSG Messel, auf den Brühlwiesen. Schon von jeher haben sich beide Mannschaften erbitterte Kämpfe geliefert. Die Egelsbacher haben bei dieser für sie so wichtigen Auseinandersetzung ihre im Vorspiel erlittene 1:0-Niederlage zu revidieren. Obwohl die Egelsbacher infolge Verletzungen von drei Spielern ersatzgeschwächt sind, gehen sie doch recht zuversichtlich in dieses Spiel, zumal ihr wiedergewonnener Angriffsspieler Ph. Anthes wieder dabei ist. Zeigt die Egelsbacher Elf den kämpferischen Einsatz, wie man es von ihr gewohnt ist, dann braucht ihr auch vor einem Tabellenführer nicht bange zu sein. — Freunde des runden Leders, zeigt auch am Sonntag durch zahlreichen Besuch die Verbundenheit mit euren Fußballern. Spielbeginn um 14.30 Uhr.

Im Vorspiel treffen die Reserve-Mannschaften beider Vereine aufeinander.



Roman von Wolfram Brixner

Copyright © Mäandner Roman-Verlag München-Pasing

16. Fortsetzung

„Unsinna“, warf Lubmilla frech ein, „die beste häusliche Pflegerin kann die Wartung im Krankenhaus nicht ersetzen. Das weiß ich von anderen Fällen. Glaube mir, Andreas, es ist ganz sicher das Vernünftigste, wenn man deine Mutter sofort in das Krankenhaus bringt.“

Dr. Brunner sah Lubmilla höchst erstaunt an. In so ungezogener, rechthaberischer Weise war man noch nie über seine Ratschläge hinweggegangen. Wer war denn diese freche Gans, daß sie hier angab, „als wäre sie die Herrin im Haus? — Er spürte keine Lust, sich noch weiter in unverständlicher Art widersprechen zu lassen und wandte sich kurz an Andreas:

„Entscheiden Sie sich, Herr Wörgl! wollen Sie, daß Ihre Mutter hier bleibt, ich würde dann gleich morgen früh wieder kommen, oder soll ich sie in das Krankenhaus bringen?“

„In das Krankenhaus natürlich!“ warf Lubmilla nochmals ein und sah Andreas mit zwingenden Blicken an. „Ja, ich meine“, sagte dieser zögernd, „es wird dann wohl das beste sein, wenn Sie meine Mutter gleich mitnehmen. Herr Doktor, ich glaube schon auch, daß zuhause nicht die richtige Pflege zu besorgen ist.“ „Wie Sie meinen, Herr Wörgl“, antwor-

tete Dr. Brunner kühl und mit einem verächtlichen Blick auf Lubmilla setzte er hinzu: „Für Kranke braucht man natürlich ein Haus, das ist klar. Vielleicht ist es für Ihre Mutter tatsächlich besser, wenn wir sie in das Krankenhaus bringen. Bitte, lassen Sie gleich Ihre Sachen zusammenpacken.“

Nun kam auch Johanna aus der Stube. „Der Herr Doktor bringt die Mutter sofort ins Krankenhaus. Kennst du schnell mitnehmen, Johanna, die notwendigen Sachen zusammenzurichten? Ich will gleich der Lina rufen.“

„Ins Krankenhaus? Muß das sein?“ fragte Johanna erschrocken. „Natürlich muß es sein, sonst wäre es nicht beschlossen worden“, entgegnete Lubmilla grob, „dumme Frage.“

Doch Johanna würdigte Lubmilla keines Blickes. „Reden wir nicht lang herum, Johanna“, antwortete Andreas, „es ist schon so das Beste. Zuhause hat die Mutter doch keine rechte Pflege. Sie braucht den ganzen Tag eine Wartung. Wer soll das machen?“

„Ich will es gerne machen, Andreas, wenigstens für den Anfang, bis ein Ersatz gefunden ist. Ich weiß ganz genau, daß deine Mutter schneller gesund wird, wenn sie daheim.“

„Schneller gesund! Haben Sie eine Ahnung! Wie kann man so leichtsinnig daherschwätzen, bei einem Schlaganfall!“ bemerkte Lubmilla bissig. „Weiß Gott, wie lange die Frau noch leben wird.“

„Eben, gerade deswegen“, entgegnete Johanna, von ohnmächtigem Zorn geblendet. „Schluß jetzt mit dem Hin und Her“, warf Andreas ein, „wir haben bereits beschlossen, daß die Mutter ins Krankenhaus gebracht wird und dabei bleibt es.“ Er zwiefelte nicht daran, daß Lubmilla seiner Mutter

## Fußballergebnisse der SSG

SSG Langen I — SKG Roßdorf I 1:1 (1:2)

Im ersten Spiel der Rückrunde in der A-Klasse Darmstadt wurde die junge Mannschaft der SSG vor seiner schweren Aufgabe gestellt. Die SKG Roßdorf, eine Mannschaft, welche nun schon 2 Jahre unglücklich um den Wiederaufstieg in die II. Amateurliga kämpft und in dieser Runde sehr gute Aussichten dazu hat, war der sonstige Gegner. Die Blauschwarzen hatten in diesem Spiel wenig Glück. Sie konnten mit dem schweren, vom Schneewasser aufgeweichten Boden nicht fertig werden und mußten sich mehrmals bei zwingenden Torchancen Schnippen des tückischen Leders gefallen lassen. Obwohl die Langener Mannschaft das Spiel jederzeit offen gestalten konnte, kam sie an den Leistungen der vorangegangenen Sonntage nie ganz heran. Es fehlte vor allem an der taktischen Einstellung und auch die Kondition ließ manchen Wunsch offen. Roßdorf tat auf diesem Gelände das einzig Richtige. Durch raumbewundende weite Vorlagen und seinen Angriff einleitend, ließ die Langenern an Schnelligkeit meist eine Nasenlänge voraus.

Die junge Mannschaft der SSG begann dieses Spiel vielversprechend. Pausenlos belagerte sie in den ersten 10 Spielminuten das gegnerische Gehäuse. Nur langsam kam die Angriffsreihe der Gäste in Schwung und wie ein Blitz aus heiterem Himmel erzielten sie bei ihrem ersten Vorstoß durch einen Bonibenschuß ihres Rechtsaußen die 1:0-Führung. Noch ehe sich die Blauschwarzen von diesem Schock erholt hatten, ließ es bereits 2:0 für Roßdorf. Wiederum war es der Rechtsaußen, der durch einen Schuß aus der Distanz, welcher eine Maßnahme auf den Kopf seines Mittelfeldstürmers gab, so daß dieser nur noch einzuklinken brauchte. Erst jetzt widmete sich die Langener Deckung mit der gewohnten Sicherheit ihrem Gegner und nahm ihm wohl auch zunächst den Wind aus den Segeln. Schärer, der Langener Halbrechte brachte 10 Minuten vor dem Pausenpfiff seine Mannschaft durch einen 18-Meter-Schuß zum erstenmal auf 1:2 heran, was den Blauschwarzen noch einmal mächtig Auftrieb gab. Leider litt das Spiel sehr unter der wenig überzeugenden Leistung des Schiedsrichters Schmid (Ober-Roden). Seine Entscheidungen erregten sehr oft das Mißfallen des Publikums. Besonders schwach zeigte er sich in punkto Abseits, wobei er auf beiden Seiten infolge zu wenigen Mitläufers krasse Fehlentscheidungen traf.

Das Spiel selbst ließ nach dem Wechsel auf beiden Seiten stark nach. Der Langener Halbrechte, welcher sich wegen mehrerer sympathischen Bergstürmer zu gewinnen, für die Berliner Altmeyer Dr. v. d. Hagen gegen den indisponierten Sehning den Ehrenpunkt holen konnte. — Mit diesem hohen Sieg konnte der TTCL nach großartigen Leistungen in der Vorrunde das zweite Tabellenplatz belegen und hat das beste Spielerverhältnis aller Mannschaften der Bezirksklasse aufzuweisen.

Am kommenden Sonntag, dem 27. Dez., finden ab 9 Uhr in der Turnhalle des Realgymnasiums in Langen die Bezirksranglistenspiele der A-Klasse statt, für die sich auch Langens Spitzenspieler Meyer als Ranglistenzweiter des Kreises Darmstadt qualifizieren konnte.

Bereits am Dienstag, dem 29. Dez., wird die Bezirksklassenmannschaft des TTCL ihr erstes und zugleich schwerstes Auswärtsspiel der Rückrunde in Eberstadt austragen, wo noch keine aktive TTCL-Mannschaft bisher gewinnen konnte. Der Verlust auch nur eines Punktes würde dem TTCL wahrscheinlich alle Meisterschaftsansprüche rauben. Bei letztem Einsatz eines jeden Spielers der in stärkster Besetzung antretenden Langener Mannschaft müßte aber auch in Eberstadt ein Sieg herauspringen.

Am kommenden Sonntag, dem 27. Dez., finden ab 9 Uhr in der Turnhalle des Realgymnasiums in Langen die Bezirksranglistenspiele der A-Klasse statt, für die sich auch Langens Spitzenspieler Meyer als Ranglistenzweiter des Kreises Darmstadt qualifizieren konnte.

Bereits am Dienstag, dem 29. Dez., wird die Bezirksklassenmannschaft des TTCL ihr erstes und zugleich schwerstes Auswärtsspiel der Rückrunde in Eberstadt austragen, wo noch keine aktive TTCL-Mannschaft bisher gewinnen konnte. Der Verlust auch nur eines Punktes würde dem TTCL wahrscheinlich alle Meisterschaftsansprüche rauben. Bei letztem Einsatz eines jeden Spielers der in stärkster Besetzung antretenden Langener Mannschaft müßte aber auch in Eberstadt ein Sieg herauspringen.

Beim ersten Spiel der Rückrunde in der A-Klasse Darmstadt wurde die junge Mannschaft der SSG vor seiner schweren Aufgabe gestellt. Die SKG Roßdorf, eine Mannschaft, welche nun schon 2 Jahre unglücklich um den Wiederaufstieg in die II. Amateurliga kämpft und in dieser Runde sehr gute Aussichten dazu hat, war der sonstige Gegner. Die Blauschwarzen hatten in diesem Spiel wenig Glück. Sie konnten mit dem schweren, vom Schneewasser aufgeweichten Boden nicht fertig werden und mußten sich mehrmals bei zwingenden Torchancen Schnippen des tückischen Leders gefallen lassen. Obwohl die Langener Mannschaft das Spiel jederzeit offen gestalten konnte, kam sie an den Leistungen der vorangegangenen Sonntage nie ganz heran. Es fehlte vor allem an der taktischen Einstellung und auch die Kondition ließ manchen Wunsch offen. Roßdorf tat auf diesem Gelände das einzig Richtige. Durch raumbewundende weite Vorlagen und seinen Angriff einleitend, ließ die Langenern an Schnelligkeit meist eine Nasenlänge voraus.

Die junge Mannschaft der SSG begann dieses Spiel vielversprechend. Pausenlos belagerte sie in den ersten 10 Spielminuten das gegnerische Gehäuse. Nur langsam kam die Angriffsreihe der Gäste in Schwung und wie ein Blitz aus heiterem Himmel erzielten sie bei ihrem ersten Vorstoß durch einen Bonibenschuß ihres Rechtsaußen die 1:0-Führung. Noch ehe sich die Blauschwarzen von diesem Schock erholt hatten, ließ es bereits 2:0 für Roßdorf. Wiederum war es der Rechtsaußen, der durch einen Schuß aus der Distanz, welcher eine Maßnahme auf den Kopf seines Mittelfeldstürmers gab, so daß dieser nur noch einzuklinken brauchte. Erst jetzt widmete sich die Langener Deckung mit der gewohnten Sicherheit ihrem Gegner und nahm ihm wohl auch zunächst den Wind aus den Segeln. Schärer, der Langener Halbrechte brachte 10 Minuten vor dem Pausenpfiff seine Mannschaft durch einen 18-Meter-Schuß zum erstenmal auf 1:2 heran, was den Blauschwarzen noch einmal mächtig Auftrieb gab. Leider litt das Spiel sehr unter der wenig überzeugenden Leistung des Schiedsrichters Schmid (Ober-Roden). Seine Entscheidungen erregten sehr oft das Mißfallen des Publikums. Besonders schwach zeigte er sich in punkto Abseits, wobei er auf beiden Seiten infolge zu wenigen Mitläufers krasse Fehlentscheidungen traf.

Das Spiel selbst ließ nach dem Wechsel auf beiden Seiten stark nach. Der Langener Halbrechte, welcher sich wegen mehrerer sympathischen Bergstürmer zu gewinnen, für die Berliner Altmeyer Dr. v. d. Hagen gegen den indisponierten Sehning den Ehrenpunkt holen konnte. — Mit diesem hohen Sieg konnte der TTCL nach großartigen Leistungen in der Vorrunde das zweite Tabellenplatz belegen und hat das beste Spielerverhältnis aller Mannschaften der Bezirksklasse aufzuweisen.

Am kommenden Sonntag, dem 27. Dez., finden ab 9 Uhr in der Turnhalle des Realgymnasiums in Langen die Bezirksranglistenspiele der A-Klasse statt, für die sich auch Langens Spitzenspieler Meyer als Ranglistenzweiter des Kreises Darmstadt qualifizieren konnte.

Bereits am Dienstag, dem 29. Dez., wird die Bezirksklassenmannschaft des TTCL ihr erstes und zugleich schwerstes Auswärtsspiel der Rückrunde in Eberstadt austragen, wo noch keine aktive TTCL-Mannschaft bisher gewinnen konnte. Der Verlust auch nur eines Punktes würde dem TTCL wahrscheinlich alle Meisterschaftsansprüche rauben. Bei letztem Einsatz eines jeden Spielers der in stärkster Besetzung antretenden Langener Mannschaft müßte aber auch in Eberstadt ein Sieg herauspringen.

Beim ersten Spiel der Rückrunde in der A-Klasse Darmstadt wurde die junge Mannschaft der SSG vor seiner schweren Aufgabe gestellt. Die SKG Roßdorf, eine Mannschaft, welche nun schon 2 Jahre unglücklich um den Wiederaufstieg in die II. Amateurliga kämpft und in dieser Runde sehr gute Aussichten dazu hat, war der sonstige Gegner. Die Blauschwarzen hatten in diesem Spiel wenig Glück. Sie konnten mit dem schweren, vom Schneewasser aufgeweichten Boden nicht fertig werden und mußten sich mehrmals bei zwingenden Torchancen Schnippen des tückischen Leders gefallen lassen. Obwohl die Langener Mannschaft das Spiel jederzeit offen gestalten konnte, kam sie an den Leistungen der vorangegangenen Sonntage nie ganz heran. Es fehlte vor allem an der taktischen Einstellung und auch die Kondition ließ manchen Wunsch offen. Roßdorf tat auf diesem Gelände das einzig Richtige. Durch raumbewundende weite Vorlagen und seinen Angriff einleitend, ließ die Langenern an Schnelligkeit meist eine Nasenlänge voraus.

## Fußball-Ergebnisse der A-Klasse

|                                  |     |
|----------------------------------|-----|
| Hähnlein — TSG 1846 Darmstadt    | 3:3 |
| Blau-Gelb Darmstadt — Bickenbach | 1:6 |
| Alsbach — TSG 1846 Darmstadt     | 3:2 |
| SC Griesheim — Schafheim         | 2:2 |
| SSG Langen — SKG Roßdorf         | 2:1 |
| TG Bessungen — SGA Reserve       | 1:4 |

## Die SSG-Handballer in Besungen

Am kommenden Sonntag müssen die Handballer der SSG nach Besungen zu der dortigen TG. Die Darmstädter kamen dieses Jahr nur sehr schwer in Tritt, sie stehen noch mit am Tabellenende in gefährdeter Position. Die SSGler müssen sich also am kommenden Sonntag auf ein Spiel gefaßt machen, das ihnen alles abverlangen wird. Besungen muß Punkt machen, will es nicht mit in die B-Klasse absteigen. Auf der einen Seite wollen aber auch die Langener ihren 3. Tabellenplatz in der Tabelle verteidigen. Es gilt also am Sonntag, alle Kräfte einzusetzen, um vielleicht die Punkte mit nach Langen zu bringen.

Im Vorspiel stehen sich die Jugend der SSG und eine kombinierte Mannschaft von Besungen gegenüber. In Langen konnte die SSG-Jugend klar gewinnen, dies dürfte aber für das Rückspiel keineswegs sicher sein, da einmal die Langener Jugend schwächer wurde, und zum anderen die Besunger Mannschaft durch Einstellen einzelner Reservespieler sehr am Kampfkraft gewonnen hat.

## Handball-Ergebnisse

|                            |      |
|----------------------------|------|
| Gruppe Odenwald            |      |
| Goldbach — Urberach        | 14:4 |
| SG Arheilgen — Obernburg   | 3:8  |
| Bad König — Nieder-Roden   | 3:7  |
| TV Langen — Eppertshausen  | 14:4 |
| Groß-Bieberau — Ober-Roden | 9:9  |

## Tischtennis

TTCL bei „Halbzeit“ Tabellenzweiter  
TTCL Langen — TV Jegenheim 9:1

Bereits am vergangenen Donnerstag wurde das letzte Vorrundenspiel der Langener Bezirksklassenmannschaft gegen die stark abgestiegene Jugendmeisterschaft ausgetragen, die gegen die wiederum in ausgezeichneter Form aufspielende TTCL-Mannschaft von Anfang an keine Chance hatten. Die Langener brauchten sich nicht auszuspielen, um das spannungsgeladene Spiel ganz klar zu gewinnen. Die TTCL-Mannschaft, für die der Berliner Altmeyer Dr. v. d. Hagen gegen den indisponierten Sehning den Ehrenpunkt holen konnte. — Mit diesem hohen Sieg konnte der TTCL nach großartigen Leistungen in der Vorrunde das zweite Tabellenplatz belegen und hat das beste Spielerverhältnis aller Mannschaften der Bezirksklasse aufzuweisen.

## TTCL-Vorschau

Am kommenden Sonntag, dem 27. Dez., finden ab 9 Uhr in der Turnhalle des Realgymnasiums in Langen die Bezirksranglistenspiele der A-Klasse statt, für die sich auch Langens Spitzenspieler Meyer als Ranglistenzweiter des Kreises Darmstadt qualifizieren konnte.

Bereits am Dienstag, dem 29. Dez., wird die Bezirksklassenmannschaft des TTCL ihr erstes und zugleich schwerstes Auswärtsspiel der Rückrunde in Eberstadt austragen, wo noch keine aktive TTCL-Mannschaft bisher gewinnen konnte. Der Verlust auch nur eines Punktes würde dem TTCL wahrscheinlich alle Meisterschaftsansprüche rauben. Bei letztem Einsatz eines jeden Spielers der in stärkster Besetzung antretenden Langener Mannschaft müßte aber auch in Eberstadt ein Sieg herauspringen.

Beim ersten Spiel der Rückrunde in der A-Klasse Darmstadt wurde die junge Mannschaft der SSG vor seiner schweren Aufgabe gestellt. Die SKG Roßdorf, eine Mannschaft, welche nun schon 2 Jahre unglücklich um den Wiederaufstieg in die II. Amateurliga kämpft und in dieser Runde sehr gute Aussichten dazu hat, war der sonstige Gegner. Die Blauschwarzen hatten in diesem Spiel wenig Glück. Sie konnten mit dem schweren, vom Schneewasser aufgeweichten Boden nicht fertig werden und mußten sich mehrmals bei zwingenden Torchancen Schnippen des tückischen Leders gefallen lassen. Obwohl die Langener Mannschaft das Spiel jederzeit offen gestalten konnte, kam sie an den Leistungen der vorangegangenen Sonntage nie ganz heran. Es fehlte vor allem an der taktischen Einstellung und auch die Kondition ließ manchen Wunsch offen. Roßdorf tat auf diesem Gelände das einzig Richtige. Durch raumbewundende weite Vorlagen und seinen Angriff einleitend, ließ die Langenern an Schnelligkeit meist eine Nasenlänge voraus.

Die junge Mannschaft der SSG begann dieses Spiel vielversprechend. Pausenlos belagerte sie in den ersten 10 Spielminuten das gegnerische Gehäuse. Nur langsam kam die Angriffsreihe der Gäste in Schwung und wie ein Blitz aus heiterem Himmel erzielten sie bei ihrem ersten Vorstoß durch einen Bonibenschuß ihres Rechtsaußen die 1:0-Führung. Noch ehe sich die Blauschwarzen von diesem Schock erholt hatten, ließ es bereits 2:0 für Roßdorf. Wiederum war es der Rechtsaußen, der durch einen Schuß aus der Distanz, welcher eine Maßnahme auf den Kopf seines Mittelfeldstürmers gab, so daß dieser nur noch einzuklinken brauchte. Erst jetzt widmete sich die Langener Deckung mit der gewohnten Sicherheit ihrem Gegner und nahm ihm wohl auch zunächst den Wind aus den Segeln. Schärer, der Langener Halbrechte brachte 10 Minuten vor dem Pausenpfiff seine Mannschaft durch einen 18-Meter-Schuß zum erstenmal auf 1:2 heran, was den Blauschwarzen noch einmal mächtig Auftrieb gab. Leider litt das Spiel sehr unter der wenig überzeugenden Leistung des Schiedsrichters Schmid (Ober-Roden). Seine Entscheidungen erregten sehr oft das Mißfallen des Publikums. Besonders schwach zeigte er sich in punkto Abseits, wobei er auf beiden Seiten infolge zu wenigen Mitläufers krasse Fehlentscheidungen traf.

Das Spiel selbst ließ nach dem Wechsel auf beiden Seiten stark nach. Der Langener Halbrechte, welcher sich wegen mehrerer sympathischen Bergstürmer zu gewinnen, für die Berliner Altmeyer Dr. v. d. Hagen gegen den indisponierten Sehning den Ehrenpunkt holen konnte. — Mit diesem hohen Sieg konnte der TTCL nach großartigen Leistungen in der Vorrunde das zweite Tabellenplatz belegen und hat das beste Spielerverhältnis aller Mannschaften der Bezirksklasse aufzuweisen.

Am kommenden Sonntag, dem 27. Dez., finden ab 9 Uhr in der Turnhalle des Realgymnasiums in Langen die Bezirksranglistenspiele der A-Klasse statt, für die sich auch Langens Spitzenspieler Meyer als Ranglistenzweiter des Kreises Darmstadt qualifizieren konnte.

Bereits am Dienstag, dem 29. Dez., wird die Bezirksklassenmannschaft des TTCL ihr erstes und zugleich schwerstes Auswärtsspiel der Rückrunde in Eberstadt austragen, wo noch keine aktive TTCL-Mannschaft bisher gewinnen konnte. Der Verlust auch nur eines Punktes würde dem TTCL wahrscheinlich alle Meisterschaftsansprüche rauben. Bei letztem Einsatz eines jeden Spielers der in stärkster Besetzung antretenden Langener Mannschaft müßte aber auch in Eberstadt ein Sieg herauspringen.

Beim ersten Spiel der Rückrunde in der A-Klasse Darmstadt wurde die junge Mannschaft der SSG vor seiner schweren Aufgabe gestellt. Die SKG Roßdorf, eine Mannschaft, welche nun schon 2 Jahre unglücklich um den Wiederaufstieg in die II. Amateurliga kämpft und in dieser Runde sehr gute Aussichten dazu hat, war der sonstige Gegner. Die Blauschwarzen hatten in diesem Spiel wenig Glück. Sie konnten mit dem schweren, vom Schneewasser aufgeweichten Boden nicht fertig werden und mußten sich mehrmals bei zwingenden Torchancen Schnippen des tückischen Leders gefallen lassen. Obwohl die Langener Mannschaft das Spiel jederzeit offen gestalten konnte, kam sie an den Leistungen der vorangegangenen Sonntage nie ganz heran. Es fehlte vor allem an der taktischen Einstellung und auch die Kondition ließ manchen Wunsch offen. Roßdorf tat auf diesem Gelände das einzig Richtige. Durch raumbewundende weite Vorlagen und seinen Angriff einleitend, ließ die Langenern an Schnelligkeit meist eine Nasenlänge voraus.

## Für unsere Jugend

# Das Weihnachtsreiterlein

Kalt und sternklar war der Winterabend. Vater stand mit Mäxchen noch auf dem Balkon. Beide schauten sie zu der funkelnden Pracht der Sterne hoch. Der ganze Himmel schien mit Lichtern übersät.

„Vati, Vati, da purzelt ein Sternlein vom Himmel“, rief Mäxchen. „Eben habe ich’s auch gesehen“, antwortete der Vater, „aber das war kein Stern, sondern das Weihnachtsreiterlein.“

„Denen Dackel?“ staute der Vater. „Ich habe mir doch zu Weihnachten einen jungen Dackel gewünscht“, bezeugte Mäxchen. „Na ja“, meinte der Vater, „dann könnte es schon sein, daß das Reiterlein das Hündchen jetzt mitgebracht hat, aber Weihnachtsabend ist ja erst morgen, und jetzt muß doch der schnell ins Bett, es wird kalt hier draußen.“

Schweren Herzens kroch Mäxchen in sein Bett. Die Sache mit dem Weihnachtsreiterlein und dem Dackel ließ ihm keine Ruhe. Gewiß saß jetzt das arme Dackelchen auf Bachmanns Wiese und fror ganz jämmerlich. Das dürfte nicht sein. Hätte denn das Weihnachtsreiterlein nicht bis morgen warten können? Da muß doch etwas geschehen.

Leise stieg Mäxchen aus dem Bett, zog sich seine warmen Wintersachen an und rollte die Bettdecke zusammen. „Flüß das Dackelchen“, flüsterte Mäxchen und schlich auf leisen Sohlen die Treppe hinunter. Unbemerkt war der Junge zur Haustür hinausgekommen und stand auf der Straße. Mond und Sterne leuchteten dem kleinen Ausreißer und zeigten ihm den Weg zu Bachmanns Wiese. Wie aus dem Boden gewachsen, stand plötzlich ein Schutzmann vor Mäxchen und hielt es am Arm fest.

„Wohin, kleiner Mann? Kinder gehören am Abend ins Bett und nicht auf die Straße. Wer bist du denn überhaupt?“ fragte der Polizist.

„Ach, lieber Schutzmann, laß mich doch nur schnell auf Bachmanns Wiese gehen“, bettelte Mäxchen, und die Tränen stiegen ihm schon in die Augen.

„Was willst du denn jetzt auf der verschneiten Wiese noch suchen?“ fragte der große Mann freundlich.

„Das Weihnachtsreiterlein hat doch für das Christkind meinen Dackel herübergebracht, und der friert doch jetzt so, und ich habe doch auch die warme Decke mitgebracht.“

reiterlein, das für das Christkind all die vielen Sachen zur Erde herunterbringt.“

„Schau, Vati, da drüben ist schon wieder das Weihnachtsreiterlein, dort hinter Bachmanns Haus muß es irgendwo auf der Wiese sein. Darf ich nicht schnell mal hinschauen? Ich möchte es doch zu gerne mal aus der Nähe sehen“, bat Mäxchen, „sicher hat das Weihnachtsreiterlein jetzt meinen Dackel mitgebracht.“

reiterlein, das für das Christkind all die vielen Sachen zur Erde herunterbringt.“

„Schau, Vati, da drüben ist schon wieder das Weihnachtsreiterlein, dort hinter Bachmanns Haus muß es irgendwo auf der Wiese sein. Darf ich nicht schnell mal hinschauen? Ich möchte es doch zu gerne mal aus der Nähe sehen“, bat Mäxchen, „sicher hat das Weihnachtsreiterlein jetzt meinen Dackel mitgebracht.“

reiterlein, das für das Christkind all die vielen Sachen zur Erde herunterbringt.“

„Schau, Vati, da drüben ist schon wieder das Weihnachtsreiterlein, dort hinter Bachmanns Haus muß es irgendwo auf der Wiese sein. Darf ich nicht schnell mal hinschauen? Ich möchte es doch zu gerne mal aus der Nähe sehen“, bat Mäxchen, „sicher hat das Weihnachtsreiterlein jetzt meinen Dackel mitgebracht.“

reiterlein, das für das Christkind all die vielen Sachen zur Erde herunterbringt.“

„Schau, Vati, da drüben ist schon wieder das Weihnachtsreiterlein, dort hinter Bachmanns Haus muß es irgendwo auf der Wiese sein. Darf ich nicht schnell mal hinschauen? Ich möchte es doch zu gerne mal aus der Nähe sehen“, bat Mäxchen, „sicher hat das Weihnachtsreiterlein jetzt meinen Dackel mitgebracht.“

reiterlein, das für das Christkind all die vielen Sachen zur Erde herunterbringt.“

„Schau, Vati, da drüben ist schon wieder das Weihnachtsreiterlein, dort hinter Bachmanns Haus muß es irgendwo auf der Wiese sein. Darf ich nicht schnell mal hinschauen? Ich möchte es doch zu gerne mal aus der Nähe sehen“, bat Mäxchen, „sicher hat das Weihnachtsreiterlein jetzt meinen Dackel mitgebracht.“

reiterlein, das für das Christkind all die vielen Sachen zur Erde herunterbringt.“

„Schau, Vati, da drüben ist schon wieder das Weihnachtsreiterlein, dort hinter Bachmanns Haus muß es irgendwo auf der Wiese sein. Darf ich nicht schnell mal hinschauen? Ich möchte es doch zu gerne mal aus der Nähe sehen“, bat Mäxchen, „sicher hat das Weihnachtsreiterlein jetzt meinen Dackel mitgebracht.“

reiterlein, das für das Christkind all die vielen Sachen zur Erde herunterbringt.“

„Schau, Vati, da drüben ist schon wieder das Weihnachtsreiterlein, dort hinter Bachmanns Haus muß es irgendwo auf der Wiese sein. Darf ich nicht schnell mal hinschauen? Ich möchte es doch zu gerne mal aus der Nähe sehen“, bat Mäxchen, „sicher hat das Weihnachtsreiterlein jetzt meinen Dackel mitgebracht.“

reiterlein, das für das Christkind all die vielen Sachen zur Erde herunterbringt.“

„Schau, Vati, da drüben ist schon wieder das Weihnachtsreiterlein, dort hinter Bachmanns Haus muß es irgendwo auf der Wiese sein. Darf ich nicht schnell mal hinschauen? Ich möchte es doch zu gerne mal aus der Nähe sehen“, bat Mäxchen, „sicher hat das Weihnachtsreiterlein jetzt meinen Dackel mitgebracht.“

reiterlein, das für das Christkind all die vielen Sachen zur Erde herunterbringt.“

„Schau, Vati, da drüben ist schon wieder das Weihnachtsreiterlein, dort hinter Bachmanns Haus muß es irgendwo auf der Wiese sein. Darf ich nicht schnell mal hinschauen? Ich möchte es doch zu gerne mal aus der Nähe sehen“, bat Mäxchen, „sicher hat das Weihnachtsreiterlein jetzt meinen Dackel mitgebracht.“

„Denen Dackel?“ staute der Vater. „Ich habe mir doch zu Weihnachten einen jungen Dackel gewünscht“, bezeugte Mäxchen. „Na ja“, meinte der Vater, „dann könnte es schon sein, daß das Reiterlein das Hündchen jetzt mitgebracht hat, aber Weihnachtsabend ist ja erst morgen, und jetzt muß doch der schnell ins Bett, es wird kalt hier draußen.“

Schweren Herzens kroch Mäxchen in sein Bett. Die Sache mit dem Weihnachtsreiterlein und dem Dackel ließ ihm keine Ruhe. Gewiß saß jetzt das arme Dackelchen auf Bachmanns Wiese und fror ganz jämmerlich. Das dürfte nicht sein. Hätte denn das Weihnachtsreiterlein nicht bis morgen warten können? Da muß doch etwas geschehen.

Leise stieg Mäxchen aus dem Bett, zog sich seine warmen Wintersachen an und rollte die Bettdecke zusammen. „Flüß das Dackelchen“, flüsterte Mäxchen und schlich auf leisen Sohlen die Treppe hinunter. Unbemerkt war der Junge zur Haustür hinausgekommen und stand auf der Straße. Mond und Sterne leuchteten dem kleinen Ausreißer und zeigten ihm den Weg zu Bachmanns Wiese. Wie aus dem Boden gewachsen, stand plötzlich ein Schutzmann vor Mäxchen und hielt es am Arm fest.

„Wohin, kleiner Mann? Kinder gehören am Abend ins Bett und nicht auf die Straße. Wer bist du denn überhaupt?“ fragte der Polizist.

„Ach, lieber Schutzmann, laß mich doch nur schnell auf Bachmanns Wiese gehen“, bettelte Mäxchen, und die Tränen stiegen ihm schon in die Augen.

„Was willst du denn jetzt auf der verschneiten Wiese noch suchen?“ fragte der große Mann freundlich.

„Das Weihnachtsreiterlein hat doch für das Christkind meinen Dackel herübergebracht, und der friert doch jetzt so, und ich habe doch auch die warme Decke mitgebracht.“

reiterlein, das für das Christkind all die vielen Sachen zur Erde herunterbringt.“

„Schau, Vati, da drüben ist schon wieder das Weihnachtsreiterlein, dort hinter Bachmanns Haus muß es irgendwo auf der Wiese sein. Darf ich nicht schnell mal hinschauen? Ich möchte es doch zu gerne mal aus der Nähe sehen“, bat Mäxchen, „sicher hat das Weihnachtsreiterlein jetzt meinen Dackel mitgebracht.“

reiterlein, das für das Christkind all die vielen Sachen zur Erde herunterbringt.“

„Schau, Vati, da drüben ist schon wieder das Weihnachtsreiterlein, dort hinter Bachmanns Haus muß es irgendwo auf der Wiese sein. Darf ich nicht schnell mal hinschauen? Ich möchte es doch zu gerne mal aus der Nähe sehen“, bat Mäxchen, „sicher hat das Weihnachtsreiterlein jetzt meinen Dackel mitgebracht.“

reiterlein, das für das Christkind all die vielen Sachen zur Erde herunterbringt.“

„Schau, Vati, da drüben ist schon wieder das Weihnachtsreiterlein, dort hinter Bachmanns Haus muß es irgendwo auf der Wiese sein. Darf ich nicht schnell mal hinschauen? Ich möchte es doch zu gerne mal aus der Nähe sehen“, bat Mäxchen, „sicher hat das Weihnachtsreiterlein jetzt meinen Dackel mitgebracht.“

reiterlein, das für das Christkind all die vielen Sachen zur Erde herunterbringt.“

„Schau, Vati, da drüben ist schon wieder das Weihnachtsreiterlein, dort hinter Bachmanns Haus muß es irgendwo auf der Wiese sein. Darf ich nicht schnell mal hinschauen? Ich möchte es doch zu gerne mal aus der Nähe sehen“, bat Mäxchen, „sicher hat das Weihnachtsreiterlein jetzt meinen Dackel mitgebracht.“

reiterlein, das für das Christkind all die vielen Sachen zur Erde herunterbringt.“

## Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr



wünschen unseren werten Kundinnen und Kunden

### die Innungsmitglieder der Friseure

Becker  
Christ  
Gaußmann  
Herfurth  
Kumpf  
Meinunger  
Müller

Muschik  
Preusch  
Schmidt  
Schäfer  
Schildwächter  
Tengler  
Geschw. Umstädter

DIE GESCHÄFTSZEIT der Friseure von Langen:  
Donnerstag (Heiliger Abend), 24. Dezember, von 8 - 14 Uhr,  
Montag, 28. Dezember, von 14 - 18 Uhr,  
Donnerstag (Sylvester), 31. Dezember, von 9 - 18 Uhr.

Unseren werten Kunden, Freunden, Bekannten u. Nachbarn

### ein recht frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr!

JOH. SALLWEY UND FRAU

Metzgerei - Bahnstraße 15 - Tel. 639

### Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr

wünscht seinen werten Kunden, gleichzeitig dankend  
für die freundliche Unterstützung in diesem Jahr

FAMILIE MAX LIEBIG

Bahnstraße 119  
Milch - Molkereiprodukte - Lebensmittel

### Ein recht frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

wünschen wir unseren werten Gästen,  
Kunden, Freunden und Bekannten

FAMILIE ADAM RETTIG

Metzgerei und Gastwirtschaft „Zur Germania“

# Steuern sparen

durch steuerfreies Sparen

## Bezirkssparkasse Langen

### Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr

wünscht Ihrer werten Kundschaft

Hanna Müller  
Lebensmittel - Feinkost  
Taunusplatz 5

Allen unseren werten Gästen  
Freunden und Bekannten

### ein recht frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr



A. Ertel und Frau  
Gaststätte zum Bahnhof

### Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

wünscht allen Kunden,  
Freunden u. Bekannten

Familie A. Schmidt  
Möbelhandlung

Unseren werten Kunden, Verwandten,  
Freunden und Bekannten wünschen wir

### ein recht frohes Weihnachtsfest sowie ein gefegnetes Neues Jahr

Familie Georg A. Werner  
Familie Alfons Dutiné  
Maschinen- und Fahrzeughandlung  
Schlosserei - Frankfurter Straße 9

### Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr

wünscht ihren werten Kunden,  
Bekannt und Nachbarn

Aenne Grun  
Putzmachermeisterin  
Atelier für handgearbeitete Hüte  
Langen, Wilh.-Burk-Str. 15, Telefon 849

Unseren werten Gästen,  
Freunden und Bekannten

### ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

Familie K. Hotz  
Restaurant zum Waldhaus

Für kleine Gesellschaften bis 40 Personen  
empfehlen wir unser Lokal

Unserer werten Kundschaft

### ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

Alois Katter und Frau  
Olverttrieb „Frauenlob“

### Ein recht frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

entbieten wir unseren werten Kunden,  
Freunden, Bekannten und Nachbarn

Georg Becker & Co.

Omnibusbetrieb  
Karlstraße 15

### Gesegnete, frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr

wünscht ihren werten Kunden, Freunden und Bekannten

FAMILIE PH. WERNER

Fachgeschäft für Radio- u. Elektrotechnik

Rheinstraße 40

### Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

wünscht seinen werten Kunden, Freunden und Bekannten

FAMILIE WILHELM SCHÄFER

Textilien - Mühlstraße 26

Unserer werten Kundschaft, Nachbarn,  
Freunden und Gönnern

### ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr!

CAFÉ UND KONDI TOREI TREUSCH

Meiner verehrten Kundschaft

ein frohes Weihnachtsfest

verbunden mit den besten Wünschen für ein  
gesundes Neues Jahr!

Johanna Ortinghorn

Die günstige Einkaufsquelle für Haus- u. Küchengeräte  
Rheinstraße 10

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

### ein recht frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr!

Familie Georg Beetz  
Familie Christian Mack  
Hüte und Mützen - Frankfurter Straße

Unseren werten Kunden, Freunden, Bekannten  
und Nachbarn

### ein recht frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

FISCH-RATH

Wassergasse - Walt-Rietig-Straße

Auto-Taxe  
Chr. Zellhöfer  
Tag und Nacht  
Ruf 784

Polzmütel  
Maßanfertigung  
Umarbeitung  
Ernst-MÜLLER  
EGELS-BACH  
Westendstraße 8  
Ruf Langen 948

Georg Becker & Co.

Omnibusbetrieb  
Karlstraße 15

Georg Becker I.

Kleider- u. Wäscheabk  
Leukertweg 43

# Melodie der Weihnacht

## Ein Stern steht groß und klar am Himmel Von H. Bedthelm

Wieder einmal läuten die Weihnachtsglocken durch die Lande, wieder einmal sind die Tannen aus dem Walde in die Stadt gekommen, wieder einmal feiern wir das innigste aller Feste: Weihnachten. Was in den gehetzten und geplagten Menschen unserer Zeit tief verborgen blüht an Sehnsucht und Zärtlichkeit, an Willen zum Glückmachen und Frohsinn, mit dieser einzigen und schönsten Jahresstunde des Heiligen Abends entgegen. Wir sind dann Kinder, große, weltfremde Kinder, die verträumt dem süßen Tannenduft nachhinken, so, als gäbe es gar keine Nöte und Sorgen des Lebens. Alle Güte, deren der Mensch fähig ist, brennt aus den schimmernden Lichtern des Tannenbaumes leuchtend in Herz und Auge. Und nichts in der weiten Welt kommt der wundervollen Weihe und dem glücklichen Zauber gleich, der unser Weihnachtsfest vergoldet.

Und es ist so: Märchenstimmung wächst auf aus gelosten Herzen und Gefühlen, der stille, zauberhafte Glanz, der in diesen innerlich so behutsamen und äußerlich so gefühlvollen Wochen und Tagen vor Weihnachten liegt, hat die Wege zu unseren Seelen geöffnet, wir möchten gut sein können und nichts als Freude und Liebe schenken. Es ließe sich allerlei sagen über den Ursprung der Weihnachtsbräuche und über den Sinn des lichterbeschmückten Weihnachtsbaumes, aber über selbstaunende Kinderaugen und freudig-zitternde Kinder, die das Christkind erwarten, läßt sich nichts sagen.

Wenn die Weihnachtsglocken läuten, erfüllt leuchtende Kraft unsere Herzen. Wir tragen in uns eine ewige Liebe, die alle Menschen umfassen möchte, wir glühen vor Versehen und Verzeihen und beugen uns liebevoll und tröstend zu den Schmerz- und Notbeldenen. Es ist eine sinnige, in den letzten Jahren immer mehr verbreitete Sitte, auf den Plätzen einer Stadt oder im Schatten einer Kirche den „Christbaum für alle“ aufzurichten, der das Symbol einer alle umfassenden Freude sein soll, eines hellen, warmen Lichtes, das allen strahlt. Und wer vorübergeht, der Skeptiker und der Einsame, der Mensch der harten Arbeit und der Dichter, der alte Mütterchen, der Bettler, der Verzweifelte, ein Funken weihnachtlichen Goldschimmers fällt in jedes Herz und ein stilles Leuchten bleibt zurück.

Zu den lieblichsten Erinnerungen aus dem

## Josef und Maria

knien fromm am Krippelein

Von allen Nächten des Jahres umwehen die heilige Nacht die ältesten Auslegungen, Bräuche und Weissagungen. Aber sowohl im Heidentum, wie im Judentum und Christentum galt die Nacht zum 23. Dezember als Lichtfest. In Rom wurde diese Nacht zum Geburtstag des Sol invictus, des unbegrenzten Sonnen Gottes, bei den Persern des Lichtgottes Mithras, bei den Griechen des Gottes Helios gefeiert.

Aus dem Judentum stammt der Brauch des Lichteranzündens zur Feier dieses Tages, des Chanukkah. An einem achtarmigen Leuchter wurde jeden Tag ein neues Licht entzündet und der Gedanke des Heil- und Lichtbringenden geht auch durch das Schöpfungswort des Alten Testaments: „Es werde Licht“, wie das Neue Testaments in dem Johannes, der Evangelist Christus als das „Licht der Welt“ bezeichnet.

Das Wunder der hell- und lichtbringenden Nacht lebt im Sonnengesang des Psalms 136, das Schicksalslied des Hildebrands und es brauchte viele Jahrhunderte bis die Weihnachtskrippe und der lichterblühende Tannenbaum in den häuslichen Kreis einzog, um sie durch ein augenscheinliches Brauchtum zu verklären. Weihnachtsspiele, Advents- und Sternsingen stellten mittelalterlicher Brauch in diese Lichtnacht. In manchen Kirchen des 16. Jahrhunderts war es üblich, dem Krippenwunder das Scholarenlied zuzusagen. Vier Knabenchoristen kamen singend aus den Ecken der Gotteshäuser auf sich zu und brachten das Lied „Quem pastores laudavere“ der Weihnachtskrippe dar, andere umzogen die Krippe mit selbstgefertigten Laternen und Bildern.

Das Elsas darf für sich in Anspruch nehmen den lichterblühenden Tannenbaum ins deutsche Haus gebracht zu haben, von wo er aus in die kleinste Hütte des Berglandes seinen Einzug nahm. Baum und Krippe zu einer Einheit verschmolzen, schenken das heiligste und schönste Wunder in der glücklichsten aller Nächte, die wie keine andere der reinen Verinnerlichung geht. Welche Verzauberung geht von einer Weihnachtskrippe aus, dem ewigen Thema der Menschwerdung, der innigen Beziehung zwischen Mutter und Kind, den die Holzschneidekunst der Jahrhunderte sich immer wieder ergab. Den feinen Gestalten aus Lindenholz: Maria und dem Kinde gesellen sich Josef und die Hirten bei, Schafe und Ochsen drängen sich hinzu und die vornehmen Würdenträger mit Gold, Weihrauch und Myrrhen. Und über Ärmlichkeit und dem exotischen Prunk läßt frommgläubige Kunst den Engelreigen schweben.

Wunder der Christnacht, Mythos der Weihnachtskrippe, die über Ärmlichkeit und dem exotischen Prunk läßt frommgläubige Kunst den Engelreigen schweben. Und diese gesegneten Weihnachtsdukatens haben gar viel geholfen, den fruchtbringenden italienischen Aufenthalt des jungen Künstlers zu ermöglichen.

Kinderland gehören immer die Träume um das Christkind, das rein und schön war, wie eben nur ein Wesen aus himmlischen Höhen. Es schenkte Liebe und es forderte Liebe, wir sind älter geworden, aber die Legende ist die gleiche geblieben, und unser Herz kniet heute wie damals vor dem Wunder der heiligen Weihnachtsnacht!

So treten wir auch heute wieder in das große Wunder der Heiligen Nacht, die wie ein göttlicher Dom die Welt überspannt. So läuten

auch heute wieder die Glocken, brennen die Kerzen, klingen die altvertrauten Lieder, dem Christuskindlein in der Krippe zu Ehren.

Und die Sterne stehen groß und klar über der Menschenwelt und ein Singen geht durch die Luft, das wie Harfenklang ist und wie der Sang himmlischer Heerscharen. Die loben Gott und singen:

„Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“

## Gesegnete goldene Weihnachtsdukatens Von Erasmus Veit

Der Maler Ludwig Richter, der liebevolle Schilderer deutschen Gemütes und innigen deutschen Heimatglückes, hat in seinen alten Tagen gerne von einem Weihnachtsabend erzählt.

Ja, damals war er noch ein langer, schmaler Jüngling, dem eine eigensinnige Strähne blonden Haars leicht in die Stirn fiel, neunzehn Jahre alt, voll ungestillter, aber romantischer Sehnsucht. Welt dahinter war's ... Anno 1822: Die ganze Familie sitzt in dem niedrigen Stübchen des Großvaters väterlicherseits eng beieinander. Alle sind sie beisammen, um in behaglicher Gemütsruhe bei Kaffee und Christstollen den Weihnachtsabend zu begehen und zu erwarten, bis das Christmettengeläute in die nahe Kirche ruft: der Vater, etwas gebückt und verkrümmt von der mühseligen Brotarbeit mit Sichel und Rademader, das gute, sorgvolle Gesicht der Mutter, die jüngeren Geschwister um die blinde Großmutter geschart, die so herrliche Märchen zu erzählen versteht, und im Kanapee, auf dem Ehrenplatz, der Großvater Müller, ein wunderwolliger Kapitulphillister, die von ihm unzertrennliche weiße Zipfelmütze auf dem kahlen Kopf, dürr und zappelig und ganz im Gegenteil seiner dicken gravitätischen Frau, einer phlegmatischen Holländerin.

Und da sitzt noch jemand mit im Kreis, ein schlankes, junges Ding, dem das weiße Flor-tüchlein über dem schlichten, dunklen Kleid gar lieblich steht. Dies holde freundliche Mädchen, das unter Lichtbraunen Wellenscheitel gehört Auguste Freudenberg, einer Bekanntschaft aus der Tanzstunde des jungen Ludwig Richter.

## SEHET DIESES WUNDER

Juchzet, ihr Himmel,  
Frohlocket, ihr Engel,  
In Chören  
Singet dem Herrn,  
Dem Heiland der Menschen,  
Zu Ehren!  
Sehet doch da:  
Gott will so freundlich und nah  
Zu den Verlorenen sich kehren.  
GERHARDTSTEEGEN 1697-1769

Sie hat einen Stopfkasten von ihm zum Weihnachtspräsent erhalten, schön braun poliert, doch schon ein wenig abgegriffen, und angefüllt mit einer lustigen Auswahl an Garn- und Wollknäuelchen in allen Größen und Formen und Farben. Ja, und um diesen Stopfkasten webt sich eigentlich eine kleine, bescheidene Geschichte:

Erst vor kurzem hat ihn der junge Ludwig Richter von seiner Tante Amanda aus der Friedrich-Vorstadt feierlich geerbt, in der Familie „die Flicktante“ genannt, und ein Briefchen zwischen der biederer Stopfgarn-Gesellschaft gesteckt: „Mein guter alter Flickkasten“, steht da in Tante Amandas verschönerter Schrift, „soll deiner lieben Frau einmal Segen bringen, wenn sie fleißig und tüchtig ist.“

Der junge Richter jedoch blinzelte träumerisch in die flimmernde großväterliche Weihnachtspyramide und ist mit seinen Gedanken gerade weit hinausgewandert, weit nach dem Lande seiner jungen Sehnsucht, nach Italien. Ein Freund seines Vaters, der Buchhändler Christoph Arnold, hat ihn fürs kommende Frühjahr einige Mittel zu einer Studienreise nach Rom in Aussicht gestellt.

Noch immer starrt er in den sanften Schein der lieben Weihnachtslichter: Der Rest des Reisegeldes — woher ihn schaffen? „Ludwig“, sagt in diesem Augenblick die dicke holländische Großmutter in seine Träume hinein, „laß einmal dein Christpräsent für die Mamself Gutschen näher beschauen.“

Und während der jüngste Enkel eifrig an Stelle des großen Bruders, den schönen polierten Kasten nach dem Kanapee trägt, bleibt der kleine Kerl irgendwo hängen und hat auch schon einen bösen Riß im Feiertagsjäckchen.

O, du meine Güte, so kann er doch nicht in die Christmette mitgehen. Hilfsbereit, ohne viel Worte, macht sich das hübsche Augustchen gleich über ihren Stopfkasten her. Solch einen Riß — den hat sie schnell zu. Noch einen Faden und noch einen, — auf diesem braunen Knäuelchen ist aber nicht mehr viel gewesen. Gedankenvoll greift der junge Ludwig nach dem Papierlein, das das Innere des Knäuelchens gebildet. Da — ein blanker Gold-Dukaten steckt darin! Es ist wie ein Märchenwunder. Und gerade in diesem Augenblick hebt von der nahen Frauenkirche das Christmettengeläut an.

Es ist dann im Lauf der nächsten Wochen ein ganzes Häuflein Gold-Dukaten unter Augustus flinken Fingern aus den verschiedenen Garnrollen hervorgekommen. Und diese gesegneten Weihnachtsdukatens haben gar viel geholfen, den fruchtbringenden italienischen Aufenthalt des jungen Künstlers zu ermöglichen.



## DIE WEIHE DER NACHT

Eines der schönsten Feste feiern die Menschen fast mitten im Winter, wo beinahe die längsten Nächte und kürzesten Tage sind, wo die Sonne am schiefsten gegen unsere Gefilde steht, und Schnee alle Fluren deckt, das Fest der Weihnacht. Wie in vielen Ländern der Tag vor dem Geburtsfest des Herrn der Christabend heißt, so heißt er bei uns der heilige Abend, der darauf folgende Tag der heilige Tag und die dazwischen liegende Nacht die Weihnacht. Die Kirche begehrt den Christtag als den Tag der Geburt des Heilands mit ihrer wild schon die Mitternachtsstunde als die Geburtsstunde des Herrn mit prangender Nachtfest geheilig, zu der die Glocken durch die stille, finstere, winterliche Mitternachtluft aus den wohlbekannten Pfaden aus schneeigen Bergen an bereiten Wäldern vorbei und durch knarrende Obstgärten zu der Kirche eilen, aus der die feierlichen Töne kommen, und die aus der Mitte des in bester Büchse gehüllten Dorfes mit den langen, beleuchteten Fenstern emporragt.

Mit dem Kirchenfeste ist auch ein häusliches verbunden. Es hat sich fast in allen Ländern verbreitet, daß man den Kindern den Ankund des Christkindleins — auch eines Kindes, des wunderbarsten, das je auf der Welt war — als ein leiteres, glänzendes, feierliches Ding zeigt, das durch das ganze Leben fortwirkt und manchmal noch spät im Alter bei trüben, schwermütigen oder rührenden Erinnerungen gleichsam als Rückblick in die einstige Zeit mit den bunten schimmernden Fittichen durch den bogen, saurigen und ausgeleierten Nachthimmel fliegt. Man pflügt den Kindern die Geschenke zu geben, die das heilige Christkindlein gebracht hat, um ihnen Freude zu machen. Das tut man gewöhnlich am heiligen Abend, wenn die tiefe Dämmerung eingetreten ist. Man zündet Lichter, und meistens sehr viele, die oft mit den kleinen Kerzen auf den schönen, grünen Ästen eines Tannen- oder Fichtenbäumchens schweben, das mitten in der Stube steht. Dann geht die Tür auf, die Kleinen dürfen hinein, und bei dem herrlichen, schimmernden Lichterglanze sehen sie die Dinge auf dem Baume hängen oder auf dem Tische herumgebreitet, die alle Vorstellungen ihrer Einbildungskraft weit übertreffen, die sie sich nicht anzurühren getrauen, und die sie endlich, wenn sie sie bekommen haben, den ganzen Abend in ihren Armen herumtragen und mit sich in das Bett nehmen. Wenn sie dann zuweilen in ihre Träume hinein die Glockentöne der Mitternacht hören, durch welche die Großen in die Kirche zur Andacht gerufen werden, dann mag es ihnen sein, als zügen jetzt die Engeln durch den Himmel, oder als kehre der heilige Christ nach Hause, welcher nunmehr bei allen Kindern gewesen ist.

Wenn dann der folgende Tag, der Christtag kommt, so ist er ihnen so feierlich, wenn sie (frühmorgens mit ihren schönsten Kleidern angetan in der warmen Stube stehen, wenn der Vater und die Mutter sich zum Kirchgang „schmücken“, wenn zu Mittag ein feierliches Mahl ist, ein besseres als an jedem Tage des ganzen Jahres, und wenn nachmittags oder gegen den Abend hin Freunde und Bekannte kommen, auf den Stühlen und Bänken herum sitzen, miteinander reden und behaglich durch die Fenster in die Wintergegend hinausschauen können, wo entweder die langsamen Flocken niederfallen, oder ein trübender Nebel um die Berge steht, oder die blutrote kalte Sonne hinsinkt.

Adalbert Stifter.

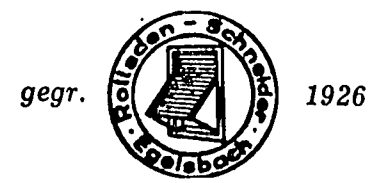






# Hier gratuliert Egelsbachs Geschäftswelt

Ältestes  
Fachgeschäft am Platze



gesetzlich geschützt

**Rolladen-Schneider**

o. H. G.

**Egelsbacher Rolladenwerk**

**Egelsbach (Hessen)**

Mühlweg, Ecke Darmstädter Landstr.

Zum Jahreswechsel Allen  
ein kräftiges

**Prosit Neujahr!**

Unseren werten Kunden, Freunden  
und Bekannten  
ein glückliches Neues Jahr

**Fam. Gg. Heimer**  
Motorrad-Reparatur  
Egelsbach, Mainzer Straße 28

Ein herzlich Prosit Neujahr  
unserer verehrten Kundschaft  
sowie Freunden u. Bekannten  
von hier und auswärts  
**Jacob Gaubatz und Frau**  
Maß- und Orthopädie  
Schuhmachermeister  
Familie Heinrich Freese

Ein glückliches Neues Jahr  
unseren werten Kunden, Freunden  
und Bekannten

**Familie Konrad Lotz**  
**Familie Hans Kunz**  
Kohlenhandlg., Dinge- u. Futtermittel

Unseren werten Kunden  
sowie Freunden und Bekannten  
von hier und auswärts  
ein herzlich Prosit Neujahr!  
**L. u. W. Werner**  
Heizungs- und sanitäre Anlagen,  
Installation

Unseren werten Kunden, Gästen,  
Bekannten und Nachbarn  
ein glückliches Neues Jahr!  
**Familie Ludwig West**  
Metzgerei und Wirtshaft  
„Darmstädter Hof“, Egelsbach, Bahnstr.

Unseren werten Kunden, Freunden  
und Bekannten  
ein glückliches Neues Jahr!  
**Familie Philipp Becker 4.**  
Baugeschäft

Ein herzlich Prosit Neujahr  
allen Freunden und Bekannten  
**Oskar Drechsler und Familie**  
Agentur der Langener Zeitung

Ein frohes Neues Jahr  
wünschen wir unserer werten Kund-  
schaft sowie allen Freunden  
und Bekannten  
**Emil Vater und Familie**  
Herren- und Damen-Maßschneider  
Egelsbach, Rheinstraße

Die besten Glück- und Segenswünsche  
zum neuen Jahr  
unserer verehrten Kundschaft  
Freunden und Bekannten  
**Gertraud Hader und Familie**  
Bäckerei u. Kolonialwaren  
Egelsbach, Rathausstr. 11

*Ein gesundes neues Jahr*

wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten  
aus Egelsbach und Umgebung

**TEXTILHAUS Egelsbach** Weendstraße 9  
G. STORNFELS

Allen unseren Gästen  
ein glückliches Neues Jahr

**Familie H. Junak**

Tischbestellungen für Silvester  
werden noch entgegengenommen.

*Gute Fahrt ins Neue Jahr*

wünscht

**Familie K. Hopf**

Kraftfahrzeug - Instandsetzung - BV-Tankstelle  
Egelsbach, Bahnstraße

Vertreter von DKW- und Lloyd-Wagen  
Risse-, Sachs- und Puch-Motorräder - Messerschmidt-Kabinen-Roller

Allen seinen werten Kunden, Freunden und Bekannten  
wünscht ein

**recht glückliches Neues Jahr**

**Salon Kurze**

Parfümerie- und Kosmetik-Artikel  
Ernst-Ludwig-Straße 1

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Verwandten  
wünschen

**ein glückliches Neues Jahr**

**Friedel Schlapp und Frau**

Spenglerei und Installation - Haus- und Küchengeräte  
Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 43

Ein gutes neues Jahr  
wünschen wir allen unseren Kunden,  
Freunden und Bekannten  
von hier und auswärts

**Josef. Kappes IV. u. Familie**  
Holzschneiderei, Drescherei, Baustoffe  
Schulstraße

Zum Jahreswechsel  
unserer werten Kundschaft sowie allen  
Freunden und Bekannten  
die herzlichsten Glückwünsche!  
**Adolf Veig und Familie**  
Plattenverlag - Baustoffe  
Rheinstraße

Unserer werten Kundschaft  
sowie allen Freunden und Bekannten  
ein glückliches Neues Jahr!  
**Karl Götz und Frau**  
Uhrmacher - Rheinstraße 68

Ein gutes Neues Jahr  
wünschen wir unserer werten Kund-  
schaft sowie allen Freunden  
und Bekannten  
**Familie S. Weber und Söhne**  
Brot- und Feinbäckerei  
Schulstraße

Unserer werten Kundschaft  
sowie allen Freunden und Bekannten  
ein glückliches Neues Jahr!  
**Familie Heinrich Würger**  
Getränkervertrieb  
**Friedrich Klotz**  
Gaststätte und Shell-Station

Ein herzlich Prosit Neujahr  
unserer werten Kundschaft und allen  
Freunden und Bekannten  
**John Dye und Familie**  
Fahrrad- u. Nähmaschinen-Fachgeschäft  
Goethestraße 3

Allen meinen Kunden  
ein glückliches Neues Jahr  
entbietet  
**Antonia Wand**  
Textilien - Schillerstraße 37

Zum neuen Jahr 1954 die herzlichsten  
Glück- und Segenswünsche  
allen Kunden, Freunden u. Bekannten

**Berta Hof und Sohn Walter**  
Mietwaschküche, Rheinstraße

Ein frohes Neues Jahr  
wünschen wir unserer werten Kund-  
schaft sowie allen Freunden  
und Bekannten  
**Familie Peter Lant**  
Brot- und Feinbäckerei

Ein gesundes und frohes Neues Jahr  
wünscht seiner werten  
Kundschaft und allen  
Freunden u. Bekannten  
**Papierhaus Röll**

Ein frohes und glückliches  
Neues Jahr  
wünsche ich meiner werten Kundschaft  
sowie allen Freunden und Bekannten  
**Frau Josef Knichalla**  
Lebensmittel - Feinkost  
Egelsbach, Schulstraße

Ein gutes Neues Jahr  
wünscht seiner werten Kundschaft  
sowie allen Freunden und Bekannten  
**Familie Schmidt/Schneider**  
Weine und Spirituosen, Schulstraße 38

Ein herzlich Prosit Neujahr  
allen Kunden, Freunden u. Bekannten  
von hier und auswärts  
**Josef Sena und Familie**  
Schreinerei, Sägewerk u. Möbelhandlg.  
Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 28

Ein recht glückliches Neues Jahr  
unserer werten Kundschaft sowie allen  
Freunden und Bekannten  
von hier und auswärts  
**Heinrich Gaukmann und Familie**  
Schreinermeister und Möbelhandlung

Ein kräftig Prosit Neujahr  
unseren Gästen, Freunden, Bekannten  
und Verwandten von hier und auswärts

**Familie Werner und Theiß**  
„Zum Erzhäuser Hof“

Ein frohes Neues Jahr  
wünschen wir unserer werten Kund-  
schaft sowie allen Freunden  
und Bekannten

**Familie Ludwig Müller**  
Mietwaschküche, Heidelberger Straße

Die herzlichsten Glückwünsche  
zum neuen Jahr  
unserer werten Kundschaft  
sowie Freunden und Bekannten  
von hier und auswärts  
**Ludwig Müller und Familie**  
Elektro-Installation - Schulstraße 23

Ein gesundes frohes Neujahr  
wünscht seiner verehrten Kundschaft  
und allen Freunden und Bekannten

**Phil. Heinrich Dorf u. Fam.**  
Auto-Transporte - Rheinstraße 35

Ein glückliches Neues Jahr  
wünschen wir unserer werten Kund-  
schaft sowie allen Freunden  
und Bekannten  
**Heinrich Goldstein und Familie**  
Bäckerei und Konditorei  
Bahnstraße

Ein herzlich Prosit Neujahr  
unserer werten Kundschaft sowie allen  
unseren Freunden und Bekannten  
**Otto Neidenwald u. Familie**  
Spenglerei und Installation  
Niddastraße

Zum Jahreswechsel  
entbieten wir unserer werten Kund-  
schaft sowie allen Freunden  
und Bekannten  
**herzliche Glück- und Neujahrswünsche**  
**Hans Kraft und Familie**  
Friseurgeschäft  
Ernst-Ludwig-Straße 81

Unserer Kundschaft  
sowie allen Freunden und Bekannten  
ein frohes Neues Jahr!  
**Ernst Müller und Familie**  
Pelze - Hüte - Mützen  
Egelsbach, Westendstraße 8

Unserer werten Kundschaft  
sowie allen Freunden und Bekannten  
Die besten Wünsche zum Jahreswechsel  
**Werner Just und Familie**  
Rind- und Schweinemetzgerei

Ein kräftiges Prosit Neujahr  
rufen wir unseren Totofreunden sowie  
unserer Kundschaft, Freunden und  
Bekannten zu  
**Familie Berth**  
Bahnhofs-Kiosk - Fotoaufnahme

Ein herzlich Prosit Neujahr  
unserer werten Kundschaft  
und allen Freunden und Bekannten  
**Familie Karl Keller**  
Karosseriebau - Egelsbach, Ostendstr. 34

Ein glückliches Prosit Neujahr  
all meinen werten Kunden,  
Freunden u. Bekannten  
mit „Städtehof“-Weinen  
**Familie Emmi Wohl**  
Weine - Spirituosen - Lebensmittel  
Egelsbach

Die herzlichsten Glückwünsche  
zum neuen Jahr  
unserer werten Kundschaft sowie  
Freunden und Bekannten  
von hier und auswärts  
**Anton Schlapp und Familie**  
Schlosserei, Fahrradhandlg., Haushalt-  
waren, Spenglerei und Installation  
Bahnstraße 78

# Herzliche Glückwünsche für ein gutes Neues Jahr

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten  
ein glückliches Neues Jahr



**Fritz Lehr und Familie**

Malermaler - Mühlstraße 27

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten  
zum Jahreswechsel  
die besten Wünsche

**Alfred Oeder und Frau**

Langen, Bahnstraße 6, Karl-Marx-Straße 21  
Wohnung: Gartenstraße 62

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

ein frohes Neues Jahr!

**Familien Hch. Becker**

Spenglerei und Installation - Karl-Marx-Straße 25

Ein kräftiges Prosit Neujahr

allen unseren werten Kunden, Freunden,  
Bekannten und Nachbarn



**Heinrich Rehm u. Frau Willi Zentgraf u. Frau**

Lebensmittel - Feinkost Obst- u. Gemüse,  
Kleinkarkas

**Die besten Wünsche zum Jahreswechsel**

entbieten wir unseren verehrten Kunden,  
Bekannten und Nachbarn

**Familie Gg. Ph. Breidert sen. u. jun.**

Metzgerei - Fahrgasse 22

Unseren werten Kunden und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

**Familie Otto Klos**

Bäckerei und Konditorei - Karl-Marx-Straße 19

**Rheinischer Hof**

Mit Sekt u. Champagner knallen  
wir in das Neue Jahr hinein!

**Sekt** im nur DM **0.60**

An Speisen bieten wir Spezial:

1a Hausmacher Bratwurst . . . . . DM 1.00  
Rippchen mit Brot . . . . . DM 2.00  
u. a. mehr

**H. DIEHL UND FRAU**

Meiner verehrten Kundschaft  
ein frohes Neues Jahr  
wünscht

**Irene Müller**

Waschsalon Gudrun

Unseren werten Ehrenmitgliedern und  
Mitgliedern, sowie Freunden und  
Gönnern des Vereins

ein gefegnetes Neues Jahr

**Stenographen-Verein**  
Langen

Unseren werten Kunden von hier und  
auswärts und allen Freunden  
und Bekannten

ein recht glückliches Neues Jahr

**August Neubauer u. Frau**

Mineralwasser- u. Biergroßhandlung

Unseren werten Kunden, Freunden,  
Bekannten und Nachbarn

ein glückliches Neues Jahr

**Gg. Phil. Würz und Familie**

Obst und Gemüse  
August-Bebel-Straße 11

Zum Jahreswechsel  
Unseren werten Kunden, Freunden  
und Bekannten ein

erfolgreiches glückliches Neujahr

entbieten  
**Ludwig und Margarete Muck**  
Flaschenbier- und Apfelweinhandlung  
Langen, Odenwaldstraße 35

Unseren verehrten Kunden, Freunden  
und Bekannten

ein recht gutes Neues Jahr

**Philipp Kaiser 3. und Frau**

Bauschlosserei - Metallbau  
Kunstschmiede  
Frankfurter Straße 23

Allen unseren werten Kunden, Freunden  
und Bekannten sowie der verehrten  
Nachbarschaft

ein glückliches Neues Jahr

wünschen

**Familie G. H. Zimmer & Söhne**

Darmstädter Straße 6

Unseren werten Kunden, Freunden,  
Bekannten und Nachbarn

ein glückliches Neues Jahr

**Karl Clement und Familie**  
Milch - Molkereiprodukte - Lebensmittel  
Obergrasse

Ein glückliches Neues Jahr

wünscht allen Kunden,  
Freunden und Bekannten

**A. Helfmann II.**

Spedition Langen, Rheinstraße 19

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten  
wünschen wir

ein glückliches Neues Jahr

**Familie Hans Anthes**

Gasthaus „Zum Goldenen Löwen“ - Frankfurter Straße 26

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten

ein glückliches, erfolgreiches  
Neues Jahr

**Ernst Scholl und Frau**

Gasthaus „Zum Treppchen“

An Silvester ab 10 Uhr großes Schlachtfest (Metzelsuppe)

**Großer Silvester-Rummel**

im

**CAFÉ KRONE**

Tischbestellung erbeten  
Tel. 173 - Eintritt DM 1.-

Empfehle meine erstklassigen Silvester-Pfannkuchen

\*\*

Unseren verehrten Gästen und Kunden wünschen wir  
ein erfolgreiches und gesundes Neues Jahr!

**KARL MÜLLER UND FRAU**

Zum Jahreswechsel

entbieten wir unseren werten Gästen, Freunden,  
Bekannten und Nachbarn

ein kräftiges Prosit Neujahr!

**Familie Dütsch,**

Gasthaus Zum Deutschen Haus

An Silvester und am Neujahrstag  
ist für gute Unterhaltung gesorgt!

Unseren werten Gästen und Bekannten wünschen wir

ein frohes Neues Jahr

**Werner Weiß und Frau**

Gasthaus „Zur Westendhalle“

Wir danken für das bisher erwiesene Vertrauen und werden  
uns bemühen, auch weiterhin für erstklassige Speisen und  
Getränke Sorge zu tragen.

Wir laden ein zu einer gemütlichen Silvesterfeier

**Für die Silvesternacht:**

SONDERANGEBOT o. Glas  
Vin la Fleur, Franz. Rotwein, 1/2 Fl. 1.35  
1951 Wendelsheimer Steinmetz 1/2 Fl. 1.95

**Feuerwerkskörper**

aller Art, den gesetzlichen  
Bestimmungen entsprechend.

**Kiosk Wolfgang Schmelzer**

Frankfurter Straße 34

**SINALCO-Vertrieb**  
für Langen und Umgebung



Unseren wert. Kunden,  
Nachbarn u. Bekannten

ein glückliches  
Neues Jahr!

**W. SCHMELZER  
UND FRAU**  
und Angehörige

### Ein gutes Neues Jahr

wünschen wir unseren werten Kunden,  
Freunden und Bekannten

**Familie Jakob Röhl**  
Milchhandlung - Schafgasse

Unserer werten Kundschaft  
die besten Wünsche  
zum Jahreswechsel

**Familie Gustav Jung**  
Samenhaus - Bahnstraße 17

Zum Jahreswechsel ein kräftiges  
**Prosit Neujahr!**

wünschen wir allen unseren Gästen  
und Nachbarn

**Benno Kretschmann und Frau**  
Gasthaus „Zum Weinberg“

Unseren werten Kunden, Verwandten,  
Freunden und Bekannten  
ein glückliches Neues Jahr!

**Karl Lud. Becker u. Familie**  
Tapezier- und Polstergeschäft  
Rheinstraße 15 - Tel. 373

Die  
**1. Langener**  
**Karnevalgesellschaft 1948 e.V.**  
wünscht Ihren Mitgliedern, Gönnern und  
befreundeten Vereinen

ein glückhaftes Neues Jahr

Am 1. Januar 1954, 10 Uhr  
Gratulationskur  
bei Mitglied H. Becker (Oliebambel)

### Einmal

mit REGINA-Hartwachs  
gepflegt und Sie werden  
begeistert sein von dem  
haltbaren Hochglanz, den  
Ihre Fußböden und Treppen  
nach dem Einwachsen  
zeigen

**REGINA**  
HARTGLANZWACHS

und zum Reinigen nur „Rubinal“  
Fachdrug. ENSTE, Lutherplatz u. Bahnstr. 111

### Nachruf

Plötzlich und unerwartet verschied am 22. Dezember 1953  
unsere liebe Schulkameradin

**Katharina Lorenz**

geb. Dröhl

Die Verstorbene war uns jederzeit eine gute Kameradin  
und wir werden ihrer stets gerne gedenken.

1895/96er Schulkameradinnen und -Kameraden

Für die herzliche Anteilnahme sowie für die zahlreichen  
Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben  
Entschlafenen

**Herrn Joh. Peter Metzger**

sagen wir unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank  
Herrn Dekan Hemmes für die trostreichen Worte, sowie der  
Betriebsleitung und Belegschaft der Fa. Dr. Walter Scherer,  
den Schulkameradinnen und -kameraden, der SPD u. VVN  
für die Kranzniederlegungen und all denen, die dem Ver-  
storbenen das letzte Geleit gaben.

Im Namen der Hinterbliebenen:

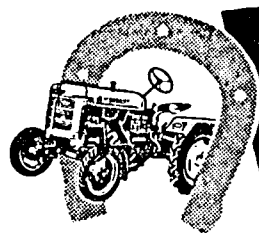
**Frieda Metzger geb. Hickler**

Langen, August-Bebel-Straße 1

### Eine Extra-Portion Glück . .

wünschen wir allen unseren lieben Kunden  
für das Jahr 1954 gleichzeitig danken wir  
von Herzen für das uns in so reichem Maße  
entgegengebrachte Vertrauen. Durch größte  
Anstrengungen wollen wir uns Ihre Kunden-  
treue immer wieder erneut verdienen.

**Möbel Müller**  
NEU-ISENBURG - FRANKFURTER STRASSE 89



**MCCORMICK-VERTRETER:**

**Karl Dammel - Mörfelden**

Landmaschinen, Traktoren, Tel. 301



### Das alte Lied:

die Zeit ist knapp. Rasieren geht im Fluge.  
Und dann hat man sich geschritten. Jetzt  
müde AKTIV-PUDDER zur Hand sein: ver-  
blüffend auflockend, stillt er das Blut  
fast augenblicklich. Er beruhigt, kühlt und  
pflegt die gequälte Haut. AKTIV-PUDDER  
ist für jeden Selbstversorger eine Wohltat!  
In Apotheken und Drogerien. Denken Sie auch an Klosterfrau  
Melissenöl bei Beschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven,  
und an Klosterfrau Kölnisch Wasser „mit dem nachhaltigen Duft“!  
Bestimmt erhältlich bei Fach-Drug. M. ENSTE, Lutherpl. u. Bahnstr. 111  
Löwen-Drogerie R. Hochheimer, Bahnstraße 34 - Tel. 506

### Nachruf

Am 23. Dezember 1953 verstarb ganz unerwartet unsere Mitarbeiterin

**Frau Charlotte Kegenbein**

geb. Schmidt

Wir betrauern tief den Tod dieser pflichtgetreuen Angestellten und werden  
ihr Andenken stets in Ehren halten.

Geschäftsführung und Belegschaft der Firma

**Pittler-Dienst G. m. b. H.**  
Langen

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und die zahl-  
reichen Kranz- und Blumenspenden bei dem Hinscheiden  
unserer lieben Entschlafenen

**Katharina Lorenz**

geb. Dröhl

danken wir recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer  
Lauber für die Trostsworte am Grabe, den Schulkamera-  
dinnen und -kameraden, Jahrgang 1895/96, für die Kranz-  
niederlegung, und den lieben Nachbarn für die erste Hilfe.

In tiefer Trauer:

Adam Lorenz

Heinz Lorenz und Familie

und alle Angehörigen

Langen, im Dezember 1953  
Wilhelmstraße 42

### Statt Karten!

Nach kurzer Krankheit ist unsere liebe Schwester, Schwägerin  
und Tante

**Fräulein Anna Reichard**

am 26. Dezember im Alter von 81 Jahren sanft entschlafen.

In stillem Leid:

**Sofie Reichard**

**Fritz Reichard**

Frankfurt a. M., Eikenbachstraße 25

Langen i. H., Wilhelm-Leuschner-Platz 4

Die Beisetzungsfeier findet in der Stille statt.



Zum fröhlichen  
Start ins

### NEUE JAHR

**MIDI franz. Rotwein** 1.20

1/1 Fl. o. Gl. . . . . DM

**Deutscher Rotsekt** 4.25

incl. DM 1.- Sondersteuer . . . . . DM

**Weinbrand-Verschnitt** 5.95

38% Vol. 1/1 Fl. o. Gl. . . . . DM

**Jamaika-Rumverschnitt** 6.90

38% Vol. 1/1 Fl. o. Gl. . . . . DM

**Rein. deutsch. Weinbrand** 7.70

38% Vol. 1/1 Fl. o. Gl. . . . . DM

**Echt. franz. Cognac** 15.-

„Camus“ 40% Vol. 1/1 Fl. m. Gl. DM

und 3% Rabatt

**SCHADE & FÜLLGRABE**

### Kirchliche Nachrichten

#### Evangelische Kirchengemeinde Langen

Donnerstag, den 31. Dezember: Silvester  
20.00 Uhr: Gottesdienst in der Kirche  
(Dekan Hemmes)

Chordienst: Ev. Kirchenchor Langen

23.15 Uhr: Jahresabschlussgottesdienst im  
Gemeindehaus (Dekan Hemmes)

Freitag, den 1. Januar: Neujahr

9 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus  
(Pfr. Lauber)

10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche  
(Pfr. Lauber)

11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche

11.15 Uhr: Kindergottesd. 1. Gemeindehaus

Sonntag, den 3. Januar: Sonntag n. Neujahr

9 Uhr: Christenlehre in der Kirche  
(Dekan Hemmes)

9 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus  
(Pfarrassistent Knorrek)

10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche  
(Pfarrassistent Knorrek)

11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche

11.15 Uhr: Kindergottesd. 1. Gemeindehaus

Ev. Stadtmision

1. Januar, 5 Uhr: Bibelstunde

#### Katholische Kirchengemeinde Langen

Kath. Gottesdienstordnung v. 31. 12. 53 - 5. 1. 54

Donnerstag, 31. 12.: Festfeier des hl. Silvester

7.30 Uhr: Dankamt für die Pfarrgemeinde

20.00 Uhr: Jahresabschlussgottesdienst mit Predigt

Freitag, den 1. 1.: Neujahr

7.30 - 8.20 Uhr: Beichtgelegenheit

8.30 Uhr: Hochamt mit Predigt

10.00 Uhr: Jugendgottesdienst mit Predigt

11.00 Uhr: Spätmesse

15.00 Uhr: Peterl. Vesper

Sonntag, den 3. 1. 1954

7.30 - 8.20 Uhr: Beichtgelegenheit

8.30 Uhr: Hochamt mit Predigt

10.00 Uhr: Jugendgottesdienst mit Predigt

11.00 Uhr: Spätmesse

18.00 Uhr: Andacht

Montag, 7.30 Uhr: hl. Messe

Dienstag, 20 Uhr: Abendmesse

#### Neuapostolische Kirche Langen

Wiesenstraße

Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr

Mittwoch abend 8 Uhr

Gemeinde Egelbach, Westendstraße

Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr

Mittwoch abend 8 Uhr

#### Methodistengemeinde (evang. Freikirche)

Realgymnasium

Silvester (31. 12.): 20 Uhr Jahresabschlussgottesdienst

Sonntag 3. 1. 54): 10 Uhr Predigtgottesdienst

Kirche Jesu Christi d. Heiligen d. Letzten Tage

10 Uhr Sonntagschule

19.30 Uhr: Predigtgottesdienst

#### Apotheken-Dienst in Langen

mit Nachtdienst-Bereitschaft

Samstag ab 20 Uhr (2.-8. 1.)

Apotheken R. Münch, Darmstädterstraße

#### Ärztlicher Sonntagsdienst

1. 1. (Neujahr) / Dr. Horn, Tel. 539

3. 1. / Dr. Sallwey, Tel. 672

#### Stadt-Bücherei, Hegweg

Bücher-Ausgabe:

Diese Woche geschlossen



Ein glückvolles Jahr 1954



Es spielen:

Germaine Damar, Walter Güller, Karl Schönböck, Nadja

Tiller, Loni Heuser, Bully Buhlan, Renate Danz, Walter Groß

Es singen:

Margot Hilscher, Johannes Heesters, Lys Assia, Rudi Schu-

ricke, Friedel Hensch und die Cyprys, Rita Paul, Gitta Lind,

Renate Holm, Cornet-Trio, Sunshine-Quartett

Maurice Chevalier, Stan Kenton und sein Orchester

Peter Igloff, Michael Jary, Peter Kreuder, Friedr. Schrö-

der, Barnabas von Gezy und seine Solisten, RIAS-Tanz-

orchester unter Werner Müller, Rainer-Trio, Paris.

Die klingende Parade für jung und alt - Jugend zugelassen!

Sichern Sie sich Ihre Karten im Vorverkauf!

Beginn: Silvesterabend 20.30; 1. Januar 16, 18.15, 20.30 Uhr;

Samstag, 2. Jan. 18.15, 20.30; Sonntag, 3. Jan. 16, 18.15, 20.30;

Montag, 4. Jan. 20.30 Uhr.

Spätvorstellung am 1. und 2. Januar: 22.30 Uhr

**Reporter des Satans**



Mittwoch bis Donnerstag 20.30; Freitag 16; 1. Jan. 18.15 Uhr

**Die Burg der Rache**

Farbfilm

Ab Freitag, 1. Januar,  
20.30 Uhr  
Sa. 18.15, 20.30; So 16, 18.15,  
20.30; Mo 20.30 Uhr.



Liebe - Spannung - Tempo - Dramatik  
Rausch der Farben

Sonntag, 14 Uhr Jugendvorstellung

Freitag, Samstag, Sonntag je 22.30 Uhr Spätvorstellung

**Die Burg der Rache**

Farbfilm

Unsern verehrten Gästen und Besuchern

ein glückliches Neues Jahr!

Geschw. Daubert



Mit Volldampf in das Neue Jahr!

Dienstag bis Freitag, 1. Januar 1954  
Wo 20.30, Feiertag 18.15 und 20.30 Uhr



LIEBLING DER FRAUEN

MEISTER DER MELODIEN

Liebling der Frauen, Meister der Melodien - Der musikalische Farbfilm um

den Komponisten der Opern „Madam

Butterfly“, „La Bohème“, „Tosca“,

„Turandot“ u. a. - Martha Toren, Gab-

rielle Ferretti, Sadya Gray, Miriam Bru

Am 1. Januar, 2. Januar u. 3. Januar

16 Uhr 16 Uhr 14 Uhr

Familien- und Jugendvorstellung

**Im Wunderland**

der Micki-Maus

Farbfilm

Jugendliche 0,60, Erwachsene 1,- DM

Wir wünschen allen unseren lieben

Filmfreunden

ein recht glückliches Neues Jahr

Die Direktion

Ab Samstag, 2. Januar bis Donnerstag, 6. Januar 1954

Zum ersten Mal helter!

MARIA SCHELL  
O.W. FISCHER



Ein Tagebuch wie das Leben selbst: voller Zärtlichkeit und

Glück und dann wieder voller Zweifel und Tränen.

Seite für Seite schenkt dieses Tagebuch

### DAS GROSSE

### MENSCHLICHE VERGNÜGEN

In weiteren Hauptrollen: Marg. Haagen, Franco André,

Ernst Schröder, Willy Reicher, Erna Selmer, Hans Stiebner

EINE J. v. BAKY-INSZENIERUNG

nach dem Roman „Ich an mich“ von Dinah Nelken

Musik: Alois Melichar

Ein Magna-Film der Deutschen London Film

### Ämliche Bekanntmachungen

Die städt. Dienststellen sind am 2. Jan. 1953

geschlossen.

Das Städtesamt ist zur Beurkundung drin-

gender Personenstandsfälle an diesem Tage

von 11-12 Uhr geöffnet.

Langen, den 29. Dezember 1953.

Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister.

Betr.: Müllabfuhr.

Es besteht Veranlassung nochmals aus-

drücklich darauf hinzuweisen, daß gemäß

den Satzungen der Stadt Langen betreffend

Müllabfuhr, § 5 (Abs. e), Karbidschlämme und

Karbidreste sowie zerfallene, leicht ent-

zündfähige oder zerplatzende Stoffe nicht in

die Mülltonnen entleert werden dürfen. Wer

diese Anordnung nicht befolgt, gefährdet

durch Explosionsgefahr Mensch und Material

und wird für jeden entstandenen Schaden

persönlich haftbar gemacht.

Langen, den 30. Dezember 1953

STADTVERKE

Langen in Hessen

### Brennholz und Sägespäne

laufend abzugeben. (Sägespäne kostenlos)

**Rolladen-Fabrik Gebr. Schnelder**

Langen, Darmstädter Landstr.

### Zum Neuen Jahr!

Langen hat sich in ganz wenigen Jahren

recht spürbar vergrößert und diese Entwick-

lung ist wohl noch nicht abgeschlossen. Da-

nach gleicht sich der Lebenszuschnitt der

Bevölkerung mehr und mehr städtischen Be-

dürfnissen an. Aus alledem erwachsen kom-

munalpolitische Aufgaben in reicher Fülle,

zu deren Lösung wir auch im neuen Jahr

nach Kräften beitragen wollen. Und wenn

wir dankbar vermerken dürfen, daß uns im

abgelaufenen Jahr so manche wertvolle An-

regung aus der Bürgerschaft zugeht, so be-

grüßen wir auch für die kommende Zeit,

wenn die Einwohnerschaft mit regem Anteil

am kommunalpolitischen Geschehen teil-

nimmt.

**Volkschor »Liederkranz« 1838 Langen**  
Am Sylvester-Abend treffen sich die Mitglieder mit ihren Angehörigen zu gemütlichem Beisammensein im Vereinslokal »Hotel Weingold«.

**Verband d. Kriegs- u. Zivilbeschäd.**  
Sozialrentner, Hinterbl. Ortsgruppe Langen  
Brennholzverteilung: 1 Mtr. 9-18 DM.  
Die Interessenten wollen sich sofort bei Herrn Gümperlein zwecks Abholung d. Abfuhrschein melden. (Eingang Bezirksparkasse, Wilhelm-Leuchner-Platz 1).  
Kamr. F. Frank, Ober- gasse 27, sowie Landw. J. Oppermann haben sich bereit erklärt, dasselbe abzufahren.

**Mitgliederversammlung**  
Samstag, d. 30. 1. 1954, im »Frankfurter Hof« großer Saal.

**Turnverein 1862 (e.V.)**  
Feichtabellung  
Mittwoch, den 30. 12. 53, 20.30 Uhr.  
Abt.-Hauptversamml. im Jugendraum uns. Turnhalle.  
Auf die Spielausschussung am 5. Januar 54 wird bereits heute hingewiesen.

Wir haben uns verliebt  
**Annette Wöll**  
**Günther Sohn**  
Weihnachten 1953  
Langen, Waldrathenau-Str. 1 / Buchwaldstr. 26  
Spremlingen  
Als Verlobte grüßen  
**Inge Schäfer**  
**Ludwig Heilmann**  
Weihnachten 1953  
Langen, Obergasse 33  
Alzenau Unterfr.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir allen, besonders unserer lieben Familie, Werner Just, Egelshaus, sowie der SSG, Abt. Radfahrer, recht herzlich  
**Jakob Werner und Frau Käthe**  
Langen, Weihnachten 1953.

Für die überaus zahlreichen Wünsche und Geschenke, die wir zu unserer Hochzeit erhalten haben, sowie für die festliche Gestaltung des Trauungsdienstes danken wir recht herzlich.  
**Lehrer Adolf Kollbächer n. Frau Christel, geb. Gehr**  
Langen, Jahreswechsel 1953/54

**Herzlichen Dank**  
sagen wir allen, die uns zu unserer silbernen Hochzeit mit so vielen Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreuten.  
**Georg Löhr und Frau Margarete, geb. Keim**  
Langen, Lerchgasse 26

**Für Silvester:**  
**Feuerwerkskörper**  
in großer Auswahl  
**H. Pannemüller**  
LANGEN, Dorfstr. 10  
SILVSTER-ABEND  
SAISON-WEINGOLD

**Rondirel-Café Marweg**  
Telefon 532  
Allerfeinste Pralinen aus eig. Herstellung  
Unsere Silvester-Spezialitäten:  
Pikante Käse-Pours, verschiedene erstklassige Käse-Gebäcke, Berliner Pfannkuchen, gefüllt, auf Wunsch mit Scherzen, originelle Glücksschweinchen.

**Echter roter Bordeaux- und Meraner-Traubensaft**  
0,600  
0,000  
0,000  
0,000  
0,000  
%, Flaschen nur DM 2.30  
Drogerie Enste, Lutherpl. u. Bahnstr. 113

**Turnverein 1862 Langen**  
Gesangverein  
»Frohsinn« 1862 Langen  
Beginn 20.15 Uhr, Einlaß 19.15 Uhr  
Eintritt: DM 1.50

Für die anlässlich unseres 25-jährigen Geschäftsjubiläums so überaus reichen Aufmerksamkeiten danken wir allen Geschäftsfreunden und Bekannten sowie der Stadtverwaltung und allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufs herzlichste.  
**H. G. Gachet & Co.**  
Langen, im Dezember 1953.

**Verein für deutsche Schäferhunde (SV) e.V. Ortsgruppe Langen 1921**  
Unseren Mitgliedern u. Freunden wünschen wir ein gutes Neues Jahr!  
Der Vorstand  
Samstag, 2. 1., 20 Uhr im Schützenhof  
Vorstandssitzung  
21 Uhr Versammlung und gemütliches Beisammensein

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken wir herzlich allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn.  
**Rudi Teubert und Frau Marianne, geb. Jähner**  
Langen, Turmgasse 15

**Volkschor »Liederkranz« 1838 Langen**  
Sonntag, den 10. Januar 1954, 20 Uhr im Saale des Evang. Gemeindehauses Langen

**Chor-Konzert**  
Musikalische Leitung:  
**Paul-Gerhard Schubert, Frankfurt a. M.**  
Mitwirkende:  
Sopran: Frau Rosmarie Brengel, Weilmünster  
Klavier: Klaus Trapp, Gießen, u. Werner Jahr, Frankfurt a. M.  
Zu Gehör kommen:  
Chöre und Volksliederbearbeitungen von Lendvai, Haas, Mendelssohn-Bartholdy, Paul Zill, Bruno Stürmer u. a.  
Eintrittspreis: 1,50 DM auf allen Plätzen  
Karten sind zu haben an den bekannten Vorverkaufsstellen, bei den Mitgliedern und an der Abendkasse.

**Ein Wagen mit Schwung!**  
Temperamentvoll, stark und robust ist der weltberühmte Vierzylinder-Kurzhubmotor.  
Elegant und schwungvoll ist die Linienführung der modernen Karosserie.  
Komfortabel, ausgestotelt, sehr geräumig, hell und behaglich ist das Wageninnere.  
Außerdem: der OLYMPIA REKORD ist äußerlich wirtschaftlich und absolut zuverlässig! Eine Probefahrt wird Sie begeistern.

**Autohaus Schroth**  
Opel-Händler  
Langen, Darmstädter Straße 16 u. 52  
Telefon 453

**Gute Fahrt in das Neue Jahr**  
AUTOHAUS SCHROTH  
Opel-Händler - Esso-Station  
Langen, Darmstädter Straße 16 u. 52

**Im Turnvereins-Haus**  
**Kunterbunt ins Neue Jahr!**  
»Die fröhlichen Fünf«, Tanzgruppe Turnverein  
TANZ  
Kapelle »Orchesterverein« Langen  
Ansa: Horst Liepelt

Ein glückliches Neues Jahr wünscht  
**SCHUHHAUS KÖBLER**  
MARKER  
WANDERER

**Kontoristin**  
sucht Heimarbeits-Schreibmaschine vorhanden.  
Off. unt. Nr. 1177 a. d. G.  
Suche unabhängiges, selbständiges Mädchen für Haushalt, Unterkunft vorhanden. Familienanschluss. Vorzuziehen vormittags.  
Thiel, Mühlstr. 49  
Suche ab 4. Januar 54 ein tüchtiges anständ. Mädchen für alle vorkommenden Arbeiten. Waschsalon Gudrun Inh. J. Müller Langen, Wallstr. 22. Suche ab sofort eine Frau die mit allen Kochkenntnissen u. Hausarbeiten vertraut ist. Offerten unt. Nr. 1180. Allein st. gebild. Frau sucht.

**Anschluß**  
an älteres gebild. Ehepaar. Hausarbeit wird gerne übernommen. Kleineres Zimmer erwünscht. Offerten unt. Nr. 1178 a. d. G. Gesch.

**Elchen u. Kasten für Wildfütterung.**  
Voß, Revierräger, Nordl. Ringstraße 97

**Junger Hund**  
(Spaniel-Bastard) sauber und treu, nur in beste Hände abzugeben.  
Tierschutz, Langen bei Herrmann Süd. Ringstr. 32

**Hund**  
jung, nett und klug in gute Hände kostenlos abzugeben.  
Tierschutz, Langen Krüger, Nordendstr. 6

**Hund (Rüde)**  
jung, schwarz, schneeweiße Brust, Füße u. Schwanzspitze; große stehende Ohren, zugekauft. In gute Hände abzugeben.  
Tierschutzverein Schube, Gartenstr. 122

**2 Schäferhunde**  
Rüden, 8 Wochen alt, erstklassig, m. Stammbaum zu verkaufen.  
Weindel Rud.-Breitscheid-Str. 4

**Hausfrauen sind begeistert**  
von dem neuen Imprägnierungsmittel mit Appretur  
**Siwelin Regenfest**  
Der Regenschutz für Ihre Bekleidung! Erhältlich in Fachdrögerie M. ENSTE Langen, Lutherplatz und Bahnstr. 111

Für meine Werkstatt werden zur Herstellung von Unterteilen für Elektrogeräte noch einige  
**Feinmechaniker**  
bei guter Bezahlung gesucht.  
Ing. Max Schnurpelt, Pyrometerbau Darmstädter Straße 41

# Die Glock' schlägt 12

**Und unermüdlich mahnt der Pendelschlag**  
Von Bruno H. Bürgel

Ich liebe es allein zu sein, wenn die Uhr zwölfschlägt in der letzten Stunde des Jahres, allein in den Räumen, die meine Arbeit und Sorge, meine stillen Freuden und meine Träume kennen, meine Hoffnungen, meine Enttäuschungen. Ich habe den alten Leuchter auf den Tisch gestellt und die Kerzen angezündet, der Rauch meiner Pfeife geleistet in breiten Schwaden, langgewundene Gespenster durch das Zimmer.

Ich sitze in dem alten Lehnstuhl vergraben, die Stille wäre drückend, wenn nicht der Pendelschlag der alten Standuhr sich mit unerschütterlicher Gleichmäßigkeit zerteilt. Tick und Tack, tick und tack, unermüdlich. Nun hebt das Schlagwerk aus! Die Glock' schlägt zwölf! Zwölf, wie immer, wie Tag um Tag, und doch anders. Ein Jahr ist um! Wieder ein! Wie viele noch, oder wie wenige noch?

Zuweilen hasse ich dich, du Zermaler, Zerkleiner, Überwinder der Zeit! Wieviel hast du mir angetan! Bist du denn wirklich noch dieselbe, an deren eichenen Gehäuse der Knabe sich die erste Beule schlug, ist es noch die selbe bronzene, vom Alter erbländete Pendelscheibe, deren Hln und Her (wie die gute Mutter erzählte) zu allererst die Augen des Kindes, die noch nicht mit Bewusstsein sahen, auf sich lenkte? Wie oft bat ich dich: Lauf schneller, beile dich! Wie schlug das Herz einem andern Herzen zu, wie ungeduldig war der Stürmende! Du gingst deinen Gang, gleichmütig sprang der Sekundenzeiger in seinem kleinen Zirkel, ruhevoll, kaum sichtbar schlichst du, schlanker Minutenweiser, über das bronzene Blatt der Ziffern. Wie oft bat ich dich: Eile nicht so! Du zögere nicht! Das Herz war bang, die Trennungstunde kam. »Verweile nicht!« Gefühlos ging der Pendelschlag, rannte der Zeiger, hob das Schlagwerk aus: Klick... Ein schliefender Unterton, chern wie die Glocken des Domes über dem Friedhof dröhnen, wenn die weißen Tücher den engen Schrein in die Tiefe gleiten lassen, schlug der Gong den letzten Schlag, der uns trennte.

Ja, ich liebe dich, und ich hasse dich, du Mühwerk der Zeit. Und doch lüchle ich in meiner Hand! Ein Griff, und dein Pendel steht still! O, ich weiß, was du mir antwortest still!

**Zu loben immer ist der Kranz der Monde**  
Es verweilt unter Kränzen und Blüten, unter Schnee und Eis, unter denen ins Überzeitliche reichenden Sternbildern. Jede Jahreszeit und jeder Monat hat seine eigene charakteristische Schönheit.

Schon wir im Januar den hoben Wuchs des Baumes, wie er blätterlos die starken Zweige zum Himmel reckt. Wir wissen, seine harte Zeit ist noch fern, unter der weißen Decke hält die Erde ihren Winterschlaf, denn es ist Januar.

Und auch im Februar ist es noch nicht viel anders. Zwar beginnt der Sonnenbogen zu wachsen, ganz leise pocht das zunehmende Licht, macht hier und dort einen leuchtigen Pfad, aber das Leben will noch nicht so recht pulsieren. Zu stark wirken die weißen Kristalle, die wie gewobene Ketten die lebendigen Wasserarme gefangen halten. Erst der Lenzmund, der März, bringt die ersten kleinen Blumen, die zarten Triebe des Löwenzahns und der Brennessel. Aber die Veilchen blühen und die Sonne wird von Tag zu Tag wärmer.

Im April erstrahlt die rosa Pfirsichblüte; Kostbarkeiten für unsere Gesundheit wachsen auf den Wiesen, die Wildgemüse und Würzkräuter und die Frühlingspilze erwachen im Walde. Die Lerche singt nun bald ihr erstes Danklied dem Schöpfer, es kommt der Wonnemonat, der Mai, mit seinen Höhepunkten in Wiesen- und Waldesgründen.

Die Herrlichkeit der Rosenfülle schenkt uns der Juni, die Schärfe der ersten Erbsen und Kirschen. Das bräutliche Fest der Pfingsten wird gefeiert. Die hohe Zeit des Jahres, der erfüllten Hoffnungen in der Natur ist gekommen. Über den Monat Juli steht der Erntedanke, das erste Strohbauschen, während der August erst den Erntekranz trägt und die vollen Scheuern sichert. Er breitet über die Heide sein rosarotes Gewand.

Im September und Oktober schütteln wir von den Bäumen die Pracht der Äpfel und Birnen, es reift die köstliche Traube und der Gemüsegarten ist voller Schätze, die wir für den Winter sammeln. Dann wird das Jahr langsam müde, buntbelaubte Bäume, der Farbenrausch von Ästern, Dahlien, Gladiolen und Sonnenblumen sind ein Scheidegriß an die dunklen Abende und die grauen Nebel des November. Alle Blüten und alle Pracht in der Natur leitet über in das bleiche Weiß der zarten Christrose, die den Dezember durchleuchtet und zur längsten Nacht des Jahres den Menschen das innigste Fest schenkt, die Weihnacht.

test, alte Uhr aus meinem Vaterhaus: »Schlag zu, Narr, in ich kannst du anhalten, die Zeit geht weiter, hinweg über dich! Dein Herz zerfällt, dein Leib zerschellt, ehern aus dem Meer der Ewigkeit, unabsehbar, bis ins Unendliche reiten die Reiter vom Tal der Zukunft über den Hügel der Gegenwart zum finsternen Schlund Vergangenheit!«

Weit schon sind die Kerzen heruntergebrannt, ich habe mich ins neue Jahr hinein-gegrübelt. Klangen nicht irgendwo Böller-schüsse? Stiegen nicht bunte Raketen da drüber auf, und tönten nicht Gesang und Lächeln aus den steinernen Schluchten der Gassen? Unfruchtbare Grübeleien im Grunde, denn wer kommt hinter das Geheimnis der Welt?

Knistern verlischt die letzte Kerze; Dunkel ist um mich. Ach, alles Fragen nach den letzten Dingen endet im Dunkel. Unermüdlich aber mahnt der Pendelschlag der Uhr an die Vergänglichkeit.

Und unter dem Pendelschlag der Uhr an die Vergänglichkeit.

Und unter dem Pendelschlag der Uhr an die Vergänglichkeit.

Und unter dem Pendelschlag der Uhr an die Vergänglichkeit.

Und unter dem Pendelschlag der Uhr an die Vergänglichkeit.

Und unter dem Pendelschlag der Uhr an die Vergänglichkeit.

Und unter dem Pendelschlag der Uhr an die Vergänglichkeit.

Und unter dem Pendelschlag der Uhr an die Vergänglichkeit.

**Silvester-Nacht**  
hochoben in den Wäldern  
Von Peter Rosegger

Wir liegen uns zu Bette. Die Neujahrsstunde erwarten, das war bei uns im Waldlande nicht der Brauch. Still und dunkel lag über dem Gehöft der Schlaf der Gesunden, der Schmerz der Kranken, das alles war wie in jeder Nacht. Ich aber hatte in meiner Dachkammerbette weder Schlaf noch Schmerzen, weder Träume noch Sorgen — ich wachte und hielt die Ohren und Augen groß auf und wartete auf das kommende Jahr.

Es war die Ruhe und die Dunkelheit wie jede Nacht und doch ganz anders — alles so geheimnisvoll heilig. Wenn draußen der Wind ging, kachte immer ein wenig die Holzwand, heute kachte sie auch, aber wie jemand der dem Sterben lag. Durch das Fenster herein schimmerte bläulich der Himmel, sichtbar bewegte sich nichts in ihm und doch schien es so, als gäbe was vor da oben. Ich dachte an die Mäur der Ahne in der Neujahrsnacht, die lieben Engel Sterne schauern, daß sie schön blank würden fürs nächste Jahr.

Unten in der Hausstube schlug heiser röhrend die Wanduhr. Elf Schläge. Nun ist die letzte Stunde da. Ich hab' mich an die an die Ereignisse des vergangenen Jahres. Zu Maria Lichtmeß hatte die Katze den Finken im Bauer getötet. Zu Ostern hatte mir der Fleischer, der ein Kalb holte, zwei Groschen Futtergeld geschenkt. Eine Woche vor Pfingsten mein Taschmesser mit der Schildkrötschale verloren. Am Peter- und Paultag, da war die Geschichte mit der Gabelspitze und dem kalten Angstschweiß. Zu Jakob einen Zahn reißen lassen, hat fünf Groschen gekostet. Zu Michael ein Schaf verloren, von einem Jagdhund tobegeben worden. Derlei waren so meine Erlebnisse jener Jahre. Es werden wohl noch nichtigere gekommen sein, aber man sieht nur die oberflächlichsten, die ewigen, geheimen Mächte der Entwicklung.

Die kleinen Ereignisse schienen zu versinken in dem schiedenden Jahr. In den letzten Minuten wuchs die Spannung. Es ist, als ob man einem Sterbenden zusehen würde bei seinen letzten Atemzügen. Man wünscht, daß es zu Ende sei und will ihn doch nicht scheiden lassen. Noch ein Atemzug und noch einer. Nun schlägt die Uhr. Es ist aus. Es geht an! Hats nicht einen Schnalzer gemacht irgendwo am Himmel? Oder geht die Uhr vor oder nach, daß ich den Sprung über den Abgrund nicht gewahr wurde? Ich dachte: in Gottesnamen, jetzt ist das neue Jahr! Und legte mich aufs andere Ohr. Nun schlafen! Die ersten Stunden des neuen Jahres gehören dem Traume. Vielleicht kann er weissagen. Verlangend und bangend starren wir vor uns hin in solchen Stunden, aber mächtig und geheimnisvoll ist die neue Straße, auf der wir mit oder gegen unseren Willen geworfen wurden.

Daß aber am Neujahrstag dieselbe Sonne wieder aufgeht, die am Silvestertag untergegangen war, das wollte dem Buben nicht einleuchten, oder vielmehr, er mochte es sich nicht einleuchten lassen, weil er fürs nächste Jahr unbedingt eine neue Sonne haben wollte. Er dachte sich die Welt überhaupt nie wie sie war, sie war, wie er sie dachte. Damit war er stets Herr der Situation und ließ dann am Neujahrsmorgen eine junge Sonne aufgehen, an die er alle Hoffnung und Liebe hing, wie man sie an ein gesundes Kind zu hängen pflegt.

In einer Neujahrsnacht sah der Waldbauernbub ein Märchen. Es war ein seltsames, freundvolles, leidvolles, ehrenreiches, dornenreiches, köstliches Leben — es war meine Zukunft. Als ich mitten heraus erwachte, hatte ich die ruhige Überzeugung, daß es wirklich so kommen würde. Die Knabenseele war so romantisch veranlagt, als daß sie sich darüber besonders aufgeregt hätte. Wo zitternde Liebe und bange Hoffnung mitspielt, da wird alles deusdam. Der Mensch schaut aus, horcht nach Zeichen. Das Knistern des Holzes im Ofen, das Miauen der Katze, die Form der gesenen Beile, das erste Begegnen am Neujahrsmorgen, alles spricht von der Zukunft — wovon verstand! Da ist der Mensch geneigt, das verflüchtete Schicksal zu beschreiben mit Worten. An solchen Tagen steigt kein Trummer vergeblich über die Schwelle. Also kommen die Neujahrswünsche und Christkindbeter, armer Leide Kinder, die vor der Haustüre Sprüche auflesen und kleine Gaben dafür einsacken.

Beim Festgottesdienst in der Kirche sieht man selten so andächtig beten als am Neujahrstage. Die armen Menschen, die so zitiern vor der Zeit. Wenn heute ein Sarg übergetragen wird, am Fenster, so wendet man sich rasch ab und will nichts gesehen haben. Wenn uns ein munteres Knäblchen begegnet, so nehmen wir gar freundlich am Händchen. Das Schicksal wollen wir nicht mit uns zum Freunde machen, denn wir bangen.

Aber bange sein sollten wir nicht, wir sollten freudig sein. Der Herr der Zeiten hebt die Sonne höher von Tag zu Tag und läßt sie hinfliegen über Winter und Sommer, über Wiege und Sarg. Das indische Jahr mit all seinem Wandel, nichts bedeutet es vor Gottes Ewigkeit, der nur eines gewachsen ist, nur eines standhaft: die unsterbliche Seele des Menschen.

**Silvester-Nacht**  
hochoben in den Wäldern  
Von Peter Rosegger

Wir liegen uns zu Bette. Die Neujahrsstunde erwarten, das war bei uns im Waldlande nicht der Brauch. Still und dunkel lag über dem Gehöft der Schlaf der Gesunden, der Schmerz der Kranken, das alles war wie in jeder Nacht. Ich aber hatte in meiner Dachkammerbette weder Schlaf noch Schmerzen, weder Träume noch Sorgen — ich wachte und hielt die Ohren und Augen groß auf und wartete auf das kommende Jahr.

Es war die Ruhe und die Dunkelheit wie jede Nacht und doch ganz anders — alles so geheimnisvoll heilig. Wenn draußen der Wind ging, kachte immer ein wenig die Holzwand, heute kachte sie auch, aber wie jemand der dem Sterben lag. Durch das Fenster herein schimmerte bläulich der Himmel, sichtbar bewegte sich nichts in ihm und doch schien es so, als gäbe was vor da oben. Ich dachte an die Mäur der Ahne in der Neujahrsnacht, die lieben Engel Sterne schauern, daß sie schön blank würden fürs nächste Jahr.

Unten in der Hausstube schlug heiser röhrend die Wanduhr. Elf Schläge. Nun ist die letzte Stunde da. Ich hab' mich an die an die Ereignisse des vergangenen Jahres. Zu Maria Lichtmeß hatte die Katze den Finken im Bauer getötet. Zu Ostern hatte mir der Fleischer, der ein Kalb holte, zwei Groschen Futtergeld geschenkt. Eine Woche vor Pfingsten mein Taschmesser mit der Schildkrötschale verloren. Am Peter- und Paultag, da war die Geschichte mit der Gabelspitze und dem kalten Angstschweiß. Zu Jakob einen Zahn reißen lassen, hat fünf Groschen gekostet. Zu Michael ein Schaf verloren, von einem Jagdhund tobegeben worden. Derlei waren so meine Erlebnisse jener Jahre. Es werden wohl noch nichtigere gekommen sein, aber man sieht nur die oberflächlichsten, die ewigen, geheimen Mächte der Entwicklung.

Die kleinen Ereignisse schienen zu versinken in dem schiedenden Jahr. In den letzten Minuten wuchs die Spannung. Es ist, als ob man einem Sterbenden zusehen würde bei seinen letzten Atemzügen. Man wünscht, daß es zu Ende sei und will ihn doch nicht scheiden lassen. Noch ein Atemzug und noch einer. Nun schlägt die Uhr. Es ist aus. Es geht an! Hats nicht einen Schnalzer gemacht irgendwo am Himmel? Oder geht die Uhr vor oder nach, daß ich den Sprung über den Abgrund nicht gewahr wurde? Ich dachte: in Gottesnamen, jetzt ist das neue Jahr! Und legte mich aufs andere Ohr. Nun schlafen! Die ersten Stunden des neuen Jahres gehören dem Traume. Vielleicht kann er weissagen. Verlangend und bangend starren wir vor uns hin in solchen Stunden, aber mächtig und geheimnisvoll ist die neue Straße, auf der wir mit oder gegen unseren Willen geworfen wurden.

Daß aber am Neujahrstag dieselbe Sonne wieder aufgeht, die am Silvestertag untergegangen war, das wollte dem Buben nicht einleuchten, oder vielmehr, er mochte es sich nicht einleuchten lassen, weil er fürs nächste Jahr unbedingt eine neue Sonne haben wollte. Er dachte sich die Welt überhaupt nie wie sie war, sie war, wie er sie dachte. Damit war er stets Herr der Situation und ließ dann am Neujahrsmorgen eine junge Sonne aufgehen, an die er alle Hoffnung und Liebe hing, wie man sie an ein gesundes Kind zu hängen pflegt.

In einer Neujahrsnacht sah der Waldbauernbub ein Märchen. Es war ein seltsames, freundvolles, leidvolles, ehrenreiches, dornenreiches, köstliches Leben — es war meine Zukunft. Als ich mitten heraus erwachte, hatte ich die ruhige Überzeugung, daß es wirklich so kommen würde. Die Knabenseele war so romantisch veranlagt, als daß sie sich darüber besonders aufgeregt hätte. Wo zitternde Liebe und bange Hoffnung mitspielt, da wird alles deusdam. Der Mensch schaut aus, horcht nach Zeichen. Das Knistern des Holzes im Ofen, das Miauen der Katze, die Form der gesenen Beile, das erste Begegnen am Neujahrsmorgen, alles spricht von der Zukunft — wovon verstand! Da ist der Mensch geneigt, das verflüchtete Schicksal zu beschreiben mit Worten. An solchen Tagen steigt kein Trummer vergeblich über die Schwelle. Also kommen die Neujahrswünsche und Christkindbeter, armer Leide Kinder, die vor der Haustüre Sprüche auflesen und kleine Gaben dafür einsacken.

Beim Festgottesdienst in der Kirche sieht man selten so andächtig beten als am Neujahrstage. Die armen Menschen, die so zitiern vor der Zeit. Wenn heute ein Sarg übergetragen wird, am Fenster, so wendet man sich rasch ab und will nichts gesehen haben. Wenn uns ein munteres Knäblchen begegnet, so nehmen wir gar freundlich am Händchen. Das Schicksal wollen wir nicht mit uns zum Freunde machen, denn wir bangen.

Aber bange sein sollten wir nicht, wir sollten freudig sein. Der Herr der Zeiten hebt die Sonne höher von Tag zu Tag und läßt sie hinfliegen über Winter und Sommer, über Wiege und Sarg. Das indische Jahr mit all seinem Wandel, nichts bedeutet es vor Gottes Ewigkeit, der nur eines gewachsen ist, nur eines standhaft: die unsterbliche Seele des Menschen.

**IM STEIGENDEN LICHT**  
Immer vor dem Glanzgefunkel  
junger Jugend weicht das Dunkel.  
Immer ist, was neugeboren,  
lichter, koren, lichtverschoren.  
'Junges Jahr im steigenden Licht,  
segne unsre Zuversicht!

**DAS ALTE JAHR IST AUS**  
Vor der Schwelle eines jeden neuen Jahres erhebt sich in unseren Heimen die Tanne mit den brennenden Kerzen an den Spitzen ihrer Zweige. Diese erstrahlt uns im Glanz ihrer flammenden Lichter zum erstenmal in der Christnacht, brennt in der Neujahrsnacht, und es ist eine schöne Sitte, die Tanne an dem Dreikönigstag noch einmal in den leuchtenden Glanz zu tauchen, was sie als die letzten zwei oder drei Kalenderblätter neigen wir zum Nachdenken, eine Stunde der Einkehr und der Rückschau.

Noch einmal überschauen wir die zwölf, nun Vergangenheit gewordenen Monate, unsere Beziehungen zu den anderen und zu uns selbst; was wir geleistet haben und, was uns mißrät, darum noch zu leisten ist. Wir wägen Niederlage und Erfolg. Und so formt sich in uns das Bild des vergangenen Jahres. Dort vor uns liegt aber das neue Bündel Blätter, dieser kleine Hügel aus beziffertem Papier, mit Weisheit, Astronomie und Daten ebenso, wie mit dem zukünftigen Inhalt all dieser Tage beschwert.

Fange das neue Jahr gut an! So wünschen wir es dem und jedem, mehr gedanklich als innerlich von diesem Glauben, das dem anderen gilt oder doch gelten sollte, durchdrungen. Aber ist es nicht, wenn wir ihn recht betrachten, ein seltsamer, uns unruhig ammutender Satz; ein Satz, wie er eigentlich doch nur zur Zeit der Zwölften gesprochen werden kann?

Es hat sich bei uns so eingebürgert, daß wir das neue Jahr lärmend empfangen, mit dem Bowlingglas in der Hand, überlegener Miene und knatternden Raketen, für viele ist Sylvester ein Karnevals- und Narrentag.

**DAS ALTE JAHR IST AUS**  
Vor der Schwelle eines jeden neuen Jahres erhebt sich in unseren Heimen die Tanne mit den brennenden Kerzen an den Spitzen ihrer Zweige. Diese erstrahlt uns im Glanz ihrer flammenden Lichter zum erstenmal in der Christnacht, brennt in der Neujahrsnacht, und es ist eine schöne Sitte, die Tanne an dem Dreikönigstag noch einmal in den leuchtenden Glanz zu tauchen, was sie als die letzten zwei oder drei Kalenderblätter neigen wir zum Nachdenken, eine Stunde der Einkehr und der Rückschau.

Noch einmal überschauen wir die zwölf, nun Vergangenheit gewordenen Monate, unsere Beziehungen zu den anderen und zu uns selbst; was wir geleistet haben und, was uns mißrät, darum noch zu leisten ist. Wir wägen Niederlage und Erfolg. Und so formt sich in uns das Bild des vergangenen Jahres. Dort vor uns liegt aber das neue Bündel Blätter, dieser kleine Hügel aus beziffertem Papier, mit Weisheit, Astronomie und Daten ebenso, wie mit dem zukünftigen Inhalt all dieser Tage beschwert.

Fange das neue Jahr gut an! So wünschen wir es dem und jedem, mehr gedanklich als innerlich von diesem Glauben, das dem anderen gilt oder doch gelten sollte, durchdrungen. Aber ist es nicht, wenn wir ihn recht betrachten, ein seltsamer, uns unruhig ammutender Satz; ein Satz, wie er eigentlich doch nur zur Zeit der Zwölften gesprochen werden kann?

Es hat sich bei uns so eingebürgert, daß wir das neue Jahr lärmend empfangen, mit dem Bowlingglas in der Hand, überlegener Miene und knatternden Raketen, für viele ist Sylvester ein Karnevals- und Narrentag.

Es sollte uns aber eine Stunde der Einkehr sein. Wenn die hallenden Glocken ihre Stimmen den Sternen zutragen, wollen wir unsern Blick himmelwärts wenden...

# Volkshochschule / Kunstgemeinde

Jahresrückblick

Die Jahreswende ist der Zeitpunkt, an dem Gedanken rückschauend über das abgelaufene Jahr schweifen; es wird das Resümee der Ereignisse der vergangenen Zeit gezogen und abgewogen, ob es sich gelohnt hat, sie mitzuteilen zu haben.

Wenn die Mitglieder und Freunde der Volkshochschule/Kunstgemeinde diesen Rückblick halten, werden sie mit stiller Befriedigung sagen können: es hat sich gelohnt. Es hat sich gelohnt, die Darbietungen zu beobachten, an Belehrendem und Fortschritt teilzunehmen zu haben. Es wird jeder feststellen, daß er auf seine Rechnung gekommen ist, war doch das bisher abgelaufene Programm darauf abgestellt, vielseitig zu sein. Mit der Eröffnung der Kulturwoche wurde bereits ein Querschnitt durch die Arbeitsgebiete gegeben. Die chorische Eröffnung mit den Wiener Sängerknaben bildete bereits ein Ereignis in der Reihe der Veranstaltungen, das großen Widerhall fand und dem Veranstalter wohl zwei Abende der Saal der neuen Turnhalle gefüllt haben würde, wenn die Voraussetzungen dafür gegeben gewesen wären, entsprächen doch die Darbietungen den Erwartungen, die seinen Ruf voraussetzten waren. — Mit nicht minderm Interesse wurden die Dichterlesung von Brentanos und das Konzert des Altmann-Quartetts aufgenommen, dessen saubere musikalische Wiedergabe des Programms ein Genuß für jeden Freund der Kammermusik war. — Erfreulich in wörtlichem Sinne die Leistungen der Langener Laienspielgruppe Inge Mainzer, die den feinen Humor in Calderons „Dame Elvira“ meisterhaft zum Ausdruck brachte. Die Einstimmung naturwissenschaftlicher und kunstgeschichtlicher Vorträge sowie von Reiseberichten war eine Abrundung der Darbietungen, an denen sich die Unermüdblichkeit des Publikums erwies, was bei der zeitweiligen Häufung der Veranstaltungen als ein äußerst erfreuliches Symptom für die steigende Interesse gedeutet werden kann. Hierbei muß vor allem der Mitwirkung des seit Jahren für die Volkshochschule tätigen Herrn Dr. Wiedenbrügge gedacht werden, der sich auf Grund seiner fundierten Kenntnisse der Kunstgeschichte und seiner geschulten Dialektik eine persönliche Beliebtheit erworben hat, die jeder seiner Veranstaltungen einen Erfolg von vorne herein garantiert. Er veranlaßt innerhalb der Volkshochschule eine Gemeinde, die zum weiteren Ausbau der Kultur zu wünschen ist. Mögen die Verantwortlichen darauf achten, daß dieser Kraft im kommenden Jahr recht oft Gelegenheit zum Wirken für die Volkshochschule habe, sei es in Form von Vorträgen, Exkursionen oder Museumführungen. — Eine weitere beachtliche Leistung war auch die Kunstausstellung, die das Schaffen von Malern unserer engeren Heimat vorführte. Die Ende November veranstaltete wurde. Zweifellos haben die Veranstalter nicht geringe Kosten in Kauf genommen, um diese recht repräsentative Schau aufzuführen, die aber auch zu einem großen Erlebnis wurde. Es ist jedoch zu bedauern, daß infolge der räumlichen Verhältnisse in Langen die aufgewendete Mühe nur für einen Tag wirksam werden kann. Die Ausstellung hat nicht nur über Langen hinaus ein großes Echo gefunden, sie hat auch bei den Künstlern selbst den denkbar besten Eindruck hinterlassen. Dies umso mehr als einige Verkaufserfolge erzielt konnten.

Überblickt man den bisherigen Ablauf des Winterprogramms 1953/54, so darf man den Veranaltern Dank und Anerkennung nicht versagen. Ihr schöner Lohn wird aber wohl die Feststellung des sichtbar zunehmenden Interesses an den Veranstaltungen sein. In dieser Zeit wurde früher schon das Öffnen über das bedeutende Desinteressement an den kulturellen und künstlerischen Wer-

ten des Lebens Klage geführt, so daß die Registrierung höherer Besucherzahlen auch von einer höheren Warte betrachtet als erfreulich und ermutigend bezeichnet werden. Allerdings sollten die Gäste unserer Kulturvereinigung auch etwas mehr Freude an den Veranstaltungen haben, die auf Grund ihrer Mittelschicht kostenlos sind. Namhafte Künstler, Ensembles und gute Kunst fordert viel, seinen Preis, weshalb dafür Verständnis aufgebracht werden sollte, wenn die Veranstalter gezwungen sind, zu einzelnen Darbietungen einen Zuschlag zu erheben. Der Griff in die eigene Tasche sollte leichter getan werden, denn das Dargebotene lohnt ihn immer.

So führt dann eine Reminiszenz zu Silvester zu einem durchaus positiven Erlebnis. Für den Besucher einmal, denn er dürfte kaum einen Grund zur Klage über das Dargebotene gehabt haben. Für die Veranstalter werden sich verschiedene Klippen gezeigt haben, die in Zukunft auszuräumen sind. Die

Haa, es Rad der Zeit geht nun läßt sich zurück ne biete mer wolle uns deshalb ganz stumm mit Rückblick hier begnüge.

Was ist in Lange all geschah, viel war's in diesem Jahr mir hawwe's all erlebt, geseh, fern lieht's und doch so nah.

Im Januar, da war's soweit, es Hochhaus ward bezoge, des da am Bahnhof drume leiht, wer sin em wohl gewoge.

Im Februar war Karneval, die Faßnachtsumzug kam, ganz Lange war an Maskeball, befreit von Sorg' un Gram.

Die März war herrlich warm un schee, mer is glü uffgedat, un hat zum Dank für des Gescheh es erste Zeit gebat.

April war Oster-Est, des sollte mer all wisse, uff de rätschli Wies un annerwärts hat Eier mer geschmiss.

So zwischendurch, als ob's nix wär die Sparkass ward umrisset — da hat sich, so halb längs, halb quer, da owe umgenistet.

Die Neckarstraße is länger worn, Kanal gab's iverall, Asphal Asphalt am Spitze Torm, bloß net am Faselstall.

Die Rheistraß hat als Parkplatz sich ganz wunnerbar bewährt, mit Ami-Panzer, fernterlich, hat mer uns auch „beehrt“.

Im Juli war es Heimaftest, von jedem unvergesse, viel lunnert oder tausend Gäst hawwe dort stets geseesse.

De letzte Dag war reserviert für Langener zumeist, un was mer da amal gespiert, war echter Lang'n'er Geist.

„Neln, Lubmilla, ich brauche die nicht. Das ist wahr, ich muß in Ruhe überlegen.“ „Sie wollte mich aus der Stube weisen, als ich kam, Andreas. Wie einen Hund wollte mich Johanna fortjagen. Du wirst ihr solche Frechheiten verbieten, nicht wahr, Andreas?“

„Johanna hat in diesem Hause nichts zu sagen. Ich werde sie drehen.“ „Zurechtweisen? Mehr willst du nicht?“ Lubmilla sah gekränkt drein.

„Mehr? Was soll ich noch mehr tun?“ Da schmiegte sich Lubmilla an ihn und umschlang ihn mit ihren Armen. Sie drückte einen zärtlichen Kuß auf seine Wange und dann küßte sie wie aufschlundend: „Du bist mir weh, Andreas, unendlich weh. Willst du sie wirklich nur zu rechtweisen? Hast du denn vergessen, daß sie mich beleidigt hat, daß sie mich eine Diebin schimpfte, ganz zu Unrecht, denn sie hat mich zuerst betrogen. Wenn du willst, daß ich bei dir bleibe, dann verbiete Johanna, jemals wieder dieses Haus zu betreten. Sie ist frech und hinterhältig, sie will dich haben, Andreas, aber du liebst doch nur mich.“

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

Häufung von Veranstaltungen zu bestimmten Zeiten sollte aufgelockert werden, denn es ist bedauerlich für Veranstalter, Künstler und Zuhörer, wenn von hohem Idealismus getragene Darbietungen wie der stimmungsvolle Kantaten-Abend, der eine so harmonische Einleitung des Weihnachtsfestes war, vor leeren Stühlen gebracht werden muß. Dessen unbeschadet war das seitherige Winterprogramm ein Erfolg, wie mit Freude vom Veranstalter und Hörer festgestellt werden können, der im kommenden Jahr sicher seine Fortsetzung finden wird. Theilben.

Schutzimpfungen auch im Kreis Offenbach. Während im Stadt- und Landkreis Darmstadt schon jetzt Schutzimpfungen gegen die Magillie-Diphtherie im Gange sind, hat das Gesundheitsamt Offenbach diese Impfungen für die ersten drei Monate des nächsten Jahres vorgesehen. In Offenbach wurden nämlich die letzten Impfungen erst vor zwei Jahren vorgenommen, während die letzte Schutzimpfung in Darmstadt und Umgebung schon mehrere Jahre zurückliegt. Im Stadt- und Landkreis Offenbach sollen, ähnlich wie in Darmstadt, Kurzfilme die Bevölkerung aufklären.

## Wieder ist e Jahr zu End... Ein Rückblick in Schütteleimen

Wieder geht e Jahr zu End, viel zu schnell vorbei, wann mer's mal zurückdreh'n könnt — da wär doch nix dabei —

Haa, es Rad der Zeit geht nun läßt sich zurück ne biete mer wolle uns deshalb ganz stumm mit Rückblick hier begnüge.

Was ist in Lange all geschah, viel war's in diesem Jahr mir hawwe's all erlebt, geseh, fern lieht's und doch so nah.

Im Januar, da war's soweit, es Hochhaus ward bezoge, des da am Bahnhof drume leiht, wer sin em wohl gewoge.

Im Februar war Karneval, die Faßnachtsumzug kam, ganz Lange war an Maskeball, befreit von Sorg' un Gram.

Die März war herrlich warm un schee, mer is glü uffgedat, un hat zum Dank für des Gescheh es erste Zeit gebat.

April war Oster-Est, des sollte mer all wisse, uff de rätschli Wies un annerwärts hat Eier mer geschmiss.

So zwischendurch, als ob's nix wär die Sparkass ward umrisset — da hat sich, so halb längs, halb quer, da owe umgenistet.

Die Neckarstraße is länger worn, Kanal gab's iverall, Asphal Asphalt am Spitze Torm, bloß net am Faselstall.

Die Rheistraß hat als Parkplatz sich ganz wunnerbar bewährt, mit Ami-Panzer, fernterlich, hat mer uns auch „beehrt“.

Im Juli war es Heimaftest, von jedem unvergesse, viel lunnert oder tausend Gäst hawwe dort stets geseesse.

De letzte Dag war reserviert für Langener zumeist, un was mer da amal gespiert, war echter Lang'n'er Geist.

„Neln, Lubmilla, ich brauche die nicht. Das ist wahr, ich muß in Ruhe überlegen.“ „Sie wollte mich aus der Stube weisen, als ich kam, Andreas. Wie einen Hund wollte mich Johanna fortjagen. Du wirst ihr solche Frechheiten verbieten, nicht wahr, Andreas?“

„Johanna hat in diesem Hause nichts zu sagen. Ich werde sie drehen.“ „Zurechtweisen? Mehr willst du nicht?“ Lubmilla sah gekränkt drein.

„Mehr? Was soll ich noch mehr tun?“ Da schmiegte sich Lubmilla an ihn und umschlang ihn mit ihren Armen. Sie drückte einen zärtlichen Kuß auf seine Wange und dann küßte sie wie aufschlundend: „Du bist mir weh, Andreas, unendlich weh. Willst du sie wirklich nur zu rechtweisen? Hast du denn vergessen, daß sie mich beleidigt hat, daß sie mich eine Diebin schimpfte, ganz zu Unrecht, denn sie hat mich zuerst betrogen. Wenn du willst, daß ich bei dir bleibe, dann verbiete Johanna, jemals wieder dieses Haus zu betreten. Sie ist frech und hinterhältig, sie will dich haben, Andreas, aber du liebst doch nur mich.“

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

## Des Zeitungsboten Neujahrswunsch

Bringen liebe Anverwandte, gute Freunde und Bekannte Euch am letzten Tag im Jahr heute einen Glückwunsch dar, war' auch ich mit meinen Grüßen mich der Reihe anzuschließen.

Denn zu der gewohnten Stunde trag ich immer in der Runde mich meine Zeitung aus und bruch' auch zu Euch ins Haus so die neuesten Berichte von der Orts- und Zeitgeschichte.

Doch erfüllt nicht zweren manches, was ihr müßt lesen, war gewiß nicht meine Schuld; doch, ihr Freunde, habt Geduld, denn das Jahr, das wir beschreiben, bessern sich vielleicht die Zeiten.

Ginge es nach meinem Willen, würde jedem sich erfüllen, aus der treuen Leserschaft, was er hofft vom ganzen Jahr: Glück, Gesundheit und auch Frieden wäre allen uns beschieden.

Euer Zeitungsbote

Zwischen den Jahren — Da ist in aller Herzen noch etwas von der nachklingenden Adventsfeier, — da schwingt noch soviel uns ein glockiges Geschick, daß wir dankbar sein zurück, wenn das neue Jahr einst endet, auf das Glück, das es gespendet!

Aach Wohnblöck stein an jedem Eck, un neue Caffs noch, Blatane-Blatte kame weg, wo'n Zaun war — is e Loch.

Es Arweltsamt — de Bauernhof, die S-Küche bricht un schee, des hawwe mer, un wie zur Stroß die Finanzschule net meh.

Die „Wiener Buwe“ sange hier, es war so wunnerbar, ein paar Dag später awwer war der 11. da.

Mer hawwe Licht in Masse krieh, wer hett draad gedacht, die Fahrgaß-Hinkel wern net mied, die leje Dag un Nacht.

Im Linne, also drieb de Bahn, die da vorbei dat sause, entstand im Lauf von diesem Jahr die Stadtleit: „Sachsehauser“.

Die Industrie wächst un gedeiht, die Steuern ewe so, es Holzwerk is auch bald sowelt, des macht uns stolz un froh.

Es Weihnachtsfest vorwürr is, un de Besuch verdriert, begrußt des alt Hinrichs, jetzt weht e ganz frische Luft!

Des neue Jahr müdet sich an, es soll uns weiterbringe, seid strebsam wie im ale Jahr, dann muß es doch gelinge.

Mir wolle, daß unsre Stadt ein Mittelschiff soll wern, deshalb aach jeder Lang'n'er hat sei Lange wirklich gern.

En Streifzug stellt der des hier dar, von allem nur e Stübli, de Wunsch für dieses neue Jahr: Prost Neujahr un viel Glück.

K. Werner

„Neln, Lubmilla, ich brauche die nicht. Das ist wahr, ich muß in Ruhe überlegen.“ „Sie wollte mich aus der Stube weisen, als ich kam, Andreas. Wie einen Hund wollte mich Johanna fortjagen. Du wirst ihr solche Frechheiten verbieten, nicht wahr, Andreas?“

„Johanna hat in diesem Hause nichts zu sagen. Ich werde sie drehen.“ „Zurechtweisen? Mehr willst du nicht?“ Lubmilla sah gekränkt drein.

„Mehr? Was soll ich noch mehr tun?“ Da schmiegte sich Lubmilla an ihn und umschlang ihn mit ihren Armen. Sie drückte einen zärtlichen Kuß auf seine Wange und dann küßte sie wie aufschlundend: „Du bist mir weh, Andreas, unendlich weh. Willst du sie wirklich nur zu rechtweisen? Hast du denn vergessen, daß sie mich beleidigt hat, daß sie mich eine Diebin schimpfte, ganz zu Unrecht, denn sie hat mich zuerst betrogen. Wenn du willst, daß ich bei dir bleibe, dann verbiete Johanna, jemals wieder dieses Haus zu betreten. Sie ist frech und hinterhältig, sie will dich haben, Andreas, aber du liebst doch nur mich.“

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

## Des Zeitungsboten Neujahrswunsch

Bringen liebe Anverwandte, gute Freunde und Bekannte Euch am letzten Tag im Jahr heute einen Glückwunsch dar, war' auch ich mit meinen Grüßen mich der Reihe anzuschließen.

Denn zu der gewohnten Stunde trag ich immer in der Runde mich meine Zeitung aus und bruch' auch zu Euch ins Haus so die neuesten Berichte von der Orts- und Zeitgeschichte.

Doch erfüllt nicht zweren manches, was ihr müßt lesen, war gewiß nicht meine Schuld; doch, ihr Freunde, habt Geduld, denn das Jahr, das wir beschreiben, bessern sich vielleicht die Zeiten.

Ginge es nach meinem Willen, würde jedem sich erfüllen, aus der treuen Leserschaft, was er hofft vom ganzen Jahr: Glück, Gesundheit und auch Frieden wäre allen uns beschieden.

Euer Zeitungsbote

Zwischen den Jahren — Da ist in aller Herzen noch etwas von der nachklingenden Adventsfeier, — da schwingt noch soviel uns ein glockiges Geschick, daß wir dankbar sein zurück, wenn das neue Jahr einst endet, auf das Glück, das es gespendet!

Aach Wohnblöck stein an jedem Eck, un neue Caffs noch, Blatane-Blatte kame weg, wo'n Zaun war — is e Loch.

Es Arweltsamt — de Bauernhof, die S-Küche bricht un schee, des hawwe mer, un wie zur Stroß die Finanzschule net meh.

Die „Wiener Buwe“ sange hier, es war so wunnerbar, ein paar Dag später awwer war der 11. da.

Mer hawwe Licht in Masse krieh, wer hett draad gedacht, die Fahrgaß-Hinkel wern net mied, die leje Dag un Nacht.

Im Linne, also drieb de Bahn, die da vorbei dat sause, entstand im Lauf von diesem Jahr die Stadtleit: „Sachsehauser“.

Die Industrie wächst un gedeiht, die Steuern ewe so, es Holzwerk is auch bald sowelt, des macht uns stolz un froh.

Es Weihnachtsfest vorwürr is, un de Besuch verdriert, begrußt des alt Hinrichs, jetzt weht e ganz frische Luft!

Des neue Jahr müdet sich an, es soll uns weiterbringe, seid strebsam wie im ale Jahr, dann muß es doch gelinge.

Mir wolle, daß unsre Stadt ein Mittelschiff soll wern, deshalb aach jeder Lang'n'er hat sei Lange wirklich gern.

En Streifzug stellt der des hier dar, von allem nur e Stübli, de Wunsch für dieses neue Jahr: Prost Neujahr un viel Glück.

K. Werner

„Neln, Lubmilla, ich brauche die nicht. Das ist wahr, ich muß in Ruhe überlegen.“ „Sie wollte mich aus der Stube weisen, als ich kam, Andreas. Wie einen Hund wollte mich Johanna fortjagen. Du wirst ihr solche Frechheiten verbieten, nicht wahr, Andreas?“

„Johanna hat in diesem Hause nichts zu sagen. Ich werde sie drehen.“ „Zurechtweisen? Mehr willst du nicht?“ Lubmilla sah gekränkt drein.

„Mehr? Was soll ich noch mehr tun?“ Da schmiegte sich Lubmilla an ihn und umschlang ihn mit ihren Armen. Sie drückte einen zärtlichen Kuß auf seine Wange und dann küßte sie wie aufschlundend: „Du bist mir weh, Andreas, unendlich weh. Willst du sie wirklich nur zu rechtweisen? Hast du denn vergessen, daß sie mich beleidigt hat, daß sie mich eine Diebin schimpfte, ganz zu Unrecht, denn sie hat mich zuerst betrogen. Wenn du willst, daß ich bei dir bleibe, dann verbiete Johanna, jemals wieder dieses Haus zu betreten. Sie ist frech und hinterhältig, sie will dich haben, Andreas, aber du liebst doch nur mich.“

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

## Des Zeitungsboten Neujahrswunsch

Bringen liebe Anverwandte, gute Freunde und Bekannte Euch am letzten Tag im Jahr heute einen Glückwunsch dar, war' auch ich mit meinen Grüßen mich der Reihe anzuschließen.

Denn zu der gewohnten Stunde trag ich immer in der Runde mich meine Zeitung aus und bruch' auch zu Euch ins Haus so die neuesten Berichte von der Orts- und Zeitgeschichte.

Doch erfüllt nicht zweren manches, was ihr müßt lesen, war gewiß nicht meine Schuld; doch, ihr Freunde, habt Geduld, denn das Jahr, das wir beschreiben, bessern sich vielleicht die Zeiten.

Ginge es nach meinem Willen, würde jedem sich erfüllen, aus der treuen Leserschaft, was er hofft vom ganzen Jahr: Glück, Gesundheit und auch Frieden wäre allen uns beschieden.

Euer Zeitungsbote

Zwischen den Jahren — Da ist in aller Herzen noch etwas von der nachklingenden Adventsfeier, — da schwingt noch soviel uns ein glockiges Geschick, daß wir dankbar sein zurück, wenn das neue Jahr einst endet, auf das Glück, das es gespendet!

Aach Wohnblöck stein an jedem Eck, un neue Caffs noch, Blatane-Blatte kame weg, wo'n Zaun war — is e Loch.

Es Arweltsamt — de Bauernhof, die S-Küche bricht un schee, des hawwe mer, un wie zur Stroß die Finanzschule net meh.

Die „Wiener Buwe“ sange hier, es war so wunnerbar, ein paar Dag später awwer war der 11. da.

Mer hawwe Licht in Masse krieh, wer hett draad gedacht, die Fahrgaß-Hinkel wern net mied, die leje Dag un Nacht.

Im Linne, also drieb de Bahn, die da vorbei dat sause, entstand im Lauf von diesem Jahr die Stadtleit: „Sachsehauser“.

Die Industrie wächst un gedeiht, die Steuern ewe so, es Holzwerk is auch bald sowelt, des macht uns stolz un froh.

Es Weihnachtsfest vorwürr is, un de Besuch verdriert, begrußt des alt Hinrichs, jetzt weht e ganz frische Luft!

Des neue Jahr müdet sich an, es soll uns weiterbringe, seid strebsam wie im ale Jahr, dann muß es doch gelinge.

Mir wolle, daß unsre Stadt ein Mittelschiff soll wern, deshalb aach jeder Lang'n'er hat sei Lange wirklich gern.

En Streifzug stellt der des hier dar, von allem nur e Stübli, de Wunsch für dieses neue Jahr: Prost Neujahr un viel Glück.

K. Werner

„Neln, Lubmilla, ich brauche die nicht. Das ist wahr, ich muß in Ruhe überlegen.“ „Sie wollte mich aus der Stube weisen, als ich kam, Andreas. Wie einen Hund wollte mich Johanna fortjagen. Du wirst ihr solche Frechheiten verbieten, nicht wahr, Andreas?“

„Johanna hat in diesem Hause nichts zu sagen. Ich werde sie drehen.“ „Zurechtweisen? Mehr willst du nicht?“ Lubmilla sah gekränkt drein.

„Mehr? Was soll ich noch mehr tun?“ Da schmiegte sich Lubmilla an ihn und umschlang ihn mit ihren Armen. Sie drückte einen zärtlichen Kuß auf seine Wange und dann küßte sie wie aufschlundend: „Du bist mir weh, Andreas, unendlich weh. Willst du sie wirklich nur zu rechtweisen? Hast du denn vergessen, daß sie mich beleidigt hat, daß sie mich eine Diebin schimpfte, ganz zu Unrecht, denn sie hat mich zuerst betrogen. Wenn du willst, daß ich bei dir bleibe, dann verbiete Johanna, jemals wieder dieses Haus zu betreten. Sie ist frech und hinterhältig, sie will dich haben, Andreas, aber du liebst doch nur mich.“

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

„Neln, Lubmilla, ich will jetzt nichts trinken. Ich hab schon genug. Doch wenn du allein.“ Er holte die Schnapsflasche aus dem kleinen Wandschränkchen und ein

## Des Zeitungsboten Neujahrswunsch

Bringen liebe Anverwandte, gute Freunde und Bekannte Euch am letzten Tag im Jahr heute einen Glückwunsch dar, war' auch ich mit meinen Grüßen mich der Reihe anzuschließen.

Denn zu der gewohnten Stunde trag ich immer in der Runde mich meine Zeitung aus und bruch' auch zu Euch ins Haus so die neuesten Berichte von der Orts- und Zeitgeschichte.

Doch erfüllt nicht zweren manches, was ihr müßt lesen, war gewiß nicht meine Schuld; doch, ihr Freunde, habt Geduld, denn das Jahr, das wir beschreiben, bessern sich vielleicht die Zeiten.

Ginge es nach meinem Willen, würde jedem sich erfüllen, aus der treuen Leserschaft, was er hofft vom ganzen Jahr: Glück, Gesundheit und auch Frieden wäre allen uns beschieden.

Euer Zeitungsbote

Zwischen den Jahren — Da ist in aller Herzen

DAS WAR

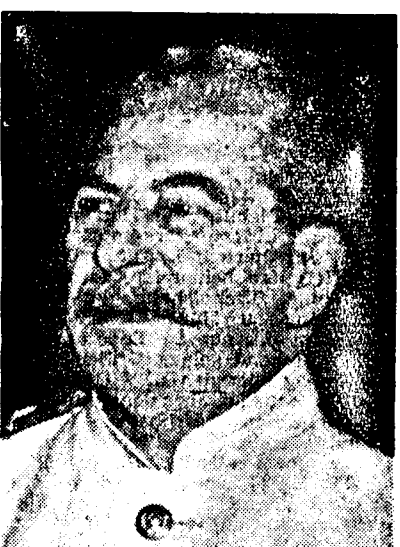
1953

12 MONATE  
12 BILDER

**Januar** Am 20. Januar trat der neue Präsident der USA, Eisenhower, sein Amt an. Europa soll sich einigen, um sich erhalten und schützen zu können. Das sagte er bei der Darlegung der künftigen USA-Politik.



**Februar** In der Nacht zum 1. Februar brachen die Deiche in Holland, Belgien und England. Eine Sturmflut verschlang Menschen, Vieh, Städte und Dörfer. Brodelnde Wassermassen bedeckten fruchtbares Land. Internationale Hilfe traf ein. Aber dennoch war die Zahl der Opfer groß.



**März** Am 5. März starb Stalin, der Herrscher über ein Sechstel der Erde und über 200 Millionen Menschen. Er erlag einer Gehirnblutung. Sein Tod löste Machtkämpfe unter seinen Nachfolgern aus. Berija stürzte bald darauf.



**April** Am 1. April trat Bundeskanzler Dr. Adenauer, den unser Bild auf den Stufen des Capitols zeigt, seine Reise nach den USA an.

**Mai** Am 15. Mai billigte auch der Bundesrat die Bonner Verträge. Bundesratspräsident Walter (unser Bild) war dabei hart umstritten.



**Juni** Am 16. Juni demonstrierten Arbeiter in Ostberlin und lösten damit in Berlin und der Sowjetzone Unruhen gegen das SED-Regime aus. Unser Bild zeigt, wie die Menge die rote Fahne zerreißt, die zwei Arbeiter vom Brandenburger Tor heruntergeholt hatten. Die Welt horchte auf.



**August** Persiens Schah floh, Königsstreue stürzten Mossadeg, verhafteten ihn und hielten den Schah zurück.

**Juli** Mehr als dreißigtausend Ringer beendete am 27. Juli die Waffensuche in Korea. Stürmisch begrüßten heimkehrende Soldaten ihre hocherfreuten Angehörigen.



**September** Am 6. Sept. wählte das deutsche Volk der Bundesrepublik den zweiten Bundestag. Das Wahlergebnis erregte Aufsehen im Ausland.



**Oktober** Unerwartet und herzlich begrüßt trafen nach langer Pause wieder entlassene deutsche Kriegsgefangene aus der Sowjetunion in der Heimat ein. Am 26. September kam der erste Transport, dem im Oktober und November weitere folgten.



**November** Am 25. November war endlich im Innerdeutschen Reiseverkehr der Interzonennuß nicht mehr nötig.



**Dezember** Die Konferenz auf den Bermudas stimmte einem Vierer-treffen zu, der Hoffnung für das Jahr 1954.

## Herzliche Glückwünsche für ein gutes Neues Jahr

Ihren werten Kunden, Nachbarn, Verwandten, Freunden und Bekannten  
ein glückliches Neues Jahr

wünscht  
**Fam. Ph. Pfannemüller**  
Lebensmittel u. Molkereiprodukte  
Gartenstraße 36

Unseren werten Kunden, Verwandten, Freunden und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

**Familien Schroth**  
Gartenbaubetrieb - Friedhofstraße

Ein frohes Neues Jahr  
wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

**Familie Kannstädter**  
Lebensmittelgeschäft  
Walter-Rietig-Straße 24

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten  
ein glückliches Neues Jahr

**Wilh. Metzger u. Familie**  
Gasthaus „Zur Alten Schänke“  
Fahrgasse

Unseren werten Kunden, Verwandten, Freunden und Bekannten

ein recht frohes Neues Jahr

**Georg Herth u. Familie**  
Metzgerei - Wassergasse

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir

ein glückliches Neues Jahr

**Christian Schüfer & Sohn**  
Schuhmachermeister  
Sterzbachstr. 2, Ecke Wiesgäßchen

Unseren werten Kunden, Freunden, Bekannten und Nachbarn  
ein recht glückliches Neues Jahr

**Franz Schmidt und Familie**  
Elektromechanische Werkstätte  
Bachgasse

Zum Jahreswechsel  
wünschen wir unserer werten Kundenschaft sowie Freunden und Bekannten  
ein glückliches und gesundes  
1954

**Christoph Zellhöfer und Frau**  
Autovermietung und Taxibetrieb  
Tag und Nacht, Ruf 784  
Walter-Rietig-Straße 15

### Hotel Scherer und Frankfurter Hof

wünscht ihren Gästen, Vereinen, Gönnern und Nachbarn

ein glückliches Neues Jahr!

Fam. Wilhelm Scherer

Fam. Gustav Wieland



### Ein glückliches Neues Jahr

allen Ihren Kunden, Verwandten und Bekannten  
wünschen

**Phil. Otto Hörlle**  
Weißbindermeister  
Feldbergstraße 14

**Mariechen Hörlle**  
Farben- und Tapetenhaus  
August-Bebel-Straße 21

Ruf 192

Unseren werten Kunden und allen Bekannten

*viel Glück und Erfolg im neuen Jahr*

Rheinsstraße 32 Kaufhaus Schroth Odenwaldstraße 28

Unseren verehrten Kunden, Freunden, Nachbarn und Bekannten

wünschen wir ein

glückliches und erfolgreiches

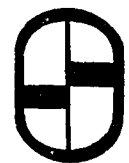
**Neues Jahr!**

Anton **Brandl** & Sohn  
GETRANKE · LANGEN

Unseren werten Kunden, Verwandten, Freunden und Bekannten

ein frohes erfolgreiches Neues Jahr

**Fam. Heinrich Steitz**



**Fam. Valentin Beck**

Maler- und Weißbindergeschäft - Heinrichstraße 32 - Tel. 842

Ein gefegnetes Neues Jahr

wünschen wir unseren verehrten Kunden und Bekannten

Schuhhaus  
**Sutter & Esselborn**  
Am Bahnhof

Meinen werten Kunden, Freunden, Bekannten und Nachbarn

ein glückliches Neues Jahr

**Marie Bretsch**  
Hüte, Mützen und Sehlme  
Wassergasse 12

Unseren werten Kunden zum Jahreswechsel ein kräftiges

Profit Neujahr!

**Emil Hanke**

Zimmergeschäft und Bausehreinerei  
Spezialität: Treppenaufbau  
Langen, Frankfurter Straße 80

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

ein recht frohes Neues Jahr

**Familie Ernst Dell**  
Weißbindergeschäft  
Joh. Klepper Nachfolger

Unseren werten Kunden, Freunden, Nachbarn und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

**Familie Rudolf Böhm**  
Baudekoration - Fahrgasse 3

Ein glückliches, erfolgreiches Neues Jahr

wünschen wir unseren werten Kunden, Freunden, Verwandten und Bekannten

**Familie Franz Kelm**  
Maler- und Weißbindergeschäft

Allen unseren Gästen, Nachbarn und Bekannten

ein glückliches Neujahr

**Helmuth Werner und Familie**  
Gaststätte „Bergfried“

Ein glückliches Neujahr

wünscht allen seinen lieben Gästen, Freunden und Bekannten

**Otto Karl und Frau**  
Gaststätte „Zum Feldberg“

Meinen verehrten Kunden, den lieben Bekannten und Nachbarn

ein herzliches Profit Neujahr

**Gg. Phil. Küster und Familie**  
Weißbindermeister  
Schafgasse 9

## Ein glückliches und gesundes Neues Jahr wünschen:

Ein glückliches u. erfolgreiches  
Neues Jahr

wünsche ich meinen sehr verehrten Kunden,  
Freunden und Bekannten

**W. KOLLOCH**  
Bahnstraße 119

Unseren werten Kunden, Verwandten,  
Freunden und Nachbarn

ein glückliches Neues Jahr!

**WILH. WEBER UND FRAU**  
Kohlenhandlung  
Oberstraße 26

Ein erfolgreiches Neues Jahr

wünschen wir allen Langen Einwohnern und Betrieben  
mit der Bitte auf eine vertrauensvolle  
Zusammenarbeit

**Philipp Rang & Sohn**  
Fuhrgeschäft und Lohnspedition

Unseren werten Gästen, Kunden, Freunden, Bekannten  
und Nachbarn wünschen wir

ein recht glückliches Neues Jahr

**Heinrich Schäfer und Familie**  
Metzgerei und Gasthaus „Zum Haferkasten“

Gleichzeitig empfehlen wir auch unsere  
1a Fleisch- und Wurstwaren

Allen unseren Kunden und Bekannten  
ein glückbringendes  
Neues Jahr

**Karl Stubenvoll**  
Tabakwaren, Weine und Spirituosen

Unseren verehrten Kunden, Freunden und Bekannten  
wünschen wir

ein glückliches und gesundes  
Neues Jahr!

**Heinrich Beckmann und Frau**  
Glas - Porzellan - Hausrat

Zum Jahreswechsel

unsere geehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten

die allerbesten Wünsche



**S. ENGELHAUS**  
Textil- und Modewaren  
Langen, Bahnstr. 15

Unseren werten Kunden  
Verwandten, Freunden und Bekannten  
ein glückliches Neues Jahr

**Zacharias Vollhardt und Familie**  
Schuhmacherei  
Wassergasse

Meinen werten Kunden, Freunden  
und Bekannten  
ein recht glückliches Neues Jahr

**Heinrich Werkmann**  
Schreinerei - Holz- u. Polier-Werkstätte  
Friedhofstraße 4

Unseren verehrten Kunden, Freunden  
und Bekannten

ein recht glückliches Neues Jahr

**H. Hippler und Familie**  
Textilhaus  
Fahrgasse 8

Ein frohes Neues Jahr  
wünscht allen Freunden, Bekannten  
und Kunden

**Familie Wendel Dietz**  
Futtermittel  
Taunusplatz 7

Allen Kunden, Freunden und  
Bekannten  
ein glückliches Neues Jahr

**Fam. Christian Sehring**  
Auto-Reparatur  
Walter-Rathenau-Straße 16

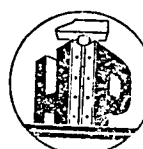
Meinen sehr verehrten Kunden  
und Bekannten

ein recht frohes Neues Jahr

**E. Assenmacher - Padek**  
Fußpflege - Bahnstraße 77

Unserer werten Kundschaft, Freunden  
und Bekannten

ein gefundenes und glückliches  
Neues Jahr



**Familie  
Heinrich Pfannmüller**  
Eisen- u. Stahlwaren  
Werkzeuge  
Am Lutherplatz

Unseren werten Kunden, Freunden  
Verwandten und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

**Blumen- und Samenhaus  
Burk**  
Turmgasse 25 - Gärtnerei Steinberg 41

Unseren verehrten Kunden, Freunden  
und Bekannten wünschen wir

ein glückliches Neues Jahr

**Wilhelm Herth und Frau**  
Spenglerei u. Installation  
Wilhelmstraße 27

Meinen werten Gästen und Kegelbrüdern  
die herzlichsten Glückwünsche  
für ein glückliches Neues Jahr!

**PFÄLZER HOF - H. Gaab**

Unseren werten Kunden, Freunden und Nachbarn  
ein gesegnetes Neues Jahr!

**H. Heinig und Familie**  
Berufsbekleidung - Textilien

Ein gutes, glückliches  
Neues Jahr

wünscht ihrer verehrten Kundschaft

**Else Stölken**  
Lebensmittel - Feinkost  
Langen, Langestraße 20

Ein glückliches Neues Jahr

wünscht allen Kunden, Nachbarn, Freunden und Bekannten

**Georg Aug. Werner 4. und Frau**  
Autoreparaturwerkstätte - Tankstelle  
August-Bebel-Str. 17 - Tel. 876

Unseren werten Kunden, Freunden und Nachbarn

ein recht glückliches Neues Jahr!

**Hans Ziegler und Familie**  
Damen- und Herren-Maßschneiderei  
Ernst-Thälmann-Straße 78

Unseren werten Kunden, Freunden, Bekannten  
und Verwandten

ein recht glückliches Neues Jahr!

**Philipp Hill und Familie**  
Lebensmittel - Molkereiprodukte  
Bahnstraße

Die besten Wünsche  
zum Jahreswechsel!

**TEXTILHAUS ELKI**  
Langen, Bahnstraße 112

Unseren werten Gästen, Freunden, Bekannten  
und Nachbarn wünschen wir

ein glückliches Neujahr.

**Georg Wolf und Frau**  
Gaststätte „Zur Traube“

**Große Silvesterfeier**  
bei Stimmung u. Humor, erstklassigen Speisen u. Getränken

## Herzlicher Wunsch: „Viel Glück zum Neuen Jahr“

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten  
ein glückliches Neues Jahr

**Familie Hans Lutz**  
Schneidermeister - Flachsbadstraße 27

Auch im neuen Jahr nur die gute Maßkleidung für die  
elegante Dame und den Herrn. Ricsenauswahl an Stoffen.  
So vorteilhaft durch äußerst niedrige Preise.

Unseren werten Kunden, Verwandten, Freunden  
und Bekannten

ein recht glückliches  
Neues Jahr

**Adam Sallwey und Familie**  
Möbelhaus - Oberstraße 21-23

Unseren werten Kunden, Freunden, Bekannten  
und der Belegschaft

ein recht glückliches Neues Jahr

**B. Rang und Familie**  
Herden-Näherer - Blumenstraße 13

Ein glückliches Neues Jahr



unseren werten Kunden,  
Nachbarn u. Bekannten

**Familie Reißwenger**

Niederlage der Henninger-Bräu AG  
Wilhelm-Burk-Straße 20, Tel. 848

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

ein kräftiges Profit Neujahr



**Farbenhaus Hörlle**  
Bahnstraße 71

Ein glückliches Neues Jahr  
wünscht allen Spielern, Eltern, Freunden  
und Gönnern der

**Handharmonika-Spielring**  
Langen 1937

Unseren werten Kunden, Freunden,  
Bekannten und Nachbarn  
ein glückliches Neues Jahr

**Familie Hans Lelser**  
Karosserie- und Kühlerreparaturen  
Wiesgäßchen 30

Meinen werten Kunden, Freunden  
Bekannten und Nachbarn

ein recht glückliches Neues Jahr

**Anna Massinger**  
Feinwäscherei und Gardinenspinnerei

Unseren werten Kunden, Verwandten,  
Freunden und Bekannten

ein gesegnetes Neues Jahr

**Friedolin Keim und Familie**  
Uhrmachermeister  
Wassergasse 6

Wir wünschen unseren Kunden, sowie  
allen Freunden und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

**Familie Freisens**  
Strumpf-Elage - Lutherplatz 2

Unseren werten Kunden, Freunden,  
Bekannten und Nachbarn

ein recht glückliches Neues Jahr

**Philipp Herth & Söhne**  
Spenglerei und Installation  
August-Bebel-Straße 8

Unseren werten Kunden, Verwandten, Freunden,  
Bekannten und Nachbarn

ein recht glückliches Neues Jahr



**Familie Phil. S. Hörlle**  
Weißbindergerberei - Gartenstraße

Unseren werten Gästen, Freunden und Nachbarn

ein gesegnetes Neues Jahr

**Walter Sachs und Familie  
Georg Herth und Frau**  
Gasthaus „Zur Lutherelche“

Unseren werten Kunden, Freunden, Verwandten  
und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

**Familie Fr. Wegger**  
Metzgerei - Fahrgasse 7

Unseren verehrten Kunden, Freunden und Bekannten  
wünschen wir

ein gesundes und erfolgreiches  
Neues Jahr

**Jakob Werner und Familie**  
Metzgerei - Karl-Marx-Straße

Zum Jahreswechsel

unseren werten Gästen, Freunden, Bekannten und Nachbarn

die herzlichsten Glückwünsche

**Familie Heinrich Ebling**  
Gasthaus „Zum Lindenfels“

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten  
wünschen wir

ein recht erfolgreiches, gutes Neues Jahr!



**Georg Ph. Werner K. G.**

Baustoffgroßhandlung  
Langen / Sprendlingen

ZUM JAHRESWECHSEL

gestatten wir uns, allen unseren Geschäftsfreunden und Sparern  
die besten Wünsche für persönliches Wohlergehen und guten Er-  
folg in geschäftlichen und beruflichen Angelegenheiten zu über-  
mitteln. Die Bitte auf weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit  
sei damit verbunden. Wir werden Sie auch im neuen Jahr gut  
bedienen und gut beraten.

Mit verbindlicher Empfehlung

**Bezirkssparkasse Langen**

Ein glückliches Neues Jahr

wünschen wir unseren Kunden,  
Freunden und Bekannten

**ZIMMER**

Langen,  
August-Bebel-Straße 22

*Bekleidung*

# Ein glückliches und gesundes Neues Jahr wünschen:

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Ein gutes Neues Jahr<br/>wünscht seinen werten Kunden</p> <p><b>Fuchs &amp; Co., Kohलगroßhandlung</b><br/>Frankfurt a. M., Untermain-Anlage 7<br/>Zweigstelle Langen, Gartenstraße 60</p>                                                                                                                                | <p>Unserer verehrten Kundschaft<br/>ein frohes glückliches<br/>1954</p> <p><b>Jakob Wildhardt</b><br/>Lederwaren-Fachgeschäft<br/>Bahnstraße 110</p>                                                                                                                                                             | <p>Ein glückliches<br/>und gesundes Neues Jahr<br/>wünscht Ihrer werten Kundschaft</p> <p><b>Familie Fritz Remmele</b><br/>Metzgerei - Taunusstraße 16</p>                                                                                                      |
| <p>Unseren werten Kunden, Nachbarn und Bekannten<br/>ein glückliches Neues Jahr</p> <p>✱</p> <p><b>Karl Baumann und Familie</b><br/>Kohlenhandlung, Rheinstraße 2</p>                                                                                                                                                       | <p>Ein gutes Neues Jahr<br/>wünschen wir unseren werten Kunden,<br/>Freunden und Bekannten</p> <p><b>Arno Wettengel u. Fam.</b><br/>Metzgerei - Lutherplatz</p>                                                                                                                                                  | <p>Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten<br/>wünschen wir</p> <p>ein glückliches Neues Jahr</p> <p>✱</p> <p><b>Georg Umpfenbach und Frau</b><br/>Eisen- und Maschinenhandlung<br/>Langen, Bahnstraße 36, Tel. 524</p>                                   |
| <p>Unserer liebwerten Kundschaft, Verwandten,<br/>Freunden und Nachbarn wünschen wir</p> <p>ein<br/>glückbringendes<br/>Neues Jahr</p> <p> <b>Josef Buhl<br/>und Frau Aenne</b><br/>Maßatelier für Damen<br/>und Herren, Sofienstr. 11</p> | <p>1904  1954<br/>Zum Jubiläumsjahr unseres Geschäftes<br/>allen Kunden, Freunden und Nachbarn</p> <p>ein gesegnetes Neues Jahr</p> <p><b>Emma Eckert Wwe.<br/>Familie Otto Eckert</b><br/>Uhrenhaus - August-Bebel-Str. 32</p> | <p>Unseren werten Kunden, Nachbarn, Freunden und Bekannten</p> <p>ein recht glückliches Neues Jahr</p> <p><b>Karl Heuß und Frau<br/>Willi Heuß und Familie</b><br/>Milch und Lebensmittel - Bahnstraße 3</p>                                                    |
| <p>Meinen sehr verehrten Kunden, Freunden,<br/>Bekannten und Nachbarn ein herzliches</p> <p><b>Proffit Neujahr</b></p> <p>✱</p> <p><b>Emil Schmitt und Frau</b><br/>Fahrgasse 23</p>                                                                                                                                        | <p>Allen unseren werten Vereinsmitglie-<br/>dern sowie Freunden und Gönnern<br/>des Clubs</p> <p>ein recht gesundes und<br/>glückliches Neues Jahr</p> <p><b>I. F. C. L.</b></p>                                                                                                                                 | <p>Zur Jahreswende unseren verehrten Kunden,<br/>Freunden und Bekannten</p> <p>die herzlichsten Wünsche<br/>für ein glückliches Neues Jahr</p> <p>✱</p> <p><b>Heinrich Schwarz und Frau</b><br/>Polster-, Tapezier- u. Dekorationsgeschäft, Neckarstraße 11</p> |
| <p>Unseren werten Kunden, Verwandten,<br/>Nachbarn, Freunden und Bekannten</p> <p>ein recht frohes und ein<br/>glückbringendes Neues Jahr</p> <p><b>Familien Gebrüder Bär</b><br/>Kohlenhandlung und Fuhrgeschäft, Rheinstraße 26</p>                                                                                       | <p>Herzlichste Glückwünsche<br/>zum Neuen Jahr<br/>allen meinen werten Kunden<br/>und Bekannten</p> <p><b>B. DORFEL</b><br/>Wäsche- und Modehaus<br/>Rheinstraße 30</p>                                                                                                                                          | <p>Unseren werten Kunden, Freunden, Nachbarn und Bekannten<br/>wünschen wir</p> <p>ein glückliches Neues Jahr</p> <p><b>R. Michallik und Frau</b><br/>Lebensmittel, Milch, Feinkost - Wolfsgartenstraße 28</p>                                                  |
| <p>Unseren verehrten Kunden, Freunden,<br/>Bekannten und Nachbarn wünschen wir</p> <p>ein glückliches Neues Jahr</p> <p>✱</p> <p><b>Karl Fürstenberger und Frau</b><br/>Radio- und Elektrofachgeschäft - Bahnstraße 22</p>                                                                                                  | <p>Allen unseren Kunden<br/>ein glückliches und<br/>erfolgreiches Neues Jahr</p> <p><b>Paul Reiser</b><br/>Aussteuer-Wäsche-Geschäft<br/>Heinrichstraße 10</p>                                                                                                                                                   | <p>Unseren werten Gästen, Freunden,<br/>Bekannten und Nachbarn</p> <p>ein glückliches<br/>Neues Jahr</p> <p><b>Hermann Mederacke und Familie</b><br/>Gasthaus »Zum Schützenhof«</p>                                                                             |
| <p>Unseren verehrten Kunden, Freunden und Nachbarn<br/>wünschen wir</p> <p>ein glückliches und<br/>erfolgreiches Neues Jahr</p> <p><b>AUTO-GÖRICH</b><br/>Ruf 489</p>                                                                                                                                                       | <p>Unseren werten Kunden,<br/>Freunden, Bekannten und Nachbarn</p> <p>ein recht frohes glückliches<br/>Neues Jahr</p> <p><b>Jakob Schroth u. Frau</b><br/>Schuhmacherei - Neckarstraße 38</p>                                                                                                                    | <p>Unserer werten Kundschaft</p> <p>ein glückliches<br/>erfolgreiches Neues Jahr</p> <p>✱</p> <p><b>Franz Köhler und Frau</b><br/>Metzgerei, Taunusplatz 2</p>                                                                                                  |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | <p>Meinen werten Kunden, Freunden<br/>und Bekannten</p> <p>ein recht frohes glückliches Jahr</p> <p><b>Elise Wahl</b><br/>Mietwaschküche und Heißmangel<br/>Fahrgasse 13</p>                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                 |